General-Anzeiger

1 2 3

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000–7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 88 — 40. Jahrgang. Freitag den 16. April 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Der notwendige Friede.

Ein französisches Geständnis.

WTB Paris, 15. April. (Drahtber.) Der französische General Mougin, der in Udschda die Verbindung zwischen Abdel Krim und der französischen Regierung aufrechterhalten hat, erklärte einem Pressevertreter, daß er über das Eintreffen der Delegierten der Rifleute noch keine Nachricht erhalten habe. Es würden noch einige Tage bis zum Beginn der Verhandlungen vergehen. Ein Friede mit Abdel Krim sei notwendig, denn die Fortsetzung des Krieges würde nur geringe Vorteile um den Preis schwerer Opfer bringen. Abdel Krim habe genügend Einfluß, um den ihm anhängenden Stämmen, die ihm in den Krieg gefolgt seien, einen auf den gegenwärtigen Friedensbedingungen basierenden Frieden aufzuzwingen.

Verhandlungen in Taurirt.

GA Paris, 15. April. (Eig. Drahtb.) Über die marokkanischen Friedensverhandlungen wird von zuständiger Stelle heute abend mitgeteilt: Morgen erwartet man in Taurirt die Abgesandten Abdel Krims, die dort mit dem vorläufigen Führer der französischen Delegation, dem General Mougin, über die Präliminarien verhandeln sollen bis zum Eintreffen des französischen Hauptdelegierten, des Generals Simon. Die Vorverhandlungen sollen in Taurirt abgeschlossen werden, um die eigentlichen Friedensverhandlungen in Udschda zu beginnen.

Paul-Boncour in Berlin.

TU Berlin, 15. April. (Drahtb.) Paul-Boncour ist gestern abend, aus Danzig kommend, hier eingetroffen. In Berliner politischen Kreisen hat die deutschfeindliche Betätigung Paul-Boncours in Warschau einen um so peinlicheren Eindruck hervorgerufen, als Paul-Boncour der offizielle Vertreter Frankreichs im Völkerbund ist. Schon wegen seiner Einstellung wird seinem Besuch keine offizielle Bedeutung beigemessen.



Berlin, 16. April. Der ständige Vertreter Frankreichs im Völkerbundsrat, der sozialistische Abgeordnete Paul-Boncour, hatte laut „Vorwärts" eine Besprechung mit deutschen Sozialdemokraten über die Probleme der nächsten Zukunft, insbesondere über die Fragen, die mit dem Völkerbund zusammenhängen. Er erklärte, seine Reise nach Polen habe den Zweck verfolgt, an Ort und Stelle jene polnischen Probleme zu studieren, zu denen der Völkerbund Stellung zu nehmen hat. Zu seiner Erklärung in einer Erwiderung auf eine Begrüßungsrede in der frankopolnischen Sejmgruppe in Warschau, daß er es im Interesse aller Signatarmächte der Locarnoverträge für wünschenswert halten würde, wenn Polen im Völkerbundsrat vertreten wäre, betonte Paul-Boncour, daß dies in der Tat seine Überzeugung sei. Bezüglich seiner Äußerungen über die internationale Bedeutung der polnischen Armee sagte Paul-Boncour, das europäische Friedens- und Sicherheitssystem, das auf den Völkerbund und auf den Locarnoverträgen begründet ist, höre an der östlichen Grenze Polens auf. Wenn er also die Ostgrenze Polens als die Grenze dieser Friedensorganisation bezeichnen müsse, so stelle er damit nur eine bedauerliche Tatsache fest. Der polnische Soldat habe eine Mission zum Schutze der gesamten für den Frieden organisierten europäischen Zivilisation zu erfüllen. Diese Meinung halte er aufrecht. Seine Äußerung über die Mission des polnischen Soldaten sei in keiner Weise gegen Deutschland gerichtet gewesen. (Mit dieser Erklärung, die den bezeichnenden Eindruck seiner Rede etwas abzumildern sucht, wird der deutschfeindliche französische Sozialist in Deutschland wenig Glück haben.)

Um die Festigung der deutschen Freundschaft mit Mexiko.

Die Mexikaner Gäste der deutschen Wirtschaft.

TU Berlin, 15. April. (Drahtb.) Die Spitzenverbände von Handel und Industrie Deutschlands, der Deutsche Industrie- und Handelstag, der Reichsverband der Deutschen Industrie, der Zentralverband des Deutschen Großhandels und der Reichsverband des Deutschen Ein- und Ausfuhrhandels, hatten heute abend gemeinsam mit den deutschen und den mexikanischen Handelskammern und der Industrie- und Handelskammer zu Berlin die mexikanische Reisegesellschaft zu einem Abendessen geladen. Unter den erschienenen Gästen sah man u. a. Reichskanzler Dr. Luther, die Reichsminister Dr. Curtius und Dr. Haslinde, den preußischen Handelsminister Dr. Schreiber, Oberbürgermeister Dr. Boeß, Polizeipräsident Friedensburg, bekannte Wirtschaftler und Parlamentarier. In seiner Begrüßungsrede hob der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstages, Franz von Mendelsohn, die traditionelle Freundschaft, die stets zwischen Deutschland und Mexiko bestanden habe und die besonders durch Mexiko in schwerer Zeit aufrecht erhalten worden sei, hervor. Er dankte für den freundlichen Empfang des Kreuzers „Berlin" und der Studienkommissionen, die in den letzten Jahren von deutscher Seite Mexiko besucht haben. Die gegenseitige Fühlungnahme durch Besuche von Land zu Land sei das geeignetste Mittel zum Kennen- und Schätzenlernen. Er hoffe, daß die mexikanischen Gäste die Überzeugung von Deutschland mitnehmen würden, daß beide Staaten sich viel zu geben hätten, Mexiko seine Rohstoffe und Deutschland die Erzeugnisse seiner Industrie. Zum Schluß wünschte er den mexikanischen Gästen einen guten Verlauf ihrer weiteren Studienreise und gab der Hoffnung Ausdruck, daß sie die besten Eindrücke von Deutschland mit in ihre Heimat nehmen möchten.

Nach der Rede des Herrn von Mendelsohn spielte die Musik die mexikanische Nationalhymne. Der Präsident des Verbandes der mexikanischen Handelskammern, Hernandez, überbrachte die Grüße der mexikanischen Handelskammern und drückte den Wunsch aus, daß die deutschen Handelskammern weiter mit Erfolg am Wiederaufbau Deutschlands arbeiteten. In einer längeren Rede wies der Vizepräsident des Verbandes der mexikanischen Handelskammern, Emilio Araujo, auf die vielen Fäden hin, die Deutschland mit Mexiko verknüpften. Als der Gedanke aufgetaucht sei, eine Studiengesellschaft zusammenzustellen, um europäische Länder kennen zu lernen, habe man einstimmig den Wunsch geäußert, an erster Stelle Deutschland zu besuchen, da die Mexikaner mit Deutschland eine traditionelle Freundschaft verknüpfe und man den größten Wert darauf lege, die Beziehungen zwischen diesen beiden Ländern weiter zu festigen. Man wisse in Mexiko, daß man viel von Deutschland lernen könne, und daß die Welt deutschen Männern einen großen Teil ihrer Kultur verdanke. Die Freundschaft für Deutschland sei nicht das Gefühl einzelner in Mexiko, sondern des gesamten mexikanischen Volkes. Die Rede klang in ein Hoch auf Deutschland aus, dem das Deutschlandlied folgte.

Im weiteren Verlauf des Abends ergriff auch Reichskanzler Dr. Luther das Wort und begrüßte in spanischer Sprache die Mexikaner. Er versicherte, daß die deutsche Regierung alles tun werde, um die traditionelle Freundschaft zwischen Deutschland und Mexiko aufrecht zu erhalten.

Die Mexikaner beim Reichspräsidenten

TU Berlin, 16. April. (Funkspruch.) Der Reichspräsident empfing heute mittag um 12 Uhr eine aus fünf Personen bestehende Delegation der gegenwärtig in Berlin weilenden mexikanischen Studienkommission.

Unnötige Aufregung über den deutsch-russischen Vertrag.

Beruhigende Erklärung Rußlands.

GA Berlin, 15. April. (Eigener Drahtb.) Die Kommentare, die die deutsch-russischen Verhandlungen in Deutschland gefunden haben, zeigen insofern eine einheitliche Linie, als im allgemeinen ohne Unterschied der Partei der Wunsch der Regierung, eine Option weder nach Westen noch nach Osten vorzunehmen, begrüßt wird. Links befürchtet man allerdings von einem deutsch-russischen Vertrag eine Störung der Westpolitik, wenigstens durch die Form einer diplomatischen Vorbereitung. In der Mitte geht man mit der Regierung durch dick und dünn. Rechts ist die Beurteilung etwas uneinheitlicher. Während die „Kreuzzeitung" nicht ganz zufrieden ist, begrüßt die „Deutsche Tageszeitung" den beabsichtigten Vertrag als ersten Schritt zur Loslösung von den untragbaren Fesseln der Schiedsverträge und zur Wiederherstellung der wirklichen Souveränität Deutschlands. Im übrigen behält man sich das endgültige Urteil vor bis zum Vorliegen des Vertragstextes. Die Stimmung in den maßgebenden parlamentarischen Kreisen ist also durchaus ruhig.

Dagegen hält eine Aufregung in Paris an. In England betrachtet man die Dinge zwar wesentlich ruhiger, vor allem nach den Aufklärungen, die der englischen Regierung geworden sind, aber in Paris scheint man doch zu glauben, endlich die Gründe gefunden zu haben, mit denen man der Welt die Notwendigkeit der eigenartigen Bündnispolitik klarmachen kann, die Frankreich in verstärktem Maße im Osten betreibt, und deren Spitze sich deutlich gegen Deutschland richtet. Die Veröffentlichung des Vertrages wird diesem Versuch ein rasches Ende bereiten, denn sein Inhalt ist nicht geeignet, derartige Verdächtigungen zu rechtfertigen. Es ist bereits darauf hingewiesen worden, daß er nur kurz ist und im wesentlichen den Charakter eines Freundschaftsvertrages hat, und daß noch über einen wesentlichen Punkt keine Einigung zwischen den Vertragspartnern erzielt ist. Es handelt sich dabei aber lediglich um die Anpassung der deutsch-russischen Verhältnisse an die Verpflichtungen, die Deutschland durch den Eintritt in den Völkerbund übernimmt und die zugeschrieben sind in dem Artikel 16, d. h. also, daß insofern eine begrenzte Neutralitätsklausel aufgenommen werden soll, durch die sich beide Staaten verpflichten, sich nicht an einem Angriff gegen den anderen Staat zu beteiligen. Die große Schwierigkeit liegt darin, den Begriff des provozierten und des nichtprovozierten Angriffs zu definieren, ein Problem übrigens, das auch in Locarno unlösbar gewesen ist. Deutschland hat sich bereits in Locarno dagegen gewehrt, in eine Völkerbundsaktion gegen Rußland hineingezogen zu werden, und Rußland hat ein Interesse daran, einen gewissen Schutz für eine solche Möglichkeit zu bekommen. Der Vertrag ist dazu bestimmt, Rußland diese Sicherheit zu geben, ohne allerdings die Handlungsfreiheit Deutschlands für den Fall einzuengen, daß Rußland tatsächlich der unzweifelhafte Angreifer ist. Die Beurteilung des Vertrages hängt davon ab, welche Formulierung man für diese außerordentlich schwierige Frage finden wird.

Die russische Erklärung.

TU Moskau, 15. April. (Drahtb.) Die Sowjetregierung hat beschlossen, die polnische, englische, französische und italienische Regierung davon in Kenntnis zu setzen, daß das Außenkommissariat keinerlei Verhandlungen über einen Rückversicherungsvertrag mit Deutschland führe, und daß die Sowjetregierung nur die Verhandlungen über Neutralitätsverträge weiterzuführen beabsichtige. Wie verlautet, hat Tschitscherin dem russischen Botschafter in Berlin, Krestinski, die Anweisung erteilt, die Verhandlungen mit der deutschen Regierung nicht zu unterbrechen. In politischen Kreisen Moskaus bezeichnet man die „Times"-Meldung wegen eines deutsch-russischen Rückversicherungsvertrages als ein neues Manöver Chamberlains gegen Sowjetrußland. Die polnische Gesandtschaft in Moskau hat anläßlich der „Times"-Meldung eine entsprechende Anfrage an Tschitscherin gerichtet, der noch einmal Polen von den friedlichen Absichten der Sowjetregierung unterrichtet hat.

Lateinisch-Amerika im Völkerbund.

Von Otto Corbach.

Die sonderbare Tatsache, daß ein südamerikanischer Staat eine Weile durch sein Veto gegen Deutschlands ständigen Ratssitz im Völkerbunde das gesamte Locarno-Abkommen in die Luft zu sprengen drohte, hat in der europäischen öffentlichen Meinung, besonders der deutschen, nicht wenig überrascht. Diese Gefahr ist anscheinend überwunden; (Brasilien droht aufs neue! D. Schriftltg.) es sind nur mehr Quertreibereien europäischer Staaten, die die im Zusammenhange mit dem Eintritt Deutschlands entstandene Völkerbundskrise verschleppen. Aber mit der Möglichkeit, daß ein südamerikanischer Staat durch seine Beteiligung am Völkerbunde den Gang der europäischen Politik im Guten oder Schlimmen zu beeinflussen vermag, kann sich in Zukunft immer wieder ergeben, und wenn dabei Deutschland nicht stets aufs neue zu kurz kommen soll, so wird sich nicht nur die deutsche Diplomatie, sondern auch die deutsche öffentliche Meinung beizeiten über die noch so problematische Bedeutung Latein-Amerikas und seiner Rolle im Völkerbund genügend orientieren müssen.

Die Ereignisse des großen Krieges und deren Nachwirkungen haben das politische Selbstbewußtsein aller außereuropäischen Staatsvölker sehr gehoben und so auch das der Völker der süd- und mittelamerikanischen Republiken. Die europäischen Mächte waren nicht in der Lage, ihnen die in Anspruch genommene höhere Achtung zu versagen. Aeußerlich kam das darin zum Ausdruck, daß viele Gesandtschaften europäischer Mächte in Südamerika zu Botschaften erhoben wurden. In Brasilien z. B. unterhielten vor dem Kriege nur die Vereinigten Staaten einen Botschafter; gegenwärtig haben dort auch Großbritannien, Frankreich, Italien, Belgien, Portugal und Japan diplomatische Vertreter dieses Ranges. Viel wichtiger war die Beteiligung am Völkerbunde. Alle lateinisch-amerikanischen Republiken, die die Beziehungen zu Deutschland abbrachen, oder ihm den Krieg erklärten, waren berechtigt, an den Friedensverhandlungen teilzunehmen. Die Folge war, daß elf dieser Staaten den Friedensvertrag von Versailles mit unterzeichneten, und von allen, außer Ecuador, wurde diese Handlung ratifiziert. Da das Völkerbundsstatut einen integrierenden Teil des Friedensvertrages bildete, so wurden diese Mächte ohne weiteres Mitglieder des Völkerbundes. Andere Staaten wurden unter den Bedingungen des Anhanges zu dem Statut eingeladen, beizutreten, darunter Argentinien, Chile, Bolivien, Paraguay, Salvador und Venezuela. Alle nahmen die Einladung an; mit Ausnahme Mexikos, Ecuadors und der Dominicanischen Republik waren dann sämtliche lateinisch-amerikanischen Republiken Mitglieder des Völkerbundes. Ihr Einfluß ist nicht entscheidend, aber von nicht geringer Bedeutung, machen sie doch 36 Prozent der gesamten Mitgliedschaft aus. Die südamerikanischen Delegierten haben an den Arbeiten des Völkerbundes im ganzen in sehr wirksamer Weise Anteil genommen und sich bei deren Leitung persönlich zur Geltung zu bringen gewußt. Zu den elf Richtern des Obersten Schiedsgerichtshofes gehören zwei lateinisch-amerikanische Juristen: Dr. Antonio Sanches de Bustamento von Cuba und Dr. Ray Barbesa aus Brasilien.

Die herausfordernde Haltung, die Brasilien jetzt bei dem Kampf um die Ratssitze innezuhalten sucht, erinnert an die nicht minder große Heftigkeit, mit der Argentinien im Jahre 1920 auf der Völkerbundsversammlung forderte, daß alle souveränen Staaten, die Mitglieder des Völkerbundes zu werden wünschten, auch zugelassen werden müßten, und daß alle Mitglieder des Rates durch die Mehrheit der Versammlung gewählt werden müßten, statt den größten Mächten fünf dauernde Ratssitze zu gewährleisten. Der Präsident Irigoyen hatte die argentinische Delegation angewiesen, sich sofort zurückzuziehen, wenn die argentinischen Vorschläge nicht angenommen würden. Am 2. Dezember 1920 erstattete Balfour den Bericht der Kommission I, der die Verfassungsabänderungsanträge vorgelegen hatten. Danach sollte mit irgendwelchen Abänderungen gewartet werden, bis der Bund über größere Erfahrungen verfüge. Eine entsprechende Resolution wurde nur von der argentinischen Delegation abgelehnt, alle übrigen Stimmen waren dafür. Argentinien zog seine Vertretung zurück und stellte sogar seine Beitragszahlungen ein. Diese völkerbundsfeindliche Haltung dauerte bis zum Sturze des Präsidenten Irigoyen; nachdem 1922 Dr. Marelo de Alvear zum Präsidenten gewählt worden war, stimmte die argentinische Deputiertenkammer im folgenden Jahre für die Ableistung der argentinischen Beitragsquote zu den Ausgaben des Völkerbundes.

In den Beziehungen des Völkerbundes zu Lateinisch-Amerika liegt eine gewisse Zwiespältigkeit. Einerseits scheint der Artikel 19 des Völkerbundsstatuts, der Verträge, die sich als unanwendbar erwiesen haben, oder zwangsläufig neue kriegerische Konflikte herbeizuführen drohen, zu revidieren gestattet, für lateinisch-amerikanische Republiken eine Möglichkeit zu bieten, die Dienste des Völkerbundes zur Schlichtung süd- oder mittelamerikanischer Streitfälle in Anspruch zu nehmen,

Bolivien machte diesen Versuch, als es durch den Völkerbund von dem Vertrage loszukommen suchte, den ihm Chile 1904 mit bewaffneter Hand aufgezwungen hatte, wodurch es ganz vom Meere abgesperrt worden war. Chile bestritt jedoch die Zuständigkeit des Völkerbundes auf Grund des Artikels 21, durch den der Völkerbund „regionale Verständigungen wie die Monroe-Doktrin" anerkennt. Eine von der Völkerbundsversammlung eingesetzte Kommission von Juristen erklärte denn auch in ihrem Bericht vom 21. September 1921 das Verlangen Boliviens für unzulässig. Zu einem tatsächlichen Anlauf, einen Streit zwischen lateinisch-amerikanischen Republiken zu schlichten, ließ es der Völkerbund jedoch bei den Grenzstreitigkeiten zwischen Costa Rica und Panama kommen. Die auswärtigen Aemter beider dem Völkerbunde angehörender Staaten erhielten vom Völkerbundsrat ein Kabeltelegramm, das sie an ihre Mitgliedspflichten, wozu die Inanspruchnahme der Vermittlungs- und Schlichtungsdienste des Bundes gehört, erinnerte. Da meldete sich aber die Union durch Staatssekretär Hughes zu Wort, der an den im Jahre 1915 zwischen Costa Rica und Panama geschlossenen Vertrag erinnerte, wonach Streitigkeiten zwischen diesen Staaten der Schiedsgerichtsbarkeit der Vereinigten Staaten zu unterwerfen seien. Der Völkerbund zog seine Fühler darauf ohne weiteres zurück.

Daß nun die lateinisch-amerikanischen Republiken sich dauernd der Monroe-Doktrin in dem Sinne, wie sie heute in Washington verstanden und ausgelegt wird, unterwerfen würden, ist ausgeschlossen. Als das Programm der fünften panamerikanischen Konferenz, die im Jahre 1923 in Santiago tagte, entworfen wurde, machte die Regierung von Uruguay den Vorschlag, auf der Grundlage völliger Gleichheit und Gleichberechtigung und unbeschadet der Zugehörigkeit der meisten lateinisch-amerikanischen Republiken zum Völkerbunde eine Liga amerikanischer Völker zu bilden. Die Gegnerschaft Washingtons ließ es aber nicht einmal dazu kommen, daß über diese Frage auf dem Kongreß überhaupt gesprochen wurde. In dem Maße, wie die süd- und mittelamerikanischen Republiken erstarken, werden sie die Neigung verspüren, sich auf dem Umwege über den Völkerbund aus der Vormundschaft Onkel Sams herauszuwinden. Es wird von der Klugheit europäischer Staatsmänner abhängen, inwieweit der wachsende Gegensatz zwischen dem angio-amerikanischen und dem lateinischen Amerika das stark verblaßte weltpolitische Prestige der „Alten Welt" wieder etwas aufzufrischen vermag.

Weiterer Frankensturz.

Ein englisches Druckmittel?

Paris, 15. April. Trotz der vorgestrigen Erklärungen des Finanzministers, daß nach seiner Meinung die Frankenkrise vor ihrem Ende stehe, sah die Bewegung auf dem heutigen Devisenmarkte nicht so aus, als ob der französische Franken bereits seinen tiefsten Punkt erreicht hätte. In zwei Tagen fiel der Frank gegenüber dem englischen Pfund von 139,5 auf 144. Das Börsenblatt, die „Information", behauptet, daß diesmal die Frankenbaisse ihren Ausgang im Auslande genommen habe, und weist auf die letztwöchigen ungünstigen Kommentare hin, welche in der englischen Presse über die französischen Finanzen erschienen sind. Unter Vorbehalt werden auch Gerüchte wiedergegeben, daß der heutige Frankensturz als Druckmittel der Angelsachsen anläßlich der Verhandlungen über die interalliierten Schulden anzusehen sei. Die heutige Frankenbaisse ist um so verwunderlicher, als der heute veröffentlichte Ausweis der Bank von Frankreich eine Verminderung von 408 Millionen Frank aufweist, ein vielversprechender Anfang.

WTB **Neuyork**, 16. April. (Funkspruch.) Der französische Franken, der gestern 3,415 notiert hat, erreichte gestern den bisher tiefsten Stand mit 3,375.

Maßnahmen, die zu denken geben.

GA **Paris**, 16. April. (Eigener Drahtb.) Der französische Justizminister hat die allerschärfsten Maßnahmen angedroht gegen alle Verbreitungen von falschen Nachrichten wegen des Frankensturzes. Es ist eine besonders scharfe Ueberwachung angeordnet. Auch der Telephondienst der Journalisten soll besonders scharf überwacht werden. Es dürfen keine Mitteilungen mehr gemacht werden, selbst nicht mehr über den amtlichen Stand des Franken, noch dürfen die amtlichen Notizen weiter verbreitet werden, die vom französischen Ministerium selbst über die französische Handelsstatistik veröffentlicht werden.

Wie die Großen das Selbstbestimmungsrecht der Kleinen achten.

Englisch-italienische Verhandlungen über Abessinien.

WTB **London**, 16. April. (Funkspr.) „Daily News" teilt mit, daß wichtige Verhandlungen zwischen der britischen und italienischen Regierung über ihre Interessen in Abessinien stattfinden. Das Blatt betont, daß diese Verhandlungen einen bedauerlichen Eindruck auf dem Kontinent hervorriefen. Es werde schon offen angedeutet, daß der Endzweck dieser Verhandlungen die Teilung Abessiniens zwischen Italien und Großbritannien sei. Abessinien sei ein unabhängiges Land und Mitglied des Völkerbundes. Italien, Frankreich und England seien zur Aufrechterhaltung dieser Intregrität verpflichtet. Die Aufmerksamkeit, die die deutsche Presse den italienisch-englischen Besprechungen zuwende, sei ein besonderer Grund, um Klarheit darüber zu fordern.

Ruhm für alle.

Eine Verheißung Mussolinis.

WTB. **Rom**, 15. April. (Drahtb.) Nach einer Stefani-Meldung aus Tripolis hat sich Mussolini gestern in Begleitung des Gouverneurs und der Pressevertreter im Auto nach Homs begeben. Mussolini steuerte auf der Hin- und Rückfahrt seinen Wagen selbst. Unterwegs wurden ihm die üblichen Ehrungen durch die einheimische Bevölkerung erwiesen und Geschenke überreicht. In Tangjura empfing ihn eine Kompagnie faschistischer Miliz. Mussolini hielt nach der Besichtigung eine Ansprache, in der er u. a. sagte:

Bei meiner Rückkehr werde ich die Erinnerung an euch mit mir tragen. Ich werde euren Kameraden sagen, daß in Afrika Raum, vielleicht auch Ruhm für alle zu finden ist.

Nach einem Frühstück in Homs besichtigte Mussolini die römischen Ausgrabungen in Lueptis Magna und begab sich gegen Abend wieder nach Tripolis zurück.

GA. **Rom**, 16. April. (Eig. Drahtber.) Vor seiner Abreise von Tripolis hat Mussolini den ersten landwirtschaftlichen Kongreß der Kolonie mit einer Rede eröffnet, in der er ausführte:

Ueber die Eindrücke meines Besuches in Tripolis kann ich sagen, daß die Wirklichkeit meine Erwartungen übertroffen hat. Die Kolonie ist nicht nur politisch und militärisch gesichert und unantastbar, sie wird auch das halten, was sie verspricht. In Italien wächst die neue Generation des Faschismus heran, die wenig Worte, aber viele Taten leisten muß (!). Besonders in den Kolonien muß methodisch und mit Zähigkeit gewirkt werden. Ich spende den dem italienischen Adel angehörenden Kolonisten und Pionieren besonderes Lob. Sie sind würdiger als jene, die in den Modehotels tanzen. Das Vertrauen versetzt Berge und befruchtet die Erde, aber das Vertrauen genügt allein nicht. In Italien haben wir schwierige Probleme gelöst. Jetzt werden auch die brennenden Fragen der Kolonien behandelt. Wir bedürfen neuer Felder, da wir der Erde treu bleiben und sie fruchtbar machen wollen. Ich werde die Produkte dieser Kolonie mit nach Rom nehmen und die Italiener auffordern, dem Beispiel dieser Pioniere zu folgen.

Italien meldet seine Interessen an der Tangerfrage an.

WTB. **Rom**, 16. April. (Funkspruch.) Der „Popolo di Roma" meldet aus Paris, der italienische Botschafter in Paris hatte eine längere Unterredung mit dem französischen Ministerpräsidenten über die Friedensverhandlungen in Marokko. Italien ist vollständig desinteressiert bezüglich der französischen Zone in Marokko, wünscht aber bei Behandlung der Tanger-Frage gehört zu werden.

Eine eigenartige Obstruktion.

WTB. **London**, 15. April. (Drahtb.) Bei den die ganze Nacht durch dauernden Kommissionsberatungen über die Sparsamkeitsvorlage der Regierung trat um 6 Uhr morgens eine ganz außerordentliche Lage durch eine ganz neue Obstruktionsmethode von Mitgliedern der Arbeiterpartei ein. Bei der Abstimmung über einen Vertagungsantrag der Arbeiterpartei blieben 13 Mitglieder der Arbeiterpartei in der Halle vor der Abstimmungstür über eine halbe Stunde zurück und hielten durch Späße und Gesänge die ganze Sitzung auf. Der Sprecher des Unterhauses wurde aus dem Bett geholt und nach Verlauf einer weiteren halben Stunde unter ähnlicher Obstruktion wurden die 13 Mitglieder der Arbeiterpartei mit 163 gegen 76 Stimmen von der Sitzung ausgeschlossen. Die Beratungen wurden dann fortgesetzt.

Annexion unerforschter Polargebiete durch Sowjetrußland.

WTB. **Moskau**, 16. April. (Funkspruch.) Meldung der Telegraphen-Agentur der Sowjet-Union. Das Präsidium des Zentralexekutivkomitees der Sowjetunion beschloß, alle bereits entdeckten Länder und Inseln im nördlichen Eismeer nördlich der russischen Küste bis zum Nordpol, sowie Gebiete, die noch entdeckt werden und gegenwärtig keine durch die Regierung der Sowjetunion anerkannten Bestandteile ausländischer Staaten bilden, als sowjetrussisches Gebiet zu erklären. Die maßgebenden Moskauer Kreise verweisen auf das Vorgehen Großbritanniens in den Jahren 1923 und 1924 in der antarktischen Zone.

Vereitelter Anschlag auf die rumänische Königsfamilie.

TU. **Berlin**, 16. April. (Drahtb.) Den Morgenblättern wird aus Konstanza berichtet: Vor Abfahrt des Dampfers, mit dem Königin Maria, Prinzessin Ilena und Prinz Nikolaus nach Neapel fahren sollten, wurden in der Nähe des Landungsplatzes unter den Eisenbahnschienen vor Eintreffen des Hofzuges zwei Kisten mit Dynamit gefunden, die vermutlich dazu bestimmt waren, den Hofzug in die Luft zu sprengen. Angeblich soll man den Attentätern auf der Spur sein.

Die Verteidiger Pekings ziehen sich zurück.

GA **Paris**, 16. April. (Eig. Drahtb.) Die „Times" berichten aus Peking, daß während der ganzen letzten Nacht an der Südostfront ein lebhaftes Bombardement gehört wurde. — Heute morgen rückten die Belagerer weiter vor. Die Verteidiger von Peking haben die Rückzugbewegung angetreten. Der Fall Pekings scheint unmittelbar bevorzustehen. In der ganzen Stadt herrscht große Beunruhigung. Die Ausländer sind benachrichtigt worden, sich bereit zu halten, um im gegebenen Augenblick in das Gesandtschaftsviertel zu flüchten.

Zu den Verhandlungen über die Fürstenabfindung.

Der Schutz des privaten Eigentums.

GA **Berlin**, 15. April. (Eig. Drahtb.) Das Kabinett hat sich heute mit dem Kompromißentwurf über die Fürstenabfindung beschäftigt als Vorbereitung der Besprechung, die morgen zwischen der Regierung und den Parteiführern stattfindet. Zu dieser Besprechung werden auch die Sachverständigen des Rechtsausschusses hinzugezogen. In demokratischen Kreisen wurde heute abend die Befürchtung ausgesprochen, daß die Deutsche Volkspartei noch immer die Absicht habe, das Abfindungsgesetz mit den Deutschnationalen durchbringen zu wollen. Es wurde dabei betont, daß die Demokraten von ihrem bisher eingenommenen Standpunkt in keinem Falle abweichen würden. Die Befürchtungen der Demokraten sind ungerechtfertigt. Allerdings wünscht man bei der Deutschen Volkspartei, daß aus dem bisherigen Entwurf eine Reihe von Verstößen gegen die elementarsten Bestimmungen der Verfassung ausgemerzt werden, da sich daraus Folgerungen für die Zukunft von unabsehbarer Tragweite ergeben können. Infolgedessen wünscht man in der Tat, daß die Frage geklärt wird, ob überhaupt ein Sondergericht eingesetzt werden muß, oder ob nicht an seine Stelle eine andere Instanz gesetzt werden kann, und dann einen größeren Schutz des unzweifelhaft privaten Eigentums, als er bisher vorgesehen ist. Von der Klärung dieses Punktes hängt auch der Charakter des Gesetzes als verfassungsändernd ab. Dieses noch ungelöste Problem wird erst dann der Entscheidung zugeführt werden können, wenn die zweifellos verfassungsändernden Bestimmungen des früheren Entwurfs abgeändert worden sind. Damit eng zusammen hängt dann auch die Frage der Mehrheit, die Frage, ob das Gesetz mit rechts oder mit links angenommen wird. Eine Zweidrittelmehrheit zusammenzubringen scheint schon heute ausgeschlossen.

TU **Berlin**, 16. April. (Funkspr.) Die vorgesehenen Besprechungen der Vertreter der Parteien des Reichstages mit der Reichsregierung haben heute vormittag 10 Uhr in der Reichskanzlei begonnen. An den Verhandlungen nahmen von Regierungsseite die Reichsminister Dr. Marx und Dr. Külz teil. Reichskanzler Luther war an der Teilnahme verhindert. Die Verhandlungen werden sich vermutlich sehr lange ausdehnen. Zur Beratung steht in erster Linie der Gesetzentwurf über die Fürstenabfindung. Es werden aber auch innen- und außenpolitische Angelegenheiten sowie die Duellfrage erörtert werden.

Ebert rehabilitiert.

WTB **Hamburg**, 15. April. Der hier stattfindende Verbandstag der Sattler und Portefeuiller hat mit 22 gegen 11 Stimmen beschlossen, den Ausschluß von Ebert und Wels als nicht geschehen zu betrachten.

Stadttheater Barmen-Elberfeld

Zweimal Oliver. Stück in drei Teilen (elf Bildern) von Georg Kaiser.*)

Zu Ende der vorigen Spielzeit gab man hier Georg Kaisers „Kolportage". Sie steht zwar in keinem Zusammenhang mit dem neuen Stück, wie eine Vorbesprechung meint, aber dennoch könnte dessen Titel mindestens ebensogut „Kolportage" lauten. Denn es ist — Kolportage.

„Zweimal Oliver" geht von unwahren Voraussetzungen aus, nämlich von Dingen, die die Wirklichkeit entstellen. Und solches ist bekanntlich das Wesen des „Kitsches". Schon der Angelpunkt des Ganzen — eine Inhaltsangabe wurde schon in der Nummer von gestern gegeben —: Eine von ihrem Freund verlassene und allein lebende Frau rettet sich dadurch vor melancholischer Verzweiflung und Selbstmord, daß sie sich für vieles Geld — in Hintertreppenstücke haben die Hauptpersonen stets Geld in hellen Haufen — einen Verwandlungsschauspieler dingt, den sie — welcher Zufall! — im Varietee eine Type hat darstellen sehen die ihrem entschwundenen Geliebten aufs Haar gleicht. Und dieser Verwandlungskünstler kommt um so lieber, da er inzwischen von der Direktion auf die Straße gesetzt wurde, und setzt sich in besagter Maske allnachmittäglich eine Stunde lang der Dame gegenüber. Hält diese rein geschäftliche Abmachung seiner eifersüchtigen und mit einem körperlichen Gebrechen behafteten Frau geheim. Neben der Eifersuchtstragödie mit dem zurückgekehrten Doppelgänger seiner Maske — die sein zweites Ich bedeutet — und den Wahnvorstellungen, daß er nicht den Nebenbuhler, sondern in dessen Maske sich selbst getötet, also in seiner eigenen Wahnphantasie einen Selbstmord, in Wirklichkeit aber einen Mord begangen hat — neben dieser Tragödie läuft noch eine andere Tragödie Olivers. Und diese Tragödie — Oliver muß, um die rettende Operation an seiner Frau ermöglichen zu können, der er seine Geldquellen verheimlicht hat, es zulassen, daß um des Mannes willen seine abgöttisch geliebte und von ihm ängstlich behütete Tochter ihre Reize als Varieteetänzerin der Oeffentlichkeit preisgibt und den Verführungskünsten des gewissenlosen Direktors überliefert wird — diese wirkliche, weil auf glaubhaften Voraussetzungen beruhende und damit der inneren Wirkung auf der Bühne unbedingt sichere Tragödie wird von Kaiser nur nebensächlich behandelt, in der Inhaltsangabe der Vorbesprechung überhaupt übergangen.

Um diesen Kernpunkt mußte sich das Stück Georg Kaisers drehen, denn die Tragödie des Vaters Oliver können wir seelisch miterleben, seine Liebestragödie höchstens von der bizarren Seite fassen, weil ein gesunder Menschenverstand solche Dinge einfach nicht mitmacht, die Georg Kaiser da glauben machen will .... Gesunder Menschenverstand — Verzeihung: Oliver ist ja doch Pathologe und endet im Irrenhaus, wendet man ein. Gewiß, dort mag er enden. Aber nicht auf der Bühne, wohin Pathologen nun einmal nicht gehören, denn sie können nach deren ewigen Gesetzen niemals zur tragischen Person werden — weil man eben ihre Gedanken nicht mitdenkt, ihre Gefühle nicht mitfühlt.

Nicht ein Drama also ist's, das Kaiser hat schreiben wollen, sondern ein Sensationsstück. Wozu sonst die elf Bilder, von denen drei im Varietee, zwei davon auf der Bühne bezw. der verkehrten Bühne, eins in der Artistenkantine und zwei in einer Irrenanstalt spielen. Zumindest diese beiden letzten Bilder, von denen eines den Lehrsaal der Ärzte, das letzte den Garten dieser Irrenanstalt zeigt, sind höchst überflüssig. Denn das Drama ist mit dem Schuß des Artisten Oliver auf sein zweites Ich im Zuschauerraum des Varietees eigentlich zu Ende. (Bei der gleichzeitigen Dresdener Aufführung von Oliver kriegte bei dieser krassen Szene eine Besucherin der Vorstellung Schreikrämpfe, und verschiedene Leute verließen das Theater.)

Was nachher kommt, ist nichts weiter als die ärztliche Feststellung, daß Oliver — er hält beim Erwachen aus seinem pathologischen Starrkrampf die Assistenzärzte in weißen Kitteln für Engel und den weißbärtigen Chefarzt für den lieben Gott — „unheilbar geisteskrank" ist — kann man das überhaupt so sicher und schnell feststellen? — Direkt geschmacklos aber das Schlußbild, wo Oliver mit anderen Idioten, die sich für Kaiser — von Frankreich, Rußland und China — halten, über Weltdinge unterhält. Oliver, der ja ebenfalls von einem „Kaiser" abstammt. ....

Auch von den Varieteeszenen ist die eine gänzlich überflüssig. Nur auf Sensation zugeschnitten, bringt sie nichts als eine Probe des Balletts, bei der eine der Tänzerinnen hinstürzt und den Knöchel bricht. Das konnte Kaiser schließlich mit einem einzigen Satze in einer der folgenden Szenen sagen. Gedacht hat er sich hier wohl eine Tanztruppe mit wesentlich weniger Bekleidung, als man hier zeigte, denn sonst hätte der Konflikt in Olivers Vaterherzen nicht Grundlage genug. Das Ballett ist es ja auch, das mit seinen Konzessionen an die Instinkte des Publikums Olivers ernst zu wertende Kunst aus dem Wege drängt. Zudem sind auch die Szenen auf der Varieteebühne mitunter recht unwahrscheinlich und aus schiefem Winkel gesehen. Z. B. erscheint es wenig glaublich, daß ein Regisseur so mit seinem Direktor umspringt, wie es hier geschieht. Auch ist wohl nicht anzunehmen, daß in der Schlußszene bei den voraufgehenden wirren Reden des Oliver der Bühnenvorhang solange offen bleibt, nur damit der Schuß fallen kann. In Wirklichkeit würde man einen irrsinnig gewordenen Artisten sofort von der Bühne bringen.

Gänzlich abgekommen ist Kaiser übrigens von der Eigenart seines in denkbarster Knappheit gefaßten Sprachstils, bei dem ein scharf hingesetztes Wort oft ganze Sätze ersetzte. Heute sprechen die Bühnenpersonen Kaisers so landläufig wie die in anderen Bühnenstücken.

Schade, daß man auf dieses Kolportagestück Kaisers — ein Besucher des gestrigen Abends faßte seine Kritik in die ebenso kurzen wie bezeichneten Worte: „Meschugge ist Trumpf!" — und seine vielen unnützen Szenen so viel Mühe der Vorbereitung hat vergeuden müssen. Diese wäre sicher bei einer würdigeren Aufgabe weit angebrachter gewesen. Warum versucht man es nicht einmal mit der Förderung aufstrebender Talente und bringt lieber solche Nieten, nur weil sie von einem Prominenten kommen?

Unter des Inteadanten Hennings Regie hatte man tatsächlich viel Mühe und künstlerische Aufmerksamkeit verwandt. Die Szenenbilder, namentlich die „vom Bau", waren von lebhaftester Echtheit und verfehlten natürlich ihre Wirkung nicht. In der großen Reihe der Darsteller sah man trefflich beobachtete Typen, so die Karl Noacks als Varieteedirektor. Aus der Hauptrolle des Oliver machte Otto Blumental eine ganz ausgezeichnete Charakterstudie. In Maskenähnlichkeit stand ihm Rolf Jahn als Freund der von Maritta Strehlen gespielten Olivia gegenüber. Magda Oehninger als Frau und Käte Winter als Tochter Olivers sind gleichfalls anerkennend zu nennen. Es gab Beifall und Hervorrufe; man merkte aber doch deutlich, daß das Haus zum großen Teil an solcher Art Kost keinen Geschmack findet. Auf große Strecken des Stückes, selbst über die Irrenhausszene, in der die Insassen nur Unsinn ohne Methode schwatzen, breitete sich Interesselosigkeit, ja Langeweile. Und das ist das Schlimmste, was man einem Bühnenwerk nachsagen kann.

K.—

*) Das Buch ist erschienen im Verlag: „Die Schmiede" Berlin.

Sonaten-Abend.

Vier Sonaten für Geige und Klavier führten gestern abend im gelben Saale der Elberfelder Stadthalle die beiden Kapellmeister unseres Theaters Dr. Ernst Hans Schmidt (Geige) und Michel Rühl (Klavier) vor. Dabei bildete den Gipfel der Darbietungen die Sonatine in E-Dur von Ernst Hans Schmidt, weil sie am freiesten und unmittelbarsten vorgetragen wurde. Schmidt bietet hier frisch empfundene, flüssige Musik, die nicht krankhaft nach Explosionen sucht, sondern sich ursprünglich entfaltet und im Fortbewegen wie in der Ausbreitung des Klanges tonale Schönheit und geistige Zugkraft entwickelt. Die hübsche Erfindung weiß der Tonschöpfer in abwechslungsreicher Form wirkungsvoll auszunutzen. Zwischen zwei belebten Sätzen steht als Mittelsatz ein Andante, das durch seine Eigenart fesselt. Während das Klavier in Glockenklängen die Grundstimmung anschlägt, spinnt die Geige Gefühle weicher Stimmung aus. Das Werk gründete bei den leider nicht sehr zahlreichen Hörern derart, daß sich die Spieler genötigt sahen, den frischen ersten und wohl auch bedeutendsten Satz der kleinen Sonate zu wiederholen. Vorher hatten sie schon mit Händel, Reger und Mozart ein schönes Zusammenspiel geboten, das Feinheiten und klare Gliederung mit technischer Fertigkeit, empfindendem Ausdruck und rhythmischer Sicherheit verband. Auch diese Vorträge fanden dankbare Aufnahme. F. G.

Hochschulnachrichten. GA **Aachen**, 15. April. Der durch das Ableben des Geheimen Rats M. Schmid-Burgk erledigte Lehrstuhl der Kunstgeschichte an der Technischen Hochschule zu Aachen soll neu besetzt werden. Es ist ein Ruf an den außerordentlichen Professor und Konservator der Architektursammlung der Technischen Hochschule zu Münster, Dr. Hans Karlinger, ergangen. — Der Mineralogische Lehrstuhl soll auf den Privatdozenten und Assistenten an der Bergakademie zu Klausthal Dr. Rambohr übertragen werden.

Eine Erinnerung an das Geschwader des Grafen Spee

GA **Berlin**, 16. April. (Eig. Drahtber.) Durch einen Zufall wurde in Sidney, wie die „Unfied Preß" berichtet, das silberne Meßgeschirr des kleinen Kreuzers „Leipzig" und des Panzerkreuzers „Scharnhorst" entdeckt und von der Behörde beschlagnahmt. Die beiden Kriegsschiffe gehörten zu dem Geschwader des Grafen Spee. Das Meßgeschirr war von den Deutschen auf den Karolineninseln versteckt worden. Auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise wurde es dann vor kurzem nach dem Auslande geschmuggelt.

Hierzu wird vom Reichswehrministerium erklärt, daß Deutschland zwar keinerlei rechtlichen Anspruch auf Rückgabe erheben könne, doch seien die Gegenstände, da es sich um Preise von deutschen Seeleuten bei Wettbewerben handelt und im Auslande gewonnen wurden, nach deutscher Ansicht Privateigentum. Die Gegenstände, die seinerzeit die Japaner auf Yap gefunden hätten, seien den Deutschen unverzüglich und anstandslos zurückgegeben worden. Man hofft, daß sich Australien gleich großmütig zeigen würde.

Trennung der feindlichen Brüder.

Die sächsischen Sozialisten spalten sich. — Die Rechtssozialisten bilden die „alte sozialdemokratische Partei".

GA **Dresden**, 15. April (Eigener Drahtb.) In der Landtagssitzung teilte der Präsident einen Brief der sozialdemokratischen Partei Sachsens mit, wonach die Vertretung dieser Partei auf die 18 linkssozialistischen Abgeordneten übergegangen sei. Demgegenüber gaben die 23 Rechtssozialisten eine Erklärung ab, worin sie feststellten, daß die linkssozialistischen Führer völlig unfähig seien, eine Partei zu leiten, und daß sie nichts anderes erstrebten, als eine neue Heranziehung der Kommunisten zur sächsischen Regierung, wie man dies schon 1923 zum Schaden des Landes erlebt habe. Die Fraktionsmehrheit könne dies Treiben nicht mitmachen und werde unter dem Namen „Alte sozialdemokratische Partei" den in den letzten beiden Jahren erprobten, zum Vorteil des Volkes sich auswirkenden Kurs positiver Staatsmitarbeit weiter verfolgen. Die kommunistischen und linkssozialistischen Abgeordneten erwiderten mit einer kurzen Kritik, doch fand keine weitere Aussprache über diese nunmehr eingetretene Spaltung der sächsischen sozialdemokratischen Fraktion statt.

Der Kutisker-Prozeß.

TU **Berlin**, 16. April. (Funkspr.) In der heutigen Verhandlung des Kutisker-Prozesses teilte der Vorsitzende mit, daß von Rechtsanwalt Dr. Alsberg, als Vertreter des Bankiers Michael, ein Antrag eingegangen sei, Michael, der eine Beleidigungsklage gegen Kutisker führe, als Nebenkläger in diesem Prozeß zuzulassen. Diesen Antrag erklärte der Vorsitzende für ganz abwegig. Der Verteidiger Kutiskers stellte darauf den Antrag, Michael, der angeblich in Paris wohnt, als Zeugen zu laden dafür, daß der Angeklagte Kutisker sich bei der Angelegenheit des Hanauer Lagers vollkommen auf Michael verlassen habe und daß Michael es ist, der eine ungeheure finanzielle Schädigung Kutiskers verschuldet und damit ganz allgemein großen Schaden angerichtet habe. Das Gericht wird später über diesen Antrag beraten. Die Verhandlungen mußten dann wegen eines Schwächeanfalles des Hauptangeklagten Kutisker unterbrochen werden.

Gemeindevorsteher Worch wieder im Amte.

WTB. **Langewiesen**, 16. April. (Funkspruch.) Das Ministerium für Inneres und Wirtschaft hat die Verfügung vom 24. November 1925, wonach Gemeindevorsteher Worch seines Amtes enthoben wurde, wieder aufgehoben. Daraufhin hat Gemeindevorsteher Worch seine Amtsgeschäfte wieder aufgenommen.

Lokales.

Aufwertung staatlicher Baudarlehn.

s. Wie wir einem Runderlaß des Ministers für Volkswohlfahrt über die Aufwertung der den Baugenossenschaften gegebenen staatlichen Baudarlehen entnehmen, sind die vor dem 19. Juni 1922 bezahlen und unter Vorbehalt angenommenen Tilgungsbeträge sowie die nach diesem Termin etwa noch bezahlten Tilgungsbeträge bisher nach § 2 des Aufwertungsgesetzes ermitteltem Goldmarkbetrage anzurechnen. Sind die Tilgungsbeträge vor dem 15. Juni 1922 ohne Vorbehalt angenommen worden, so sind sie zum Nennwert anzurechnen. Für den Fall, daß bei Annahme der Zinsen und Tilgungsbeträge vor dem 15. Juni 1922 ein Vorbehalt von den Regierungen gemacht worden ist, verhalten sich die Aufwertungen so, daß 25 Prozent des Goldmarkbetrages des Hypothekendarlehens nach dem Stand vom 15. Juni 1922 anzunehmen und hiervon gegebenenfalls nur die nach diesem Tage geleisteten Tilgungen in Höhe des Goldmarkbetrages anzurechnen sind.

Durch die Hergabe der Staats-Baudarlehen vor dem Krieg hat sich der Staat eine erhebliche Zahl von Wohnungen zugunsten der Staatsbediensteten auf die Dauer der Tilgung der Staatshypotheken gesichert. Diese Maßnahme hat bei der gegenwärtigen Lage des Wohnungsmarktes und seiner voraussichtlichen Gestaltung in der nächsten Zukunft eine ganz besondere Bedeutung. Der Minister spricht daher den Wunsch aus, daß bei Erledigung der Aufwertungsfragen die Interessen des Staates an der möglichst langen Erhaltung der Wohnungen für Staatsbedienstete im Auge behalten werden und daß deshalb auch keine vorzeitigen Rückzahlungen verlangt werden.

Das Unrecht der Gewerbesteuernachforderungen für 1925

a. In diesen Tagen waren an allen Orten die Formulare für die Gewerbesteuer einzureichen, und es wird in Kürze die Veranlagung für das abgelaufene Steuerjahr 1925 erfolgen. Mancher Steuerpflichtiger wird bei der Gewerbesteuer insofern eine unangenehme Ueberraschung erleben, als die Stadt mit Steuernachforderungen an ihn herantreten wird. Anders als bei der Einkommensteuer, wo die nach dem Umsatz zu leistenden Vorauszahlungen in der Regel einen weit höheren Betrag ergeben haben dürften als die endgültige bei der Veranlagung festzustellende Steuerschuld, ist bei der Gewerbeertragssteuer in zahlreichen Fällen mit einem Minus gegenüber dem Veranlagungsbetrage zu rechnen, das nunmehr von den Stadtverwaltungen nachgefordert wird. Dies ist einmal auf die Tatsache zurückzuführen, daß der Einkommensteuertarif in seinen sehr gut durchgestaffelten Sätzen für den Steuerzahler an sich günstiger ist als die Sätze der Gewerbesteuer nach der preußischen Gewerbesteuerverordnung, die ferner — um nur einen wichtigen Unterschied herauszugreifen — eine Ermäßigung auf Grund des Familienstandes nicht kennt, weil die Gewerbesteuer eine ausgesprochene Realsteuer ist. Auch müssen bei der Ermittlung des gewerbesteuerpflichtigen Ertrages verschiedene wichtige Hinzurechnungen für Ausgaben gemacht werden, die bei der Einkommensteuer gekürzt werden können, so z. B. Miet- und Pachtzins der gewerblichen Räume, Zinsen für gewisse Schulden u. ä. Diese verhältnismäßig höhere Belastung der Gewerbesteuer im Vergleich zur Einkommensteuer trifft besonders den mittleren und kleineren Gewerbetreibenden, vor allem nahezu sämtliche Einzelhandels- und Handwerksbetriebe. Während die großen Unternehmen und die in Form einer Körperschaft betriebenen Firmen durchweg bilanzmäßig unschwer einen geringen Ertrag oder gar einen Verlust für das vergangene Steuerjahr aufweisen können, ist dies für den kleineren Steuerpflichtigen nicht möglich, weil ja bei ihm sein eigener Arbeitsertrag als gewerbesteuerpflichtiges Einkommen mit angesehen wird; nur 900 Mark können für das vergangene Jahr als Entgelt der eigenen Mitwirkung im Betrieb in Abzug gebracht werden. (Dieser Satz ist allerdings für 1926 durch die letzte Gesetzesnovelle vom 23. März 1926 auf 1500 Mark erhöht worden.) Bei der Veranlagung der Gewerbesteuer für 1925 wird sich also in den meisten Städten das Bild ergeben, daß bei voller Anwendung des Gesetzes die großen und größten Betriebe kaum Nachzahlungen zu leisten haben, vielleicht sogar auf Grund ihrer Verlustbilanzen Ertragssteuer zurückfordern können, während die mittleren und kleineren gewerblichen Unternehmungen, bei deren Ertrag der Arbeitsentgelt des Inhabers mit eingerechnet ist, mit ihren bisherigen Vorauszahlungen die endgültig festzusetzende Steuerschuld meistens noch nicht erreicht haben. Die Nachforderung der Restbeträge wäre aber gerade im jetzigen Augenblick ein großes Unrecht. Der Gewerbetreibende, der schon ohnehin bisher nicht wußte, woher er das Geld für alle ihn belastenden Steuern nehmen sollte, hat trotz der ausdrücklichen Bezeichnung seiner bisherigen Vorauszahlungen als vorläufiger Zahlung im großen und ganzen annehmen dürfen, daß er mit seinen vierteljährlichen Vorauszahlungen seiner Steuerpflicht genügte, wenn auch diese Zahlungen ausdrücklich als vorläufige Zahlungen bezeichnet wurden. Nun soll er plötzlich, und zwar in einem Augenblick allerschärfster Wirtschaftskrise, noch Nachzahlungen leisten, mit denen er nie gerechnet und die er beim besten Willen nicht plötzlich aus dem Betrieb herausziehen kann. Auf der anderen Seite hat doch auch die Gemeinde im vergangenen Jahre nur mit den bisherigen Eingängen wirtschaften und sich mehr oder weniger auch mit den Erträgnissen der Vorauszahlungen nach der Decke strecken müssen. In dem neuen Etat sind Einnahmen aus Steuernachforderungen in den wenigsten Fällen veranschlagt. Unter Würdigung dieser Gesichtspunkte hat daher auch schon eine Reihe von Gemeinden erklärt, daß von dem Nachforderungsrecht nur in seltenen Ausnahmefällen Gebrauch gemacht werden soll und daß es schon zur Ersparung umständlicher Verwaltungsarbeit im Regelfalle bei den Vorauszahlungen für 1925 sein Bewenden haben soll. Es entspräche einem dringenden Gebote der Gerechtigkeit und der Rücksichtnahme auf den auch durch andere Steuerarten, so z. B. durch die Gemeindezuschläge zur Grundvermögensteuer, im Vergleich zur Großindustrie schon ohnehin schwer belasteten gewerblichen Mittelstand, wenn überall die Stadtverwaltungen diesem Beispiel folgen wollten. Auch der Gesetzgeber scheint eine allzu starke Heranziehung zu Nachzahlungen für die Ertragssteuer nicht für wünschenswert zu halten, da in der neuen Gewerbesteuerverordnung nur eine Nachforderung bis zur Höhe der bisher geleisteten Vorauszahlungen zugelassen wird. (§ 4 des Gesetzes vom 23. März 1926 bestimmt, daß auf Antrag der über 200 Prozent der Vorauszahlungen hinausgehende Betrag niederzuschlagen ist.)

—r.

Elberfeld.

Wünsche der Südweststadt.

e.— In dem vor 2 Monaten gegründeten Südweststädtischen Bürgerverein herrscht schaffensfreudiges Streben. Trotz seiner Jugend zählt er schon annähernd 200 Mitglieder und die Zahl wächst andauernd weiter. Am 14. April fand die zweite Monatsversammlung statt. Sehr beklagt wurde der unfertige, mangelhafte Zustand der Bürgersteige im Zuge der Steinbecker- und Cronenbergerstraße. — Die Kraftfahrzeuge und Radfahrer, die auf der steil abfallenden Cronenbergerstraße hinunter rasen, sind für die Fußgänger geradezu eine Gefahr und zwischen der Gneisenau- und Jülicherstraße gibt es an einer Stelle nicht einmal einen Bürgersteig, ein Umstand, dem dort bereits ein Menschenleben zum Opfer gefallen ist. Der Antrag des Vereins an die Stadt zur Anlegung und Verbesserung der Bürgersteige wurde freudig begrüßt. Ferner wurde die mangelhafte spätabendliche Beleuchtung des Steinbecker Bahnhofes gerügt und Abhilfe erbeten. Lebhaft wurde die Anlage einer Straßentreppe zwischen der unteren Hatzenbecker und Cronenbergerstraße gewünscht, um den Anwohnern der Cronenbergerstraße den Zugang zur Elektrischen in der Ravensbergerstraße zu erleichtern. (Siehe General-Anz. v. 14. 4. 1926.) Eine Reihe von Anregungen und Wünschen wurde geäußert, wie die Errichtung einer Steinbecker Apotheke, die Wiederinbetriebsetzung der Elektrischen von der Stadthalle, Breitestraße bis zu den Friedhöfen, der 10-Minuten-Verkehr der Linien 2 und 3 statt des fünfzehnminutlichen und Pflasterung der Haltestelle an der Jülicher- und Ravensbergerstraßen-Ecke.

e.— **Die Reichsgesundheitswoche im Rheinland.** Der Oberpräsident der Rheinprovinz teilt mit, daß in seinem Osteraufruf zur Reichsgesundheitswoche die Zeit vom 25. April bis 2. Mai ds. Js. als Zeitpunkt der Reichsgesundheitswoche genannt worden ist. Diese Sonderregelung war ursprünglich in den Westprovinzen geplant. Da neuerdings auch für den Westen dieselbe Zeit wie im übrigen Reich, nämlich die Woche vom 18. bis 25. April, für die Veranstaltung der Reichsgesundheitswoche vorgesehen ist, könnte die ursprüngliche Angabe der Zeit in dem Aufruf zu Irrtümern Anlaß geben.

e.— **Billige Fahrgelegenheit nach Sachsen.** Auf Veranlassung des Sachsen- und Thüringer-Vereins Elberfeld wird am 5. August ein Sonderzug nach Leipzig gefahren. Die Rückfahrt erfolgt ebenfalls mit Sonderzug am 16. August. Der Fahrpreis hin und zurück beträgt für Erwachsene 20,80 Mark, für Kinder die Hälfte. Um den Landsleuten die Teilnahme zu erleichtern, nimmt der Verein auch Teilzahlungen an. Näheres ist gelegentlich eines Lichtbildervortrages des Vereins am Samstagabend im evangelischen Vereinshaus über Wandern und Schauen zu erfahren.

e.— **Goldene Hochzeit.** Die Eheleute Ernst Schmidt und Line geb. Waldmann, Oberstraße 42a, feiern am Montag dem 19. April das Fest der goldenen Hochzeit. Beide Eheleute sind noch gesund und munter. Schmidt ist Veteran von 1870-71.

e.— **Der Sommersemesterplan der Volkshochschule Elberfeld.** Dem Suchen unserer Zeit kommt ein Kurius über die Kraft in Heidentum und Christentum entgegen, ein anderer wägt mittelalterliches gegen modernes Denken ab, ein dritter wird sich mit dem Werk Rudolf Steiners auseinandersetzen haben. Die Dichtkunst kommt ausgiebig zu Wort: man braucht nur die Namen Mörike, Hölderlin und Tolstoi zu nennen, um darzutun, wie weit der Rahmen gespannt ist. Auf dem Gebiete der bildenden Kunst bietet sich Gelegenheit genug, das Kunstverständnis zu wecken und zu fördern; es sei nur ein Kursus über Philosophie der Kunst und eine Vortragsreihe über romanische und gotische Plastik genannt. Drei sonntägliche Studienfahrten zu kunstgeschichtlichen Stätten der Umgebung versprechen besondere und tief dankbare Erbauung. Ueber den Chor der Volkshochschule wäre ein anderes Mal zu sprechen; hier sei er nur nebenbei erwähnt. Musikfreunde haben daneben noch Gelegenheit, die Geschichte des deutschen Liedes von Franz Schubert bis Hugo Wolf zu hören; und daß die Volkshochschule der 100. Wiederkehr des Todestages Carl Maria von Webers mit einem Sondervortrag gedenkt, ist selbstverständlich. Kurse im freien und linearen Zeichen wollen manchen Wunsch aus Hörerkreisen zufriedenstellen. Kurse über das Zeitungswesen, über Handelsrecht und Betriebsräteorganisation wollen den Blick für alltägliche Erscheinungen erweitern. Die Naturwissenschaften werden mit Kursen über Elektrizität, Chemie und Botanik gepflegt. Deutsche Sprachkurse und Mathematikstunden wollen fördernd und helfend wirken. Ganz besonders sei auf die Arbeitsgemeinschaften für Jugendliche aufmerksam gemacht. Schließlich sind Fahrungen durch Rathaus, Bücherei, Gaswerk, Elektrizitätswerk, Feuerwehr, Telegraphenamt, Rundfunkanlage usw. vorgesehen, so daß man abschließend sagen kann, daß mit diesem Arbeitsplan wohl jedem etwas geboten wird. Die Kurse beginnen am 3. Mai. Anmeldungen im Sekretariat (Stadtbüchereigebäude, 2. Stock).

e.— **Einbrüche in Cronenberg.** Nachts wurde in ein Lebensmittelgeschäft in Cronenberg eingebrochen. Dort fielen den Dieben mehrere tausend Zigarren und Zigaretten verschiedener Marken, 10 Paar Seidenstrümpfe, ein Karton Seife und 70 Mark Bargeld in die Hände. — Einem Büro in der Bergbauerstraße in Cronenberg wurde durch Einbruch ein Herrenfahrrad entwendet.

Barmen.

Beachtet die Zeichen der Verkehrsposten!

b.— Fahrzeugführern und Fußgängern wird erneut die strenge Beachtung der von den Verkehrsposten gegebenen Zeichen empfohlen. Der wagerecht ausgestreckte Arm bedeutet für die von vorn und hinten kommenden Fahrzeuge „Halt". Der hocherhobene Arm bedeutet „Achtung" und „Winken" in der Fahrtrichtung bedeutet „Freie Fahrt". Ein besonderes Zeichen, das die Straßen für den Fahrzeugverkehr sperrt und sie zum Kreuzen für die Fußgänger freigibt, wird nicht gegeben. Den Fußgängern wird in ihrem eigenen Interesse empfohlen, beim Ueberschreiten von Straßen auf herannahende Fahrzeuge und dort, wo Verkehrsposten stehen, auf die von diesen den Fahrzeugen gegebenen Verkehrszeichen zu achten. Bei dieser Gelegenheit wird darauf hingewiesen, daß die mit einem Pfeil gekennzeichneten Einbahnstraßen nur in der Pfeilrichtung von allen Fahrzeugen einschl. Handkarren und Fahrrädern befahren werden dürfen.

---

b.— **Verspätet auf einen Aprilscherz hineingefallen** ist ein hiesiges Blatt. Es bringt Mittwoch einen Artikel, der am 1. April in einer Düsseldorfer Zeitung stand. Darin wird erzählt, daß ein künstlich belebter Neandertalmensch auf der Düsseldorfer Ausstellung zu sehen sei. Wir lesen u. a.: „Es würde zu weit führen, die komplizierte Maschinerie zu erläutern, die hier unter technischer Ausnutzung wissenschaftlicher Forschungsergebnisse, namentlich der weltberühmten Steinachschen Radio-Jonen-Theorie in Verbindung mit der Lehre von der konstanten Energie hereditärer Blutströme, geschaffen wurde. Die technische Darlegung würde nur die Illusion stören, daß der Neandertaler ein wirklich lebendes Wesen ist. Diese Illusion wurde bisher in jedem erweckt, dem es vergönnt war, dieses Wunderwerk der Technik zu sehen. Der Neandertaler wird, sobald die Ausstellung eröffnet ist, in seiner Höhle mit täuschender Lebensechtheit hantieren: er geht umher, klettert, rollt mit den Augen, schwingt seine Keule usw. Nur sprechen kann er nicht. Dieser Mangel liegt aber weniger an irgendwelchen technischen Schwierigkeiten als daran, daß uns die menschlichen Laute aus der Eiszeit unbekannt sind. Es wäre natürlich lächerlich gewesen, ihm einen Sprechapparat für moderne Sprechlaute einzubauen. Das Wunderwerk moderner Kunst und Technik wurde in diesen Tagen nach mancherlei mühsamen Versuchen zur vollsten Zufriedenheit fertiggestellt. Bevor der Neandertalmensch endgültig auf seinen Platz gestellt worden ist, hat eine Probe seiner Bewegungsfähigkeit stattgefunden. Von der Uferstraße unterhalb der Rheinbrücke ist er die Treppe des Planetariums hinaufgestiegen, hat den Kuppelbau umschritten und an der Kuppel seine prähistorischen Kletterkünste gezeigt." — Vielleicht gibt der Neandertalmensch auch einmal ein Gastspiel im Wuppertal und versucht an der Kuppel des Barmer Planetariums seine „prähistorischen Kletterkünste".

b.— **Flüge in Haßlinghausen.** Die Bergischen Flieger, E. V., Elberfeld, veranstalten am Sonntag ihr erstes Vereinsfliegen mit der D 379 auf dem behördlich zugelassenen Privatlandeplatz „Haus Ennern", Haßlinghausen (Haltestelle der Autobuslinien Elberfeld—Dortmund und Barmen—Bochum). Siehe auch die Anzeige.

e.— **Erhebungen zur Bekämpfung der Erblindung.** Das statistische Reichsamt führt gegenwärtig im Anschluß an die Gebrechlichenzählung eine statistische Erhebung über die Ursachen der Erblindung durch. Der Zweck der Erhebung ist, die Ursachen der Erblindung in Deutschland kennen zu lernen und damit wirksame Voraussetzungen für deren Bekämpfung zu gewinnen. Eine derartige Statistik ist bisher nicht durchgeführt worden. Etwa 1500 deutsche Augenärzte haben ihre unentgeltliche Mitwirkung bei den Feststellungen zugesagt. Die Durchführung der Erhebung ist so gedacht, daß die Wohlfahrtsämter auf Grund der Zählkarte der Gebrechlichenzählung die Fürsorgerinnen beauftragen, die Blinden ihres Bezirks dem Augenarzt zuzuleiten.

b.— **Goldene Hochzeit.** Die Eheleute Karl Brink, Unterdarmen, Christburgstraße 61, feiern morgen, Samstag, in körperlicher und geistiger Frische ihr goldenes Ehejubiläum.

b.— **Unglücksfall.** Arbeiter des Gaswerks waren gestern nachmittag in der Gasstraße damit beschäftigt, ein mit Ketten an einem zweirädrigen Transportgestell befestigtes schweres, eisernes Rohr zu transportieren. Plötzlich löste sich die Kette, und das Rohr schlug einem Arbeiter gegen das Bein. Gleichzeitig schlug ihm die Deichsel des Transportgestells gegen den Kopf. Erheblich verletzt, brach der Mann zusammen. Man trug ihn in das Gebäude der Gasanstalt, in dem ihm die erste Hilfe zuteil wurde.

Theater und Konzerte.

e.— **Im Salamander** gelangt von heute ab ein neues Spezialitäten-Programm zur Darstellung: Die bekannte zugkräftige Patty-Frank-Truppe, sechs Akrobaten in höchster Meisterschaft. Floct, ein phänomenaler Dressurakt. Die 2 Jahnettis mit einem eleganten Verwandlungs-Luftakt. Etwas ganz Neues bringen die beiden komischen Fassspringer Peters und Billy, deren Leistungen an das Fabelhafte grenzen. Eugen Roth ist ein bayerischer Grotesktomiker, bei dem das Publikum aus dem Lachen nicht mehr herauskommt. Hier Langers produzieren sich in einer eleganten Sportszene. Der glänzende Universalkünstler Karl Scherber bestreitet den zweiten Teil dieses reichhaltigen Programms mit seinen verblüffenden Darbietungen. Zum Schluß bringt der Kinematograph eine Rundschau aus aller Welt.

e.— **Bavaria. Heute** Freitag den 16. April findet ein vollständiger Programmwechsel statt. U. a. gastiert „Courton, der Mann in der Kanne". Courton wird vom Publikum gefesselt und steigt in eine wassergefüllte Kanne, die dann ebenfalls vom Publikum verschlossen und versiegelt wird. Nach wenigen Minuten tritt Courton von allen Fesseln befreit wieder aus der Kanne hervor, ohne die Verschlüsse der Kanne und Fesseln zu öffnen. Daß auch sonst die Kanne in keiner Weise geöffnet werden kann, beweist der immer noch vorhandene Wasserinhalt. Also ein unerklärliches Rätsel. Daß weitere Programmpunkte Hand-Voltigeure, einen erotischen Dressurakt, lustige Pierrotspäße, eine exzentrische Neuheit, eine Stimmungssängerin, einen Humoristen und eine Tanznummer. Zu den täglich wochentags nachmittags bei freiem Eintritt stattfindenden Kaffee-Konzerten treten die Sängerin, der Humorist und die Tänzer auf.

Vorträge und Versammlungen.

b.— **Gottesdienst für Schwerhörige.** Am Sonntag dem 18. April findet wieder wie gewöhnlich um 4½ Uhr Gottesdienst für Schwerhörige im Konfirmandensaal Barmen, Augustastraße 16, durch Pastor Dick statt. Gehörbehinderte aller Grade und aus allen Gemeinden sind dazu eingeladen.

e.— **Henning in Elberfeld.** Im Auftrage der Ortsgruppe Elberfeld der Deutschvölkischen Freiheitsbewegung wird am Mittwoch dem 21. April, abends 8 Uhr, im großen Saale des Vereinshauses, Kasinostr. 1, Reichstagsabgeordneter Wildelm Henning-Berlin einen öffentlichen Vortrag halten.

Letzte Telegramme.

Eine mongolische Parlaments-delegation auf einer Europareise.

TU. **Moskau**, 16. April. (Funkspruch.) Eine mongolische Parlamentsdelegation ist hier eingetroffen und von Regierungsvertretern feierlich empfangen worden. Die Delegation beabsichtigt auch nach Deutschland, Frankreich und England zu reisen.

Schweres Autounglück in Ostpreußen.

TU **Insterburg**, 16. April. (Funkspr.) Gestern abend ereignete sich auf der Chaussee Insterburg—Gumbinnen ein schweres Autounglück. Ein Kraftwagen einer Königsberger Autofirma fuhr in voller Fahrt gegen einen Baum. Die beiden Insassen, Angestellte der Firma, wurden getötet.

Entdeckung eines unbekannten Volksstammes.

GA **Paris**, 16. April. (Eig. Drahtb.) Nach einer Agenturmeldung aus Manilla haben Naturforscher durch ein Flugzeug einen bisher vollkommen unbekannten Volksstamm auf den Philippinen entdeckt. Die Forscher hoffen Spuren einer weit zurückreichenden Zivilisation zu finden.

Diese Nummer umfaßt 24 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Weller; für provinzielle Nachrichten: Dr. K. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Bed; Handel: Dr. F. Liebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Wir bringt's Bewim u. was gibt's für Drum kaufe stets am Wall bei BÄR.

Aus unserer umfangreichen Abteilung

Damen-Konfektion

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:



Garnierte Kleider

Jugendlich. **Musseline-Kleid** reine Wolle 21.75 Mk., Baumwolle... **16.75**

Modernes **Rips-Kleid** in aparten Farben 36.00, 29.75, 23.75, **19.75**

Waschseiden-Kleid hübsche Karos, mit weißer Garnitur und Faltenrock **19.75**

Basiseiden-Kleid in feschen Streifen, lange Aermel... **35.75**

Modernes seidenes **Jumper-Kleid** ..... desgl. in Ia Crepe de Chine 49.50 **33.50**

Jacken-Kleider

Flottes **Sport-Jacken-Kleid** in Ia Donegal.....49.50, 42.50, **29.50**

Jugendliches **Jacken-Kleid** in reinwoll. Rips und Gabardine, mit aparter Knopfgarnitur.....49.50, **39.50**

Jugendliches **Complet** mit kurzer Jacke, Jacke auf reiner Seide.....84.50, 69.75 **52.00**

Elegant. **Rips-Jacken-Kleid** Jacke auf reiner Seide 89.50, 74.50, **54.50**

Elegantes **Cape-Kleid** in modernen Farben.....67.50, **59.00**



Damen-Mäntel

Ap. pastellf. **Damen-Mantel** in uni u. gem. Rips sowie Gabard., z. Teil auf Seide.....49.50, 39.–, 29.–, Fesche **24.75**

Peler.-Mäntel u. Capes in Stoffen neuester Art....85.–, 59.–, **47.50**

Seiden-Mantel uni u. gemust. sow. Ottomane, schwarz und farbig.....85.–, 69.–, 59.50, **49.50**

Seiden-Mäntel in Taffet, **die große Mode,** Eolienne, in all. Weiten, mit Falt. u. eleg. Rüsch.-Ansführg., 125.-, 95.-, **78.00**

Regenmantel in Wolle, eleg. fesche Sportform, in den neuesten Farben.....57.50, 39.-, **29.75**

Blusen

Mod. Waschseiden-Bluse hübsch kariert, jugendliche Form..... **6.45**

Pullover in weiß, mit farb. Rand u. kurzem Aermel. **9.25**

Reinw. Musseline-Bluse fesche Machart, mit kurzem Aermel... **12.75**

Crepe-de-Chine-Bluse mod. Jumperform, mit kurzem Aermel.. **19.75**

Unterkleider Kunstseiden-Trikot, in vielen Farben.....5.75, **3.95**

Wohlfeile Frühjahrs-Neuheiten in

Waschstoffen

Waschmusseline i. außergewöhnlich gr. Auswahl .....1.20, **85 ₰**

Dirndl-Zephir waschecht, in neuen Karos ..... **90 ₰**

Crepeline die große Mode, bunte Must., 1.65, **1.45**

Dirndl-Künstlerdruck Blumen u. pass. Unistoff-Indanthren, gefüttert..... **1.80**

Wollmusseline entzück. Musterauswahl, 3.60, 2.50, **1.95**

Waschkrepp 100 cm breit, Karos und Streifen, Neuheit **2.25**

Voil-Voile in schönen Mustern und Farben..... 3.25, 2.75, **2.25**

Wollstoffen

Schotten in hübschen Dessins, doppeltbreit.....1.65, **1.25**

Popeline reine Wolle, in modernen Farben **2.45**

Impr. Regenmantel 130 breit.....4.50, **3.90**

Reinwollene Bordüren 130 breit.....8.25, **4.50**

Strickartige Stoffe für Jacken- und Sportkleider: 9.50, **5.75**

Rips 130 breit, schwere Qual., in modernen Farbtönen **7.50**

Seidenstoffen

Rohseide 80 cm breit, naturfarbig..... Meter 3.90, **2.90**

Waschseide einfarbig, in 12 Farben, 70/80 cm breit, Meter 3.75, **3.50**

Gaufré Seiden-Neuheit, in modernen Karos.....Meter 5.25, **4.90**

Gedruckte Rohseide 80 cm breit, neue Muster, Met. 6.50, **5.90**

Taffet-Chiffon einfarbig und schwarz, die große Mode, Met. 8.90, **6.90**

Twill-Foulard moderne Muster.....Meter 9.25, **7.50**

Wir bitten um Beachtung unserer 37 Schaufenster.

S. & R. Wahl, Barmen

220d

Der feine Hausputz

verleiht sich spielend leicht mit

Asbo-Möbelwachs in dunkel, mittel, hell, eiche, Nußbaum, dunkel u. hell Mahagoni, Olive, blau und schwarz

Asbo-Lederwachs für Klubmöbel, Aufpolitur, Lederjacken etc. in braun, nußbraun, oliv, grün, blau und schwarz

Asbo-Marmorwachs (Gesteinswachs) Marmor wie neu poliert, keine Wasserflecken mehr! Zur Reinigung vorher **Asbo-Marmorsand** anwenden

Asbo-Parkettwachs „Hartglanz" Unerreichter Dauerhochglanz!

Asbo-Teppichseife zum Auffrischen und Reinigen von Teppichen, Vorlagen etc. Teppiche und Stoffe **wie neu!** Wirkung verblüffend!

Niederlagen in **Elberfeld** in folgenden Drogerien: L. Tapken, Schwanenstr. 29, C. Holtzem, Herzogstraße 38 40621

In **Barmen:** Emil Jansen, Werthstr. 8, Ernst Meggenburg, Heckinghausenstr. 39

Wegen Zahlungsschwierigkeit bin ich gezwungen, teilweise

50 % unter Preis

zu verkaufen.

Herren- und Burschen-Anzüge

in allen erdenklichen Farben, erstklassige Stoffe, von Maß nicht zu unterscheiden, auch in Manchester, eisenstark, v. 23 M. an.

Leichte Frühjahrsmäntel

in Gabardine, Gummi und Loden billig.

Lüsterjoppen, Windjacken

imprägniert, in jeder Preislage.

Hosen, lang u. Breeches

auch tief schwarz für Kellner, sehr billig.

C. Meyer, Elberf.

Friedrichstraße 17

in der Nähe der Kirche 373

Elegante preiswerte Damenhüte

in großer Auswahl. Seidenhüte v. 3.50 an. Aenderungen werden schnell gut u. billig ausgeführt. Façonieren u. 3.00 M.

Elfriede Fischer, Elberfeld

Kirchplatz 18.

Wanzen mit Brut

Ganz neues Verfahren! 43d

vertilgt radikal zu billigen Preisen

Paul Studberg, Kammerjäger

Barmen, Bredderstr. 95. Tel. 6378.

Islanda-Magnat



Wirkliche Größe

Zum Bekanntwerden

(die Propaganda-Kosten erhält der Käufer) offeriere ich frei Haus

Islanda-Magnat

100 Stck. 25 Mk.

Qualität ein 45-Pf.-Cig.

mit Beigabe eines Proben-Sortiments

enthaltend 10 Stück meiner bevorzugten Marken im Preise von 10 bis 50 Pfg. Nur ein Probepaket frei an jeden Kunden.

Ferner mache ich wiederholt auf meine **Brasil-Cigarre „Via Vera Cruz"** (aus der Frachtkiste **10 Stck. 1.00 Mk.**, **Sumatra-Cigarre „Via Singapore"** (aus d. Frachtkiste) **10 Stck. 1.00 M.** aufmerksam, womit ich die 10-Pfg.-Cigarre auch für Kenner wieder zu Ehren gebracht zu haben glaube. – Verlangen Sie meinen Katalog.

Bernh. Leidner

Gegründ. 1904 Fernspr. 1685

Elberfeld

Island-Ecke-Bökel

Fit. Edamer-Käse

(vollfett) 1219

per Pfd. Mk. 1.20, im Ganzen Mk. 1.10.

Otto Risse jun., Elbf.

Königstraße 58

Schul-Bücher

für alle Schulen.

Baedeker'sche Buchhandlung

Elberfeld, Herzogstr. 33 — Barmen, Neuerweg 56. 16487

HOLLIS

weltbekannte a173

Ia engl. Anzug-Stoffe

Direkt an Private – Ratenzahlung

Tücht. Vertreter gesucht.

Angebote an uns. Auslieferungslager für Deutschland: **Firma Krupka, Kuhn & Co., Hamburg, Bieberhaus.**

Ia Qualitäts-Mosel-Flaschenweine eigenen Wachstums und eigener Kelterei von 85 Pfg. an pro ¾-Liter-Flasche ohne Glas u. Emballage, frachtfrei jed. deutschen Bahnstation, direkt vom Erzeuger liefert, **Franz Lönartz,** Gallbof u. Meinverland, **Ernst Mosel.** Preisliste wird auf Wunsch zugesandt. Vertreter gegen hohe Provision überall gesucht. b3581

Elegante Damenhüte

in allen Farben fabelhaft billig. Alte Strohhüte werden wie neu umgenäht und in 3 Tagen lieferbar.

Wiener Umpresserei, Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Offeriere prima

Landbutter

in Postpaketen zu 9 ℔ à Mk 1.70 franko Nachnahme. d3624

Wi. Torimüller.

Eier- u. Butterexport bdlg., **Damme i. O.**

Beim Teppich-Einkauf

ist eine gewisse Vorsicht angebracht. Scheinbar billige aber minderwertige Teppiche zeigen ihre Nachteile schon nach kurzem Gebrauch. Man bevorzuge bewährte alte Marken. Perser-Musterung ist besonders beliebt. Unverbindliche Besichtigung meiner Auswahl gern gestattet. ₰104

Bei Teppichen a. Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen

Spezialgeschäft für Gardinen, Dekorationen, Teppiche

G. Heinz-v. Moock

Rathenaustr. 37 Elberfeld Telefon 2225.

30-40% billiger

kaufen Sie Anzüge bei

Hamm, Barmen, Wertherstr., Elberfeld, Wall 34.

Warum?

Weil wir nur gegen bar verkaufen!
Weil wir nur bei größten und leistungsfähigsten Fabrikanten kaufen!
Weil wir im Interesse unserer Kundschaft die Preise sehr herunter drücken!

Wir können die besten Qualitäten billig verkaufen.

Ueberzeugen Sie sich davon, durch zwanglose Besichtigung.

Kaufen Sie Ihren Anzug oder Mantel nur bei

Hamm, Elberfeld, Wall 34

Werthorstr. 42 BARMEN Werthorstr. 42 ₰325

Auffallend billig kaufen Sie elegant garnierte

DAMEN-HÜTE

im Eingen-Geschäft

S. Samuel, Elberfeld, Hofaue 91, II. Et.

Ich verkaufe **Einzel an Private** sowie **Engros an Modistinnen.**

:: Jeder Hut ist ein Schlager! ::

Sie finden bei mir eine **Riesen-Auswahl eleg. garn.**

DAMEN-HÜTE

in mod. Formen u. Farben. – Enorm große Auswahl

Hutformen,

Reiher, Blumen, Federn etc.

Ich verkaufe **fabelhaft billig.** 16488

Alte Hüte werden modern umgeformt und geschmackvoll garniert.

Niemand versäume! Billige Preise

S. Samuel, Elberfeld, Hofaue 91, II. Etage.

Kein Laden! Vorzeiger dieses erhält 5 % Rabatt.

Berufsschule und Religionsunterricht

Vom
Stadtverordn. **August Herm. Tillmanns**, Elberfeld.

In der Stadtverordnetensitzung vom 30. März haben wir in Elberfeld uns eingehend mit unseren Berufs- (Fortbildungs-) Schulen beschäftigt, und zwar handelte es sich einmal um die Einführung des Religionsunterrichts und (im anderen um die Ausdehnung der Schulpflicht auf die Hausangestellten (Dienstmädchen) und die sogenannten Haustöchter. Allerdings auch die Erweiterung des Schulunterrichts für die jugendlichen Erwerbslosen stand zur Erörterung, da das aber keine Frage von grundsätzlicher Bedeutung ist, sondern nur eine vorübergehende Notmaßnahme, möchte ich hierauf heute nicht weiter eingehen.

Was die Einführung des Religions-Unterrichts angeht, so lagen der Beratung zwei Anträge zugrunde, einer der Zentrumspartei, welcher forderte:

> An sämtlichen Berufsschulen wird fakultativer Religionsunterricht erteilt und eine diesem Unterricht angemessene Stunde im Lehrplan eingeräumt;

und einer der Deutschnationalen, der verlangte:

> den Religionsunterricht mit Beginn des neuen Schuljahres in den Unterrichtsplan der Berufsschulen aufzunehmen mit der Maßgabe, daß dieser Unterricht nicht in die letzte Stunde des Unterrichts gelegt werden darf.

Beide Anträge waren in der Haushaltberatung zum Kapitel Berufsschulen gestellt und zur weiteren Beratung an den Ausschuß verwiesen worden, genauer an die Ausschüsse, denn für die gewerbliche und für die kaufmännische Berufsschule bestehen je ein besonderer Ausschuß. Diese Ausschüsse setzen sich zusammen nicht nur aus Stadtverordneten, sondern in ihnen haben auch Vertreter der Arbeitgeber Sitz und Stimme und außerdem die Direktoren. Die Schulverwaltung ließ den Ausschüssen, die zusammen tagten, durch den Beigeordneten Schulrat Dr. Schumann empfehlen, den Anträgen auf Einführung wahlfreien Religionsunterrichts zu entsprechen und diesen Unterricht morgens vor Beginn und mittags nach Schluß des stundenplanmäßigen Unterrichts zu erteilen. Dr. Schumann warnte davor, auch die Stunden nach Schluß des Nachmittagsunterrichts zu belegen, denn das habe sich nicht bewährt; diesbezügliche Versuche seien schon mal gemacht worden. In dem deutschnationalen Antrag ist zwar nicht ausdrücklich von wahlfreiem Unterricht die Rede, wie sich aber aus der mündlichen Begründung ergab, war dieser gemeint.

Wie sich in der Ausschußsitzung zeigte, ist die Lehrerschaft Gegner des Religionsunterrichts, der Direktor der gewerblichen Knaben- und die Direktorin der gewerblichen Mädchen-Berufsschule sprachen das nicht nur aus, sondern nahmen sogar gegen den Antrag ihrer eigenen Schulverwaltung Stellung. Nun, letzteres wäre besser im Interesse der Aufrechterhaltung der Autorität der Schulverwaltung unterblieben, jedoch ist das schließlich eine Verwaltungsangelegenheit, und man kann es wohl auch dieser Stelle überlassen, dafür zu sorgen, daß derartiges nicht wieder vorkommt.

Immerhin steht aber doch fest, daß die Lehrerschaft an diesen Schulen Gegnerin der Einführung wahlfreien Religionsunterrichts ist, und zwar, wie vorweg bemerkt werden muß, keineswegs aus Gründen irgend einer Religionsfeindschaft, sondern hauptsächlich deshalb, weil er ihnen den technischen Aufbau des Stundenplanes stört, handelt es sich doch um wahlfreien, nicht um planmäßigen Religionsunterricht, denn nach dem Stand der Gesetzgebung ist letzterer verboten. Am Religionsunterricht teilzunehmen kann also ohnehin kein Schüler gezwungen werden, die Lehrerschaft wehrt sich deshalb besonders dagegen, daß dieser Unterricht in die anderen Stunden eingeschoben wird, wie es die Deutschnationalen wollen, da hierdurch für die Lehrerschaft sowohl als auch für die nicht am Religionsunterricht teilnehmenden Schüler sogenannte Springstunden entstehen, mit welchen beide nichts anzufangen wissen.

Nach längerer Erörterung wurde in beiden Ausschüssen mit großer Mehrheit die Einführung abgelehnt, weil man der Auffassung war, daß der Religionsunterricht überhaupt nicht in die Berufsschule gehöre, die lediglich die Aufgabe habe, den jungen Leuten Kenntnisse zu vermitteln, welche ihre berufliche Ausbildung fördern. Für religiöse Unterrichtung und Erbauung seien genügend Einrichtungen vorhanden Junglings- und Jungfrauenvereine, Bibelkränzchen, Bibelstunden und religiöse Andachten in Kirchen und Kapellen an Sonn- und Wochentagen.

Die Angelegenheit kam dann wieder an das Stadtverordneten-Kollegium, das sich, wie schon erwähnt, am 30. März damit zu beschäftigen hatte. Wenn nun eine besondere Beratung irgend einer Frage in einem Fachausschuß überhaupt Sinn hat, dann muß der Beschluß eines solchen Ausschusses auf das Plenum einen gewissen Eindruck machen, man braucht sich ihm zwar nicht zu fügen, man darf aber doch auch nicht einfach über ihn zur Tagesordnung übergehen und ihn wie Luft behandeln. Die Stadtverordneten-Versammlung hat aber nicht nur das getan, sondern ist noch wesentlich weiter gegangen. Als die antragstellenden Parteien, also das Zentrum und die Deutschnationalen, während der Verhandlung bemerkten, daß auch die Wirtschaftspartei (mit Ausnahme des Herrn Osterwald, wie sich später bei der Abstimmung herausstellte) und die Deutschvölkischen für die Einführung wahlfreien Religionsunterrichts waren, gingen sie einen Schritt weiter, formulierten gemeinsam einen neuen Antrag, in dem das Wort „wahlfrei" fehlte und für den Religionsunterricht nicht die sogenannten Eckstunden vor Beginn und nach Schluß des Morgenunterrichts, sondern die Einordnung in den Stundenplan gefordert wurde. Wirtschaftspartei und Deutschvölkische unterschrieben diesen neuen Antrag mit und er fand, trotz energischen Protestes der Verwaltung, die ihn als ungesetzlich bezeichnete, eine Mehrheit. Es wurden 26 dafür und 20 Stimmen dagegen abgegeben bei 2 Enthaltungen.

Den Berufsschulen selbst und auch den Kreisen der Wirtschaft hat man mit diesem Beschluß einen schlechten Dienst erwiesen. Ich kann mir auch nicht denken, daß die weiten Kreise, die sowohl aus der Arbeitgeber- als auch der Arbeitnehmerschaft hinter den Parteien stehen, die die Mehrheit bildeten, diesen Beschluß billigen. Es ist doch schon so, wie ich im Plenum ausführte, der Wert dieser Schulen überhaupt ist sehr umstritten; es gibt zahlreiche Arbeitgeber sowohl in der Industrie als auch im Handel und ebenfalls im Handwerk, die sich sehr skeptisch über diese ganze Einrichtung äußern, die sich vielleicht damit abfänden, wenn die Volksschulpflicht um ein Jahr verlängert würde, die sich aber nicht darin schicken können, die jungen Leute während der Geschäftsstunden nicht ständig zur Verfügung zu haben, weil sie meistens gerade dann, wenn man sie mal dringend nötig hat, in der Schule sind. Diese ablehnende Stellung hat viele Arbeitgeber veranlaßt, Jugendliche, die noch berufsschulpflichtig sind, überhaupt nicht mehr einzustellen.

Als wir vor einigen Monaten beschließen mußten, die Berufsschulbeiträge, die infolge der Inflation außer Erhebung gesetzt waren, wieder zu erheben, ging durch die Kreise der Wirtschaft ein großes Murren, man war von der verhältnismäßig großen Höhe dieser Beiträge recht unangenehm überrascht. Die deutsche Volkspartei hat deshalb ja auch Veranlassung genommen, Anträge zu stellen, welche die kleineren Gewerbesteuerpflichtigen von diesen Beiträgen gänzlich befreien und bezüglich aller anderen eine Erleichterung verlangen. Beide Anträge wurden bekanntlich angenommen. Auch die hohen Beiträge für diese Schulen haben die Abneigung da, wo sie nun mal besteht, sicherlich nicht verringert.

Umsomehr wäre für alle Parteien Grund vorhanden gewesen, nichts zu beschließen, was sie noch vergrößert. Das geschieht aber, gleichgültig, wie sich die Dinge gestalten werden.

Wird der Beschluß, so wie er gefaßt worden ist, von der Regierung genehmigt (ohne eine solche Genehmigung darf er überhaupt, weil er ungesetzlich ist, nicht durchgeführt werden), so müssen entweder die Unterrichtsstunden verlängert werden, dann sind die jungen Leute den Geschäften noch länger entzogen wie schon jetzt, oder der Stundenplan muß geändert und andere Stunden, die für die Berufsausbildung wichtiger sind, gestrichen oder gekürzt werden. Wird aber der Beschluß nicht genehmigt, was das Wahrscheinlichere ist, so wird die Unterrichtszeit unter allen Umständen verlängert, denn am Stundenplan wird dann nichts gekürzt und die Religionsstunden noch dazu gegeben, allerdings nur für diejenigen, welche teilnehmen wollen.

Für den Fall der Einführung des planmäßigen Religionsunterrichts sollen nach dem angenommenen Antrag diejenigen Schüler, die daran nicht teilzunehmen wünschen, gehalten sein, lebenskundlichen Unterricht zu empfangen. Abgesehen davon, daß Deutschnationale und Sozialdemokraten unter Lebenskunde wahrscheinlich etwas recht Verschiedenes verstehen, ist dieser Teil des Beschlusses noch insofern unklar, als Lebenskunde überhaupt schon zum Stundenplan gehört, wie von der Verwaltung (sonderbarerweise nicht in der Stadtverordnetenversammlung) in den Schulausschüssen erklärt wurde.

In großen Kreisen der gewerbetreibenden Bevölkerung Elberfelds wird der Religionsunterricht-Beschluß, gleichgültig wie er zur Durchführung kommt, Verstimmung hervorrufen, und die Schwierigkeiten der Eltern, ihre schulentlassenen Kinder in irgend einem Beruf unterzubringen, werden noch wachsen.

Aber nicht genug damit, man beschloß in derselben Sitzung auch, die Berufsschulpflicht auf die Hausangestellten und Haustöchter auszudehnen. Um letztere vorweg zu nehmen, so ist der Kreis derselben, nachdem die Schülerinnen, die Mittelschule oder Lyzeum durchlaufen haben, befreit sind, nicht mehr sehr groß. In der Hauptsache handelt es sich hier um junge Mädchen, die mal eine kurze Zeit irgendwo tätig und dann mal wieder zu Hause sind. Hier liegt also jetzt die Schulpflicht auch dann vor, wenn sie nicht beschäftigt sind. Bedenklich will mir aber die Ausdehnung auf die Hausangestellten, also auf die Dienstmädchen, erscheinen. Ich glaube nicht, daß in den Kreisen der Hausfrauen, welche genötigt oder in der Lage sind, ein Dienstmädchen zu halten, noch Neigung besteht, Jugendliche unter 17 Jahren anzustellen.

Einige Stadtverordnete, die mit einem wahren Feuereifer für die Belastung der Berufsschulen mit dem Religionsunterricht eingetreten waren, und also doch die Unbeliebtheit, die diese Schulen in gewissen Arbeitgeberkreisen genießen, noch verschärften, äußerten bei dieser Vorlage Bedenken und befürchteten, die Schulen würden dadurch unpopulär. Konsequenterweise hätten sie diese Bedenken auch vorher haben sollen.

Für die Wirtschaft sind die gefaßten Beschlüsse außerordentlich zu bedauern, die Berufsschulen sind keine Erziehungs-, sondern, wie ihr Name sagt, berufliche Fortbildungsschulen. Die Kosten werden nur zu 40 Prozent von der Allgemeinheit und zu 60 Prozent von den Arbeitgebern getragen; da kann die Arbeitgeberschaft billigerweise verlangen, daß man auf ihre Wünsche mehr Rücksicht nimmt, zumal sie von großen Kreisen der Arbeitnehmerschaft und der Berufsschullehrerschaft geteilt werden. Mit einer Stellungnahme zur Religion selbst hat das nichts, absolut nichts zu tun. Die rein wirtschaftlichen Gesichtspunkte, die hier zu berücksichtigen sind, wiegen so schwer, daß sie ohne weiteres den Ausschlag geben müssen.

Ansteckungsgefahren prompt entrinnt, wer bei sich führt **Formamint**
besonders bei Erkältungen, Heiserkeit, Halsentzündungen, Grippe-Epidemien usw.
In Apotheken und Drogerien in Gläsern à 50 Tabletten Mk. 1,75. Proben und Broschüren kostenlos durch Bauer & Cie., Berlin SW. 48. Friedrichstr. 231. 272

Michel

Aktien-Gesellschaft — Elberfeld



Schulkleid
aus hübschen Wollschotten, m. reizender Garnitur ... Größe 60 8.50

Damen-Konfektion

Jugendl. Schottenkleid — reine Wolle, in vielen, schönen Farben ... 9.75
Flottes Ripskleid — aus guter Qualität mit Plissé-Rock und Crepe de chine-Kragen 17.50
Fescher Mantel — neueste Schlüpferform, aus mod. Stoffen ... 17.50
Rips-Mantel — neueste Faltenform, in modernen Farben ... 26.50
Eleg. Mantel — aus I a Wollrips, in den apartesten Modefarben ... 37.50

Kinder-Konfektion

Mädchen-Kleid — aus gut. Wollstoffen, in vielen Modefarben, Gr. 50 ... 5.75
Mädchen-Kleid — aparte Form, Plissé-Rock, r. Wolle, mit waschseid. Jumper Gr. 60 ... 8.50
Mädchen-Mantel — aus hellen Wollstoffen, hübsche Sportform, Gr. 60 ... 7.50
Backfisch-Kleid — aus reinw. Rips in vielen Pastellfarben, mit Kurbelstickerei ... 19.75
Backfisch-Mantel — moderne Form, mit Faltengarnitur, aus wertvollen Stoffen ... 26.50

Strümpfe

Damen-Strümpfe — Baumwolle, schwarz und farbig, gute Qualität ... 39 Pf.
Damen-Strümpfe — Ia Seidenflor, in allen modernen Farben ... 95 Pf.
Damen-Strümpfe — Ia Kunstseide, schwarz und farbig ... 1.45
Damen-Strümpfe — Ia Seidenflor, schwarz und farbig, besonders feinfädig ... 1.75
Damen-Strümpfe — Waschseide, in hübschen Modefarben ... 2.95

Waschstoffe

Zephir — für Sporthemden und Kleider, hübsche Streifen ... Meter 59 Pf.
Wasch-Musseline — neue Muster, in groß. Auswahl Mtr. 75 Pf.
Dirnd'l-Karo — gewebte Qualitäten, hübsche waschechte Muster ... Meter 88
Wasch-Krepp — in neuen, schönen Mustern ... Meter 95 Pf.
Woll-Musseline — schönes Sortiment, in modernen Mustern ... Meter 1.95

Seiden

K'seiden-Trikot — 140 cm breit, in vielen Farben, gute Qualität ... Meter 1.95
Rohseide — 80 cm breit, naturfarbig, bestes Fabrikat ... Meter 2.95
Helvetia-Seide — doppeltbreit, erprobte Qualität, großes Farbsortiment ... Meter 3.45
Futter-Damassé — solide Ware, in hübschen Mustern ... Meter 3.50
Crepe de chine — ca. 100 cm breit, solide Qualität Mtr. 5.75

Kleiderstoffe

Schotten — für Kinderkleider, neue Muster ... Meter 1.25
Papillon-Schotten — aparte Farbstellungen ... Meter 1.75
Woll-Krepp — in allen Modefarben, großes Sortiment ... Meter 2.75
Rips — reine Wolle, 130 cm breit, besonders starke Qualität ... Meter 5.75
Façonné — reine Wolle, aparte in sich gemust. Stoffe ... Meter 6.90

1498

Auf dem Wege in die Welt.

Eine pädagogische Plauderei zum Schulanfang.

Anfang der nächsten Woche ist es wieder einmal so weit: Schulanfang! Wieder einmal schlagen tausend und abertausend kleine Herzen dem „ersten Schultag" erwartungsvoll entgegen.

„Ob es wohl viel Schläge gibt?" fragen bange die einen.

„O, wenn es nur erst so weit wäre!" jubeln die anderen.

Und es ist — auch für den Schulerfolg — gar nicht einmal gleichgültig, wie dein Kind fragt!

Mir fällt ein kleines Erlebnis ein, wenn es auch Jahre zurückliegt:

Es war kurz nach Neujahr, als ich den Besuch eines befreundeten Ehepaares erhielt, mit einem fünf- bis sechsjährigen Töchterlein. Wir machten einen Spaziergang durch den Park. Die Bäume standen in feierlichem Weiß. Die Luft war klar. Schweigend, in stummer Bewunderung all der Winterschönheit, schritten wir durch den festlichen Wintertag. Nur die kleine Else hatte dafür noch kein Auge. Lebhaft sprang sie durch die klingende Kälte.

„O, Mutter, da! Ein Vogel, ein ganz bunter! Auf'm Zweig sitzt der gar nicht, so am Baumstamm! Wie macht er das, Mutter?"

Keine Antwort.

„O, guck mal! Nun macht er ganz schnell „tack tack—tack" mit dem Schnabel! Warum macht er das, Mutter?"

Wieder keine Antwort!

„Macht er sich damit warm, Mutter? Unser Kohlenmann schlägt dann immer die Arme um den Leib, immer so!" —

(Das Kind ahmte die Bewegungen des Mannes und den Gesichtsausdruck mit ergötzlicher Echtheit nach.)

„Tut der Vogel das auch darum, Mutter?"

Wie froh wird mir bei dem unbekümmerten Geplauder des Kindes, das so offenen Sinnes für die Umwelt ist! Du wirst deinen Weg schon machen. — — —

Da zwinkert die junge Mutter mit den Augen und legt warnend den Zeigefinger auf den Mund — Einen Augenblick hilft's. Sittsam wie ein Backfisch am Konfirmationstage trippelt die Kleine weiter, gewaltsam die starke Mitteilungslust verhaltend. Dann sprudelt das urkräftige Leben wieder hervor.

„O, Vater, da regnet Schnee aus dem Baum!"

„Dummes Zeug! Wie kann Schnee regnen?" grollt der Gestrenge mit dunkler Baßstimme los, „und überhaupt, halt mal endlich deinen Mund."

Aber — es dauert gar nicht lange, da schießt's wieder los. Gerade mitten in unsere Unterhaltung hinein. Das ist zuviel. Nun werden die stärksten Saiten aufgezogen. Das schwerste Geschütz wird von der Mutter aufgefahren. (Mutter, wenn du wüßtest, daß du auf dein eigenes Glück und auf das deines Kindes schießt!)

„Na, warte nur, nach Ostern! In der Schule werden sie dir das schon austreiben!" —

Was richten diese paar Worte im Augenblick bei dem Kinde an! Wie auf Kommando schließt sich der Mund der Kleinen. Der zarte Körper zuckt zusammen unter der Wucht dieser Drohung. Keinen Ton mehr hat das Kind riskiert, keinen Laut während des ganzen Spazierganges!

Als ich einige Jahre später wieder einmal mit der Familie zusammenkam, da . . . aus der lebendigen Margot war ein verschüchtertes, angstblasses Mädel geworden, ohne die Kraft freudigen Zugreifens — mut- und widerstandslos — müde!

„Ist sie krank gewesen?" fragte ich.

„Bewahre! Als sie zur Schule kam, da ging's los. Tagelang vorher schon verweinte Augen Prügel? Hilft nichts. Ein Benehmen, als sollte sie in der Hölle gebraten werden! Leisten tut sie gar nichts. Der Lehrer steht vor einem Rätsel. Daß sie nicht dumm ist, das merkt er natürlich auch!"

Arme Else — — —

O, macht nicht eine Hölle aus dem Ort, wo das Kind wenigstens acht kostbare Jahre seines Lebens zubringen muß!! Macht ihn nicht zum lähmenden Schreckgespenst! So etwas ist Gift für die Seele des Kindes, jeder Angstgedanke ist Gift! Es ist auch lähmendes Gift für Schaffensfreude und Auffassungsgabe, es ist Gift, das — früh in das Gemüt des Kindes gebracht — den Erfolg eines ganzen Lebens hindert und jedes aufkeimende Glück vernichtet!



Eltern, droht nicht, schüchtert nicht ein, zeigt eurem Kinde die Schule als einen Ort, wo es Freude ernten kann. Schreckt es nicht schon vorher und macht es nicht mundtot!

Ob es dann nicht weniger Schwächlinge geben wird, weniger Mangel an Selbstvertrauen, weniger Furcht vor dem, was noch kommen soll, aber mehr Freude am Jetzt und mehr Freude in der Arbeit an den Aufgaben, die uns das Leben stellt?" — — —

Und — ist es nicht eine viel beglückendere und dankbarere Aufgabe, das Kind durch Sonnenschein zu führen, durch das Licht und durch die Wärme der Freude und Aufmunterung als durch den Dämmerschein und die dumpfe Atmosphäre der Furcht?

Wie wichtig ist das alles doch gerade in den ersten Schuljahren!

Und nun ist es wieder einmal so weit: Schulanfang!

W. K.

Vermischtes.

Geheimnisvolle Explosion.

GA **Paris**, 15. April. (Drahtb.) In der Nähe von Boulogne an der Küste wurde gestern abend 7 Uhr von mehreren Seiten das Geräusch einer ungeheuren Explosion vernommen, die in weiter Entfernung stattgefunden haben muß. Mehrere Türen und Fenster an verschiedenen Häusern zersprangen. Etwa 10 Minuten später wurde ein ähnliches Geräusch noch einmal gehört. Die Bewohner berichten, daß sie etwas Aehnliches bei großen Sprengungen im Kriege bemerkt hätten.

Ein französisches Militärflugzeug abgestürzt.

WTB **Paris**, 15. April. (Funkspr.) Nach einer Havasmeldung aus Tafa ist ein französisches Militärflugzeug in der Nähe von Roches abgestürzt. Die beiden Flieger wurden getötet.

Brand im Penzberger Bergwerk.

WTB **München**, 15. April. (Funkspr.) Den „Münchener Neuesten Nachrichten" zufolge konnte ein am Samstag in einer Grube des Penzberger Bergwerks infolge Selbstentzündung der Kohlen ausgebrochener Brand bis heute noch nicht zum Stillstand gebracht werden.

Eingesandt.

Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Nochmal das Gemeindebestimmungsrecht.

Erwiderung auf das Eingesandt in Nr. 69 des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen".

Am 23. März hat der „G.-A. für Elb.-Barmen" ein Eingesandt von Herrn Pastor Fromm gebracht, das durch Ungenauigkeit und Unrichtigkeit in hohem Maße geeignet ist, eine falsche Auffassung über das Wesen des Gemeindebestimmungsrechtes zu verbreiten. Unter Punkt 1 schreibt der Einsender, daß die Lösung der Alkoholfrage in erster Linie von der rechten Volksaufklärung und Volkserziehung abhängt. Hier ist dem Einsender unbedingt recht zu geben. Er ist jedoch im Irrtum, wenn er unter 2 glaubt, den Mißbrauch des Alkohols dadurch ausschalten zu können, daß ein Verbot der Schaffung neuer Alkohol-, Schank- und Verkaufsstätten zustande kommt. Diejenigen, die Alkoholmißbrauch getrieben haben, werden diesen auch weiter treiben. Die kleine Unbequemlichkeit, einige Straßen weiter gehen zu müssen, wird schwerlich ein Hinderungsgrund sein. Daß jedoch der Alkoholverbrauch und damit auch der Alkoholmißbrauch in Deutschland stark zurückgegangen ist, beweisen die Zahlen, welche die Presse der Abstinenz, das Internationale Jahrbuch des Alkoholgegners 1925-26, bringt. Danach betrug der jährliche Alkoholkonsum in Litern, in absoluten Alkohol umgerechnet, auf den Kopf der Bevölkerung aus Bier, Wein, Branntwein errechnet: in den Jahren 1906—10 gleich 8,52 (amtliche Zahlen), in den Jahren 1919—22 gleich 2,74 (amtliche Zahlen), im Jahre 1923 gleich 2,45 (amtliche Zahlen). Nach den Berichten der Reichsmonopolverwaltung ist der Branntweinkonsum von 2,77 Liter (absoluten Alkohol) im Jahre 1913 auf 0,83 Liter im Jahre 1925 zurückgegangen. Den Alkoholmißbrauch bekämpft das Alkoholgewerbe ebenso wie die Abstinenzler. Entsprechende Bestimmungen werden zweifelsohne von der Regierung ausgearbeitet werden bezw. diese sind in der Ausarbeitung begriffen und werden zu einem Gesetz erhoben werden. Unter 3 gibt der Einsender zu, daß die Mehrheit des deutschen Volkes ein Alkoholverbot ablehnt. Er führt aus, daß auch die Freunde des Gemeindebestimmungsrechtes auf dem Boden dieser Tatsache stehen. Letzteres mag vielleicht für die Person des Einsenders zutreffen, nicht aber für den Deutschen Guttemplerorden. In Nr. 11 des „Neuland", dem Amtsblatt des Guttemplerordens, vom 14. 3. 26 hielt der verantwortliche Schriftleiter Gösch einen Vortrag, in dem er deutlich ausgesprochen hat, daß diejenigen, die auf die Agitation für ein Alkoholverbot nicht verzichten wollen, aus taktischen Gründen andere Wege einschlagen müßten. Tatsache ist auch, daß die namhaften Führer der Antialkoholbewegung offen ausgesprochen haben, daß das Gemeindebestimmungsrecht der erste Schritt auf dem Wege zur Trockenlegung sein soll. Auch in den Listen, die zur Unterschriftensammlung benutzt werden, heißt es in den unter 4 angeführten Punkte, daß der Alkoholausschank in einer Gemeinde ganz untersagt werden kann. Wie der Abstinenzler und der Einsender angesichts dieser klaren Bestimmung, die schwarz auf weiß auf den Abstimmungslisten abgedruckt ist, noch behaupten können, daß sie keine Stimmen für eine eventuelle Trockenlegung sammeln, ist mir unverständlich. Ihre Worte stehen in direktem Widerspruch zu dem Text der Abstimmungslisten. Wenn der Einsender weiter davon spricht, daß das Gemeindebestimmungsrecht nur dort zur Anwendung gelangen soll, wo die entscheidenden Behörden oder Instanzen versagen, so versteht er darunter, wie er selbst im nächsten Satz ausführt, die weitere Konzessionierung von Schank- bezw. Verkaufsstätten; eine recht sonderbare, zum mindesten einseitige Auffassung über das Versagen von Behörden. Im gleichen Absatz ist ein neuer Widerspruch festzustellen. Es wird ausgeführt, daß jede Vergewaltigung des einzelnen durch Einstimmigkeit ausgeschlossen werden kann. Im nächsten Satz wird allerdings schon davon gesprochen, daß der Gesamtwille durch einen Mehrheitsbeschluß dargestellt werden kann; also noch eine größere Vergewaltigung und ein neuer Widerspruch. Woher der Einsender überhaupt Kenntnis über die erforderliche Mehrheit hat, können wir uns nicht erklären. Bis jetzt liegt noch keine genaue Bestimmung über das Gemeindebestimmungsrecht fest. Man hat es lediglich aus einem Schankstättengesetz herausgenommen, das bereits von den Reichstagsparteien abgelehnt ist. Genaue Festlegungen über das Gemeindebestimmungsrecht sind unseres Wissens bisher nicht erfolgt, und die große Gefahr des Vorgehens der Abstinenzler liegt eben darin, daß sie Unterschriften sammeln für ein Gesetz, dessen Einzelheiten erst festgelegt werden sollen, und dessen Tragweite man daher noch gar nicht ermessen kann. Auf die unter 5. gemachten Ausführungen genauer einzugehen, erübrigt sich, da die Ausmalung katastrophaler Folgen keineswegs übertrieben ist, denn, wie oben ausgeführt, können die Gemeinden den Alkoholausschank vollkommen verbieten und bringen damit nicht nur das interessierte Gewerbe zum Erliegen, sondern auch den in den letzten Kriegs- und Inflationsjahren zur Genüge kennengelernten Schleichhandel und das Schiebertum zum Aufblühen. Auf das Gutachten der Handelskammern, die sich, soweit uns bekannt ist, einstimmig in ganz Deutschland gegen das Gemeindebestimmungsrecht ausgesprochen haben, geht der Einsender bezeichnenderweise nicht ein. Auch die Ausführungen über das Dawes-Abkommen sind nicht ganz richtig; die Abgaben auf alkoholhaltige Getränke sind der Entente verpfändet.

Der Reichsausschuß gegen das Gemeindebestimmungsrecht.

KINDER-KÖRPER-
Dosenol
FUSS-PUDER

Cape-Complets

die große Mode.



Wolle mit Seide
36.75



Schwerer Wollrips
45.00



Papillon-Schotten
mit weißem Woll-Jumper
49.75

Drei schöne und preiswerte Modelle
aus unserem reichhaltigen Lager.

Besichtigen Sie unsere Schaufenster und unseren Ausstellungsraum im Schwebebahn-Bahnhof Döppersberg.

GebrüderKaufmann
ELBERFELD

479

Gardinen

Billiger Verkauf

eines

großen Postens

Stores

zu Serien-Preisen.

Es befinden sich unter diesem Posten nur gute Qualitäten in voller Länge und Breite. Mengenabgabe bleibt vorbehalten.

Serie	I	II	III	IV	V
	2.45	3.90	4.90	5.90	6.90

Ein Posten

gewebte Store-Meterware

hübsche Dessins, gute Qualität, für Stores in jeder Breite, per Meter 5.25, 4.50, 3.65, **2.95**

Billige

Madras-Garnituren

licht- und waschecht, mit handgekn. Franze, hellgrundig, volle Größe, 3teilig

3.50 4.95 5.90 7.50

Beachten Sie unsere 19 Fenster.

38N

M. Meyer Nachf.

ALTER MARKT **BARMEN** SCHUCHARDSTR.

Lebensmittel

Stangenspargel m/m, 2 gD. 2.20, 1 gD.		1.00
Stangenspargel stk. 2 gD. 2.80, 1 gD.		1.50
Stangenspargel extra stk. 2 gD. 2.95, 1 gD.		1.60
Stangensparg. dünn, 2-Pfund-D.		1.50
Brechsp. dünn mit Köpfen 2 Pfd.-D 1.25, 1-Pfd.-D.		70 ₰
Brechspargel mittel, 2 gD. 2.15, 1 gD		1.15
Brechspargel stark 2 gD. 2.50, 1 gD.		1.35
Brechspargel o. Köpfe 2-Pfd.-D.		1.50
Dicke Bohnen	1-Pfd.-D.	38 ₰
Schnittbohnen	2-Pfd.-D. 68	58 ₰
Schnittbohnen I	2-Pfd.-D. 95,	75 ₰
Brechbohnen	2-Pfd.-D.	75 ₰
Brechbohnen I	2-Pfd.-D.	95 ₰
Wachsbohnen I	2-Pfd.-D.	95 ₰
Erbsen m. Karotten	2-Pfd.-D. 1.10,	75 ₰
Leipz. Allerlei	2-Pfd.-D. 1.25	85 ₰
Pfifferlinge	2-Pfd.-D. 1.25, 1-Pfd.-D.	68 ₰
Sellerie in Scheib.	2-Pfd.-D 1.25, 1-Pfd.-D	68 ₰
Kohlraby in Scheiben	2-Pfd.-D.	65 ₰
Spinat	2-Pfd.-D.	55 ₰

Käse und Butter

Holl. Süßrahmbutter	Pfund	1.90
Edam. u. Holl. Käse	Pfd. 1.20,	75 ₰
Tilsiter Käse	Pfund	58 ₰
Schmalz	Pfund 1.60,	95 ₰
Würfelzucker	5 Pfund	1.75
Zucker gem.,	5 Pfund 1.55,	1.45
Bruchreis	5 Pfund	90 ₰
Vollreis	4 und 3 Pfund	95 ₰
Linsen	5 und 4 Pfund	95 ₰
Hartgrieß	3 Pfund	95 ₰
Weizenmehl	5 Pfund	95 ₰
Blütenmehl	5-Pfd.-Beutel	1.20
Kartoffelmehl	3 Pfund	65 ₰
Bandnudeln	4 Pfund	95 ₰
Haferflocken	4 Pfund	95 ₰
Kaffee gebr.	Pfund 3.80, 2.95,	2.50

Apfelmus	2-Pfd.-D. 75,	65 ₰
Pflaumen mit Stein	2-Pfd.-D.	72 ₰
Pflaumen ohne Stein,	2-Pfd.-D.	95 ₰
Reineclauden	2-Pfd.-D.	95 ₰
Preißelbeeren	2-Pfd.-D.	95 ₰
Mirabellen	2-Pfd.-D.	1.20
Kirschen	2-Pfd.-D.	1.25
Birnen ½ Frucht	2-Pfd.-D.	1.25
Stachelbeeren	2-Pfd.-D.	1.35
Erdbeeren	2-Pfd.-D.	1.75
Aprikosen ½ Frucht,	2-Pfd.-D.	1.95
Pfirsiche ½ Frucht	2-Pfd.-D.	1.95
Ananas in Scheiben	1.80,	1.10
Heidelbeeren	2-Pfd.-Dose	1.10
Apfelkraut	2-Pfd.-Eim. 2.10, 2-Pfd.-Eim.	95 ₰
Erdbeer-Apfel	2 Pfund	95 ₰
Erdbeer-Konfitüre	2 Pfund	1.30
Stachelb.-Konfitüre	2 Pfund	95 ₰
Aprikosen-Marmel.	2 Pfund	1.10
Apfel-Himb.-Gelee	5 Pfund	2.70
Aprik.-Marmel.	10 Pfd. 5.70, 5 Pfd	2.90
Preißelbeeren	5-g-E. 2.45, 10-g-E.	4.95
Weinbrand-Verschnitt	2.95,	2.55
Reiner Weinbrand	3.20,	2.80
Münsterländer	1-Liter-Krug	3.25
Neukämper	1-Liter-Krug	3.40
Schaumwein	Fl. 3.90, 3.10,	2.85
Obstsekt	Flasche	1.90
Tarragona vom Faß	Liter	1.40
Samos vom Faß	Liter	1.60
Malaga vom Faß	Liter	1.70
Bowlen-Wein vom Faß,	Liter	85 ₰
Aal geräuchert	Pfund	2.60
Lachs ger., i. Schnitt, ¼ g		95 ₰
Pralinen	Pfund	85 ₰
Kokosflocken m. Schokol.,	Pfd.	95 ₰
Deutscher Kakao	2 Pfund	95 ₰
Holländ. Kakao	Pfund	75 ₰
Bonbons	Pfund	60 ₰

TIETZ

LEONHARD AKTIEN-GES.

ELBERFELD



Auffallend billig, gut und schön

kaufen Sie bei franko Lieferung

Kohlenherde und Gasherde

weiß emi. v. 65 ℳ an 90. 100. 120 ℳ

Waschmaschinen mit Kugellager

45.— 50.— 55.— 60.— ℳ

Wringmaschinen mit Kugellager

18.— 20.— 24.— ℳ

Bernh. Branz, Barmen

im einstöckigen Lagerhaus. 1091b

Steinweg 59-63, Nähe Altermarkt

Die neuesten Modelle

sind eingetroffen.

Damen- u. Herrenhüte

Uniformen billigst.

P. Schnabel, Hutmacher, Elberf.

Aue 40. 16396

Außer meinen bekannt. Burger Brezeln und Zwiebäcken empfehle für Samstag:

Butterplätze, Stollen Kuchen, Tee- und Weingebäck.

16425

Burger Brezel- u. Zwiebackfabr.

Reinh. Hösterey

Inhaber: K. Giebeler

Elberfeld — Fernsprecher 247

Königstr. 104, Kipdorf 22

Preißelbeeren

25-Pfd.-Eimer 13.—, 10-Pfd.-Eimer 6 Mk. einschl. Verpackung. a490

Apfelgelee

10-Pfd.-Eimer 6.— Mk. einschl. Verpackung.

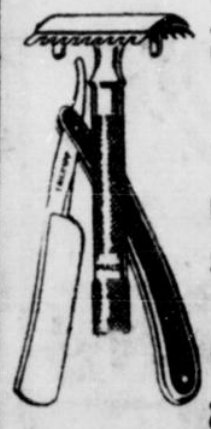
Himbeersaft

in Korbflaschen von 10 und 20 Ltr. Inhalt, per kg. 1.35 Mk. Korbflasche wird zu Fabrikpreis berechnet. Alles in reinster Beschaffenheit mit bestem Kristallzucker eingekocht. Versand gegen Nachnahme zuzüglich Porto.

Rittergut Oedingberge,

Post Glandorf. Teutoburger Wald.

Haarschneide-Maschinen



für Kopfhaar und Bart ½, ¾, 1, 1½, 2, 3 und 5 mm schneidend.

ℳ 3.50, 5.50, 6.—, 8.—. 5 Jahre Gar.

Rasierapparate Gillette

ℳ 4.— 6.—, 10.—, 21.—.

Nirwana-Hobel,

der beste Rasierapparat mit dicker Klinge

ℳ 8.—, 12.—, 16.—.

Rasiermesser „Trumpf"

10 Jahre Garantie.

Streichriemen u. Pinsel

sowie sämtliche Stahlwaren

Fachmännische Bedienung.

C. A. Lütters,

Elberfeld, Telephon 3296,

Turmhof Nr. 4.

Gründung 1865

1379



1439

Sichert sparsamste Verwendung

Billiger Fischkonserven-Verkauf! k6237

Um den Artikel aufzugeben, verkaufe ich jede 2-Pfd.-Dose, früherer Preis 80 Pfg. bis 1 Mk.

jetzt nur **60** Pfg.,

kleinere Dosen entsprechend billiger.

Walnüsse prima Ware, Pfund nur **25** Pfg.

Schneeweißer Blumenkohl Stück **45—60** Pfg.

Alle anderen Artikel zu den bekannt billigen Preisen.

Gustav Teubner,

Barmen. Elberfeld, Hochstraße 75. Schwelm.

Oberb., Fed., rot 21, Kiss.-Feders., rot, 5.50, Metallbettstell 21. G., Friedrichstr. 32, 1. E.

Wirtschafts-Stühle

in großen Posten sofort lieferbar. Stuhl-Lager Carl Müller, Barmen, Gr. Flurstr. 15. Fsp. 2230. 10740

Eine Blutreinigungs-Kur

gegen unreines Blut, Pickel, Hautausschlag, Hautjucken, Pickeln, Schärfe des Blutes empfiehlt jetzt im Frühjahr

Wörishofener Kräuterhaus

Elb., Turmhof 4. **Barmen,** Werthstr. 35.

1479

Sonder-Angebot

in

Modewaren

Mod. Spachtelspitzen in weiß und oker, versch. Breiten . Meter 2.20, 1.75 **1.25**

Leder-Gürtel in weiß Glacé, Stück 1.75, 1.50 **1.25**

Moderne Blenden Spachtel u. Opal, in weiß und oker .... Meter 1.90 **1.25**

Haarschleifen gebunden, in viel. Farben Stück .... 75, 65, **45 ₰**

Rüschen f. Kinderwagen plissiert .... Meter 4.50, 2.50 **1.90**

Stickereien

Stickerei-Träger und Stumpf für Passen Meter .... 65, 45, 35, **28 ₰**

Rockstickerei 21-25 cm breit, hübsche Muster .... Meter 95, **75 ₰**

Stickerei-Spitzen Filet- und Loch-Muster 4,6 Meter-Stück . 1.25, 95, **75 ₰**

Klöppel-Spitzen und Einsätze in verschieden. Breiten, 10 Mtr. **1.45**

Klöppel-Stickerei-Passen gute Qualitäten .... Meter 95, 75, **58 ₰**

TIETZ LEONHARD TIETZ AKTIEN-GES.

ELBERFELD

Keine Schaufenster, aber billige Preise!

Das bekannte **Merkmal meiner** Firma. Meine billigen Preise sind nicht ausgedrückt durch niedrige Zahlen, sondern dadurch, **daß Sie gute Qualitäten preiswert kaufen.**

Ueberzeugen Sie sich von nachstehenden **Angeboten:**

Herren-Anzüge solide Stoffe, nur neueste Formen, 58.— 48. 38.— **28.—**

Herren-Anzüge beste Kammgarn- u. Cheviot-Qualit., 97.— 90.— 75.— **68.—**

Sport-Anzüge mit 2 Hosen, schöne Dessins, besond. preisw. 62.- 56.- 50.- **37.—**

Gummi-Mäntel erste Fabrik., neueste Farb. u. Formen, 48.— 33.— 23.— **16.50**

Sonder-Angebot! **Große Posten original engl. Herren-Stoffe** ganz besonders preiswert. **Sonder-Angebot!**

Serie	I	II	III	IV	V
Mk.	[illegible]	13.—	17.—	20.—	24.—

Frühjahrs-Mäntel, Windjacken, Herren-Hosen.

Bitte besuchen Sie mich!

Oscar Fromm

Elberfeld, Rommelspütt 1a. Verkauf nur 1. Etage

1 Minute vom Neumarkt.

Einer sagt es dem anderen:

Der Textilhof

ist die richtige Stelle zum Einkauf für alle Stoffe!

Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise

Moderne Herren-Stoffe für elegante Maßanfertig. für Anzüge, Palet., Kaiser-mäntel usw., in prima reinwollenen Qual., per Meter 17.50, 14.50 **10.—**

Imprägnierte Herren-Stoffe aus guten, wollenen Kammg.-, Gabardin- und Covercoat-Geweben .... per Meter 14.00, 10.00, 8.50 **5.—**

Windjacken-Stoffe imprägnierte, wasserdichte Qualitäten, 140 cm breit, in vielen Mustern .... Meter 3.50 **2.50**

Woll-Ripse die große Mode, für Kleider-Kostüme, Mäntel usw., in sehr vielen, modernen Farben, reine Wolle, die bekannt guten Qualitäten .... per Meter 6.90, 5.90 **4.90**

Woll-Popeline wunderbare Farben-Auswahl, gute, woll. Qualitäten, doppeltbreit .... Meter 3.60, 2.45 **1.85**

Crepp-Schotten letzte Neuheit, mod. Karos, in vielen zarten Farbentönen .... per Meter **1.25**

Elberfeld: Hofkamp 28 (i. d. Nähe d. Neumarkts) **Barmen:** Berlinerstr. 65 (Ecke Wichlinghauser-Str.)

1258

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elb.-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergisch. Landes. Probenummern und Kostenanschläge bereitwilligst.

Läuse Verblüff. Erfolg! 100 Mk. w. Kampolda nicht i. 1 Min. d. Mensch u. Tier Kopf-, Kleider-, Filz- (Brut) vertilgt. Keine Wanze. Gebr. Einw. Ausw. Kampolda (!) empf.: Elberfeld Drog. Weidenmüller, Morianstr. 22 1645

Reklame-Verkauf!



Strümpfe

Der elegante waschbare

Tramatine-Seiden-Strumpf

garantiert Bemberg-Seide, unerreicht in Qualität u. Haltbarkeit, in allen modernen Farben, schwarz u. weiß, Paar Mk. **2.90**

Hermanns & Froitzheim

Elberfeld, Herzogstraße 20/22. Barmen, Wertherstraße 6.

1186

Nach Gewicht waschen heißt billig waschen! e205

Pfund trocken gewogen

feucht zurück .... nur [illegible]

trocken zurück .... nur [illegible]

gemangelt zurück .... nur [illegible]

Schrankfertige Wäsche zu bill. Stückpreisen

Spez.: Kragen und Oberhemden auf Neu

Wäscherei Almenräder

Barmen-R. Fernsprecher 6155

Erstkl. Anfertigung sämtl. Damengard. Spez. Jackenkleider u. Mäntel. C., Aue 66.

Maurerarbeiten, wasserd. Putz-, Trockenwände, Trockenboden w. sauber u. billig ausgeführt. — Angeb. u. B 2190 a. GA 25, Neuerw. 87.

Für Pfingsten

Sommerkleider Teekleider

in prima Qualität, während der nächsten 2 Wochen besonders preiswert, nach Maß

Aurelie Marx ELBERFELD Bankstraße 24, I

Kenner kaufen Koma-Kaffee



Familientragödie aus Nahrungssorgen.

Mutter und vier Kinder mit Gas vergiftet.

Berlin, 15. April. In ihrer Wohnung in Schöneberg wurde gestern mittag die 46 Jahre alte Ehefrau Else Engel, geb. Tünzel, in ihrer im Quergebäude gelegenen Wohnung zusammen mit ihren vier Kindern Georg, Fredi, Hermann und Edith, durch Leuchtgas vergiftet, bewußtlos aufgefunden. Der Arzt der Rettungsstelle konnte bei allen fünf Personen nur noch den Tod feststellen. Das Motiv der Tat ist nach den Ermittlungen der Polizei in Nahrungssorgen zu suchen. Vor wenigen Monaten war in das betreffende Haus der Friseur Engel aus Friedrichsfelde übergesiedelt, der sich in der Hauptstraße ein kleines Friseurgeschäft gekauft hatte, in dem auch seine Frau tätig war. Das Ehepaar galt als unermüdlich fleißig, und das Familienleben schien ungetrübt. Der Mann hatte früher längere Zeit in einem Krankenhaus geweilt und mußte vor etwa einer Woche abermals ins Krankenhaus gebracht werden, wie man annahm, für immer, da sich sein Leiden als unheilbar herausgestellt hatte. Während der Mann im Krankenhaus lag, arbeitete die Frau, indem sie, soweit es möglich war, die Kundinnen ihres Mannes frisierte. Heute vormittag erhielt der Vater der Frau Engel einen Brief, in dem die Tochter ihr entsetzliches Vorhaben mitteilte, daß sie mit ihren vier Kindern aus dem Leben scheiden wolle. Bestürzt eilte der Vater mit seiner anderen Tochter zur Wohnung, um vielleicht noch im letzten Augenblick die Katastrophe zu verhindern. Auf wiederholtes Klopfen fand er keine Antwort. Nunmehr wurde die Feuerwehr alarmiert, die in die Wohnung eindrang. Die Tat ist vermutlich bereits in der vergangenen Nacht verübt worden. Die Kinder waren acht, dreizehn, vierzehn und fünfzehn Jahre alt, der älteste Sohn Georg ist im vergangenen Monat eingesegnet worden.

100 000 Mark unterschlagen.

Selbst der Polizei gestellt — mit 150 Mark in der Tasche.

Nach Unterschlagung von 100 000 Mark ist in Berlin vor einigen Tagen der Bürovorsteher Alexander Queller flüchtig geworden. Der Defraudant war bei einer Fabrik in Moabit tätig, wo die Auszahlung von Wochenlöhnen zu seinen Obliegenheiten gehörte. Er hat es verstanden, in ganz raffinierter Art die Listen zu fälschen und Namen von Handwerkern einzusetzen, die gar nicht beschäftigt waren. In den Quittungslisten fälschte er dann die Unterschriften und setzte sich so in den Besitz der Lohngelder. Die Unterschlagungen reichen jahrelang zurück. Während dieser Zeit führte Queller ein luxuriöses Leben, war ständiger Gast in teuren Weinlokalen im Berliner Westen und gab das veruntreute Geld mit vollen Händen aus.

Durch eine plötzliche Revision der Bücher entdeckte man die Veruntreuungen des Bürovorstehers. Bevor man noch zu seiner Verhaftung schritt, gelang es Queller, zu fliehen. Er trieb sich mehrere Tage lang umher und stellte sich schließlich selbst der Polizei. In seinem Besitz fand man von den veruntreuten Geldern nur noch 150 Mark vor. Queller ist geständig und gibt zu, etwa 100 000 Mark veruntreut zu haben. Das Geld will er größtenteils im Spiel und in Lokalen der Lebewelt durchgebracht haben.

Selbstmord.

Berlin, 15. April. Der 42 Jahre alte Geheime Oberregierungsrat August Kirchhof vom Reichsentschädigungsamt erschoß sich gestern in seiner Wohnung in Lichterfelde-West wegen schwerer Krankheit mit einem Jagdgewehr.

Ein brennender Braunkohlenschacht.

Breslau, 15. April. Ein seltenes Schauspiel bietet sich gegenwärtig in der Nähe der Ortschaft Lohnig bei der schlesischen Stadt Striegau, wo das dort befindliche Braunkohlenlager in Brand geriet und sich das Feuer unterirdisch über ein weit ausgedehntes Moorgelände ausbreitet. Aus dem vor längerer Zeit stillgelegten Braunkohlenschacht dringt starker Qualm hervor. Die aus der Umgebung zur Löschung des Brandes herbeigeeilten Feuerwehren konnten nur oben sichernde Schutzmaßnahmen treffen und mußten dann weitere Löscharbeiten als aussichtslos einstellen.

Bankunterschlagung.

GA Riga, 14. April. (Eig. Drahtb.) Hier wurde gestern ein Däne, namens Schröder, verhaftet, der auf einer dänischen Bank zwei Millionen Franken unterschlagen hatte und damit geflüchtet war.

Schottische Gastfreundschaft.

Eine amüsante Anekdote erzählte kürzlich Lord Dewar einigen Freunden. Im November vorigen Jahres empfing der Lord den Besuch eines schottischen Grundbesitzers, der noch nie zuvor in der englischen Hauptstadt gewesen war. Der Lord lud den Schotten ein, während der Dauer seines Aufenthalts in London sein Gast zu sein. Der Schotte nahm es dankbar an. Es verging eine Woche, es verging noch eine, der Schotte machte keine Anstalten, abzureisen.

Als ein Monat vergangen war und Weihnachten vor der Tür stand, wagte Lord Dewar seinem Gaste gegenüber die schüchterne Bemerkung: „Nun haben wir ja bald Weihnachten, alter Freund, da werden Sie sich doch sicherlich nach Ihrer Frau und Ihren Kindern sehnen."

Gerührt schüttelte der Schotte die Hand seines Gastfreundes und sagte: „Vielen, vielen Dank! Sie sprechen mir aus der Seele. Eigentlich war ich zu bescheiden, Sie darum zu bitten . . . Aber jetzt, wo Sie es selber sagen, werde ich sofort meine Familie nachkommen lassen."

Die Hebung des deutschen Kreuzers „Hindenburg".



Das Bild zeigt die Hebung des deutschen Kreuzers „Hindenburg", der seinerzeit mit den anderen Einheiten der deutschen Schlachtflotte bei Scapa Flow versenkt wurde. Zur ‚Strafe' für die Versenkung mußten wir bald darauf ein Riesenschwimmdock aus Wilhelmshaven mit allem Zubehör ausliefern, das augenblicklich bei der Bergung der deutschen Kriegsfahrzeuge verwendet wird. Die Abbildung stellt den gegenwärtigen Stand der Hebungsarbeiten dar.

Rundfunk am Samstag.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

1,15—2,30 nachm.: 15. Wunschkonzert des Funkorchesters unter Leitung von Kapellmeister Rehe.
4,00—5,30 nachm.: „Enoch Arden", Dichtung von Tennyson, Musik von Richard Strauß.
5,30—6,15 nachm.: Tanztee der Wesag-Band unter Mitwirkung von Berti Gräbener vom Thalia-Theater Elbf.
6,15—6,30 abends: Schauspieler-Porträts der Neuzeit. 2. „Irene Triesch".
7,00—7,40 abends: Konzert von Paul Wolff-Elberfeld, Schloßgeige, und Oskar Boaner-Barmen, Zither.
8,00—8,30 abends: Vortrag von Professor Fiedler-Barmen: „Vom Tannenbaum zum Seidenkleid".
8,30—10,00 abends: „360 Frauen", Lustspiel in 3 Aufzügen von Wenzel. Spielleitung Carl Weinlein.
10,00—11,30 abends: Heiteres Wochenende. Mitwirkende des Funkorchesters unter Leitung von Kapellm. Max Alter, Wesag-Band, Solisten der Welle 259 und Mitglieder des Thalia-Theaters Elberfeld.

Sendestelle Münster (Welle 410).

1,15—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
3,00—4,00: Die Märchenprinzessin erzählt neue Märchen.
4,00—6,15 nachm.: Siehe Elberfeld
6,30—7,00 abends: Beantwortung funktechnischer Fragen durch den Bastelfunk, von Ing. E. Schultz, Münster.
8,00—9,30: „Der Nuß" in Musik, in Gesang und Wort.
9,35 abends: Tanzmusik des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Rehe. Gustav Hochstetters „Humor vom Tage".

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

1,15—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4,00—5,30 nachm.: Siehe Elberfeld.
5,30—7,00 nachm.: „Haydn-Konzert" des verstärkten Dortmunder Rundfunkorchesters.
7,00—7,40 abends: „Bergmanns-Sagen" aus der Sammlung von Staatskommissar Mesta, Dortmund.
8,00 abends: Vortrag v. Pastor Viktor, Leiter der Krüppelanstalten Volmarstein: „Die Krüppelfürsorge in Westfalen, unter besonderer Berücksichtigung der Krüppelanstalten Volmarstein".
8,20 abends: „Aufruf zum Studium in Danzig" von Geheimrat Dr. ing. e. h. Otto Schulze, Professor an der technischen Hochschule Danzig.
8,40 abends: Heiteres Wochen-Ende: „Pummel" (Striese redivivus). Funkposse mit Gesang von Walter Rubitsch. Musik von Carl Krüger.
10,00 abends: Uebertragung der Jazz-Band-Musik aus dem Festsaal der Westfalenhalle Dortmund.

KAFFEE HAG
Auch Kinder dürfen ihn jederzeit trinken

Ihr billiger Platz
bei hohen Qualitäts-Leistungen



H. Strauss
BARMEN MITTELSTRASSE REF. KIRCHSTRASSE

Friedrich Wilhelm

Die glückliche Geburt eines kräftigen
Stammhalters
zeigen hocherfreut an
W. Rexhausen u. Frau.
Barmen, den 15. April 1926.

Statt Karten!

Ruth

Die Geburt eines prächtigen
Mädchens
zeigen in dankbarer Freude an:
Hans Lange und Frau
Erna geb. Heidelberg
Vohwinkel, den 15. April 1926.
z. Zt. Privatklinik Dr. Pernhorst Solingen. e382

Karl Boeker
Käte Boeker
verw. Lebram geb. Quinkenstein
geben ihre Vermählung bekannt.

M.-Gladbach, Humboldtstr. 22 — 17. April 1926. — Elberfeld, Bahnhofstr. 12

Heute morgen 9½ Uhr verschied nach langem, qualvollem Leiden, an den Folgen eines Unglücksfalles, mein innigstgeliebter Gatte, der treusorgende Vater seiner Kinder, unser herzensguter Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Neffe

Hermann Pohl

im Alter von 37 Jahren. Alle, die ihn gekannt, wissen unseren Schmerz zu würdigen.

In tiefer Trauer:
Die Hinterbliebenen.

Elberfeld (Berlinerstr. 66), den 14. April 1926.

Die Beerdigung findet am Samstag 17. April, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes Uellendahl aus statt. Das Begräbnisamt findet am Dienstag 20. April, morgens 8 Uhr, in der St. Marienkirche statt.

Am Dienstag dem 13. ds. verschied nach langem, schwerem Leiden unser langjähriger, treuer Mitarbeiter

Karl Scharf.

Fast 25 Jahre hat der Verstorbene in unserem Gummiwerk gewirkt und hat sich durch seine Treue und Zuverlässigkeit unsere volle Anerkennung und Achtung erworben.

Wir werden ihm über das Grab hinaus ein ehrendes Andenken bewahren. 7765a

Vorwerk & Sohn
Abtlg. Gummiwerk.

Barmen-Lichtenplatz, den 16. 4. 1926.

Dienstag den 13. April verschied nach langem, schwerem Leiden unser langjähriger Kollege

Karl Scharf

im Alter von fast 56 Jahren.

Alle, die mit ihm zusammen gearbeitet haben, lernten ihn als einen lieben und treuen Freund schätzen und werden ihm auch über das Grab hinaus ein bleibendes Gedenken bewahren.

Die Angestellten, Meister, Arbeiter u. Arbeiterinnen der Firma Vorwerk & Sohn Abtlg. Gummiwerk.

Barmen, den 16. April 1926. 7766a

Welches ist die größte und beste Möbelfirma Deutschlands?

Der Katalog für komplette Zimmereinrichtungen der Firma **Gebrüder Schürmann, Köln,** Zeppelinhaus und **Essen** gibt Ihnen die Antwort. a217

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend entschlief sanft und ruhig unsere liebe Kusine, Tante und Freundin

Fräulein

Bertha Wilkesmann

im Alter von 84 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Weerth
Julie Kurth.

Elberfeld, den 15. April 1926.

Die Beerdigung findet am Samstag dem 17. April, nachmittags 2½ Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Der Herr ist gütig
und eine Feste zur Zeit.

Nach kurzem, still und geduldig ertragenem Leiden nahm der liebe Gott Mittwoch nacht 11¼ Uhr unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Tante und Großtante

Frau Wwe. Karl Schleicher

Wilhelmine geb. Grenz

im Alter von 78 Jahren zu sich in sein Reich.

In tiefem Schmerz bitten um stille Teilnahme die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Karl Schleicher
Familie Adolf Schleicher
Familie Heinrich Staffel.

Barmen, Dortmund, Dahlerau, Elberfeld, den 15. April 1926.

Die Beerdigung findet statt am Samstag nachm. 3¼ Uhr von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus.

Nun hab' ich überwunden,
Nach langen Prüfungsstunden
Hat mich der Herr zur Ruh' gebracht.
Ihr Lieben dürft nicht klagen,
Anbetend müßt ihr sagen:
Der Herr hat alles wohlgemacht.

Donnerstag früh um 9¼ Uhr nahm der liebe Gott unsere heißgeliebte, herzensgute, teure Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Kusine

Aenni

im Alter von 29 Jahren nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, im festen Glauben an ihren Erlöser, zu sich in den Himmel.

In tiefer Trauer:
Friedrich Birkenstock und Frau
Anna geb. Homberg
Friedrich Birkenstock jr.
Else Birkenstock
Erna Birkenstock
Marie Birkenstock geb. Küthe
Kurt Krüssenberg
Josef Kirst.

U.-Barmen, Elberfeld, den 15. April 1926.

Die Beerdigung findet am Samstag 17. April, nachm. 3½ Uhr, vom Trauerhause, Moltkestr. 16, aus statt. Trauerfeier ½ Stunde vorher.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Begräbnisse unserer lieben, unvergeßlichen Mutter sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Evangelischen Arbeiterinnen-Verein, dem Frauen-Verein „Tabea", dem Quartett-Verein „Glocke" sowie insbesondere Herrn Pastor Sproedt für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unseren herzlichsten Dank.

Geschwister Knüttel.

Barmen, den 16. April 1926.

Herzlichen Dank

sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den Herren Direktoren und den Angestellten der Berg. Elektr.-Vers.-Gesellschaft, sowie den Angestellten der Straßenbahn für die innige Teilnahme und Kranzspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen.

Frau Wwe. Wilhelm Stapperfend und Kinder.

Beamter, Witwer, angen. Ersch., 1,80 m, kräftig u. gesund, mit tief. Herzensbildg. u. Sinn f. d. Glück, engl., einige tausend Vermögen u. kompl. Haushalt, sucht Dame bis 38 Jahre als Lebensgefährtin. Diskr. zugesichert. Ausf. Briefe mit Bild unter E 2?? an die Gesch., B., Neuerweg 57. †

Heirat!
Kath. ord. Mädchen, 31 J., f. d. Bek. e. ord. strebs. Mannes. Ang. Nr. 230 R. S. Filiale Velbert. e258

Heirat.

Witwer, Ende der 50er, arbeitsfreud. u. v. guter Gesundheit, kaufm. Beamter in gesich. St., m. 1 K., sucht zw. sp. Heir. die Bek. e. evangel. Dame, am liebst. m. Geschäft oder sonst. Besitz, wo er Geleg. hat, sich in seiner freien Zeit noch betätigen zu können. * Gefl. Briefe unter E 8131 a. d. Gschft.

Junger strebsamer Mann, 24 Jahre, in guter Stell., wünscht nettes, liebes Mädel, 22—24 Jahre, zwecks späterer Heirat kennen zu lernen. Verschwiegenh. Ehrens. B. m. B. R 746 Remsch., Bismarckstr. 40. 1396

Heirat.

Witwer, 60 J. alt, Handw., ohne Anh., kl. Vermög., wünscht die Bek. einer älter. Dame od. Wwe., w. mögl. ohne Anhang. Briefe unter E 2199 an die Gesch. *

Lehrer, ev., Jungg., w. mit e. lieb. Frl. zw. sp. Heir. in Verkehr zu tr. Dame, d. Sinn u. Lust für naturgem. Lebensweise hat, bev. Alt. 30—45 Jahre. Zuschr. unter B 2196 an die Gsch. B., Neuerweg 57. †

Möbelmarkt

2 Ladentheken, 2,50 breit, à 30 M., Geschäftsspiegel, Ladenkasse 75 M. Hügenell, E., Bergstr. 23. *

Warenschrank mit Glasschiebetüren u. Theke b. Richter, Elbf., Bachstr. 11. *

1t. Geldschrk., Kleiderschr., Mangel m. T., Einmachtöpfe, Rez.-App. mit Gläs., alles sehr gut erh., zu vk. Ew. Schöpp, Elbf., Breitestraße 12a. *

Durch große gemeinschaftliche Einkäufe unübertroffene Leistungsfähigkeit.
Speisezimmer,
echt Eiche, mit 180 cm br. Büfett, einschl. echt Rindleder-stühlen **625.-**
Adler, Elberfeld, Hofaue 53. 1308

Schw. eich. Speisezimmer, 2-Mtr.-Büfett, Kredenz, innen Mahagoni, 1 Ausziehtisch, 6 Lederstühle, feinste Ausführg., 790 Mk. **F. C. Vogel,** E., Döppersberg 25, am Hauptbahnhof. *

Speisezimmer,
echt Eiche, gebraucht, billig abzugeben. Carl Baiche, Elberfeld, Filiale Ludwigstraße 100. 1179

Möbel-Ausverkauf
wegen Aufgabe.
Speisezimmer Schlafzimmer Küchen Einzelmöbel
zu jedem annehmbaren Preise.
Heinr. Maus, Elberfeld, Mühlenstraße 13. 1169

Eich.-Eßzimmer,
schw. Ausf., nur 580,
große w. Küche,
komplett, nur 195,
Mahag.- u. Nußb.-**Büfett,**
eichen. 4-Zug-Tisch, 6 eichene Lederstühle, Trumeauspg., Sofas u. Chaiselong. Hügenell, E., Bergstr. 23.

2schl. Bettst. m. M. 8 Mark. Elberfeld, Brandenburgstr. 2, II. *

Heirats-Gesuche

Gebild. evgl. Fräul., 24 J., 6000 M. Barvermög. u. Wäscheausstener, wünscht d. Bekanntsch. e. solid., gebild. Herrn in sich. Lebensstellung zw. Heirat. e60 Briefe mit Bild, w. zurückgel. wird, u. E 2205 an Gschft.

Heirat! Witwr., evg., in gut. Pos., 41 J., mit 15j. Tochter, s. d. Bek. eines Frl. o. Wwe. ohne Anh. b. zu 40 J. Evtl. Einheirat in Gesch. etc. ang. Anon. zwecklos. Diskretion Ehrensache. Briefe unter B 2140 an die Gsch. B., Neuerweg 57. †

Möbel!

Sonder-Angebot.

Infolge meiner Geschäftseröffnung Elberfeld, Kölnerstraße 75 u. 75a, biete ich
Speisezimmer :: Herrenzimmer
Schlafzimmer :: Küchen
Klubmöbel :: Einzelmöbel
besonders preiswert an.

Otto Vossen
ELBERFELD
Grünstr. 16, Kölnerstr. 75 u. 75a
neben dem Thalia-Theater.

Nur kurze Zeit
stelle mehrere Waggon Möbel, solange der Vorrat reicht, zu nie wiederkehrenden Spottpreisen zum

Verkauf

1tür. Kleiderschrank	38.00
2tür. Kleid.schrank, 110 cm	58.00
2tür. Kleiderschrank, 120 cm	78.00
2tür. Kleiderschrank, 130 cm m. geschliff. Glas i. d. Türen	88.00
3tür. Kleiderschrank mit geschliff. Spiegel i. d. Mitteltür	175.-
Waschkommode m. Holzmarmor und Spiegelaufsatz	85.00
Nachtkonsole m. Holzmarm.	14.50
Bettstelle, 1½schläf.	39.00
Spiralboden	15.00
Dreil-Aufl.-Matratze, 4tlg.	35.00
Gestr. Schlafz. mit 180 cm Kleiderschrank u. geschliff. Spiegel in d. Mitteltür	v. 395 an
Eichen - Schlafzimmer mit echtem Marmor	von 550 an
Chaiselongues	60.00
Ledertuchsofa	68.00

Stühle, Tische, Flurgarderob. usw. Küchen, Speisezimmer außergewöhnlich billig

Jüdell's Möbellager

Elb., Karlstr. 4, Ecke Bachstr.
Eingang Karlstr. Part. u. 1. Etg.
Im Parterre keine Schaufenster.

Möbel

20% Rabatt!

Nie wiederkehrende günstige Gelegenheit. Es versäume niemand meine große Möbelausstellung in 3 Etagen zu besichtigen. Die in meinen Schaufenstern ausgezeichnet. Preise sind netto 3239

J. Brechtmann
Elberfeld, Hofkamp 46 46a.
Telefon 2577 und 1610.
Frei Lagerung und Lieferung.

Reklamelage.

Ich habe den heutigen Verhältnissen Rechnung getragen u. meine Preise in **Küchen- und Schlafzimmer-Möbeln** derart niedrig gesetzt, daß es jedem möglich sein wird, zu mäßigen Preisen gute Qualitätsmöbel zu kauf. Bei. Sie die Ausstellg. m. Spezialabt. in Küchen u. Schlafzimm.
Bes. Jos. Küstig, Schreinermeister,
Barmen-Ritt., Berlinerstr. 10b, gegr. 1885.

Mit dem Preisabbau voran!

Möbel-Preise

bedeutend herabgesetzt.

Bei uns finden Sie keine Aufmachung, sondern nur Qualitätsware. Besichtigen Sie bitte unsere Ausstellung. 1401

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Reinhardt & Dickamp,
Elberfeld, Kipdorf 69/71.

Gute Möbel billig!

Wir liefern **Qualitätsmöbel** in einfacher und bester Ausführung zu den denkbar günstigsten Preisen bei angenehmer **Zahlungserleichterung.** Ueberzeugen Sie sich durch eine zwanglose Besichtigung.

Alfred Kraus Nachf.
ELBERFELD, Hofkamp 16. 1174

Lager-Verkauf!
20 Küchen,
natur u. weiß lack., Ladenpreis 525 Mk., für nur 325 Mark. Küchen von 140 breit von 200 Mark an. Kombin., 2 m breit, natur lack., nur 295 Mk. **Friedr. Siebert,** Schreinermeister, B.-Rittersh., Werléstr. Nr. 1—3, auf der Rauentaler Brücke. Besichtigung auch Sonntag. 43b

Schöne Küche sowie einige 1½schl. Bettstellen m. od. ohne Matratzen zu verk. * Elb., Kohlstr. 14, I.

Brautleute!
Natur-Küchen sowie eichene und gestrich. Schlafzimm. äußerst billig zu verkaufen. Auf Wunsch Zahl.-Erleichterung. Lag.: Barmen, Heckinghauserstr. 258, im Hintergeb. Möbel-Göbel. †

Ein gut erhaltenes **Schlafzimmer** wegen Umzugs bill. A. Leuchtner, Barm., Schützenstr. 96, II. †

Gelegenheitskauf!
Umzugsh. ist ein fast neues, elegantes **Birken-Schlafzimmer** (massiv) z. Hälfte d. Preises zu verk. † Ang. u. B 2142 an Gst. B., Neuerw. 57

Eich. - Schlafzimmer
mit oval. Spiegel u. Marmor nur 600 M. Rud. Höfer, E., W.-Rathenaustr. 20. *

Neuh. bill. Angebot!
Schlafzimmer
echt eich., mit 2 m breitem Kommodenschrank, abgesperrt, 760.— Mark, mit 180 cm Schrank 575.— Mark.
Fr. Siebert, Schreinermstr., B.-Ritth., Werléstr. 3, Rauentalerbrücke. 42b

Schlafzim., echt Eich., m. Marm. u. Matr., 550 M. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b. *

2schl. weißlack. Bettstelle mit Matr. bill. E., Reitbahnstr. 1. *

Wß. Kinderb., Kinderstuhl u. Bank bill. E., Haarhausstr. 6. *

Oberbett, ½ Daun., 38. Oberbett, ½ Daun., 45. E., Friedrichst. 32, I, 2.

2tür. Kleiderschrank, 2 P. D.-Stief. Gr. 36. E., Ludwigstr. 33. *

Nußb. Kirschb.-Sofa, Bücherschr., Sekretär usw. B., Engelbertstr. 6, I, Werther Br. †

Sofa
mit Nußb.-Umbau, ausziehtisch u. amer. Roll-Schreibtisch zu vk. Wo, sagt Gesch. 1479

Gebr. Plüschsofa 35,
Ledersofa, f. neu, 45. Montag, E., Martinstraße 15, Tel. 8240. *

Sofa u. Chaisel. in neu u. gebr., Ausz. u. Sofatisch, 1- u. 2t. Kleiderschr. b. zu vk. E., Brüderstr. 25, I. *

Sch. Sofa 39 M. u. Lederl.-Sofa, Wevel, E., Heinrichstr. 26. *

Mahag. D.-Schreibt.
B., Engelbertstr. 6, I. Etg., Werther Br. †

Damenschreibtisch, eichene Frisiertoilette billig. Hügenell, E., Bergstraße Nr. 23. *

Zimmerkorbmöbel, Steilige Chaiselongue, Dauerbrenner billig. Ang. E 8283 Gesch.

Küchenherd (neu),
groß, weiß emaill., reich vern., mit Kohlenwag., Plattengr. 76×97 cm, billig. Näh. in Gesch. 464

Gut erh. Mal.-Herd u. 2schl. Nußb.-Bettstelle mit Matr. bill. zu verk. Elb., Siegfriedstr. 67, I. Et. *

Gasbackofen,
fast neu, u. Singer-Nähmasch. billig z. vk. * E., Kleeblatt 19, II. r.

Kleidermarkt

Neuer Anzug, Cheviot, f. Fig., für 60 Mk. abz. E., Grünstraße 5, Schneidera. *

Maler-Anzüge
Friedensw. alle Größ.
Blaue Anzüge
Drell, Leinen, 4.— an
Breeches
Manch.-Cord 7.50 an
Arbeitshosen
alle Weiten, 3.— an
Staubmäntel
für Herren u. Damen alle Farben.
Meterware
in allen Stoffen zum Selbstanfertigen und Ausbessern. *
Nach Maß in 10 Std.
Greeff,
Elberfeld, Island
Eingang Jubiläumsstr.

Gute und billige
Berufskleidung
für alle Berufe kaufen Sie nur bei
Carl Fröhling,
Elberfeld, Bachstr. 99,
2 Min. v. Rathaus.
Staubmäntel von M 4.35 an
Schreinerkittel von M 3.80 an
Blaue Drell- u. Leinen-Anzüge von M 6.50 an
Kutscher-Jacken von M 5.50 an
Koch-Jacken von M 6.50 an
Maler-Anzüge von M 9.60 an
Metzger-Jacken. Windjacken. Waschjoppen. Hosen billig.
Dauerwäsche: Beliebte Marke Schildkröte
Für Behörden und Werke Extrapreise

F. n. wß. Gabardinjacke zu v. Red. E., Kampstraße 18.

Billig zu verkaufen 2 P. Spangen-Lackschuhe (Gr. 37 u. ..), Sommerkleider, Mantel, Kost., w. Tuch. E., Kipdorf 95, II.

Tiermarkt

Pferd m. Fischwog. preisw. zu vk. Barmen, Teleph. 1638.



Transport Ferkel
eingetroffen.
Rosendahl & Frankenberg,
Viehhandlung,
Elbf., Uellendahlerstraße 90a, Tel. 71..

31 Füllen, Münsterländ., z. vk. od. gegen Schweine zu tausch. Landwirt Kaiser, Elberf., Katernberg, Nähe Brillerschlot

4 fr. melk. Ziegen u. 1 angeführt. Ziegenbock. Elb., Charlottenstr. 71, I.

Verk. gut dress. **deutsche Schäferhündin,** (Zuchthündin), ebf. dress. Hündin z. 11 Monate alt. Näheres ... Wo Tiere 1 Stamm. eintragungsf., jetzt scharf u. ... treu u. ... Otto Middelmann, Lüttringhausen, Bahnhof 7. (Nicht Bahnhof)

Wachhund (Wolfsr.) sehr wachs., Umst. h. b. E., Königstr. 72a (Eg. Sofienstr.)

Ruß. Windhund
sehr schön gezeichnet, 9 Mon., in n. g. ... preisw. weg. Platzmang. abzug. Rabe, Jongbaus, Barmen, Marienstraße 11, I.

Rehpinscher,
3 Mon., Rüde, billig abzugeb. Reinbold, Wiedorf, Friedrichstraße 16.

D. Wachtelhund, Heßkamp 100.

Junge und gesunde Legehühner verk. Wagener, E., Leimbacherstr. 12.

Gr. Ausw. in Rassehühnern u. Legehühnern bill. Pr. A. Holz, E., Menzelstr. 59, Fernsprech. Tel. 3914.

Glucken 7ʒ. Rasse, rebhb. Italiener, ... iperb. Ital., weiß, Legh., Küken, 3 Tg. alt, Std. 1,35, Glucken 7.-M. A. Holz, E., Menzelstr. 59.

1,30 schöne junge Legehühner bill. Ronsdorf, Erb-schloeerstr. 86.

Glucke m. Küken E., Dittelbeckerstr. ..

Gänseküken.
2—4 Wochen alt 2.50 Mark an.
Entenküken
2—4 Wochen alt 1.50 Mark an.
Glucken mit Küken, Rasse u. Kreuzung, Küken von 1 M. an, Glucke 6 Mk., Legehühner v. 5 M. an. Legeenten billig. Jöken, Barmen, Sangerstr. Dahl., Wirtschaft Samstag, Elberfeld, Königsplatz.

Ehrliche Leute
erhalten Herrenbekleidung, Damenbekleidung, Manufakturwaren auf Teilzahlung
J. Peerboom,
Elberf., Döppersbergstraße ..

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 88 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — **16. April 1926**

Vermietungen

Einfamilienhaus, 16 Z., sof. beziehbar, Südstadt, Nähe Döppersberg, zu verm. Angeb. u. E 8280 a. die Gesch. ds. Bl. •

Ladenlokal und Lagerraum sof. zu vermiet. Barmen, Langerfelderstr. 42. †

4-Zim.-Wohnung (Neubau), 2-Famil.-Haus, geg. kl. Baudarlehen zu verm. • Ang. E 8212 Gschft.

Herrschaftliche 1396
4-Zimmer-Wohnung mit Mansarde, in ruhiger, schöner Lage Remscheids, mit fast neuen Möbeln wegzugshalber sof. zu v. Erford. 4000 Mark. Angeb. u. R 747 an die Fil. Remscheid, Bismarckstraße 40.

Geschäftslokal Hofaue in bester Lage, ca. 200 qm, ganz oder geteilt an solvente Firma per 1. Juni zu vermieten. Angebote unter E 8264 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Ladenlokal
in allerbester Lage Barmens, zwei Schaufenster, per 1. 7. zu vermiet. Geeignet für feines Spezialgeschäft. Eigentümer wäre bereit, Filiale zu übernehmen. Schriftl. Anfragen unter B 2176 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57†

Wohnungstausch!
Biete: Schöne Wohnung, neu hergestellt, vier große Zimmer u. Küche, in Cassel. Suche: 6 Zimmer und Küche in Barmen. Angebote unter B 418 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 7755a

Gew. Raum Nähe Schlachthof zu verm. Ang. u. B 2193 Gst. B., Neuerweg 57†

Schöner hell. Shedraum (Neubau), ca. 150 qm, in d. Taff. U.-B. sof. Ang. 179 Fil. U.-B., Allee. •

Tausch.
Biete schöne gr. 3-Zim.-Wohng. und 1 kl. Raum 1. Etg., B.-Heckingh. — Suche: 4 od. 5-Zimmer-Etg. geg. gute Vergütung. Ang. u. B 2185 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Biete Tauschwohnung in Düsseldorf
Jnselstr. (Hofgarten), 5—7 Zimmer, Bad, Elektr., Gas usw. — Suche in Elberfeld-Barmen gl. Räume mit Zubehör. Angeb. unt. E 8321 an die Geschäftsstelle. •

Biete 3 abg. Zimm. in fr. Lage m. Badeeinr. u. Ver. Suche 3 gr. od. 4 Etg.-Z. Nähe Kirche. Näh. E., Uellendahlerst. 165, pt., rechts. Ecke Roblstr. •

Tauschwohnung. Eine 2-Zim.-Wohn. in der Stadt geg. 2 od. 3 ländlich geleg. Räume, gleich wo. • Ang. E 8269 Gschft.

Barmen, Nähe des Hauptgüterbahnh. mehrere Räume, für Betrieb oder Lager geeignet, ganz oder geteilt zu vm. 7710a Fr. Klophaus, Barm., Winklerstraße 22.

2 kleine gewerbliche Räume per 1. Mai zu vermieten. Ewald Bossen, U.-Barmen, Halpelerstr. 43. •

Schöner hell. Raum, ca. 120 qm, m. Kontor, Licht u. Kraft, Nähe Bahnhof Rittershausen zu verm. Anfr. u. R 546 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Lagerschuppen, Stall für 1 Pferd u. Wagenstand zu vermieten, Schulte, E., Wiesenstr. 121, I. •

80 qm gr. Versteig.-Lokal, auch für jed. and. Zweck zu gebr., ist sofort zu vermiet. Bernd. Stein, Elbf., Deweerthstr. 8. •

Schloff. u. Reparat.-Werkst., kompl. einger., mit all. Masch. u. Werkz. in U.-B. günst. Ang. u. 169 a. d. Fil. U.-B., Allee. •

Mietgesuche

• 1 od. 2 Zim. ges. W.-A. dring. vorgem. Ang. E 8218 Gschft.

Gewerbliche Räume für Wohn- u. Betriebszwecke (Wäschekonfektion) oder nur für Wohnzwecke 3 oder 4 Zimmer sofort zu mieten gesucht. Angebote unter E 8268 an die Geschäftsst. •

Wuppertaler Finanzinstitut sucht im Zentrum Elberfelds per Mai oder später
Geschäftslokal
mit 1—3 Nebenräumen (parterre). Preis 2—3000 ℳ pro Jahr. Angebote unter E 8279 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

Büro und Lagerräume im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Angeb. unter E 1465 an die Gesch. d. Bl. •

Lagerraum mit Hofraum, insgel. ca. 300 qm, zu mieten gesucht. — Angebote unter B 421 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 7759a

Suche 3 Zimmer mit 2 Eingängen, Nähe Rott od. Lob gegen 3 große durchg. Zim. in der Rudolfstraße zu tauschen. Ang. u. B 413 an die Gesch. Barm., Neuerw. 57. †

Kdl. Ehep. f. 2 od. 3 Z., 1 Jahr Miete i. voraus. 23.4.1.B. Ang. E 8276 Gst. •

2 Zimmer in sonniger Lage u. eine Mans. im Zentrum Elberfelds gegen e. 4-Zimmer-Wohn. zu tauschen ges. Angeb. u. B 414 an Gst. B., Neuerweg 57. 7747a

Zwei leere Zimmer (auch Speicherz.) ges. geg. Friedensmiete. Grüne Karte vorh. • Ang. u. E 8384 Gst.

Lager oder größ. Werkstelle für sofort gesucht. Süßkind & Adlerstein, Elbf., Kleine Klotzbahn 12. 1461

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Näh. Alternstraße 6: Frdl. möbl. Zimm. an sol. Herrn oder kdrl. Ehep. zu vm. •

Albrechtstr. 54, II.: G. Kost u. Log. f. 2 H. •

Gerstenstr. 9, Unterh.: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. z. 1. 5. •

Bahnhofstr. 80, Feldmann: Zum 1. Mai fr. frdl. möbl. Z. m. Pens. f. b. H. fr. •

Bleichstr. 11: Frdl. möbl. Z. m. Pens. •

Bleichstr. 14, 1. Etg.: Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiet. Telephon im Hause. •

Brunnenstr. 2, I. l.: Möbl. Z. für Hrn. •

Dorotheenstr. 6, III: Frdl., sauber möbl. Zimmer an anstd. Herrn od. Dame. •

Dorotheenstr. 8, III: Sch., saub. mbl. Z., ev. Wohn- u. Schlfz., an anst. H. od. D. •

Felsenstr. 24, I.: Gut möbl. gr. Wsd. i. bess. H. •

Friedrichschulst. 21, II: Schlafst. f. Hrn. od. D. •

Homburg. 17, p.: Eint. mbl. Z. m. 2 B. a. H. •

Kasinogartenstr. 16: Schön mbl. Wohn- u. Schlafz. z. vm. •

Kluserhöhe 43, III.: Sehr schön., gut m. Wohn- und Schlafz. m. elektr. Licht an nur bess. H. od. D., ev. berufst. Ehep. b. •

Kolk 25: Saub. fl. möbl. Mansdz. an sol. Frl. zu verm.

Kölnerstraße 54, IV., Bremer: Möbl. Z. Nähe Thalia m. 2 Bett. z. 20. April. •

Mathildenst. 2, an b. Beamt.: M. Z. m. 2. •

Marienstr. 23, 2. Et.: Mbl. Z. mit 2 Betten in ruh. H. †

Neuenteich 28, II: Möbl. Zimmer mit v. Pf. a. bess. H. •

Nordstr. 3: Schlafstelle frei. •

Nordst. 37: S. Schlfst. z. v. P. Nacht 1 M. •

Ottenbruchst. 8, II: S. Schlafst. f. ord. M. •

Ronsdorferst. 5a, R. Obbf.: Sch. m. Mz. an 1 od. 2 Herren. •

Vestitr. 49: Freundl. Part.-Wohn- und Schlafzimm. zu v. •

Zu Einf.-Haus mit Gart., nahe Schwebebhf. Varresbeck, 1 sehr gut möbl. Zim. p. 1. 5. od. sp. z. vm. Tel. i. H., ev. a. Bad. Anfr. E 8193 Gst. •

Gem. Heim f. 2 beruft. Frl. Ang. E 8207 Gst. •

Barmen:

B., Rudenstr. 6, III: Möbl. Z. m. od. o. Pf. •

B., Langerfelderst. 70, pt.: 2 kl. mbl. Zim. an Hrn. o. Dame. †

U.-B., Wittensteinerstraße 59: Möbl. Zimmer zu vm. •

U.-B., Wittensteinst. 30: 2 Einf. mbl. Z. mit voller Pens. an 2 Herren zu vm. •

B., Weisenstr. 5, I. (Koch): Frdl. m. Z. an ruh. Herrn, el. Licht, mit u. ohne Pension sofort zu vermieten. †

Gesuche

Kaufm. f. einf. mbl. Zim., evtl. Mans. • Mietpr. höchst. 25 ℳ monatl. einschl. Bettwäsche und Kaffee. Ang. E 8319 Gschft.

Ehepaar, kdl., sucht einf. möbl. Zimmer mit Kochgel. Angeb. unt. B 2218 Gschft. B., Neuerweg 57. †

Möbl. Zimmer mit Tel. gesucht, am liebst. Zoo od. Arrenbergerstr. Ang. m. Preis E 8328 Gst. •

Aelt. Mann f. eins. möbl. Zimmer. • Ang. u. E 8287 Gst.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Cronenberg am Neuen Haus und Neuenhaus gelegenen, im Grundbuche von Cronenberg Band 3 Artikel 84 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen f6230
1. der Ehefrau des Schreiners August Lüders, Anna Margaretha geborenen Kleinhaus, früher Witwe Johann Michael Stockmann zu Neuenhaus,
II. deren Kinder aus der Ehe mit Johann Michael Stockmann:
1. Handelsmann Johann Stockmanns zu Neuenhaus,
2. die geschäftslose Anna Stockmanns, das.,
3. der Schreiner Karl Stockmanns, das.,
4. Ewald Stockmanns, minderjährig, das.,
5. Franz Stockmanns, minderjährig, das.,
eingetragenen Grundstücke:
a) Flur 2 Parzelle 468/325, Am neuen Haus, Acker, groß 13,97 Ar, Nutzungswert 1,48 Mark,
b) Flur 2 Parzelle 330/335, Neuenhaus Nr. 4, 5, Hofraum, a) Wohnhaus mit Hausgarten, b) Nebengebäude, groß 3,29 Ar, Nutzungswert 351,00 Mark,
am 5. August 1926, nachmittags 3 Uhr, durch den unterzeichneten Notar im Gebäude des Amtsgerichtes Elberfeld, Eiland 4, Zimmer Nummer 55, versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 21. November 1925 in das Grundbuch eingetragen worden.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Elberfeld, den 14. April 1926.
Der Notar: Dr. Geller, Justizrat.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Elberfeld, Hauptstraße 11, gelegene, im Grundbuche von Elberfeld-Land Band 19 Artikel 757, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen: f6230
1. der Witwe Carl Gerhardt, Emma geborenen Freund in Sonnborn zu ½,
2. des Paul Freund, Elektrotechnikers in Elberfeld, zu ¼,
3. der Ehefrau des Schlossermeisters Wilhelm Freund, Julie geborenen Schmalenberg, zu Elberfeld-Sonnborn, Hauptstraße 33, zu ¼,
eingetragene Grundstück Flur 264 Parzelle 33, Hauptstr. 11, Hofraum etc. a) Wohnhaus, b) Waschküche, groß 4,82 Ar, Nutzungswert zu a) 2337,00 Mark, zu b) 30,00 Mark,
am 29. Juli 1926, nachmittags 3 Uhr, durch den unterzeichneten Notar im Gebäude des Amtsgerichtes Elberfeld, Eiland 4, Zimmer Nr. 55, versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Dezember 1925 in das Grundbuch eingetragen worden.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Elberfeld, den 14. April 1926.
Der Notar: Dr. Geller, Justizrat.

Konkursversteigerung.
Samstag den 17. April 1926, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle — Gesundheitstr. 18 — in Elberfeld, im Auftrage des Konkursverwalters, die zur einer Konkursmasse gehörigen f6240
vollst. Einrichtungen einer Armaturen-fabrik und einer Gießerei.
Koepchen, Gerichtssachverständiger,
E., Neue Gerstenstr. 23, Fernruf 1887.

Konkursverfahren.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Johann Niemeyer & Co. G. m. b. H. in Liquidation in Barmen wird zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf Samstag den 8. Mai 1926, vormittags 9½ Uhr, vor dem hiesigen Amtsgericht, Zimmer Nr. 15, bestimmt.
8935 Amtsgericht Barmen.

Konkursversteigerung.
Samstag den 17. April 1926, morg. 9 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle — Hochstr. 77 — in Elberfeld, im Auftrage des Konkursverwalters, nachstehende, zu einer Konkursmasse geh. Sachen, als: f6240
1. 1 vollst. gute Ladeneinrichtung einschließl. einer neuen Berkelwage, Zahlregistrierkasse und Aufschnittmaschine,
2. einen großen Posten Lebensmittel aller Art.
Koepchen, Gerichtssachverständiger,
E., Neue Gerstenstr. 23, Fernruf 1887.

Zwangs-Versteigerung.
Am Samstag dem 17. April 26, nachm. 3 Uhr, werde ich in Barmen auf dem Lager der Firma Eggenwirth, Linienstr. Nr. 11, nachst. Gegenstände öffentl. meistb. gegen Barzahlung versteigern: 7761a
1 antikes Speisezimmer, bestehend aus: 1 Büfett, 3 Truhen, 1 gr. Tisch, 8 Stühlen, 1 Perserteppich 3×5, 1 Verbindungsstück, 1 Kronleuchter (Bronze), 2 Oelgemälden;
1 Musikzimmer, bestehend aus: 1 Flügel, 1 Empiresofa, 2 Kommoden (Mahag.), 1 Teppich 3×5, 1 Verbindungsstück, 1 runden Tisch, 1 Sessel (Gobeline), 1 Kronleuchter (Bronze), 6 Oelgemälden;
1 Herrenzimmer und Speisezimmer, bestehend aus: 2 Ledersofas, 3 Klubsesseln, 2 Eichentischen, 2 eingelegt. Eichentruhen, 1 eingelegten Eichen-Bücherschrank, 1 Glasschrank mit franz. Porzellan, 1 Perserteppich 4×7, 1 Perserteppich 3×4, 2 Kristallkronleuchtern, 2 Bronzewandarmen, 1 antik. Standuhr, div. Trophäen (Afrika).
Reinartz, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Am Samstag dem 17. April, mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokale Barmen, Leimbacherst. 21, bei Wirt Theiß
1 Büfettschrank, 1 Vertiko, 1 Wanduhr, 1 Teppich, 1 Doppelschreibtisch mit Sessel, 1 Bücherschrank, 2 Schreibmaschinen, 1 Ofen, 1 Musikautomat, 1 Küchenschrank, 1 Stehpult, 1 Standuhr, 1 Sofa mit Umbau, 1 Gasherd, 1 neuer Eisschrank, 2 Schreibtische mit Sessel, 1 groß. Posten Klöppelspitzen u. 1 großes Oelgemälde (Seestück), 7762a
und im Anschluß hieran:
Freiwillige Versteigerung:
1 großer schöner Bücherschrank mit rund. Herrenzimmertisch, Schreibtischsessel und ein gutes, fahrbereites viersitziges Personen-Auto, Marke Hafnir, Motorstärke: 8/24,
öffentl. meistbietend gegen Barzahl. verst.
Mein, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Am Samstag dem 17. 4. 26, vormitt. 10 Uhr, soll im Deutschen Haus, Mäuerchen 8, öffentl. gegen bar versteig. werd.:
11/191: 1 Nähmaschine,
11/340: 1 Rollschrank, 1 Schreibtisch, 1 Schreibmaschinentisch,
11/3: ca. 200 P. Tabak,
11/61 u. 64: 1 Klavier,
11/339: 1 Schreibmaschine, 1 Korbtisch,
11/8: 1 Klavier, 11 Tisch,
11/96, 97, 98: 2 Geldschränke,
11/341: 15 Puppen, 51 vernickelte Puderdosen, 1 Gasofen.
Schneider, Ober-Gerichtsvollzieher, Elberfeld, Prinzenstr. 36.

Zwangs-Versteigerung.
Am Samstag dem 17. 4. 26, vormitt. 10 Uhr, werde ich im Pfandlokale Elberfeld, Mäuerchen 8: f6247
1 Partie ca. 2000 Stck. Werkzeugtaschen, 1 Klavier, 2 Chaiselongues, 1 Sofa, 1 Büfett, 1 Ofen, 1 Teppich, 1 eichener Schreibtisch, 1 Klubsessel, 1 Flurgarderobe, 1 Doppelschreibtisch, Gasherde, Waschmaschine, 1 Schreibmaschine, Regal, Theke, 1 Ladenkasse, Schuhe, Pantoffeln, Tabak, Zigarren u. a. m. f6247
öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.
Hoffmann, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Samstag den 17. April 1926, vormitt. 10 Uhr, sollen im Pfandlokale Aue 35a zu Elberfeld: f63
1 Geldschrank, 1 Pult, 1 Registraturschrank, 1 Schreibmaschine (Adler), 1 Schreibmaschinentisch, 1 Strauß-Waage, 1 Packtisch, 1 Musterzackmaschine, 856 Stck. Wischtücher, 7 Pak Tischtücher
öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.
Finanzamt, Bolkstr.-Abt.

Zwangs-Versteigerung.
Samstag den 17. April 1926, vormitt. 11 Uhr, sollen im Pfandlokale Aue 35a zu Elberfeld: f63
1 Eßzimmer, best.: 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Sofa mit Umbau, 1 Tisch, 4 Stühle, ferner: 1 Mahagoni-Salon, best.: 1 Sofa mit Umbau u. Spiegel, 2 Sessel, 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 6 Polsterstühle, hieran anschließend: 1 Klavier, 1 Vitrinenlampe, 1 Stehlampe, 1 Klubtisch
öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.
Verkauf findet bestimmt statt.
Finanzamt, Bolkstr.-Abt.

Zwangs-Versteigerung.
Am Samstag dem 17. April 1926, vormittags 10 Uhr, soll in Elb., Mäuerchen 8
120 m Samt, 500 m Bettuchbiber, 347 m reinwollene Kleiderstoffe, 1 Sofa, 1 Anrichte, Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 135 m Damast, 110 m Haustuch, 35 St. Kinderwesten, 1 Dtd. Badetücher, 1 Schreibtisch, 1 Geldschrank, 1 Schreibmaschine, 1 Rollschrank u. a. mehr
öffentl. gegen sof. Barzahl. verst. werd.
f6243 Mörsheim, Gerichtsvollz. kr. A.

Am Sonnabend 17. 4., vorm. 9 Uhr, werden hier:
Stoffe, Spitzen, 2 Handtaschen, 2 Decken, 1 Puppenwagen u. a. m.
öffentlich meistbietend versteigert.
Eilgutabfertigung Elberfeld.

Zwangsversteigerung.
Samstag 17. d. M., nachm. 3 Uhr, verst. ich in Barm., Leimbacherstr. 21, öffentl. meistb. geg. Barzahl.:
1 rd. Tisch, 1 Spiegel mit Untersatz, 1 Kredenz, 1 Sofa m. Umbau, 1 Radioapparat m. Zubeh. †
Voß, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.
Am 17. 4. 26, mittags 12 Uhr, werde ich in Barmen, Beckmannshofstr. 1, ein Harmonium öffentl. meistbietend gegen Barzahlung bestimmt versteigern. 7753a
Arnhold, Obergerichtsvollzieh.

Zwangs-Versteigerung.
Samstag den 17. April, vorm. 11 Uhr, werde ich Elberfeld, Mäuerchen 8, Deutsches Haus: f6245
Schreibmaschine, Schreibtische, Kredenz, Flurgarderobe, Kontrollkasse, Vertiko, Sofa und anderes mehr öffentlich meistbietend versteigern.
Runkel, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.
Samstag den 17. April, vorm. 11 Uhr, werde ich Elberfeld, Mäuerchen 8, Deutsches Haus: f6246
2 Ladentheke, Eisschrank, Vertiko, Ausziehtisch, Geldschrank, Schreibmaschine, Rollschr., Anzug, Frisiertisch, ein Posten Gabardin und andere Stoffe, 1 Radio-Empfänger u. Kopfhörer u. a. m. öffentlich meistbietd. versteigern.
Kabelte, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.
Samstag den 17. April 1926, vormitt. 10 Uhr, sollen zu E., Mäuerchen 8, versteigert werden: f6241
4 zweitür. Kleiderschränke, 10 Bettstellen — Eiche gestrichen —, 1 Mercedes-Schreibmaschine, 1 Garderobeständer, ein Schreibtisch mit Stuhl, 2 Schreibmaschinen (Mercedes), 1 Sofa mit Umbau, 1 zweisp. Wagen, 2 Pferde, 10 Eßservice (45-teilig) u. a. m.
Amend, Ob.-G.

Grundstücks-Markt

Sofort zu verkaufen
schöne Besitzung,
Haus mit 10 Zimm. u. reichl. Nebengel., 4 Morgen gr. Obstu. Gem.-Garten, 1½ Morg. gr. schöngel. Baugrundst. u. Gartenpavillon, der sich auch für gewerbl. Zwecke eignet, preiswert. Angeb. unter E 2200 Gst. v290

Gesuche

Fabrik, ca. 1500 qm m. Hofraum u. Wohnhaus, in Elbf. od. Barm. zu kauf. ges. Angeb. m. Preisang. u. Anzahl. u. B 2086 Gst. B., Neuerweg 57. †

Hauskauf. Einfamilienhaus mit 7 Zimmern und den üblichen Nebengelassen nebst Garten im Norden Elberf. geg. Barzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unt. E 2208 an die Gschft. d. Bl. b3628

Einfamilienhaus, Brill oder Zoo geleg., mit gr. Garten zu kaufen ges. Postfach 168 Elberfeld. •

Einfamilienhaus, ohne Tausch freiwerdend, 6—8 Räume, zu kaufen od. mieten gesucht. Lage Oberbarmen bis Langerfeld oder Nähe. Evtl. entsprechende Etage oder auch schöner Bauplatz. — Angebote mit genauer Beschreibung Preis usw. unt. B 2178 an die Gst. B., Neuerweg 57. Agenten verb. †

Landhaus-Verkauf.
Landschaftlich herrliche Lage, Südviertel Elberfeld, 13 Zimmer, Auto-Garage, sehr schöner Natur-Park, Teiche, fließendes Wasser, großer Obstbaum-Bestand, Haltestelle der Straßenbahn, unter der Hälfte des reellen Friedens-Taxwertes
zu verkaufen.
Angebote unter E 8204 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

Alteingeführtes gutgehendes
Salon-Geschäft
wegen Ausreise ins Ausland an rasch entschlossene Käufer
gegen Kasse zu verkaufen.
Erforderlich Mk. 4000—5000. Angeb. u. E 8286 an die Geschäftsst. •

Wer irgend ein Hausgrundstück verkaufen möchte, Hypothek o. Teilhaber f., wende sich unverbindlich an Büro Dr. jur. Obendahl, Barmen, Merkurhaus, Zimm. 44, Telephon 6799. †

Maschinen

1 PS Motor (Drehstrom) 1000 Tour., b. B., Herzkamp 100. †

Riemengang, 3/24er, gebr., f. Aermelhalter eingericht., bill. zu vk. Schriftl. Anfr. u. B 2195 an Gst. B., Neuerweg 57†

„Varta" Radio-Batterien Auto-Batterien liefert u. repariert zu den günst. Preisen sofort ab Lager Ladestation. •
E. DUNGS
E., Bahnstr. 13, T 499.

Nähmaschinen, herabgesetzte Preise, Ia Marke, 5 J. Gar., **neu nur 110 Mk.** versenkbar 130 Mark. Zahlungserleichter. • Bohne, E. Marienst. 31

Nähmaschinen, beste Fabr., in feinster Ausstatt., liefere ich zu billigst. Preisen u. leichtest. Zahlungsbedingungen. •

gebr. Nähmasch., f. gut näh., b. abzg. Haftel, Elberfeld, Klotzbahn 30, II.

Gut erhaltene **Schreibmaschine** (Remmington) billig Römer, E., Gesundheitstr. 9, Tel. 1854.

Nähm. b. Anfr. ab. n. 6 U. Caasmann, Barm., Hochstr. 18. †

Schreibmaschinen Stoewer, Rekord u. and. Syst., neu aufgearb., in gr. Auswahl u. Gar. v. 50 Mk. an abz. Gerlach, eigene Reparaturwerkstätte, B., Mittelst. 8, I 1118b

Schreibmaschine, fabrikneu, erste Marke, gegen Anzahlung v. 20 Mk. u. Monatsraten v. 20 Mk. mit 2 Jahren Fabrik-Garantie zu vk. 1114b W. A. Langenbeck, Barmen, Allee 171.

Musik-Instrumente

Für Wirte!
Neuheit:
Kunstspiel-Jazz-Band-Piano,
das Vollendetste auf diesem Gebiet, ersetzt ein Tanz- u. Konzert-Orchester. Vorführung unverbindlich. Kulante Zahlungsbedingungen.
Musikhaus Karl v. Nothen & Sohn, Elberf., Kölnerstr. 58, Telephon 3383.

Pianos Flügel Harmoniums
Teilzahlung
Ständig Gelegenheit in gebr. Instrumenten. 1355
Mietpianos frei.
Pianohaus
O. Spaethe G. m. b. H.
Elberfeld, Herzogstraße 37.

Ein gebrauchtes **Pianino** schwarz poliert, preiswert abzugeb. Ebenfalls Miet-Instrumente vorhand. 1279
IBACH, Barm., Neuerweg 40.

Gebr. Klavier billig abz. Vohwinkel, Bahnstr. 4. c382

Sehr schön., 4½spiel. **Harmonium** mit Aeolsharfe, 16 Register, u. Stuhl f. 380 Mk. J. Schwiebert, Pianohaus, B., Altermarkt Nr. 8. — Telephon 332. †

Kreuzs. **Piano 590 Mark.** Mietpianos frei. E. Menge, Elb., Bahnhofstr. 3.

Piano mod. Ausführ., gut erh., bill. Bongardt, B., Lob 23. 9083

Fahrzeuge

Fiat-Wagen, 10/35 PS, offen, 6-Sitzer, 6fache Bereifung, mit el. Licht u. Anl., weil überzählig, zu 1600 Mark zu vk. Angeb. u. E 8101 a. die Gesch. d. Bl. •

Ford auf Kredit
bei bequemer An- u. Abzahlung nur durch Offizielle Ford-Verkaufsstelle Vohwinkel, Albert Zeibler, Vohwinkel, Königstraße 40, Telephon Elberf. 6682. e381

Lastwagen, Büssing, 4/5 Tonn., 2×4 Ladefläche, 40 PS, tadellos erhalt., fast neu bereift, leicht kippbar zu machen, billig abzugeben oder gegen kleinen Personenwagen zu vertauschen. Wilh. Sönneck u., Blombacherbach b. Barmen-R. b3625

„LEILA" Der neue Leichtkraftwagen Tragkraft 15 Zentner. Billigste Transportgelegenheit für Händler, Lieferanten etc. Betr. eb.-stoffverbrauch ca. 5 Pfg. pro Km. Maximalgeschwindigkeit 35 Km pro Stunde. 1298 Geschäftsstelle für den Reg.-Bezirk Düsseldorf: Düsseld. Gartenstr. 126, I Telephon 32254. Suche gewandte, fleißige Vertreter für d. dortig. Bezirk. Herren aus der Autobranche mit Führerschein bevorzugt.

Auto! Mercedes, 6/18, 6sitz., auch als Lieferwagen geeignet, weg. Platzmangels billigst zu verkauf. Teleph. 196 Mettmann. f260

Auto-Gelegenheitskäufe! Mathis, Ego, NSU, Aga, Bugatti, Fiat, Dürkopp, Audi-Lieferwagen usw. Weber, Elbf., Wirmhof 13, Fernruf 2432. •

Adler-Lieferauto, 1 To. Nutzlast, fahrfertig, mit Plan und Spriegel billig zu v. Näheres Elberfeld, Telephon 429.

9/25 PS. Opel, Limousine, mit Licht u. Starteranlage etc., tadellos erhalten, sofort preiswert abzugeben. Angeb. unt. E 1439 Gschft. 1357

Motorrad, 8 PS, NSU, m. Beiwagen, Bosch-Zündlicht usw., garantiert fabrikneuw., preisw. zu verk. Weber, Elb., Wirmhof 13, Fernruf 2432. •

Motorrad, 3 PS, fahrber., billig. • E., Steinbeckerstr. 39

Engl. Burman, 3-Gg.-Getriebe, verk. Grebe, E., Bahnstr. 31 Telephon 8344.

Kop.-gesteuerte **Norton** neuw., als Sport- u. Tourns-Maschine. Ang. u. R 2220 Gst. B., Neuerweg 57. †

Fahrräder Reparaturen prompt und billig. Levien, Elbf., Karlstr. 21a. •

Fahrrad, Kl. Opel, fast neu, billig zu vk. Barmen, An d. Clefer Brücke 2, I. r. †

Fahrräder
30 Mk. Anzahlung.
Vom Guten das Beste
1 Jahr Garantie! Fachm. Bedienung. Emaill. Gestelle äußerst billig! Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Freilagern sämtl. Fabrikate und jegliche Reparaturen.
Willy Müller
Elberfeld, Nordstr. 35. Kein Laden. i6444

H.- u. D.-Fahrrad, fast neu, bill. z. v. • Bohne, E., Marienst. 31

Ein preiswertes Herren-Fahrrad billig zu verk. Elbf., Böttel 38, 2. Etg. •

Gut erh. Halbrenner zu verk. E., Opphoferstr. 5a, II. rechts •

Dogcart, 4rdig. u. leichte Kippkarre zu v. Ronsdorf, Erbschlöerstraße 86†

3 gut erhaltene **Flachwagen,** 60 Ztr. Tragkr., sowie 3 zweisp. c258

Rollwagen sof. zu vk. Ein 6-m-**Möbelwagen** wird in Tausch genommen. Ang. unt. M E 290 an die Filiale in Velbert.

Gut erh. Jagdwagen bill. zu verk. Barm., Berlinerstr. 146. †

Schöne Ziehkarre zu verk. Bockmühl, B., Eintrachtstr. 67†

Kinderwagen billig, Klappwagen zu vk. • Knape, E., Hochstr. 30.

Kind.-Sitz- u. Liegewagen zu vk. Elbf., Hofkampstr. 31, I. •

W. Kinderw. b. E., Humboldtstr. 12, III. r.

Fast neuer beiger K.-Klappwagen 10 Mk. Baltruschat, E., Tiergartenstr. 234, 2. Et. •

Klappwag. m. Verd. u. eleg. Sitz- u. Liegew. Elb., Ernststr. 8, I. •

Keine große Annoncen, dafür aber fabelhaft billige Preise.
Billige Herren- und Burschen-Anzüge, Mäntel und Paletots aus erstklassigen Stoffen kaufen Sie nirgends billiger wie bei
Kurt Stein,
Elberf., Bahnhofstr. 12, Ecke Mäkl. Fernspr. 6823.
Elegante Maßanfertig. Preislagen:
Anzüge . . . . . . von 50.— *M* an
Gummimäntel . . 14.50 *M* an
Gabardinemäntel . 11.75 *M* an
Besichtigen Sie meine 5 Schaufenster. •

Stellen-Anzeigen

Nr. 88 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 16. April 1926

300 Mk. monatlich und mehr verdienen tücht., schnell entschl. Leute durch g. neues Verkaufssystem. Vornehme Tätigk. Kapital nicht erforderlich. Postfach 186 Pforzheim. v293

Lebensm.-Branche! Für eingef. Touren wird fähiger jüng. Herr als b3650 **Reisender** ges. Gehalt, Provis. u. Spesen gef. Verl. muß erfolgr. Tätigkeit durch Zeugnisse lückenlos nachw. können. Ang. mit Bild u. Zeugn.-Abschr. u. B 2210 an Geschft.

Redegew. Herren ges. z. Vertrieb von Neuheiten an Priv. Sof. hoh. Verdienst. Samstag 2-6, Röntgen, E., Ronsdf.str. 119,1

Verkäufer

für Herrenkonfektion zur Aushilfe gesucht. Persönl. Vorstellung Sonnabend ab 11 Uhr **Gebr. Kaufmann**, Barmen. 8b

Junger
Friseurgehilfe
sofort oder später gesucht. e400 **Wwe. Fritz Ostdorf**, Wald. Hauptstr. 97.

Tücht. Herren- und
Damenfriseur oder b3627 **Friseuse**, bewand. im Ondulieren, perfekt ist, bei hohem Gehalt u. Prozenten bei vollem Famil.-Anschl. baldigst ges. **Jos. Baths**, Kuhlerstraße Nr. 2.

Bergische Spitzenfabrik sucht für ihren einläd. Betrieb einen tüchtigen, erfahrenen 7757a **Fachmeister.** Ang. unt. B 420 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige **Stukkateure** für Außenarb. ges. Ang. E 8213 Gschft.

Friseur-Gehilfe,
nicht unter 23 Jahren, gesucht. **Josef Schmitz, Elberfeld, Königstr. 47.**

Ia Damenfriseur gegen hohen Wochenverdienst gesucht, Wasserweller, Bubenkopfschneider. a537 **Heinrich Jäger, Köln a. Rh.** Richartzstr. 16, am Museum.

Tüchtiger e60 **Friseurgehilfe** gegen hoh. Lohn sofort gesucht. **Rob. Prange**, Damen- u. Herren-Friseurgesch., Schwelm, Barmerst. 3.

Wir suchen für sofort einen tüchtigen **Oberbau-Schachtmeister**, der durchaus firm ist in Weichen- u. Gleisumbauarbeiten, für Baustelle Düsseldorf. Es kommen nur tüchtige Fachleute in Frage, welche nachweislich längere J. im Oberbau tätig waren. Meldungen **Gebr. Zimmermann**, Düsseldorf, Baukst. 30, Tel. 33 480. b3623

Kanal-maurer
(Spezialist) für sofort ges. e382 **Wilh. Dickel**, Bauunternehmung, Vohwinkel.

Maschinen-schlosser, welcher an durchaus präzis. Arbeiten gewöhnt ist, als Vorarbeiter in dauernde Stellung ges. Es kommen nur solche in Frage, die bereits eine ähnliche Stella. bekleidet haben. Angebote mit Zeugnisabschriften u. B 410 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 7731a

Fleiß., jung. Mann, nicht unt. 18 J., der schon in der Landwirtschaft tätig war, mit gut. Zeugn., gesucht. W. Mützenhoff, Landwirt, Wefelpütt b. Lüttringhaus., Post Beyenburg. b3629

Schraubenautomat.-Einsteller für Wuttig- und Indexautomaten gesucht. Angebote mit Lohnforderung u. E 8331 an die Gescht. f6236

Strebsamer **junger Mann** f. Möbelgeschäft ges. Ang. u. E 8333 Gst.

Erf. **Gartenarbeiter** sucht J. Heinrichs, Barmen, Fischertalerstraße 74. †

14-15jähr. Junge gesucht. Alfr. Müller, E., Wupperstr. 23a.*

Junge zur Erlernung der Landwirtschaft ges. **Th. Scholten**, Seilenbach bei Burscheid. f12

Ordentl. Junge, nicht über 16 Jahre, z. Auslaufen f. nachmittags gesucht. E., Königstr. 113. f6239

Braver, kräftiger **Laufjunge** (14-16 Jahre) per sofort gesucht. f6234 **Drogerie Grimm**, Elbf., Kaiserstr. 10.

Draht-Großhandlung sucht z. sof. Eintritt **Lehrling** mit gut. Schulbildg. Selbstgeschr. Angeb. m. Lebenslauf unter E 1463 Gescht. f6239

Buchbinderlehrling per sofort gesucht. Bewerber möglichst aus Langerfeld. Angebote u. B 417 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 7734a

Weibliche

Tücht. Verkäuferin für Aufschnitt- und Fleischverkauf sof. g. Rebensburg, Barm., Rödigerstraße 6. *

Tüchtige **Stenotypistin** die flott die Schreibmaschine bedienen kann, sofort gesucht. **Titan,** 1342 **Elektrizitäts-Aktien-Gesellsch. Bergerhof (Rhld.).**

Feinkost. Zum baldigen Eintritt, spätestens 1. Mai, wird tüchtige, branchekundige 1219 **Verkäuferin** für die Feinkostbranche ges. Bewerberinn. werd. gebet., Angebote nebst Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsansprüchen einzureich. unter E 1467 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Tücht. Kostümbüglerinnen
sofort gesucht. † **Aug. Hilger & Söhne, Barmen-Rittersh.**

Tücht. Friseuse für Samst. nachm. ges. Fritz Krabe, Barm., Westkotterstr. 36. †

*Perf. Friseuse sucht **Haas, E., Hofkamp 30.**

Tüchtige b3626 **Friseuse,** die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, für Anfang oder Mitte Mai nach Waldeck am Edersee gesucht. Angeb. mit Zeugn. und Bild an Wilh. Paul, Friseur, Waldeck a. Edersee.

T. Hand- u. Masch.-Näh. ges. **Waller & Neumann** Hofaue 85*

Tüchtige **Stückeputzerin** für Eisengarn ges. U.-Barmen, Hesselnbergstraße 81.

Tüchtige **Haspelerinnen** für Baumwoll-Bobbins außer d. Hause gesucht. Elberfeld, Wiesenstraße 67.

Geübte f6242 **Gummispulerinnen** außer dem Hause, f. sofort gesucht. Elbf., Kielerstraße 37.

Hauspersonal

Küchenmädchen sofort gesucht. Elbf., Brillerstr. 16, part.*

Köchin, feinste Küche erf. u. tücht., aushilfsweise f. Weinrest. f. Sonntags gesucht. Ang. u. B 545 an die Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Suche zum 1. Mai für ländl. Haushalt eine, zuverl., in der Küche durchaus erfahrene 1477 **Stütze** od. bess. Küchenmädchen sowie ein bess. **Hausmädchen.** Meldung mit Zeugnisabschriften an **Frau Karl Braus**, Ronsdorf, Schmalenhoferweg 8

Erfahr., zuverlässig. **Küchenfräul.** sowie geübtes **Zweitmädchen** mit guten Zeugn. f. kl. herrschaftl. Haushalt sof. ges. Frau Paul Müller, Barm.-Toelleturm, Frankenstraße 26. 7746a

Wegen Heirat des jetzigen suche f. Anf. Mai od. später ein erfahrenes, besseres **Zweitmädchen,** welches auch Liebe zu e. kleinen Kinde hat. Lohn u. Uebereinkunft. Barmen, Albertstr. 25. 7725a

Ehrliches, kinderlieb. Mädchen von ausw. sof. ges. Braun, E., Wielstr. 17, 2. Et., Tel. 6880, Vorst. vm. 11-12 od. abds. 8. *

1 kräftiges Mädchen, in allen Hausarbeit. erfahren, ges. Elbf., Heckerstraße 13. *

Suche für sofort od. 1. 5. e. bess. ev. ehrl. **Mädchen** für Geschäftshaush., nicht unt. 20 Jahr., b. vollst. Familienanschl. Adolf Lackner, E., Kronenberger Str. 388, Restaurant u. Metzgerei z. Böhmerwald.

In Küche u. Hsh. erf., kinderlieb. **Mädchen** in herrschaftl. Haushalt ges. Hilfe vorh. Vorstell. m. Zeugn. nachm. 5-7 Uhr. B., Siegesstr. 66, II. †

Zur selbständigen Führung m. Gesch.-Haushalts suche ich zum möglichst bald. Eintritt ein ehrlich. braves 1270 **Mädchen** gegen guten Lohn. — Frau Marie Neeff, B., Schuchardstr. 8.

Ordtl., saub. f6235 **Mädchen** für kl. Haush. u. zu Kindern sofort gesucht. Bäzold, Elbf., Haarhausstr. 9. pt.

Anf., freundl., kath. **Mädchen** für Hausarbeit und Gästebedienung geg. sehr gute Behandlg. und Lohn gesucht. — Frau Feldhaus, Laubach, Oberbeff. b3619

Für landwirtschaftl. Haushalt u. Betrieb suche ich für sofort ein braves, tüchtiges **Mädchen** aus ev.-christl. Fam. Wenn u. feine Kenntnisse vorhd., so ist dems. Gelegenh. geb., bei vollst. Familienanschluß sich in allen Teilen d. Haushalts abzugeb., muß aber auch gewillt sein, w. nötig, mit mir alle Arb. in Stall, Feld u. Garten zu verrichten. Frau C. Frische, Olpe, Post Lüttringhausen — Kreis Lennep (Rhl.) b3611

Suche per 1. 5. f. m. kl. Etagenhaush. ein **Alleinmädchen,** welches kochen kann und Hausarbeit zu übernehm. hat. Beste Empf. u. Zeugn. erwünscht. Vorstellung Sonntag, 18. 4., 3 b. 6 Uhr. Hedmann, E., Königstr. 93. *

Eins., sauberes, evgl. **Alleinmädchen** mit guten Zeugniss. für alle Hausarbeit (außer Kochen) auf sofort ges. Vorzustell. Pianohaus Schwiedert, B., Altermarkt Nr. 8, Tel. 933. †

Für kleinen besseren Etagenhaushalt (3 Personen) in Remscheid suche ich wegen Erkrankung d. jetzigen ein kinderl. **Alleinmädchen,** welches in Küche u. Hausarb. erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt. Meldungen Sonntag nachmittag bei Frau E. Beer, Elberf., Viktoriastr. Nr. 64, erb. f6223

Tücht. Mädchen, das an selbst. Arb. gewöhnt ist, f. Geschäftshaush. p. 1. 5. gs. Hüttemann, Metzgmann, Wilhelmstr. 5.

Aelt., erf. Mädchen f. kinderl. Geschäftshaush. (Metzg.) ges. Frau O. Jsenberg, B., Westkotterstr. 114. †

Tüchtiges, zuverläss. **Alleinmädchen** für kleinen herrsch. Haushalt (2 Pers.) für sofort ges. Gute Zeugnisse Beding. Erfahren im Kochen und Nähen. Vorzustellen abends von 8-9. Fr. Carl Grai, Barmen, Heckinghauserstraße 117. 7751a

Putzfrau gesucht. 1366 **E. & H. Liebreich,** Elberfeld, W.-Rathenaustr. 36.

Stellen-Gesuche

Ia Herrenfriseur, **Bubikopfschneid. und Onduleur,** w. sich zu veränd. Ang. u. B 2182 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Jg. Schmiedegeselle, 22 J., mit Befäh.-Nachweis, f. St. in Huf- u. Wagenschm. Ang. u. M 8 a. Fil. Milspe. f283

Kaufmann, bei maßgebenden **Kurz-, Wollwaren- u. Putzgeschäften, Kaufhäusern** seit Jahren bestens eingef., sucht Stell. als

Reisender.

Angebote unter Nr. 748 an die Filiale d. Bl. in Remscheid, Bismarckstraße 40. f396

Werkzeug-Fabriken u. Großhandlungen. Spezialisieren heißt Erfolg. Langj. Fachmann der Werkzeugbr., l. Buchh. u. Korr., m. Verk. v. Elektro- u. Telegr.-Werkz. f. Behörden vertr., s. Stell. f. Verk. u. Reise. Evtl. Neugründung. Angeb. unt. B 2217 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57.†

Chauffeur,

gel. Monteur, sich. Fahrer, g. Wagenpflege, mit 9jähr. Fahrpraxis u. sämtl. Reparat. vertr., ehrlich u. gute Gesinnung, sucht, gest. auf gute Zeugn. u. erste Referenz., **Stellung als Personen- oder Lieferwagen-Fahrer. Auch beides** wird übernommen. Führersch. 1, 2 und 3b. Angebote unter E 8250 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Hausdiener sucht St. f. Hotel od. Geschäft. Ang. B 2216 Geschft. B., Neuerweg 57. †

S. f. m. Sohn, 17 J. alt, Unterprim., eine Lehrst. i. Maschinenbaufach. Selb. k. sofort eintreten. Ang. u. E 8382 an Gst. *

Sohn achtbarer Eltern sucht Stelle als **Buchbinderlehrling.** Ang. u. S 250 Filiale in Sonnborn.*

Weibliche

Tücht., selbst. **Kontoristin** s. Stella., evtl. halbe Tage. Ang. E 8261 an die Gescht.

Verkäuferin der Feinkost-, Wild-, Fisch- u. Geflügel-Branche, gest. a. Ia Zeugn., sucht sich zu verändern. Ang. unt. E 8270 Gescht. *

Gute Verkäuferin, Geschäftst., 20 Jhr., sucht Stellung in e. flotten Obstgeschäft. Ang. u. B 2194 Gst. B., Neuerweg 57.

Schneiderin f. Kund. Reuter, E., v. d. Holz 21, I. a. d. Plansstr.*

Volontärin. Frl., 17 J., mit Lyzeum- und Handelsschulbild., sucht Stellung auf dem Büro mit kl. Anf.-Gehalt. Zeugn. vorh. Lohmar, Elberf., Hochstr. 70.*

Suche f. m. Tochter, 14½ J., m. Ia Schulzeugnis, **Stelle auf Kontor od. als Verkäuferin.** Gefl. Angeb. unter K 167 an d. Filiale Eld., Marienstr. 1.

Suche für meine 17jähr. Tochter f342 **Lehrstelle als Friseuse.** Ang. unt. F 190 an Fil. d. Bl. in Radevormwald, Markt 2.

Kath. Junglehrerin sucht pass. Beschäft., am liebsten zu Kindern. Gefl. Ang. u. E 8272 an die Gst.*

Jg. Mädch., 19 J., sucht Stellung als † **Fräulein,** am liebst. zu Kind. Nähkenntn. u. Zeugn. vorh. Näh. Barmen, Nordstraße 49.

Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle als Kindermädchen. Ang. u. Nr. 29 an Filiale in Cronenberg. f29

Alleinst. Frau s. St. zu Kindern od. kranker Person o. sonst. Beschäft. Auf Lohn wird weniger geseh. Ang. E 8271 Gst. *

Intell., fleiß., schulentl. Mädchen sucht Stellung. Ang. unt. E 8273 Gescht. *

Einf. Frl. s. St. als **Köchin** v294 in bess. Privath., d. auch etw. Hausarb. übern. Gute Zeugn. vorh. Ang. sind zu richt. an Franziska Hackmann, Steele-Ruhr, Chausseestr. 68

J. Mädchen (20 J., Waise) s. Stell. zum 1. oder 15. Mai in kleinem Haush. Ang. u. K 166 an d. Fil. Elb., Marienstr. 1. *

Suche f. m. 17jähr. Tocht. St. i. Haush. O. Temminf, Sonnborn, Remigiusst. 24.*

J. Mädchen v. Ld., w. 1 Jahr auf ein. Gute den Haush. erlernt hat, s. Stelle p. 1. 5. in kl. herrsch. Haush. bei gut. Verpflega. u. Behandlg. Ang. u. B 544 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Junges Mädchen, das in Herrschaftsh. gew. hat, sucht sofort od. 1. Mai Stellung. Ang. u. V 1 an Filiale Vohwinkel.

Jg., anst. Mädchen sucht Stellg. z. 1. 5. in kl. bess. Privathaushalt. Gefl. Ang. u. E 2204 Geschft.

Jg. Mädchen s. St. in ruh. Privathaush., auch als Zweitmädchen, am l. in Barmen. Gute Zgn. vorh.* Ang. u. E 1462 Gst.

Mädchen v. ausw. s. St. i. Privath. Ia Näh. u. Kochk. vorh. Angeb. u. B 2221 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Ord. kinderl. Mädel, 22 Jahre, s. Stelle. Angeb. u. B 2222 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Suche Kunden im Waschen u. Flicken.* Wo, sagt Gesch. f480

Mädchen, 26 Jahre, s. Stell. i. Haush. Elbf. od. Barm., am liebst. i. Etg.-Haush. Ang. E 8211 Gst. *

Mädchen v. Lande, w. schon in besserem Hause tätig war, s. Stellg. im Haushalt. Näh. b. Frau Keller, Schwelm, Damm 7. †

Treue, zuv., unabh. Witwe sucht St. für alle Hausarb. u. Kochen. Kann z. Hause schl. Ang. E 32 Fil. Elbf., Burgstr. 7.

Bess. Mädch. möchte d. Haush. erl., ohne gegenseit. Vergütg. Ang. u. B 2177 Gst. B., Neuerweg 57.

*Aelt. Mädch. s. Stelle Ang. E 8200 Gsch.

E. f. Frl. i. W.- u. Putz E. Gesundstr. 124, I

Fl. f. Frl. f. W.- u. Putz E., Mirkerstr. 33, I.

Teilhaber Vertreter

Kl. Werkzeugfabrik m. Auslandskundsch. ausdehnungsf., sucht beitsh. zu v. o. Teilhaber. G. Verkaufsst. vorh. Ang. B 2192 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Für d. Verk. e. neu. konkurrenzl. Art. m. wirkl. tücht., routin.

Vertreter bei hoher Verdienstmöglichk. ges. Nur erstkl. Kräfte w. bei unbegr. Absatzmög. Ia Referenzen. Ang. u. E 8325 an Gst.

Stille oder tätige **Beteiligung** für rentables Unternehmen gesucht. Einlage 40-60 000 Mk. Angeb. u. B 419 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 7756a

Architekten

als **Bezirksvertreter** gesucht für **ein über ganz Deutschland verbreitetes und allgemein anerkanntes gemeinnütziges Unternehmen,** dessen praktische Arbeit für die gesamte Volkswirtschaft von außerordentlicher Bedeutung ist. Die Tätigkeit erfordert **durchaus seriöse Repräsentanten,** denen ein reiches **Arbeitsfeld geboten wird.** — Angebote unter E 2201 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Unterricht

Schnellförd. Privat- und Einzel-Unterr. in **Buchführung,** Rechnen, Handelskd., Wechsellehre, Bankwesen, Schönschrift u. Sprachen. Stunden nach Belieben bis 9 Uhr abends. 43d **C. J. HILGERS** Barmen, Steinnertstr. 5

Sorgfält. Ausbild. in **Buchführung** Wechsellehre, Korrespond. Sprachen (Engl., Franz.) Klassen- Gruppen- od. Einzel-Unterr. Kaufm. Privatschule **Förster,** Elb., Alexanderbr., Eing. Brückenstr. 4.

Kaufmänn. Privatschule **Fleckenhaus,** Barm., Sedanstr. 16 Stenographie, Buchführung, Schreiben, Rechnen, Deutsch.

Wer interessiert sich f. **engl. Anfangskursus** zu 50 Pfg. p. Std.? Angeb. unt. E 7867 an die Gescht. f6473

Joven alemán desea maestro (o) española para aprender el castellano. Ofertas con precio a E 2212 Exped. v297

Erf. gebl. schnellförd. Klavier-Unterricht. Monatlich 6 Mark. Ang. E 8234 Gscht.

Konservatorium Potthof-Zimmermann

Wiederbeginn des Unterrichts am **26. April.**

Aufnahmen täglich von 11-1 u. 5-7 Uhr in **Elberfeld, Königstraße 27.**

Prospekte frei. Fernspr. 2709 und 5511. 16453

Herderschule u. Vorschule Höh. Mädchenschule
Schiller-Pädagogium Höh. Priv.-Knabenschule auch Abendkurse. Anmeldungen tägl. von 11-1 **Elberfeld, Bankstraße 14.** Der Direktor: Dr. Maciejewski.

Höhere Mädchenschule Knaben- und Mädchen-Vorschule von **Auguste Idel** Elberfeld, Sofienstraße 5. 16482 **Das Schuljahr beginnt am 20. April.** Anmeldg. für alle Klassen 12-1, 4-5.

Von franz. Schule Diplom. in. Lehrerin erteilt * **franz. Unterricht** in Grammatik und Konversat., sow. gute Nachhilfestund. Gefl. Ang. E 8278 Gscht.

Lohnender Verdienst durch Einrichtung e. **Reste-Geschäfts.** Laden nicht nötig. Für Waren 200 bis 600 M erforderlich. Ang. u. D. C. 7935 an Rudolf Mosse, Dresden. v295

Vermischte Anzeigen

Existenz! Wer besitzt Ladenlok. in verkehrsr. Straße? Gebe Damenhüte i. Verkauf in Kommiss. Ang. E 8210 Gst. *

! Auskunftei ! vergibt b3598 **Geschäftsstelle** an allen mittleren u. größeren Plätzen. — Angeb. u. E 2164 a. die Gescht. d. Bl.

Festbezahlte Vertriebsstelle, Postf. 34, Berlin NW 7. a229

Konkurrenzlos billig repar. el. Türöffn., Schließer u. Kling.-Anl., Radio etc. bzw. Neuanlagen unt. Garantie. Anruf Telef. 8273 Elberfeld. *

Erstklass. Pianist mit guter Technik, durchaus routiniert, für sofort od. später frei. Gefl. Ang. unt. E 2202 an Gescht.*

Metallhülsen

kleine gezogene, für Elementekappen pp., **Metallösen** pp.

Leistungsfähige Lieferanten gesucht. Adressenangabe unter **J P 21646** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19,** erbeten. a90

Mk. 27.50 Anzug- od. Paletot-Anfertigung. Guter Sitz. Gute Zutaten. **Hölsbeck,** Elbf., Südstraße 35. Geöffnet 9-7 Uhr. *

Posten **Stores** 1-3 Mk. **Dekorationen spottbillig!** ELBERFELD **Ronsdorferstr. 39** Gardinenfabrikation, kein Laden.

Neubau i. d. Talsohle i. Akkord zu vergeb. Geschirr u. Material w. gest. cbm Mauerwk., cbm Oeffnung., qdm Spal. u. Wandputz, qdm Lehmschutzbed., qdm Fachwände, 10 u. 13 cm stark. Br.-Ang. E 8203 Gst. *

Welches Geschäft hat Inter., d. Verk. von prima **Backwaren** zu übernehmen? Ang. E 8323 Gescht.

Wer fährt mit Lastwagen leer von Düsseldorf nach Vohwinkel? A. Mange, Vohwinkel, Werderstr. 42. e382

Verloren Gefunden

Schw. Schäferhund, auf „Prinz" hörend, v. Ronsdorf u. Hahnerberg entl. Abzg. Belohnung. Lorenz Konkel, Vohwinkel, Königstr. 200. *

Auto! Für Sonntag 18. 4. Perf.-Wagen, 4- od. 6-Sitzer, v. Selbstfahrer geg. gute Bezahl. zu mieten ges. Ang. schnellst. unter E 8322 Gescht. *

J. Flick. u. Neuanf. v. Wäsche b. m. best. empf. B. T. 3 M. * Hofmann, E. Bachstr. 3a

Tennis! Guter Spieler als Trainer morgens früh gesucht. Angeb. unter B 2180 a. d. Gscht. B., Neuerweg 57. †

Neues Unternehmen.

a229 **Welche leistungsfähigen Fabrikanten von Wuppertaler sich ergänzenden Artikeln** würden sich zu einer **Vertriebszentrale mit Lager in Berlin** unter neutralem Gemeinschaftsnamen **zusammenschließen?** Angebote unter B 318 an W. Girardet, Berlin N. W. 7.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50

Dieser Herd kostet: 134 Mark

Plattengröße 86x70 cm



in feinster Ausstattung mit emaillierten Ecksäulen, 4 vernickelten Füßen und Kohlenwagen.

Eigene Anfertigung v. Herden u. Oefen Langjährige Garantie. 219d

Lieferung erfolgt frei Haus.

Gegründet 1870. — Teleph. 1007 u. 1009.

Caspar Blume Barmen Mühlenweg 42-44

Elberfeld, Turmhof- u. Poststraßen-Ecke.

Gärtner empf. sich für Neuanl., Instandsetz. u. Instandhalt. v. Gärten b. bester Ausf. u. bill. Berechnung.* Ang. erb. u. E 8329 an Gescht. d. Bl.

Würmer

43a

Billige und gute Anzüge

darunter allerfeinste Berliner Werkstättenarbeit **19⁰⁰**
98, 95, 84, 78, 65, 58, 52, 45, 42, 39, 32, 29, 27,

Sport-Anzüge in Gabardine, Loden und Manchester **24⁰⁰**
Mk. 68, 62, 56, 52, 45, 42, 39, 32, 29, 27,

Frühjahrs-Mäntel Ersatz für Maß, in modernen Stoffarten **36⁰⁰**
Mk. 105, 98, 92, 85, 78, 72, 65, 54, 45, 39,

Hosen in lang und Breeches **2⁷⁰**
18, 15, 14, 13, 12, 10, 9, 8, 6.50, 5, 4, 3.50,

Windjacken, Lüster- und Waschjoppen **3⁹⁰**
25, 21, 19, 18, 16, 15, 12, 10, 9, 8, 7, 6, 5.50,

1405

S. Simon

ELBERFELD, Post- und Schwanenstr.-Ecke

Spezialhaus für billige und gute Herren- und Burschenkleidung.

Eine Auslandsmahnung an die deutsche Geschäftswelt.

Aus Mozambique wird uns geschrieben: Warum bin ich als Deutscher auf sechs von zehn Briefen, die ich aus Deutschland erhalte, mit einem Male ein Mr.? Ich nehme an, daß es Mister heißen soll. Wie komme ich zu der Ehre? Ich lebe in einer portugiesischen Kolonie und bin Deutscher. Wollen und müssen sich die Leute um die gute deutsche Bezeichnung drücken, dann kann es sich für sie doch nur darum handeln, daß sie aus Höflichkeit gegen das Bestimmungsland die dort gültige Titulatur anwenden. Aber die kennt natürlich keiner von den hochgebildeten Absendern. Also sollen sie in drei Teibels Namen so schreiben, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist. Außerdem ist die Anrede Mr. auf der Adresse eine Flegelei, die sich in England schon kein Schuster oder Schneider mehr gefallen läßt. Wenn diese Menschen nur eine Ahnung hätten, wieweit die deutsche Sprache schon in der Welt verstanden wird!

Ueber den Schaden, den sich die deutschen Fabrikanten und Exporteure dadurch zufügen, daß sie wahllos an alle ausländischen Besteller englische Kataloge schicken, schreibe ich nicht mehr. Sie müssen es mit der Zeit von selber merken. Nehmen sie an, daß alles in der Welt vor England auf den Knien liegt? Es gibt da manche Nation, die allen Grund hat, mit England ein Hühnchen zu rupfen, wenn sie es leider auch vorerst noch nicht kann, und deren Angehörige sich keineswegs angenehm berührt fühlen, wenn ihnen ein englischer Wisch ins Haus geflattert kommt.

Warum wendet die deutsche Geschäftswelt prinzipiell an Stelle des I das J an? Meines Wissens hat dieser Unfug erst mit der Verbreitung der Schreibmaschine Bedeutung gewonnen. In der deutschen Schrift, im deutschen Druck, selbst in der lateinischen Handschrift schreibt kein Mensch solchen Blödsinn. Aber gedruckt, auf Adressen, als Signatur von Kisten ist er ausschließlich zu finden. Die portugiesischen Zollbeamten wissen sofort, daß es sich nur um deutsche Kisten handeln kann, wenn sie solchen Quatsch lesen, wie: Jnhambane, Jnguane, Jbo usw. Früher glaubte ich an einen Fehler ungebildeter Schreibmaschinenmädels. Und da muß es mir passieren, daß mir die größte Stempelfirma Berlins auf sämtlichen Stempeln denselben Blödsinn liefert, und das noch dazu, trotzdem ich ihr den Namen Ibo in meinem Bestellbriefe 6 (sechs) mal vorgeschrieben hatte! Ich mag die Stempel schon nicht mehr benutzen, weil ich der ewigen Pflaumen müde bin. In der ganzen Welt hat das J den Lautwert, den es in der französischen Sprache hat, und auch in der deutschen steht es stets für Jott und nie für I. Also, was soll der Unfug?

Die Vernichtung des Deutschtums in Angola.

Als unmittelbar nach dem Friedensvertrag von Versailles Deutsche aus den deutschen Kolonien vertrieben wurden, tauchte als koloniales Betätigungsfeld Portugiesisch-Angola auf. Es wurden in Fachzeitschriften und Tageszeitungen Aufsätze über Angola veröffentlicht, die zur Ansiedlung und zur wirtschaftlichen Betätigung anregen sollten.

Das geschah mit gutem Erfolge. Zahlreiche ehemalige deutsche Kolonialsiedler wanderten dorthin aus. Die portugiesische Regierung und Verwaltung nahm sie freundlich auf, und es war zu hoffen, daß diese deutschen Pioniere dort Fuß fassen und weitere Deutsche nach sich ziehen würden.

Seitdem die koloniale Schuldlüge, die die Grundlage für den Raub des deutschen Kolonialbesitzes bildete, nicht mehr aufrecht erhalten werden kann, wird der Ruf nach Zurückgabe des deutschen Kolonialbesitzes immer lauter. Die Räuber selbst können sich diesen Forderungen nicht vollkommen entziehen. Da wurde in der englischen Presse in raffinierter Weise ein Ablenkungsmanöver eingeleitet. Es wurde ausgeführt, daß man die Mandate an Deutschland nicht wieder ausliefern könnte, aber auf der anderen Seite die Notwendigkeit deutscher kolonialer Betätigung anerkenne. Man würde aus diesem Grunde nichts dagegen haben, wenn Deutschland portugiesischen Kolonialbesitz, beispielsweise Angola, käuflich erwerben würde.

Diese englischen Pressestimmen wurden auch in Deutschland verbreitet und was vorauszusehen war, traf ein:

Die portugiesische Regierung war über ein derartiges Ansinnen empört. Die Folgen dieses englischen Versuchsballons hatten die deutschen Ansiedler in Angola zu tragen.

Das ursprüngliche Entgegenkommen und das freundliche Verhalten der portugiesischen Regierung und Verwaltung verwandelte sich in eine versteckte und offene Gegnerschaft.

Die deutschen Ansiedler in Angola wurden völlig boykottiert und ihnen weder Nahrungsmittel verkauft, noch erhielten sie Arbeiter für ihre Betriebe, so daß die Bestellung der Pflanzungen, die Beaufsichtigung der Betriebe nicht mehr möglich waren. Die Deutschen mußten Hab und Gut verlassen. Die letzten Ersparnisse und jahrelange schwere Arbeit waren umsonst geopfert worden. Ein Teil dieser deutschen Ansiedler wußte nur dadurch sein Leben zu fristen, daß er als Erdarbeiter in den Dienst englischer Eisenbahngesellschaften trat, die in Angola tätig sind. Die Keime des Deutschtums in Angola sind vernichtet. Diejenigen, die diesem Lande noch nicht den Rücken gekehrt haben, verfügen noch nicht über das nötige Ausreisegeld und versuchen, sich dieses durch Lohn- und Sklavenarbeit aller Art zusammenzusparen.

Wenn dieser Enderfolg die Absicht der englischen Pressestimmen war, so kann Albion mit diesem Erfolge mehr als zufrieden sein: das Deutschtum in Angola ist vernichtet, und es dürfte kaum in absehbarer Zeit sich ein deutscher Ansiedler mit einem deutschen Unternehmen dorthin wagen.

Bilder von den chinesischen Wirren.

(Original-Photo Frange-Elberfeld.)



Durchziehende chinesische Regierungstruppen in den Straßen von Peking.



Chinesische Regierungstruppen rasten in den Straßen von Peking.

Kraftrad und Gummi

sind aufeinander angewiesen. Versagt die Bereifung, bist Du in Gefahr. Schütze Dich durch Kauf des

Continental Block-Kraftrad-Reifens

er ist besonders griffig und hochelastisch konstruiert, auf ihm fährst Du sicher.

Continental-Straßenkarten, Handbuch und Atlas, unentbehrlich für jeden Kraftfahrer.

Prima Emaille — Rein Aluminium

Kochtöpfe mit Deckel	1.95	1.65	1.25	95 ₰	Wasserkessel	2.65, 2.25,	1.95	
Milchtöpfe	85 u.	45 ₰			Stielpfannen	95 u.	85 ₰	
Wasserschöpfer	65 u.	45 ₰			Milchkocher		1.25	
Essenträger		85 ₰			Milchkrüge		1.95	
Schüsseln	45, 35 u.	25 ₰			Schöpf-Löffel		50 ₰	
Zwiebelkasten		95 ₰			Milch-Löffel		30 ₰	
Wasserkessel gestanzt,	2.45 u.	1.95			Schmortöpfe mit Deckel und Isoliergriffen		95 u.	75 ₰
Wassereimer 28 cm, mit Holzgriff		1.65	1.45		Satz = 4 Größen		5.75	

Stielkasserollen	65 u.	45 ₰			Küchenschüsseln	65, 55 u.	45 ₰
Kaffeekannen	1.25 u.	95 ₰			Stielkasserollen	95 u.	85 ₰
Kehrschaufeln		75 ₰			Salatseier auf Fuß		1.65
Salzfässer		95 ₰			Essenträger		95 ₰
Salatseier auf Fuß		1.45			Schaum-Löffel		50 ₰
Spülwannen 36 cm		95 ₰			Saucen-Löffel		45 ₰
					Satz = 5 Größen		7.90

h40

Korb-Möbel

Sessel echt Peddigrohr 6.75
Sessel echt Peddigrohr, Wulstrand 9.50
Sessel Ia Weide, Wulstrand 5.75

Einkaufskörbe „Holländer“
2.45 2.25 1.85 1.65

Bär
Elberfeld
Wall, Ecke Schwanenstraße

Verzinkte Waren

Wassereimer	85 u.	75 ₰
Spülwannen oval mit Fuß	1.85 u.	1.45
Waschkessel mit Deckel	2.85 u.	2.45
Mülleimer mit Deckel	2.85 u.	2.45
Sitzbadewannen		8.75
Badewannen „System Felke“		7.75
Volksbadewannen		16.50

Durch des Königs Wort.

Ein historische-April-Erzählung.

Von Egon Rosca. (Schluß.)

Es war gegen die Mittagsstunde am 1. April des Jahres 1595, als König Heinrich IV. in fröhlichster Laune und mit heiterer Miene zu Charenton in einem Armstuhl saß und seinen treuen Hund Arcas mit der Linken hinter den Ohren kraute. Ihr gegenüber stand an einem Pfeilertisch ein großer, etwas hagerer Mann, dessen Züge schön, aber strenge waren. Ueber einem braunen, reich mit Gold gestickten Samtrock trug er das schimmernde Halsband des Ritterordens vom heiligen Geiste.

„Rosny", sagte der König fröhlich, „man läßt uns warten, ein Zeichen, daß weder ich hier König, noch Ihr Marschall seid!"

Doch in diesem Augenblick trat bereits Gabrielle d'Estrees ein. Sie war schöner, aber noch bleicher, als je sie der König gesehen hatte. Ihre reizende Gestalt, der Zauber ihrer Anmut entlockte dem Monarchen einen Laut der Bewunderung. Er ließ Arcas los, erhob sich unwillkürlich und ging der Herzogin einige Schritte entgegen. Diese beugte sich auf seine Hand, doch der König küßte sie, ihrer Bewegung zuvorkommend, auf die Stirn.

„Herzogin", sagte Heinrich, „ich habe Euch noch einen Gast gebracht und hoffe, der Herzog von Sully wird Euch willkommen sein!"

„Der Herzog von Sully, Sire, wäre ein willkommener Gast, wenn ihn auch nicht ein König von Frankreich mitgebracht hätte! Sire", fügte er hinzu, „ich wagte noch eine Person zu Tische zu bitten. Erlaubt, daß ich Euch dieselbe vorstelle." Und die Tür öffnend, zog sie den bescheidenen Arnould herein.

Der König reichte dem Advokaten, dem kühnen, glühenden Verteidiger seiner Rechte, freudig überrascht die Hand und sprach zu dem Staatssekretär:

„Herzog, heut' wankt mein Thron, denn ich habe meinen besten Verteidiger neben mir; zu meiner Rechten steht ein Kriegsheld mit seinem guten Schwert, und zu meiner Linken der größte Sachverwalter seiner Zeit!"

„Sire", sagte Arnould, „obschon ich zur Linken stehe, so ist bei Eurer Majestät das Recht doch immer auf der rechten Seite."

Der König lachte und der Herzog lächelte und erwiderte: „Es ist wohl gut, Sire, daß ich als Eurer Majestät Finanzminister zur Rechten stehe, denn die Linke soll nicht immer wissen, was die Rechte tut!"

„Doch nun zu Tisch!" rief König Heinrich, „ich fühle einen ganz unköniglichen Hunger! Lasset uns kurze Zeit die weisen Räte und das gute Volk von Paris vergessen. Heinrich von Navarre will eine ungestörte frohe Stunde mit seinen Freunden durchleben. Herzog, reichet der Herzogin den Arm; ich folge mit Arnould", und indem er traulich den Arm des Advokaten umschlang, rief er demselben zu: „Nicht wahr, mein Freund, das gute Recht darf nie von der Seite des Königs weichen."

Man setzte sich zu Tisch, das Mahl begann, die Schüsseln dampften, und der schäumende Wein perlte in den zierlichen Kristallpokalen. Kein Laut aber kam über die Lippen der sichtlich benommenen Tischgesellschaft. Man hörte nichts als das Gehen und Kommen der aufwartenden Diener und das Klappern des Silbergeschirrs. Arcas schnupperte einige Zeit rund um den Tisch herum und streckte sich endlich, als er sah, daß für ihn die Zeit des Mahles noch nicht gekommen schien, faul und träge auf eine von der Sonne milde beschienene Stelle des Bodens.

Eben langte Heinrich nach einer gebratenen Wachtel aus Roussillon, die ihm der Haushofmeister darreichte, als er, das Schweigen bemerkend, beinahe ungeduldig ausrief:

„Ventre — saint — gris! Warum seid ihr alle so schweigsam? Wir sitzen ja nicht im Refektorium von la Grande Chartreuse, wo der Prior auf den Tisch hämmert, wenn einem ein zu lautes Wort entschlüpft. Erzähle doch einer eine Geschichte! Wir wollen unterhalten sein!"

Die Blicke der Herzogin und des Anwalts begegneten sich. „Auf, auf, nur Mut!" schienen die ermunternden Blicke des Advokaten sagen zu wollen.

Gabrielle seufzte, und dann begann sie mit einem Ton, der deutlich merken ließ, daß sie alle Kraft der Ueberwindung zusammenzunehmen schien: „Sire, da niemand von den Herren Euch eine Geschichte erzählen will, so räumet mir die Gunst ein, Euch eine erzählen zu dürfen!"

„Eine so schöne Dame kann den Reiz der Geschichte nur erhöhen!" sagte Heinrich galant.

Arnould winkte verstohlen dem Haushofmeister, der sich mit den Dienern in den Hintergrund zurückzog.

Die Herzogin erzählte anfangs mit leiser, bald aber mit vernehmlicher Stimme:

„In der Basse-Bretagne, unweit Guempere-Corentin, am Zusammenfluß der Oda in die Bedet, steht eine einsame Fischerhütte. Dort lebte ein Vater mit seinen beiden Söhnen Matthieu und Thierry. Matthieu, der ältere, glich dem Vater, war rauh und ungesellig, Thierry, der jüngere, glich der früh verstorbenen Mutter, war sanft und gut, ein treuer Gatte, ein liebender Vater. Der alte Fischer und sein Sohn Matthieu waren oft tagelang aus dem Hause, ohne daß man wußte, was sie trieben und kehrten zuweilen erst spät des Nachts und mürrisch heim. Thierry verließ zwar auch frühmorgens die Hütte, doch kehrte er am Abend stets mit reicher Beute heim und vergaß im Kreise seiner Lieben, unter fröhlichem Geplauder, die Mühen des Tages. Eines Abends aber kehrten der Vater und Matthieu nicht heim. Es wurde immer später und Thierry war ungemein besorgt. Endlich entschloß sich der junge Mann, den beiden eine Strecke des Weges entgegen zu gehen, den sie zu kommen pflegten. Er schritt am Ufer der Oda entlang und rief von Zeit zu Zeit des Vaters und des Bruders Namen. Schon wollte er mißmutig wieder zurückkehren, als er am Strande sechs oder acht Männer bemerkte, die sich bemühten, mehrere Gegenstände aus einem Boote auszupacken und tiefer in das Gebüsch zu schaffen. Thierry, überzeugt, hier Schmuggler vor sich zu erblicken, schlich einige Schritte näher und wollte sehen, ob er nicht einen von ihnen erkennen würde, als er sich plötzlich von rückwärts ergriffen fühlte und im nächsten Augenblick am Boden lag. Vergebens war sein Ringen. Er unterlag der Uebermacht und mußte sich ergeben. Man schleppte ihn in das nahe Dickicht und ließ ihn dort mit gebundenen Händen liegen. Nach einiger Zeit hörte er einen verworrenen Lärm und Schüsse fallen. Zwei Männer sprangen durch das Gebüsch, der eine warf sich über ihn und schnitt seine Stricke entzwei, der andere flüsterte ihm zu: „Entfliehe rechts gegen die Schlucht!" Thierry taumelte empor, sah den beiden Männern nach, die bald im Dunkeln verschwanden und stieß einen Laut des Entsetzens aus. Da, indem er entfliehen will, rief eine barsche Stimme: „Hier regt sich noch ein Wild!" Dann krachte ein Schuß und Thierry sank blutend zu Boden. Seine Wunde wurde geheilt. Er genas — doch nur — um mit den übrigen Gefangenen nach Paris in die Bastille abgeführt zu werden."

Der König war während der Erzählung immer ernster geworden. Jetzt fragte er: „Warum hat er sich nicht vor Gericht verteidigt?"

„Er schwieg, weil er in den beiden Schuldigen, die seine Bande lösten und glücklich entkamen, seinen Vater und seinen Bruder erkannt hatte. Er wurde zum Tode verurteilt und stirbt morgen, wenn die Gnade Eurer Majestät ihn nicht rettet!"

„Er ist frei!"

„Frei!" wiederholten jauchzend Gabrielle und der Rechtsgelehrte.

„Aber wie heißt Euer Schützling?"

„Mein König!" sprach bewegt und bebend die Herzogin. „Sein Name wird niemals über meine Lippen kommen: doch solltet Ihr ihn erraten, so werde ich als Zeichen der Bejahung die Augen niederschlagen!"

„Ha, Gabrielle!"

„Sire", fiel Arnould dem Könige schnell ins Wort. „Einem Könige ist alles möglich. Macht aus der Hütte ein Schloß, aus dem Fischer einen Edelmann, aus —"

„Aus Guempere Bayonne", rief erzürnt Heinrich IV., „aus der Oda die Adour, aus den Schmugglern spanische Verräter, und ich bin auf der Spur!"

Während dieser heftigen Rede wurde dem Könige von der linken Seite eine Schüssel Makrelen gereicht.

Gabrielle d'Estrees erhob sich rasch, warf sich dem Könige zu Füßen und flüsterte: „Heinrich! Ich habe Euer Wort, daß Ihr mir nicht zürnen würdet!"

Der König von Frankreich sah auf die schöne Frau, sah dann auf die schönen blauen Fische und rief lachend: „Ventre saint gris! Das sind wahrhaftig die größten Makrelen, die ich jemals gesehen!"

„Ei wohl, Majestät! Solch einen großen Aprilfisch fängt man nur selten!"

Merkwürdige Welt.

„Es ist doch eine merkwürdige Welt", philosophierte Lore, „ein paar Worte über deinem Kopf gemurmelt — und du bist verheiratet."

„Ja, sehr merkwürdig", stimmte Dora zu. „Und ein paar Worte im Schlaf gemurmelt — und du bist geschieden!"

Seine Auffassung.

„Hast du gelesen, Papa, daß sie den größten Hoteldieb an der Riviera verhaftet haben?"

„So? Welches Hotel leitete er denn?"



Der Aufschwung der Gummiproduktion in den letzten 15 Jahren hängt in erster Linie mit dem Ausbau der Automobilindustrie zusammen. Während des Krieges und auch nachher wurden die Kautschukanbauflächen stark vergrößert. Interessant ist übrigens, daß die amerikanischen Gummiverbraucher allein etwa 75 Prozent der Gesamtgewinnung von Kautschuk aufnehmen.



Beiderbecker Bäcker bestes Gebäck schmeckt fein erst zum Kaffee von Beiderbeck



Preiswert
wird ein Hut erst durch die Qualität, die mit dem Preise im Einklang stehen muss!
Zu 3.90 Mk.
schon finden Sie bei uns eine jugendl. fesche Glocke mit Blumenranke.
In höheren Preislagen bemühen wir uns stets das Beste denkbar billigst zu bringen
Geschw. Ressel
Schuchardstraße 33 Barmen Ecke Lindenstraße 2a
In größter Preiswürdigkeit: Damenwäsche, Strümpfe, Strickwar. usw.


Modepumps mit verziertem Spanngummi 17.50

feinfarbig




Hochfeiner Herren-Halbschuh mit grau echt Nubuk-Einsatz 16.50

blond braun

Blond echt Chevreau-Spangen, beliebter Modeschuh 14.50
Blond echt Chevreau-Zugpumps mit Einsatz und Spangendurchbruch 16.50
Feinfarbig grau Chevreite-Spangen mit eleganter Lackbordüre 18.50
Feinfarbig Modepumps, beige, haselnuß, mauve u. grau, mit Spanngummi 17.50
Brauner Modeschuh, mit Seitengummizug und Spangendurchbruch 12.50
Braun echt Boxkalf-Spangenschuh m. L.-XV.-Absatz 12.90

Strümpfe
in allen Nuancen zum Schuh u. Kleid passend, nur gute Ausführungen.

Schuhfabrik Tack & Cie A.-G. Burg b. M.

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.
Elberfeld, Wall 16

Alles spricht davon
und es ist wahr: Unser
Total-Ausverkauf
wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe
bietet große Vorteile. – Wir wollen schnellstens unser gesamtes Warenlager wie: Sakko-Anzüge, Sport-Anzüge, Gesellschafts-Anzüge, Loden-Anzüge, Cutaways mit Westen, Gabardine-Mäntel, Gummi-Mäntel, Covercoats, gestr. Hosen, Breeches-Hosen, Tirley-Hosen usw. zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen räumen. – Das verschafft uns den stadtbekannten Erfolg. –

Erdheim & Co Elberfeld, Wall 26

Für Wintermäntel und Winterpaletots aller Art ganz besond. günstige Einkaufs-Gelegenheit!!

Vermischtes.

Revision des Warburg-Fritsch-Prozesses.

GA **Berlin**, 16. April. (Funkspr.) Das hanseatische Oberlandesgericht hat der Revision des Privatklägers im Beleidigungsprozeß Warburg gegen Fritsch stattgegeben. Das Landgericht hat seinerzeit dem Herausgeber des Hammer, dem völkischen Abgeordneten Fritsch, Strafmilderung zugebilligt, daß er aus der „Gewohnheit des Alters" heraus gehandelt habe, außerdem ihm den Schutz des Paragraphen 193 gewährt und ihn zu einer Geldstrafe von 1000 Mark verurteilt. Der Prozeß wird nun noch einmal verhandelt werden.

Ein geheimnisvolles Verbrechen in Bremen.

TU **Bremen**, 16. April. (Funkspr.) In der vergangenen Nacht hat sich hier ein geheimnisvolles Verbrechen abgespielt. Als die Tochter des Bankiers Neumann heute morgen ihren Vater und Bruder wecken wollte, gaben die beiden Männer keine Antwort. Nachdem man das Zimmer erbrochen hatte, fand man den Sohn tot vor, während der Vater und sein auf Besuch weilender Schwager nur noch schwache Lebenszeichen von sich gaben. Die Mordkommission stellte fest, daß die drei Männer gestern abend verschiedene Lokale besucht hatten und in der Nacht schwer betrunken nach Hause gekommen sind. Da Neumann sehr viel Geld bei sich hatte, nimmt man an, daß ein Verbrechen vorliegt.

Doppelmord und Selbstmord.

WTB **Pappenheim**, 16. April. (Funkspruch.) Der Korbmacher Friedrich Bescher in Rothenstein erschoß gestern abend nach einem Streit seine Schwiegereltern und dann sich selbst. Seine Frau und seine 4 Kinder hatten sich durch die Flucht der Ermordung entzogen.

Verurteilung eines Heilkundigen.

Frankfurt a. M., 15. April. Gegen Ende des vorigen Jahres begab sich eine Frau in die Behandlung eines Heilkundigen. Sie hatte am Hinterkopfe ein erbsengroßes Geschwür, daß sie nach Anweisung des Heilkundigen aufweichen und später mit Wasser und Kernseife auswaschen sollte. Nach einigen Wochen verschlimmerte sich der Zustand der Frau. Erst in letzter Stunde operierte ein zu Rate gezogener Arzt die Frau, die nach zwei Stunden verstarb. Drei sachverständige Aerzte bekundeten übereinstimmend, daß das Leben der Frau hätte gerettet werden können, wenn rechtzeitig ein operativer Eingriff erfolgt wäre. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fahrlässiger Tötung zu vier Monaten Gefängnis.



70 Jahre alt!

— und immer frisch, munter und gesund! Weshalb? Sie nehmen jeden Morgen ihr **Kruschen-Salz** und erhalten sich damit jung und frisch.

Kruschen-Salz hält Ihre inneren Organe (Leber, Nieren, Magen) in guter Funktion, es reinigt Ihr Blut, es beugt Ablagerungen und Schlacken, deren Folgen frühzeitiges Altern, Abgespanntheit, Mattigkeit und weiterhin Rheumatismus, Gicht, Ischias sind, auf natürlichem Wege vor. Nehmen Sie deshalb täglich frühmorgens eine kleine Messerspitze voll Kruschen-Salz in warmem Wasser, Kaffee oder Tee.

In Apotheken und Drogerien M. 3.— pro Glas (reicht für 100 Tage).

BLUTHIEN & SCHULTZ G. M. B. H., BERLIN N 39, PANKSTRASSE 12—14

Lager bei den Drogen- und Chemikalien-Grossofirmen. b134

Die anerkannt beste

Feinkost-Margarine

ein unübertroffener Butter-Ersatz ist die

„allein echte"

Holbusko-Delikateß

Pfund 1.00 Mark. b6219

Sie finden bei mir

Grosse Auswahl — Billige Preise



bei kleiner Anzahlung und den Rest in Raten in moderner

Damen-, Herren- und Kinder-Bekleidung

Die Ware kann bei Anzahlung sofort mitgenommen werden.

Grah ELBERFELD Wasserstraße 10 an der Hofaue Telefon Nr. 400

MAGGI's Fleischbrühwürfel

MAGGI's Fleischbrüh-Würfel 4 Pfg.

sind mit bestem Fleischextrakt und feinsten Gemüseauszügen auf das sorgfältigste hergestellt. — Man achte beim Einkauf auf den Namen MAGGI und die gelb-rote Packung. a229



Roßschlachterei Cuno Wieden nur Wilhelmstr. 43 nur

an der Hochstraße empfiehlt:



Prima Mastfohlenfleisch sowie sämtliche Wurstsorten

Spezialität: tf. Rauchfleisch

Telefon 6023 Schlachtpferde kaufe zu höchsten Preisen an. Telefon 6023

Noch nie so billig! Nur Qualitätsware!

BRAUN

blond und grau

von ersten Schuhfabriken eingetroffen!

Damen-Spangenschuhe und -Halbschuhe, braune Modefarben, jetzt ... 9.80, 7.90.	6.90	Herren-Halbschuhe und -Stiefel, moderne und runde Formen, Garantie für jedes Paar ... 10.75,	8.75
Damen-Spangenschuhe und -Halbschuhe, in blond beige u. braun, mit u. ohne geschw. Absatz, jetzt 15.80, 12.75.	10.80	Herren-Halbschuhe und -Stiefel, in braunen Modefarben, teils original handgenäht ... jetzt 16.50, 14.50,	12.75
Damen-Spangenschuhe und -Halbschuhe, mit geschweift. Absatz, auch mit Lackverzierung ... jetzt nur	8.75	Herren-Sportstiefel in braun und schwarz, bequeme Formen, teils mit Doppelsohle ... jetzt 16.90, 13.90.	11.90
Kinder-Halbschuhe und Stiefel, in braun und schwarz. Größe 31/35 6.90, Größe 27/30 nur	5.90	Elegante Musterpaare in Kinder-Schuhen in grau blond u beige, die entzückenden Modelle. 25/26 5.90 23/24 4.90, 21/22 4.45, 18/20 nur	3.90

la Rindleder-Sandalen von **2.95** an

Siemens

Elberfeld Kölnerstraße 76

Letzte Neuheiten in Damen-Bekleidung!

Billige Kleider!

Kleider	aus Waschstoff, Waschseide, Musseline, reizende kleidsame Form. 29.— 18.50 14.50	7.95
Kleider	aus la Rips und Poneline, fesche Macharten, moderne Farben 39.— 26.50 19.50	14.75
Kleider	Taffet, Crepe de chine und mod. Seiden, aparte Fassons 49.— 36.— 29.—	24.75

Billige Mäntel!

Mäntel	la Rips, Spingle und Tech. jugendl. Formen, mandel rosenholz, braun, lavendel, schwarz 46.— 38.— 29.—	24.50
Mäntel	gemust, reine Stoffe und schwarz Seide a. T. halb auf Seide, geschmackvolle Neuheiten 85.— 69.— 56.— 48.—	39.00
Mäntel	reinw. imper Gambia und Burberry, fesche Formen, moderne Farben 59.— 46.— 38.—	29.75

Billige Jackenkleider!

Jackenkleider	la Rips, Gabardine und Sportkostüme, la Ware, alle modernen Farben 75.— 58.— 45.— 38.—	26.50
Complets	Kleid mit Jacke oder Mantel, alle modernen Pastellfarben, schicke Macharten 98.— 65.— 46.— 38.—	29.75

Auch stärkste Damen finden passende Größen!

Leopold Simon

Wall 11/13 Elberfeld Wall,- Ecke Schwanenstr.

Unerreichte Auswahl in Damen- u. Kinder-Bekleidung

Größtes Spezial-Haus für moderne Damen- und Kinder-Bekleidung am Platze.

Geldmarkt

8% Hypotheken auf Neubauten und erstkl. Wohn- u. Geschäftshäus. u. Landgüter zu vergeben. * Ang. E 8263 Gschft.

30000 Mark zur Ablösung einer Sicherheits-Hypothek von Selbstgeber auf gute Objekte (Miet- und Geschäftshaus) in bester Lage Barm. gesucht. Angeb. unt. B 415 an die Gst.B., Neuerweg 57. 774a

5000-10000 Mark a. 1. Stelle an gut. Zinszahler a. Hausgrundstück zu vergb. Ang. E 8209 Gst. *

30000 Mark als 1. Hypothek auf 2 Wohnhäuser und größeres Fabrik-Gebäude gesucht. Angebote unt. F 2209 an die Geschst. c300

Erstkl. Hypothek auf 1a Objekt von 25000 Mark i. 20000 Mark Umst. b. zu v. Angeb. u. B 2223 a. Gst.B., Neuerw.57. *

1. Hypothek von 18-20000 Mark auf ein gr. Landgut im Bergisch. gesucht. Gen. Sicherheit. vp.* Ang. F 2189 Gesch.

300 Mark sofort geg. hohe Zinsen u. 1a Sicherheit. gesucht f. kurze Zeit. Ang. E 8274 Gst. *

300 Mark zu leihen gesucht gegen Sicherheit und Zinsen. Ang. K R 100 Fil. Vohwinkel.

1. Hypotheken in jeder Höhe bei sofortiger Barauszahlung zu bedeutend ermäßigten Zinssätzen. Zuschußhypothek. zu Hauszinssteuergeldern. Grundstücks-An- und Verkäufe. Auskünfte ohne jede Verbindlichk. bereitwill. **Louis Steinmetz** Hoch- u. Tiefbau, Vohwinkel. c382

Barmen - Film-Palast Westfalia - Großbarmen



REINHOLD SCHÜNZEL

Der Sieger aller deutschen Komiker in seiner neuen glänzenden Rolle als Rekrut bei den „Maikäfern" in



Unsere 18. große Modenschau! Nora Die elegante Dame

DIE PERLE DES REGIMENTS

42b

der Stolz der Kompagnie zeigt sich als frischgebackener Rekrut und später als Leutnantsbursche in urdrolligen Situationen. Ein Schwank von selten tollem Humor in 7 höchst unkriegerischen Akten.

Ferner: E. Hoffmann u. Cora Bergner in **Die Liebesbriefe einer Verlassenen** Kriminal-Roman in 8 Kapiteln

Deulig-Woche 16 Das Neueste im Bild. **Varieté: Willede Margilles Comp.** Musik-Sat.-Akt „Einst u. Jetzt" Orig.-Instrum. d. 17.–20. Jahrhund.

Sonntag vormittag 11 Uhr Große Früh-Vorstellung Die Perle d Regiments. Kl. Preise

Film-Palast „Westfalia" BARMEM

GROSSBARMEN GEMARKER UFER

MONOPOL

ELBERFELD **Hofkamp 50**

Ab Freitag und folgende Tage gibt es nur **ein Ziel:** In die

Monopol-Lichtspiele

zur Besichtigung des größten **Sensations-Großfilms** mit

Albertini

— der lachende Riese —

In der Schlinge des Satans

6 Akte unerhörter Wucht und Spannung.

Mit diesem neuesten Großfilm bieten wir unseren Besuchern einen Abenteurer- und Sensationsfilm allerersten Klasse, alles vereinigt sich zu einem einzigartigen Bilde, das den Zuschauer vollständ. in seinen Bann zieht.

II. Großfilm:

„Das Rätsel der Affenschlucht"

Ein Abenteurerfilm in 6 Akten, wie ihn das Publikum zu sehen wünscht.

Wohl selten ist ein Film erschienen, der den Zuschauer derartig ergreift und in seinen Bann zieht, wie **„Das Rätsel der Affenschlucht"**.

Im lustigen Teil:

Das Laufmädchen

2 fidele Akte.

Sonntag gelangt das vollständige Progr. zur Vorführung! 1173



DORTMUND

MITTWOCH, 14. APRIL
SONNTAG, 18. APRIL
(3 UHR)

4590

Rennen

TRIBÜNENPLATZ MK. 3.-, STEHPLATZ MK. 1.-

Rennen zu Köln

Rennbahn Köln-Merheim (linksrh.)

Mittwoch 21. April
Sonntag 25. April

nachmittags 3 Uhr.

2 Ehrenpreise und 55000 Mark.

b264

Lcht. Anstreich. empf. sich i. Decken., Tap., Innen- u. Außenanstr. gut u. bill. Ang. u. E 8262 Geschäft.

Bergische Flieger e. V. Elberfeld.

Allen Mitgliedern zur Kenntnisnahme, daß unser erstes Vereinsfliegen mit der D 379 am 18. April 1926 auf unserem behördlich zugelassenen Privatlandeplatz „Haus Eynern", Haßlinghausen, stattfindet (Haltestelle d. Autobuslinien Elberfeld—Dortmund und Barmen—Bochum). Restlose Beteiligung Bedingung.

Der Vorstand des B. F.-V.
J. A.: Wagner.

NB. Für neueintretende Mitglieder Eintrittsgeld 25.M, dafür sofort Freiflug.

Nach Beendigung des Vereinsfluges lade ich zu dem in meinen Lokalitäten stattfindenden **Fliegerball** erg. ein.

Restaurant „Haus Eynern"
6231 Paul Stod.

Stets Gelegenheitskäufe am Lager in Brillanten, Uhren und Goldwaren!

Silberne neue Herrenuhren, Schweizer Werke von 22 Mark an und höher. Silberne neue Damen-Armbanduhren von 25 Mark an und höher. Goldene neue 14-kar. Damen-Armbanduhren von 45 Mark an und höher. Goldene Trauringe, 14-kar., das Paar von 20 Mark an und höher. Schöne Brillantringe von 50 Mk. an u. höher. Große Auswahl in goldenen Herrenuhren mit Sprungdeckel (neue u. gebrauchte), Brillantkolliers, Brillantringen, Brillantbroschen, silbernen u. versilberten Bestecken, silbernen Körbchen etc. Verkaufe nach Gewicht. Ferner sämtl. Gold- u. Silberwaren wie schon lange bekannt allen und Garantie staunend billig fast zu Friedenspreis.

T. Leeser, Elberf., nur Grünstr. 29 I. Stock. Fernruf 527.

Sie finden für den Hausputz in größter Auswahl und konkurrenzlos billig bei uns: Holsperl- und Seidenfransen, Klöppelspitzen u. Motive in echt u. imitiert, echte Schweizer Wolle, Seidenbatist, Satins, Etamine etc. etc., ferner Feltonstickereien, Bänder und Besätze, Socken, Strümpfe, Handschuhe etc. etc. Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83. 16455

4tl. Seegr.-Matr. 24.50 4tl. Seegr.-M., Drell. 32, 4tl. Woll-Matr., Drell 44, 4tl. Woll-M., rot Drell 48, 4tl. Woll-Matr., Jaquard 55. Spiralmatratze 15.— Neu's Kaufhaus, E., Friedrichstr. 32. 16451

Sporthalle des Kegler-Verbandes Barmen e. V.

Oberdörnerstraße 104 a.

Anerkannt vornehmste u. mod. Kegelsporthalle Deutschlands. 12 Bahnen (Schere, Bohle, Asph.)

RESTAURATIONS - RÄUME
(Tages-Wirtschaft, warme und kalte Küche). — Schöner Saal (200 Pers. fass.) für Vereine u. Gesellschaften sehr geeignet. Gut gepflegte Biere und Weine.

UFA Palast Barmen

Heute Freitag
bis einschl. Donnerstag den 22. April:

Die vollständige Neu-Verfilmung des Romans von E. L. Bulwer.



Die letzten Tage von Pompeji

mit:

Bernhard Goetzke, Maria Corda, Michael Varkony.

Ferner: Ein Großfilm in 6 Akten von Herm. Kosterlitz.

„Die Dame aus Berlin"

In den Hauptrollen: **Werner Krauß - Erra Bognar - Wilh. Dieterle - Jakob Tiedtke - Lia Eibenschütz - Eugen Rex**

Ferner die neue Ufa-Wochenschau.

Trotz gewaltiger Unkosten:
Kleine Eintrittspreise bis 6 Uhr: 0.80 Mk. bis 2.50 Mk.
Ab 6 Uhr: 1.— Mk. bis 3.— Mk. Arbeitslose 0.50 Mk.

Jugendliche haben Zutritt
z. d. Großfilm: „Die letzten Tage von Pompeji" **um 3,30 Uhr** u. **6,10 Uhr** und zahlen Parkett **0.80 Mk.**, Balkon **1.— Mk.** 47b

---

Frische gestempelte

Trinkeier

Stück 13½ Pfg.

10 St. 1.30 M — 50 St. 6.25 M
25 St. 3.15 M — 100 St. 12.00 M

empfiehlt

Otto Risse jun., Elberfeld, Königstraße 58. 1219

Speise-Kartoffeln!

Industrie	10 Pfd	45 Pf
Industrie	Zentner	4.30
Odenwald. Blaue	10 Pfd	43 Pf
Odenwald. Blaue	Zentner	4.10
Up-to-date	10 Pfd	40 Pf

Lieferung franko Haus!

Franz Hombach, Elberfeld Kölnerstr. 67. Telefon 6668.

Ab Fabrik direkt an Private

aparte Strickjacken,

Kleider, Pullover usw.

tägliche Erzeugung von neuen Modellen **konkurrenzlos billig!**

Modestrickwaren-Fabrik
A. Hasenclever, B., Gedinghauserst. 70.



Das Kennwort der guten

Tapete

Allein-Verkauf zu Reklamepreisen

Tapeten-Wenzel, Barmen
nur **4 Berlinerstraße 4.**

Muster zu Diensten. Versand überallhin franko. 43b

Homann-Excelsior

Gasherde und Gaskocher.

Einladung für den Vortrag:

„Das Gas im Haushalt"

durch Frau **Theodora Becker,** Dresden, im **großen Saale des Evang. Vereinshauses, Elberfeld, Kasinostraße:**

am **Sonntag 18. April, abends 8 Uhr**
am **Montag 19. April, nachm. 5 Uhr**
am **Dienstag 20. April, nachm. 5 Uhr.**

Großes Schaukochen! Verteilung von Kostproben!

Jede kluge Hausfrau besuche diesen Vortrag. **Eintritt frei!**

Motto: „Nicht verschwenden — Gas verwenden."

Eckardt & Köttgen

Elberfeld, Herzogstraße 23. 129a

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50.

Lieferung von Kartonnagen
roh und überzogen.
Spez.: **Massenartikel.**
H. Herbold, Barm.-U.
Bismarckstraße 92. 289b

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 88 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 16. April

Die Einkäufe der russischen Handelsvertretung.

Insgesamt wurden Einkäufe im Werte von 159 266 071 Reichsmark vorgenommen, von denen 141 629 818 Reichsmark auf das erste Vierteljahr (Oktober/Dezember 1925) und nur 17 636 253 Reichsmark auf das zweite Vierteljahr (Januar/März 1926) entfallen. Die allgemeine technische Abteilung nahm im ersten Halbjahr Einkäufe im Werte von 55 796 917 Reichsmark vor, die landwirtschaftliche Abteilung Einkäufe im Werte von 30 515 121 Reichsmark, die chemisch-medizinische Abteilung Einkäufe im Werte von 19 898 012 Reichsmark und die Abteilung für verschiedene Waren Einkäufe im Werte von 16 041 894 Reichsmark. Außerhalb Deutschlands wurden in der Berichtszeit von der Handelsvertretung Waren im Werte von 2 642 112 Reichsmark eingekauft.

*

Von einer mit den russischen Verhältnissen vertrauten Seite erfahren wir, daß an der Durchführung des deutschen Kreditgeschäftes nicht gezweifelt zu werden brauche. Allerdings beständen Schwierigkeiten wegen der Kreditbedingungen, doch hoffe man, diese zu beseitigen, da die Sowjetregierung durch verschiedene Maßnahmen bestrebt sei, dem Verfall der russischen Währung im Inlande Einhalt zu gebieten. Es müsse zugegeben werden, daß die Kaufkraft Rußlands ganz empfindlich nachgelassen habe, doch bestehe andererseits ein Warenmangel, der die Regierung wohl veranlassen würde, für die Einfuhr der verschiedensten Artikel Erleichterungen zu gewähren. Befürchtungen in bezug auf ernste Zahlungsschwierigkeiten seien jedenfalls nicht am Platze. Durch Neuregelung der Steuern usw. hoffe man die Landwirtschaft zu größeren Lieferungen zu veranlassen, wodurch sich dann auch der Export wieder heben würde.

Aus der Wülfrather und Mettmanner Industrie.

Die Wirtschaftslage in Wülfrath zeigt ein durchaus uneinheitliches Bild. Es gibt nur wenige Firmen, die nicht über besondere Schwierigkeiten zu klagen haben. Eine Ausnahme bildet lediglich die Kalksteinindustrie, bei der — im Gegensatz zu allen anderen Wirtschaftszweigen — eine ausgesprochene Hochkonjunktur vorherrscht. Demnach ist dieser Zweig der Wirtschaft sehr stark beschäftigt und hat sich sogar zu einer Erweiterung der Arbeitszeit gezwungen gesehen. Die Ursache hierzu liegt in dem erhöhten Bedarf an Kalk. Die mit Hochdruck arbeitenden Brüche sind nicht immer in der Lage, den Bedarf stets voll und rechtzeitig decken zu können.

Die lederverarbeitende Industrie leidet unter einer starken Knappheit der Rohmaterialien. Das liegt daran, daß die eigentliche Lederindustrie wesentlich verkürzt arbeitet, zumal die Herstellung von Lederluxuswaren mit Rücksicht auf die allgemeine Finanzlage stark eingeschränkt ist. Das hat zur Folge, daß die Sorte Spaltleder, die in der Wülfrather Industrie in der Hauptsache gebraucht wird, kaum zu haben ist. Die Rohstoffe sind infolgedessen stark im Preise gestiegen und stehen in schroffem Mißverhältnis zu den Häutepreisen, die eine sinkende Tendenz aufweisen. Im Gegensatz zu den erhöhten Gestehungskosten stehen die äußerst niedrigen Verkaufspreise. Infolge der „Preissenkungsaktion" der Reichsregierung ist eine allgemeine Unsicherheit geschaffen worden. Kein Werk wagt die unbedingt notwendige Hinaufsetzung der Preise, da mit der durch die Regierungsaktion geschaffenen Stimmung gerechnet werden muß.

Die Textilindustrie — Bänder und Spitzen — ist in Wülfrath infolge von Auslandsaufträgen beschäftigt und arbeitet sogar teilweise verstärkt. Aber auch in dieser Branche ist die Lage nicht als einheitlich anzusehen. Im allgemeinen scheint jedoch die Konjunktur einigermaßen zu befriedigen.

Ganz anders aber liegen die Verhaltnisse bei der Eisenindustrie. Die Klagen sind hier dieselben wie im ganzen Reiche: stark eingeschränkter Absatz, unerträglich niedrige Preise, Geldknappheit. Allerdings hat es den Anschein, als ob in der letzten Zeit bezüglich des Beschäftigungsgrades eine gewisse Besserung eingetreten wäre. Die Werke arbeiten jedoch noch durchweg verkürzt und nach Bedarf. Der schlechte Eingang der Außenstände trägt nicht dazu bei, die Lage der einzelnen Betriebe zu stärken.

In der Mettmanner Industrie ist die Situation — da die Industrie im Gegensatz zu der Nachbarstadt Wülfrath bedeutend einseitiger ist — wesentlich schlechter. Die Stadt hat unter einer starken Arbeitslosigkeit zu leiden. Die Kurzarbeit ist in Mettmann an der Tagesordnung, mit Ausnahme der Armaturenfabrikation, die erheblich besser beschäftigt zu sein scheint als die übrige Eisenindustrie. — Die allgemeine Lage und die Aussicht auf den Sommer werden im großen und ganzen recht pessimistisch beurteilt. Es ist möglich, daß die nächsten Monate eine gewisse Belebung des Geschäftes bringen werden. Aber es muß stark bezweifelt werden, daß dieser flottere Geschäftsgang eine konstante Erscheinung bleiben wird.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Großhandelsindex.

In der Woche vom 7. bis zum 14., April haben die Agrarerzeugnisse weiter um 2.2 Prozent auf 121.9 stark angezogen. Die Industriestoffe haben wiederum leicht nachgegeben, um 0,2 Prozent auf 126,7 Prozent. Der Gesamtindex stellte sich am 14. April auf 123.6 gegen 122.0 am 7. April.

Zollnachrichten.

Vereinigte Staaten. Das General-Zollabschätzungsamt hat entschieden, daß eingeführte, wieder zur Ausfuhr bestimmte Waren, die vom Zolleinnehmer in Verwaltung genommen und ein Jahr lang ohne Zahlung von Zöllen und Kosten eingelagert gewesen sind, unter den Begriff „Herrenlose Güter" fallen, gleichgültig, ob Versicherungs- und Lagerkosten durch den Importeur bezahlt worden sind.

Venezuela. Durch Dekret vom 2. März sind die Zölle auf schwerere Sorten gebleichter Baumwollstückwaren auf einige gefärbte oder bedruckte Baumwollstückwaren und auf eine Anzahl von Strickwaren erhöht worden.

Südafrika. Für eine Anzahl von Halbfabrikaten kann, wenn sie für Zwecke der südafrikanischen Industrie eingeführt werden, eine besondere Zollermäßigung (Repate) gewährt werden, u. a. für gummiertes Papier, Methyl-Salizyl, Gerbsäure, Eisensulphat, Gallus-Säure, Elektroden, Hochofensteine, Essigsäure, Amylacetat, einzelne Papiere für Druckerei, Buchbinderei etc.

Wachsende Sparkasseneinlagen.

Bei den deutschen Sparkassen betrug der Bestand der Spareinlagen am 28. Februar dieses Jahres 1936,3 Millionen Mark gegen 1797,3 Millionen Mark am 31. Januar sowie der Bestand der Giro-, Scheck- und Kontokorrenteinlagen (ohne Sachsen und Braunschweig) 957,3 Millionen Mark am 28. Februar gegen 917,4 Millionen Mark am 31. Januar dieses Jahres.

Die Kreditgewährung für die mittlere und kleinere Industrie.

Auf Initiative und unter Leitung des Reichswirtschaftsministeriums fand vor einiger Zeit eine Besprechung mit Vertretern der Spitzenverbände statt, bei der die Frage der Kreditbeschaffung für die mittlere und kleinere Industrie behandelt wurde. Wie nunmehr mitgeteilt werden kann, ist eine kleine Kommission zur Prüfung der Frage eingesetzt worden, deren Mitglieder sich zunächst mit der Sammlung des Materials befaßt haben. Eine gemeinsame Sitzung der Kommission hat noch nicht stattgefunden, doch werden sich die darin vertretenen Spitzenverbände in der nächsten Zeit mit dem Gegenstande befassen und voraussichtlich die von ihren Vertretern vorzubringenden Gesichtspunkte festlegen.

Ausschreibungen.

Wolldecken und Tuch. Das rumänische Sanitätsministerium, Bukarest, schreibt die Lieferung von Wolldecken und Tuch für Spitalsbedarf aus. Kaution 5 Prozent. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 27. April.

Kabel. Der Director-General des India Store Department, Bruxelles 36, schreibt die Lieferung von ca. 8 Meilen Kabel für 22 000 Volt Spannung aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle: Belvedere Road, Lambeth, London SW 1. Termin: 30. April.

Feilen. Die Madras and Southern Mahratta Railway Company, Limited, London, schreibt die Lieferung von größeren Mengen Feilen aus. Näheres gegen Einsendung von 1.1 Pfund Sterling durch die Direktion der Gesellschaft, 25, Buckingham Palace Road, Westminster SW. 1. Termin: 27. April.

Medizinische Instrumente. Das siamesische Departement für öffentliches Gesundheitswesen, Bankok, schreibt die Lieferung von chirurgischen Instrumenten, Medikamenten und anderem medizinischen Bedarf aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 1. Mai.

Bulgarien, landwirtschaftliche Maschinen. Der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Werna schreibt die Lieferung einer größeren Menge von landwirtschaftlichen Maschinen aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Ohne Termin.

Baustahl. Die Verwaltung der südafrikanischen Eisenbahnen und Häfen, Johannesburg, schreibt die Lieferung von Baustahl für den Ausbau der Stahlgießereien in Pretoria aus. Näheres durch die South African Union, Trafalgar Square, London. (Tender-Nr. 780). Termin: 11. Mai.

*

Aus dem Anzeigenteil der heutigen Nummer.

Die **Vereinigte Glanzstoff-Fabriken-A.-G.** veröffentlicht im Anzeigenteile der heutigen Nummer die Aufforderung zur Ausübung des Bezugsrechtes auf die neuen Aktien bis zum 7. Mai.

Die **Deutsche Bank** veröffentlicht im Anzeigenteil der heutigen Nummer die Bilanz zum 31. Dezember sowie die Gewinn- und Verlustrechnung.

Die **Dresdner Bank** veröffentlicht ebenfalls im heutigen Anzeigenteile die Bilanz nebst der Gewinn- und Verlustrechnung.

Vom rhein.-westf. Schrotmarkt.

Die Lage am rheinisch-westfälischen Schrotmarkt ist auch in der ersten Aprilhälfte keineswegs besser geworden. Die Absatzmöglichkeit hat eher noch weiter nachgelassen. Das Geschäft bewegt sich dementsprechend gegenwärtig nur in einem sehr eng begrenzten Rahmen. Die Vereinigten Stahlwerke sind bisher auf dem Markte noch nicht in die Erscheinung getreten. Angebot in Schrot ist bei dem Mangel an Verkaufsmöglichkeit natürlich ausreichend vorhanden. Die Gestaltung der Marktlage in der nächsten Zeit ist noch sehr undurchsichtig. Die Preise sind in den letzten 14 Tagen unverändert geblieben. Sie bewegen sich allerdings auch auf einem Tiefstande, der ein weiteres Sinken nicht erwarten lassen kann. Bereits bei den heutigen Preisen bietet das Aufbringen von Schrot wenig Anreiz mehr. Frei rheinisch-westfälisches Verbrauchswerk werden folgende Durchschnittspreise in unmittelbaren Verkauf an die Werke genannt: Stahlschrot ca. 48 Mark je Tonne, Kernschrot ca. 46 Mark je Tonne, Martinofenspäne ca. 41 Mark je Tonne, Hochofenspäne ca. 39 Mark je Tonne.

Gußbruch ist kaum abzusetzen. Die Nachfrage hat fast ganz nachgelassen. Das Angebot ist sehr rege. Auch für die nächste Zeit werden die Aussichten am Gußbruchmarkt nicht günstig beurteilt, da man sich vom Baumarkt wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit wenig mehr verspricht. Die Gußbruchpreise haben auf der ganzen Linie weiter nachgegeben. Sie sind vielfach nur nominell, dies gilt besonders für Hämatitkokillenbruch, der fast nicht gefragt wird. Es notierten waggonfrei rheinisch-westfälische Revierstation: Maschinengußbruch 54 bis 55 Mark je Tonne, Hämatitkokillenbruch 73 bis 74 Mark je Tonne, Handelsbruch 48 bis 49 Mark je Tonne, Ofen- und Topfbruch 43 bis 44 Mark je Tonne. Dr. ing. F.

Aus der Industrie.

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken, A.-G., Elberfeld. Zu einer Meldung, wonach die Uebernahme von 7 Millionen neuer Aktien durch ein Konsortium zu einem nicht unter 300 Prozent liegenden Kurse erfolgen werde, erklärt die Verwaltung auf Anfrage hin, daß sie sich hierzu erst äußern könne, wenn die Verhandlungen über die Begebung dieser Aktien mit dem Verwertungskonsortium, an denen die Deutsche Bank führend beteiligt ist, abgeschlossen seien, was in zwei bis drei Wochen der Fall sein werde.

F. Küppersbusch & Söhne, Akt.-Ges., Gelsenkirchen. Der Abschluß vom 31. Dezember 1925 ergibt, einschließlich 81 325 Mark Vortrag, einen Betriebsgewinn von 810 945 (750 874) Mark. Davon werden 106 478 (99 549) Mark zu Abschreibungen benutzt. Aus dem Reingewinn von 785 793 (651 325) Mark gehen 100 000 Mark an die Rücklage, 20 000 Mark an die Beamten- und 50 000 Mark an die Arbeiterunterstützungsrücklage. Die satzungsgemäße Vergütung beträgt 42 000 Mk. Die Aktionäre erhalten, wie wir bereits gemeldet haben, 10 (8) Prozent Dividende. 83 793 Mk. werden vorgetragen. Dem Geschäftsbericht entnehmen wir, daß sowohl die Fabrikationseinrichtungen wie das Fabrikationsprogramm weiter ausgebaut wurden. Ueber die Aussichten könne nichts gesagt werden, da alles von der allgemeinen Entwicklung abhängig sei. In der Bilanz erscheinen Vorräte mit 1,07 (1,03) Mill. Mark, Wechsel mit 416 620 (159 546) Mark, Wertpapiere mit 71 269 (59 267) Mark, Schuldner mit 2,52 (1.66) Mill. Mk., Bankguthaben mit 637 327 (415 106) Mark. Dagegen betragen Gläubiger 1,09 (0.81) Million Mark. — Die Hauptversammlung findet am 26. April statt.

Norddeutsche Kabelwerke, A.-G., Berlin-Neukölln Das Geschäftsjahr 1925 erbrachte einen Gewinn von 25 397 Mark, der vorgetragen werden soll. (Im Vorjahre 5 Prozent aus 0,10 Mill. Mark Reingewinn.) Im laufenden Jahre hat sich das Geschäft nach und nach gehoben. Die Gesellschaft verfügt gegenwärtig über einen ausreichenden Auftragsbestand für die Hauptabteilungen des Werkes.

Die Lage des rheinischen Textilgroßhandels.

Der rheinische Textilgroßhandel befindet sich schon seit einiger Zeit in einer schwierigen Lage. Das Ruhrkohlengebiet, einer der Hauptabsatzmärkte des rheinischen Textilhandels, zeigt nur noch eine sehr geringe Kaufkraft, was natürlich auf die weitere Entwicklung des Großhandels nicht ohne Einfluß bleiben konnte. So hat denn auch die allgemeine Wirtschaftskrise unter den Großhandelsfirmen, insbesondere unter den Gründungen der Nachkriegszeit, manches Opfer gefordert. Am günstigsten haben bisher die Plätze Elberfeld, Köln und M.-Gladbach abgeschnitten, die ja allein schon durch ihre Sonderverkaufstage einen alten, guten Ruf als Textilgroßhandels-Plätze besitzen. Am schlimmsten hat sich die Krise in Düsseldorf ausgewirkt. Man kann hier die Lage als sehr ernst bezeichnen. Als vor etwa zwei Jahren an dieser Stelle auf die Schwierigkeiten hingewiesen wurde, die sich der weiteren Entwicklung des jungen Düsseldorfer Textilgroßhandels entgegenstellen würden, glaubte die Mehrheit der beteiligten Großhandelsfirmen, das Vorhandensein oder die Gewißheit des Eintretens solcher Schwierigkeiten ohne weiteres in Abrede stellen zu sollen. Heute muß nun festgestellt werden, daß die allgemeine Wirtschaftskrise kaum an irgendeinem anderen Platze verhältnismäßig so viele Opfer gefordert hat als unter dem Düsseldorfer Textilgroßhandel. Da ist nun nicht außer acht zu lassen, daß der Düsseldorfer Textilgroßhandel in der Hauptsache eine Inflationserscheinung war. Vor dem Kriege gab es in Düsseldorf nur einzelne Firmen, die den dortigen Textilgroßhandel darstellten. Erst in der Nachkriegszeit nahm der Großhandel in Düsseldorf eine erhebliche Ausbreitung, teils durch Neugründungen im eigentlichen Sinne, teils durch die Umstellung von Agenturgeschäften zu Großhandelsgeschäften. Man hat sich dann alle Mühe gegeben, um Düsseldorf neben Elberfeld, Köln und M.-Gladbach einen Ruf als westdeutschen Textilgroßhandelsplatz zu verschaffen. An der Schaffung der Düsseldorfer Musterschau hatten die dortigen Textilgroßhändler großen Anteil. Man glaubte diese Ausstellung in besonderer Weise in den Dienst der weiteren Entwicklung des Textilgroßhandels stellen zu können, erlebte damit aber schon sehr bald eine Enttäuschung. Bei dieser Gelegenheit sei auch daran erinnert, daß auch die Kölner Messe die Hoffnungen, die der Kölner Großhandel auf sie gesetzt hatte, nicht erfüllen konnte. Man mußte dort feststellen, daß die Kundschaft des Kölner Textilgroßhandels oder — man kann es ruhig sagen — des Textilgroßhandels überhaupt nur einen so geringen Teil der Messebesucher stellt, daß die Messe auf das Textilgroßhandelsgeschäft keinen nennenswerten Einfluß auszuüben vermag. Daraus ist erkennbar, daß die Messen für den Textilgroßhandel im allgemeinen nur eine sehr geringe Bedeutung haben.

Die zunehmende Ausbreitung der Einkaufsverbände erschwert die weitere Entwicklung des Großhandels. Trotzdem kann gesagt werden, daß die Einkaufsverbände den Großhandel niemals ersetzen können. Der Großhandel hat bei der Warenverteilung volkswirtschaftlich bedeutende Aufgaben zu erfüllen, und hierin liegt seine Existenzberechtigung.

Dann muß gesagt werden, daß unter der gegenwärtigen Krise vor allem die mittleren und kleineren Großhandelsunternehmen zu leiden haben. Bei der Frage, wie ein Wiederaufbau des Textilgroßhandels möglich ist, muß man deshalb die mittleren und kleineren Firmen getrennt behandeln. Die kleineren Unternehmen werden nur dann ihre Existenzberechtigung nachweisen können, wenn sie sich auf einen möglichst engen Rahmen spezialisieren. Sie müssen versuchen, in wenigen Artikeln eine Auslese der verschiedensten Sortimente der Fabrikanten zu bieten, um dann eben auf Grund dieser Auswahl in wenigen bestimmten Artikeln das Geschäft machen zu können. Die kleinen Unternehmen können nicht die verschiedensten Warengattungen nebeneinander führen, denn sie bieten dann in keinem Artikel eine Auswahl, die heute von der Kundschaft verlangt wird. Sie können auch nicht das Geschäft nur mit den kleinsten der Einzelhandelsunternehmen, die infolge ihrer geringen Kapitalkraft ein außergewöhnlich langes Ziel in Anspruch nehmen müssen, machen wollen, weil erstens ihre eigene Kapitalkraft zur Gewährung solch ausgedehnter Ziele nicht ausreicht, weil zweitens die daraus entstehenden Zinsverluste nicht restlos in die Preise einkalkuliert werden können und weil drittens auch das damit verbundene Risiko für sie zu groß ist und ihre Existenz sehr leicht ins Wanken bringen kann. Für das kleinere Großhandelsunternehmen ist die Forderung nach weitgehender Spezialisierung deshalb heute eine Existenzfrage.

F. H.

Essener Börse vom 15. April 1926

* = amtlich notierte Werte

(Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.)

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
Admiral	850	—
*Alte Haase	310	320
*Blankenburg	—	—
*Caroline	900	1050
*Carolus Magnus	46.0	700
*Constant d. Große	—	3100
*Deutschland	40	60
Hiergardt	2300	2400
*Kwald	3850	3700
Glückaufsegen	1200	140
*Gottessegen	600	650
*Gru. Bismarck	—	31000
*Graf Schwerin	4600	5100
*Heinrich	3150	3250
Hermann I—III	—	—
*Joh. Deimelsberg	—	—
*König Ludwig	25000	27500
*Langenbrahm	13000	14000
Richard I	—	—
*Schürb. & Charlott.	400	—
Trier I—III	4750	—
Viktoria b. Kupferd	—	—
Westfalen	—	—
*Wilhel. Newiesen	2600	2800
Bergwerks- u Hüttenaktien		
* Adler Kohle	9	51
*Aplerbecker Berg	—	—
*Bochumer	—	—
Carl Friedrich	2.5	—
*Dahlbusch	86.5	88
*Deutsch Lux	86	87.5
*Gelsenk. Bergwerk	106.5	107.5
*Harpener	106.5	107.5
*Hibernia		
*Köln-Neuessen	96	97
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	59	60.5
*Magdeburger Berg	—	—
*Mülheimer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	38	40
*Phoenix	78	79.5
Präsident	58	60
Westf. Bergbau		
Braunkohlen-Kuxe		
Beisselsdorfer	1150	1200
*Brückd. Nietleben	4200	—
*Ellmenrode	—	—
*Gute Hoffnung	2000	—
Humboldt	850	—
*Leonhardt	49.0	—
Lucherberg	375	—
*Michel	49.0	5200
Oskarssegen	—	20.
Oetheim	—	—
*Vesta	2950	3100
Aktien		
*Zukunft	116	118
*Roddergrube	335	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apelbaumer Zug	—	—
*Bernhardshall	1100	—
Bliersbach	—	—
Henriette	—	—
*Orange	—	—
Sachtleben	8000	8400
Mansfeld Aktien		
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	60.0	6200
Allershall	200	220
Asse	2900	3050
*Beienrode	850	900
Bergmannssegen	7600	7200
Bernsdorf	500	—
Braunsch. Lünsbg.	1300	1350
*Burbach	2400	2500
Burggraf	500	—
Buttler	—	100
*Carlsfund	1350	1425
*Carlshall	650	—
*Desdemona	2950	3050
Einigkeit	1700	1850
Elbe	—	—
Erichssegen	2500	2650
Fehsenfeld	1075	115
Friedrichroda	1850	1950
Fürstenhall	—	—
Gebra	2200	2250
*Glückauf-Sond.	5500	5600
Großh. Wilh. Ernst	—	—
*Güntershall	1075	1175
Hahlgherst	—	700
Hansa Silberberg	2500	2650
Hedwigsburg	225	235
Hellgenmühle	8	—
*Heiligenroda	4950	5100
Hembolshausen	550	650
Heldrungen I u. II	160	180
Herfa	800	850
Heringen	1075	1150
Hermann II	300	—
*Hildesglück		675
Hindenburg	680	700
*Lohenrode	2400	2500
Bope	1700	1900
Hipstedt	1100	115
Hugo	6100	6500
Immenrode	960	1000
Irmgard	300	350
*Johannashall	800	650
*Kaiserode	9500	98.0
Königshall	—	—
Marienglück		1550
Marie	35	50
Marie Louise	35	50
Max	35	50
Meimerhausen	200	250
Neurode	—	—
Neusollstedt	975	1100
*Neustassfurt	—	—
Oberhof	1500	1650
Ransbach	800	—
Rastenberg	925	10.0
Reichskron	450	—
Reinhardsbraun	1500	1625
Richard	155	—
Rössing Barsten	4250	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen Weimar	3275	3375
*Salzmünde	360	390
Schwarzburg	650	—
*Siegfried I u. II	1450	1550
Siegfried Giesen	7000	7200
Thüringen	650	725
*Volkenroda	2450	2575
*Walbeck	440	480
Walter	400	460
*Wilhelmshall	2525	2650
*Wilhelmsh. Oesig.	625	700
*Wintershall	48500	52500
Kali-Aktien		
Adler Kali	49	—
Bank f. Landwirtsch.	—	—
Benthe	—	1550
*Bismarckshall	240	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	—	100
Grossh. v. Sachsen	—	—
*Halleschs Kali	116	118
Hannoversche Kali	50	52
Heldburg Vorzüge	69	—
*Kali Industrie	138	142
*Krügershall	104	103.5
*Niedersachsen	82	83.5
*Ronneberg	65	67
*Salzdetfurth	164	167
Siegmundshall	—	—
Stein förde	42	45
Teutonia	—	—
*Wittekind	80	82
Verschiedene Aktien		
*AktienBrau Essen	—	—
*A.-G. f. chem. Ind. Gelsenkirchen	—	—
*A.-G. Glasenbeck	—	—
*Barm. Bankverein	68	70
*Brückenb. Flender	—	—
*Chem. Oberrassel	—	—
*Dortmer Eisen	90	—
*Duisb. Bankverein	107	—
*Düss. Maschb. Loch.	—	—
*Eisenwerk Heerdt	23	—
*Glasmikt. Schalke	—	—
*Th. Goldschmidt	83	—
*Hohenwerke	24	—
*Maschin. d. Kraub.	25	27
*P. W. K.	115	116.5
*Waggon Uerdin.	53	55
Unnotierte Aktien		
Aachener Thermo.	40	—
Abraham Gebr.	66	—
A.-G. f. Steinindust.	—	—
Alu	—	25
Alberdingk	25	—
Allg. Hochbau	57.5	61
Alsberg Gebr.	42	45
Ausdauer	20	30
Beus	—	—
Disch. Lastauto	27	30
Dortm. Kabel	50	—
Dortm. Vulkan	23	24
Elsa Cement	79	82
Elsass jr.	—	25
Enders	26	—
De Fries	10	15
Funke Gebr.	—	—
Getreide Commiss.	39	42
Hansa Immobilien	23	25
Hansa Lloyd	—	—
Harburger Gebel	—	—
Herminghaus	23.6	—
Kabelwerk Rheydt	137	141
Karuna	20	—
Karstadt	107	—
Kristallin. Kempen	19	—
Köln Lindenthaler	—	0.75
Kupf. u. Metz. Albert.	—	—
Langsch. Waldwerk	—	30
Liebholz	20	—
Metallhüttenhütte	—	—
Osnabrücker Metall	2.25	—
Providentia	22	24
Remy Neuwied	60	—
Rhein. Linoleum	75	—
Schiff. Koch	6	8
Schlüde Benno	—	—
Schlossgut Gebr.	20	—
Ungewitter	—	5
Venia	—	5
Westdtsch. Marmor	25	30
Westf. Lippstadt	15	—
Wtld. Walzenmühle	30	35
Wertbeständige Anleihen		
*% Goldpfandbr. Landsch. d. Rheinp.	99	—
*% Krupp Gold-A.	80	—
*% Preuß. Kalibr.	—	—
*% Pr. Roggenrv.	—	—
*% Weltwirtsch. Anl. Getreide-Komm.	7.75	8.20

Eisenwerk Müller & Co., A.-G. Die Firma Kleine, Neuschäfer & Co., Fabrik eiserner Fässer, ist auf dem Wege der Interessengemeinschaft mit dem Schwelmer Eisenwerk Müller & Co., A.-G., vereinigt worden.

Pränafawerke Engels & Comp., Gräfrath. Wie wir erfahren, hat sich die Firma mit ihren Gläubigern außergerichtlich geeinigt, so daß der früher gestellte Antrag auf Geschäftsaufsicht zurückgezogen werden konnte. Die Firma arbeitet in unveränderter Weise weiter.

Die Rauchwaren Walter & Arnhold A.-G. in Markranstädt beantragt die Herabsetzung der Stimmenzahl der Vorzugsaktien. Ferner soll eine Firmenänderung beschlossen werden.

Zahlungsschwierigkeiten in der Textilbranche.

In der Textilbranche sind, laut „Konfektionär", in den letzten Tagen nachstehende außergerichtliche Zahlungsschwierigkeiten und Vergleiche zu verzeichnen: Berlin: J. Hauschner, Schürzenkonfektion, Münzstraße 29. Hermann u. Arthur Salomonski, Mechan. Seiden- und Wollwirkerei, G. m. b. H., Puttkamerstr. Nr. 19. Hoffmann u. Sternfeld, Strumpf-, Wollwaren und Trikotagen en gros, Klosterstr. 17-19. L. u. J. Gundermann, Trikotagen, Arbeitshemden und Tücher en gros, C. 2, Rosenstr. 17. Jack Bernstein, Weiß- und Wollwaren, Koppenstr. 72. Friedrich Wilhelm Groß, Herrenbekleidung, C. 2, Jüdenstr. 55, bietet 30 Prozent. Georg Langlotz, Manufakturwaren, Landsberger Allee Nr. 139, bietet 25 Prozent. B. Moskowici, Trikotagen, Kaiser-Wilhelm-Str. 29, bietet 25 Prozent. E. Falk, Inh. Jacques Behrendt, Manufakturwaren, Rummelsburg, Schillerstr. 1. Frieda Schäfer, Manufakturwaren, Stralauer Allee 47. Pinn u. Treumann, Herrenstoffe und Bekleidung, Elsasser Straße 1-2, bietet 40 Prozent. Gertrud Mellin, Manufakturwaren, N. 58, Senefelderstraße 33, bietet 50 Prozent. Siegfried Silberstein, Herrenwäsche und Trikotagen, N. 39, Reinickendorferstr. 8, bietet 100 Prozent. Gebr. Wasserzug, Strumpfwaren und Trikotagen en gros, C. 2, Poststr. 7-8. — Barby (Elbe): R. Sander, Manufakturwaren. — Braunschweig: Heldmann u. Jungmann, Manufakturwaren. — Chemnitz: L. Hausding Nfl., Schirmfabrik, bietet 40 Prozent. — Guben: Otto Kleeberg, Inh. Fritz Hielscher, Manufakturwaren, bietet 60 Prozent. — Hagen: Ernst Windmüller, Manufakturwaren, Althagener Straße 22, bietet 60 Prozent. — Kaiserslautern: Adolf Hanan, Schirmhandlung, bietet 50 Prozent. — Neurode (Schles.): Wilhelm Przybilla, Woll- und Weißwaren, bietet 40 Prozent. — Rostock: Hermann Balgé, Manufakturwaren, sucht ein Moratorium nach. — Schwerin (Warthe): H. Klein, Manufakturwaren, sucht ein Moratorium nach. — Stralsund: Herm. Nenendorf, Manufakturwaren. — Stuttgart: Hans Deckert, Manufakturwaren, bietet 60 Prozent. — Velten: Kaufhaus S. Julius, sucht ein Moratorium nach.

Der Abschluß der Elberfelder Kleinbahnen.

Schwebebahn Vohwinkel—Elberfeld—Barmen, A.-G. Nach dem Geschäftsbericht für 1925 hat die günstige Verkehrsentwicklung des Jahres 1924 auch in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres noch angehalten. Von da an war in der Verkehrszunahme ein Rückgang zu verzeichnen. Im September zeigte sich eine neue vorübergehende Belebung. Im Oktober änderte sich die Tendenz grundlegend. November und Dezember zeigten weitere Verkehrsrückgänge. Insgesamt wurden bei 3 294 017 (2 564 397) Wagenkilometern 19 590 855 (16 276 540) Personen befördert. Auf der am 18. Juli 1925 eingerichteten Autobuslinie zwischen Elberfeld und Wülfrath betrug die Zahl der beförderten Personen 102 692 bei 83 962 Wagenkilometern. Endgültiges über die Wirtschaftlichkeit läßt sich bei der Kürze der Betriebsdauer noch nicht sagen. Das finanzielle Ergebnis wurde besonders durch die enormen Steuerlasten, die 318 879 Mark erforderten, beeinträchtigt. An Reingewinn werden 272 002 Mark ausgewiesen, von denen 5 Prozent = 13 600 Mark den Reserven überwiesen, 250 000 Mark zur Verteilung einer Dividende von 5 Prozent verwandt und 8402 Mark auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen.

In der Bilanz sind Grundstücke mit 448 960 Mk., Bahnkörper mit 7 698 516 Mk., elektrische Ausrüstung der Strecke mit 1 489 441 Mk., Wagenpark mit 1 594 974 Mark, Schuldner mit 1 292 084 Mk., Vorräte mit 202 799 Mark, Reserven mit 31 392 Mk., Heimfall-, Abschreibungs- und Erneuerungskonto mit 2 914 129 Mk., Gläubiger mit 4 620 611 Mk. ausgewiesen. Auch im neuen Jahre hat der Verkehr einen weiteren, wenn auch nicht erheblichen Rückgang erfahren.

Die heutige Hauptversammlung, in der das gesamte Aktienkapital von 5 Milliarden Mark vertreten war, genehmigte den Abschluß ohne Erörterung; Vorstand und Aufsichtsrat wurden entlastet. Vier der Reihe nach aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Mitglieder wurden wiedergewählt.

*

Elektrische Straßenbahn Barmen—Elberfeld. Die günstige Verkehrsentwicklung des Jahres 1924 hat sich auch im Jahre 1925 fortgesetzt. Nur in den letzten Monaten ließ die Frequenz mit dem Beginn der Wirtschaftskrise nach, blieb aber immer noch über derjenigen der Vorjahrsmonate.

Bei 1 894 605 Wagenkilometern (1 119 033) wurden 10 412 078 Personen (6 431 060) befördert. Auch bei dieser Gesellschaft wurde das finanzielle Ergebnis durch die hohen Steuerlasten äußerst ungünstig beeinflußt. Von dem Reingewinn in Höhe von 67 534 Mk. werden 5 Prozent gleich 3377 Mk. der gesetzlichen Rücklage überwiesen, 62 500 Mk. zur Ausschüttung einer Dividende von 5 Prozent verwandt und 1657 Mk. vorgetragen. Auf die Genußscheine entfällt kein verteilbarer Gewinnanteil. Grundstücke und Gebäude stehen mit 648 735 Mk., Bahnkörper mit 1 135 682 Mk., elektrische Streckenausrüstung mit 426 520 Mk., Wagen mit 625 266 Mk., Bau- und Erweiterungskonto mit 39 401 Mark, Schuldner mit 587 626, Vorräte mit 76 502 Mk., gesetzliche Rücklage mit 25 894 Mk., Heimfall-, Abschreibungs- und Erneuerungskonto mit 1 917 357 Mk., Gläubiger mit 251 396 Mk. zu Buch.

Die Generalversammlung, in der 956 Aktien vertreten waren, genehmigte den Abschluß ohne Erörterung, entlastete die Verwaltung und wählte drei ausscheidende Aufsichtsratsmitglieder wieder.

*

Bergische Kleinbahnen, A.-G., Elberfeld. Die Verkehrsentwicklung war im Jahre 1925 die gleiche wie bei der vorerwähnten Bahn.

Es wurden 3 296 605 Wagenkilometer (2 646 295) gefahren und 11 471 954 Personen (7 849 777) Personen sowie 31 307 Tonnen (30 659) Kohlen und Güter befördert. In der Bilanz werden Anlagewerte mit 11 110 939 Mk., Bau- und Erweiterungskonto mit 143 775 Mk., Schuldner mit 163 037 Mk., Vorräte mit 493 879 Mk., gesetzliche Rücklagen mit 35 750 Mk., Heimfall-, Abschreibungs- und Erneuerungskonto mit 3 515 138 Mk., Gläubiger mit 1 067 175 Mk. ausgewiesen. Ein verteilbarer Reingewinn ergab sich nicht.

Die Generalversammlung, in der das gesamte Aktienkapital von je 3½ Millionen Stamm- und Vorzugsaktien vertreten war, genehmigte den Abschluß und wählte sechs ausscheidende Aufsichtsratsmitglieder wieder.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 16. April. (Eig. Drahtb.) Die Börse eröffnete wieder fest. Die optimistische Beurteilung der Freigabeangelegenheit dauerte an, trotzdem es noch nicht festzustehen scheint, ob der Entwurf wirklich noch in der laufenden Session zur Erledigung kommt. Die Spekulation nahm daher Deckungskäufe vor und auch von außen kamen Aufträge zur Erledigung. Das Rheinland kaufte Montanpapiere. Auch Holland war am Markt und kaufte insbesondere Phönixaktien. Recht gut festigten sich auch Farben- und Elektrowerte. Bei den letzteren führten Siemens & Halske mit 4,75 Prozent auf angeblich schweizerische Käufe hin. Die noch vergrößerte Flüssigkeit des Geldmarktes begünstigte das Börsengeschäft. Wie man hörte, konnten größere Rekordbeträge der Banken nicht untergebracht werden. Bei Montanwerten ergaben sich Kurssteigerungen bis zu 2 Prozent.

Im Verlaufe gaben die Kurse teilweise etwas nach, jedoch war diese Bewegung nur vorübergehend. Das Geschäft war aber klein. Gegen 1½ Uhr war es am Markt der Elektrowerte wieder lebhafter.

Auch der Kassamarkt lag heute fest.

Am Markt für unnotierte Werte war das Geschäft klein. Kaliwerte nicht wesentlich verändert. Kolonialwerte nominal.

Am Rentenmarkt lagen heimische Renten fester. Am Pfandbriefmarkt waren Goldpfandbriefe wieder gesucht, namentlich 10prozentige.

Am Devisenmarkt lagen der französische und der belgische Franken etwas schwach.

Die Geldflüssigkeit war eher erhöht. Die Tendenz der Börse blieb auch am Schluß der Börse fest.

Berliner Freiverkehrskurse vom 16. April.

Adler-Kohle	29.5	Lerche & Ni	28.0	Ronnenberg	66.5	Siem.-Salp	90.0
Allg. Hochb.	54.0	Kälter Kaf.	40.0	Heldbg. Vz.	69.0	Südseephos.	—
Bergt. Bräs.	59.0	Nienburg K.	30.7	Niedersachs	83.0	Diamond	20.6
Benz	69.0	Gebrg. Berg	111	Krügerhall	103	Salitera	212
Brown Bov.	67.0	Olea	—	Halle Kali	115	Cp. Hisp. Am	
Dt. Lastauto	23.0	Pom. Leder	25.0	Hannov Kali	50.0	El. Arg. 6%	378
Dux. Porzell	34.0	Schebera	70.0	Adler-Kali	50.0	Span. 6% R.	370
Frist & Roß.	—	J. Sichel	4.0	Kali-Indust.	140	dt. Akt. L. A.	1179
Hochfrequ	88.0	Ufa-Film	54.0	Wittekind	81.0	**Petrol.-W.**	
Industr. Bet	27.0	Wst. Ind. B.	—	**Ausländ u. Kolonialw**			
Kab. Rheydt	138	**Kaliwerte**				Dt. Pet.-Ind.	76.5
Lamberts S.	16.0	Benthe	—	Kaoko	2.7		

Kölner Börse vom 16. April.

	15.	16.		15.	16.		15.	16.
Barm. Bnkv.	87.5	88.2	Köln-Lind.	0.8	0.8	Agripp. See	170	170
Rg. Mk. Ind.	—	—	Mand. Piano	25.0	26.0	col. Kin. Feu.	90.0	120
Rh. Bauernb	75.0	75.0	Oel Stern-S.	60.0	60.0	dto Rückv.	—	190
Adler Kohle	29.7	30.0	Rasquin Fb.	56.0	56.5	Gladb Feuer	430	430
Basalt	87.0	87.0	Rh. Bauges.	—	—	Köln-Hagel	78.0	78.0
Bayenth. Bo.	—	—	Rh. A. V. f. Zu	40.0	45.0	Köln. Lloyd	14.0	14.0
Bonn. B. u. H.	—	140	Rh. Ma. Led.	33.0	37.5	Köln Rückv.	530	550
Braunk. Zuk	117	117	Rh. Wasser.	118	—	Leipz. Feuer	125	120
Chm. Weiler	—	—	Rhein. V. ch. F	58.0	61.0	Magdeb. Feu	60.0	60.0
Isola-Werk	35.2	35.5	Schöller-nit	—	—	Minerva Rst	340	—
Dahlbusch	—	88.7	Sichel & Co.	—	—	Rh. W. Lloyd	—	—
Düss. Masch.	38.0	38.2	Stollw. Inh.	104	103	Rh. W. Rück.	—	—
Ehrh. & Sch.	16.5	14.5	Ver. v. d. Zy.	—	—	Schles. Feu.	42.0	40.0
Felt. & Guill.	116	119	Viers. Spinn	—	—	Stettin. Nat.	—	—
Houbenwrk.	23.0	23.0	Weit. Elktr.	0.1	0.1	Union Hagel	—	—
Humboldt	51.5	53.0	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	305	301
Kalk. Bran.	80.0	80.0				Victor. Berl.	—	—
Prö. Dampf.	150	136	Aach. Mün. F.	239	225			
Köln-Gumif.	47.5	47.5	Aach. Rückv	70.0	65.0			
Unnotierte Werte	15.	16.		15.	16.		15.	16.
			Ermag	—	—	Reisert	40.0	42.0
Ar. Sprudel	120	120	Grauw. Bas.	24.0	—	Rhein. Glas	—	90.0
Brk Zukunft			Hansa Lloyd	60.0	—	Rh. Volksb.	93.0	96.0
Anleihe	7.4	7.1	Kab. Rheydt	138	140	Selve	35.0	34.0
Chem. Wagn	—	—	Koll & Spitz	25.0	24.0	Siegw. Glas	40.0	40.0
Deulig-Film	—	—	Lamberts	12.0	12.0	Tiag	—	—
D. Lastauto	—	—	Led. Rheind.	—	—	Vema	—	—
Dol. Basalt	74.0	75.0	Pohlig A. G.	—	—	Wessel	45.0	40.0
Klass	—	25.0	Präsident	58.0	—	Holzunion	17.5	18.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	15. April Geld	15. April Brief	16. April Geld	16. April Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.66	1.664	1.67	1.674
Japan 1 Yen	1.954	1.958	1.957	1.961
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.067	2.077	2.075	2.085
England 1 Pfd. St.	20.396	20.448	20.392	20.444
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.579	0.581	0.58	0.582
Holland 100 Gulden	168.26	168.68	168.27	168.69
Athen 100 Drachm.	5.39	5.41	5.39	5.41
Belgien 100 Fr.	15.61	15.65	15.56	15.60
Danzig 100 Guld	80.85	81.05	80.87	81.07
Finnl. 100 finn. Mk	10.545	10.585	10.545	10.585
Italien 100 Lire	16.85	16.89	16.88	16.92
Süd-Slav. 100 Din.	7.375	7.395	7.38	7.40
Dänemark 100 Kr.	109.84	110.12	109.84	110.12
Lissabon 100 Escudo	21.325	21.375	21.325	21.375
Norwegen 100 Kr.	90.74	90.96	91.69	91.91
Frankreich 100 Fr.	14.24	14.28	14.19	14.23
Prag 100 Kr	12.42	12.46	12.418	12.458
Schweiz 100 Fr.	80.985	81.185	80.955	81.155
Sofia 100 Lewa	3.052	3.062	3.055	3.065
Spanien 100 Pes.	59.58	59.72	59.73	59.87
Schweden 100 Kr	112.31	112.59	112.31	112.59
Ungarn 100000 Kr.	5.865	5.885	5.865	5.885
Oesterr. 100 Schilling	59.18	59.32	59.175	59.315

Ostdevisen.

Auszahlung	15. April Geld	15. April Brief	16. April Geld	16. April Brief
Bukarest	1.695	1.715	1.695	1.715
Warschau	46.48	48.72	44.13	44.37
Kattowitz	46.23	46.47	44.13	44.37
Posen	46.23	46.47	44.13	44.37
Riga	80.50	80.90	80.70	81.10
Reval	—	—	1.113	1.119
Kowno	—	—	41.345	41.555
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.01	46.49	44.12	44.58
dto. kl. St.	45.77	46.23	—	—
Lett. Lat.	80.00	80.80	80.00	80.80
Estn. Mark	1.095	1.105	—	—
Lit. Mark	40.89	41.31	—	—

Wechselkurse in Südamerika vom 15. April.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.50 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos
	Neuyork (Sicht) 8.23 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 44[11]/16 Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 3.79 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 110.50 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 6[3]/16 Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) —
	Neuyork (Kabel) 7.280 Milreis f. 1 US-Doll.

Züricher Devisen vom 16. April. Paris 1756, London 2518,75, Neuyork 518,50, Belgien 1922,50, Italien 2084, Spanien 7362,50, Holland 207,75, Berlin 12 332,50, Wien 7307,50, Stockholm 13876,50, Oslo 11315, Kopenhagen 135,75, Sofia 374, Prag 1535,50, Budapest 72,50, Belgrad 911, Privatdiskontsatz 2⅝ Prozent, Buenos Aires 205,25.

Amsterdamer Anfangsdevisen vom 16. April. Berlin 5935,50, London 1211⅞, Neuyork 24934, Paris 843, Belgien 923, Schweiz 4812,50, Italien 1002, Madrid 3545, Oslo 5452,50, Kopenhagen 6530, Stockholm 6680, Wien 3515, Prag 740.

Londoner 10.40-Uhr-Devisen vom 16. April. Berlin 2041,50, Paris 143[3]/16, Brüssel 130,50, Amsterdam 1211,75, Italien 12085, Spanien 3417, Schweiz 2518,50, Kopenhagen 1855, Stockholm 1815,50, Oslo 2224,50, Neuyork 486[3]/32, Wien 3445, Rumänien 1200, Buenos 44[11]/16, Budapest 2775, Prag 164[1]/16, Athen 383, Helsingfors 193[1]/4, Konstantinopel 276, Sofia 670, Rio 6[1]/4, Lissabon 25[3]/8.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 16. April: 20,43.

Liverpooler Baumwolle: Mai 9,45 bis 46, Juli 9,30 bis 31, Oktober 9,01, Januar 8,90.

Aegyptische Baumwolle: Mai 15,05, Juli —, Okt. —, November 14,40.

Alexandria-Baumwolle: April 21,85, Mai 30,20, Juni 22,00, Juli —, August —, Oktober 22,00, Nov. 28,50.

Berliner Produktenbörse vom 16. April.

Weizen, märk.	292–297		Hafer westpr.	—	
per Dezember	—		per Januar	—	
per März	—	fest	per Februar	—	
per Mai	306–305½		per März	—	
per Juli	299½–299		per April	—	
per September	274		Weizenmehl	38.00–40.00	fest
Weizen sächs.	—		Roggenmehl	25.75–27.50	behpt.
pomm.	—		Weizenkleie	11.25	fester
meckl.	—		Roggenkleie	11.75–12.00	fest
westpr.	—		Raps	—	
Roggen, märk.	177–182		Leinsaat	—	
per Dezember	—		Erbsen, Vikt.	32.60–39.00	
per März	—	fest	kleine	26.50–28.50	
per Mai	196–197½		Futtererbsen	22.00–24.00	
per Juli	199–202		Peluschken	22.00–25.00	
Roggen amerik.	—		Ackerbohnen	22.00–24.00	
meckl.	—		Wicken	28.00–31.00	
pomm.	—		Lupinen, blaue	11.75–12.75	
westpr.	—		gelbe	14.00–14.50	
Gerste, Somm., märk.	200–218		Seradella, alte	20.00–28.00	
Futtergerste	—		neue	36.00–40.00	
neue	175–187	fest	Rapskuchen	14.50–15.00	
Hafer märk. neu	—		Leinkuchen	19.10–19.50	
per Dezember	—		Trockenschn.	9.70–10.00	
per März	—		Soyaschrot	19.80–20.20	
per Mai	197½	behauptet	Torfmelasse	—	
per Juli	194½		Kartoffelflock.	16.20–16.60	
Hafer schles.	—		Kartoffeln, rot	—	
pomm.	—		weiße	—	
Mais frei Hamburg	—		gelbfl.	—	
Mais loco Berlin	—		Odenwald. blaue	—	
per Juli	—				

Berliner Metalle vom 16. April.

Elektrolytkupfer wire bars	132.75
Raffinadekupfer (99–99,3%)	—
Original Hüttenweichblei	—
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	66–67
dto. Preis des Zinkhüttenverbandes	—
Remelted-Plattenzink	61–62
Original-Hütten-Aluminium 98–99%	235–240
dto. in Walz- oder Drahtware	240–250
Banka-Straits-, Australzinn	—
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel 98–99%	340–350
Antimon, Regulus	150–155
Silberbarren 900 für ein kg fein	88.25–89.25

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 16. April 1926. Kupfer: April 116,75 G., 117,25 B.; Mai 117 G., 117,50 B.; Juni 117,75 G., 118,25 B.; Juli 118,25 G., 118,75 B.; August 119,25 G., 119,75 B.; September 120,50 G., 120,75 B.; Oktober 121 G., 121,25 B.; November 121,50 G., 121,75 B.; Dezember 121,75 G., 122 B. — Blei: April 57,50 G., 58 B.; Mai 58,25 bez., 58,25 G., 58,50 B.; Juni 58,50 G., 59 B.; Juli 59 G., 59,25 B.; August 59 G., 59,25 B.; September 59,25 bez., 59,25 G., 59,25 B.; Oktober 59,25 G., 59,50 B.; November 59,25 G., 59,50 B.; Dezember 59,50 bez., 59,25 G., 59,50 B.

Londoner Vorschlußmetalle vom 16. April.

Kupfer per Kasse	57[illegible]	Zinn per Kasse	286[illegible]
per 3 Mon.	58[illegible]	per 3 Monate	[illegible]
Elektrolyt	—	Blei nahe Sicht	29[illegible]
Bestselected	—	entfernte Sicht	29[illegible]
Strong Sheets	—	Zink nahe Sicht	32[illegible]
Gold 84/11½	Quecksil. —	entfernte Sicht	33[illegible]

Geschäftsaufsichten.

Wiemers u. Springberg, Kolonialwarengroßhandlg., Bochum. — M. Devries, Baumwollwarenhandel, Krefeld. — Schuhmachermeister August Sülthold, Weisweiler. — Kaufm. Johann Schulte-Wieschen in Hamborn. — Gebr. Abraham in Herten i. W.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten.

Otto Fangmeier, Schuhwarenhandlung, Bochum. — Kaufmann Johann Bopp, Lederhandel, Köln. — Kaufmann Friedrich Auf der Horst, Lüdenscheid. — Elias Fischbein, Kredithaus in Oberhausen. — Versandhaus Lappe u. Lustig, Hüls.

Fachliteratur.

Steuergesetze von 1926, 1. Band. Einkommensteuergesetz und Körperschaftssteuergesetz nebst Steuerüberleitungsgesetz mit Einleitung, Ergänzungsvorschriften und Sachregister. IV und 119 Seiten. Verlag Georg Stilke, Berlin NW 7.

Was habe ich 1926 und in den folgenden Jahren an Steuern zu zahlen? Gemeinverständliche Darstellung der Steuern nach der neuen Finanzreform für den praktischen Gebrauch mit Beispielen, von Dr. Hans Laut, Direktor bei der Stadtverwaltung Köln a. Rh. Verlag: Opladener Druckerei und Verlagsanstalt, Opladen.

Berliner Börse vom 16. April

Dividenden in Reichsmark. — Kurse in Reichsmark-Prozent. † in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk

	Zins	15. 4.	16. 4.
Goldanleihe	—	95.75	95.75
Dtsch. Dollar-Schatzanw.	fr. Z	—	—
D. R.-Schatzscheine I/Va. V	4½	0.382	0.395
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.387	0.397
D. R.-Schätze 1924	4½	0.390	0.395
D. Reichs-Anl.	o	0.425	0.437
D. Reichs-Anl.	4	0.407	0.42
D. Reichs-Anl.	3½	0.407	0.415
D. Reichs-Anl.	3	0.485	0.51
Schutzgeb.-Anl.	4	5.60	5.75
Sparpr.-Anl.	—	0.255	0.26
Preuß. Konsols	4	[illegible]	0.412
Preuß. Konsols	3½	0.402	0.417
Preuß. Konsols	3	0.402	0.41
Türk 400-Fr.-L.	—		22.07

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

	Zins	15. 4.	16. 4.
Anhalt Roggen	6	6.7	6.7
Bd. Ld. Kohle	5	—	12.4
Elektro Kohle	5	3.2	3.3
Evang. Roggen	7	—	—
Ld. Ztr.-Rogg	5		
Meckl. Roggen		5.9	6.0
Serie I und II	5	5.9	6.0
Old. Roggenw		25.5	26.0
Ostpr. Gold	10	99.5	100
Prß. Ct. Bd. GPf.	10	108	108
Preußen Kali	5	5.2	5.4
" Roggen	5	6.3	6.4
Prß. Zentrl. G	10	104	104
" " R. 6	10	103	103
" " R. 3	8	100	100
" " R. 2	6	—	—
Prß. Zentstadt	5	82.0	82.0
Rheinpr. Ldbk	8	—	—
Rh.-W. Bdkr S 2	10	104	104
" " S 3	10	105	103
" " S 4	8	100	98.0
Roggenrt.-Bk.	8		
Reihe 1-11		5.9	6.1
Reihe 12-15	5	5.7	5.8
Berl. Rogg.-R. G. Rt-Br. 1, 2	5	97.5	97.7

	Zs.	15. 4.	16. 4.
Rg. Rth. Pfb 2.4	—	98.2	98.2
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	79.5	79.5
Sächs. Braunk.	5	2.6	2.6
Sächs. Roggen	5	6.3	6.3
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	11.0	11.2

Eisenbahn-Aktien

	Div	15. 4.	16. 4.
Schantungb.	0	4.3	4.4
Baltim. Ohio	0	85.0	85.2
Canadabahn	0	61.1	59.8
Lux. Prz. Heinr	0	—	—

Schiffahrts-Aktien

	Div	15. 4.	16. 4.
Dtsch.-Austral	0	117	119
Hamb. Paket	0	148	147
Hamb. Südam.	8	106	106
Hansa Dampf	0	143	142
Nordd. Lloyd	0	143	143
Roland	0	174	176
Ver. Elbeschiff.	0	48.5	47.5

Banken

	Div	15. 4.	16. 4.
Bk. elek. Werte	5	74.0	75.0
Barm. Bankv.	8	88.1	87.2
Barm. Kreditb	6	58.7	61.0
Berg. Märk. Ind	7	—	—
Berl. Hand.-G.	10	152	152
Berl. Hyp.-Bk.	10	125	122
Comm. u. Pr.-B.	8	114	114
Darmstädt. Bk.	10	137	137
†D-Asiat. Bank	0	60.0	60.2
Deutsche Bk	10	135	127
Disc. Komm.	10	122	122
Dresdn. Bank	8	111	111
Mittd. Kreditb.	8	101	105
Osnabr. Bank	6	69.2	69.2
Bodenkreditbk	6	102	103
Reichsbank	10	142	141

Brauereien

	Div	15. 4.	16. 4.
Berlin. Kindl	18	123	124
Engelh. Berlin	10	124	124
Löwenbr. Berl	12	160	161
Patzenh. Berl	10	154	154
Boch. Viktoria	5	69.0	69.0
Aktbr. Dortm	10	134	140
Union Dortm	10	145	150
Dietrich Düss.	12	138	135
Höfelbräu	12	132	133
Isenb. Brauer.	4	64.0	64.0
Reichelbräu	40	184	185
Schlegelbräu	10	115	114
Schwabenbr.	12	139	139
v. Tuch. Brau.	12	135	135
Wick.-Küpper	12	140	141

Industrie-Papiere

	Div	15. 4.	16. 4.
Aachen Leder	0	32.7	32.0
Accuml. Hagen	5	114	115
Adler Portland	6	101	102
Adl.-Hütt.-Gl.	10	111	111
Ad. Fahrr.-Ges.	0	57.6	56.0
A.-G. f. Verkehr	8½	117	118
Alexanderw.	10	80.5	81.0
Allg. Elek.-Ges.	6	103	104
Alsen Zement	11	176	176
Amme. Gies.	8	84.0	82.0
Ammend. Pap.	12	136	136
Anglo. Guano	7	79.0	82.2
Ankerwerke	10	123	126
Anneuer Guß	0	43.0	42.5
Augsb. Nürnb.	0	84.2	85.0
Bachm. & Lad.	12	107	107
†Balke Masch	0	—	—
Bamag-Mech.	0	40.0	42.0
Banning Masch.	0	34.7	34.8
†Barop Walzw	0	12.0	12.0
Basalt A.-G.	4	86.1	87.0
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	8	120	119
Berg. Carl	0	87.5	88.0
Berger. Julius	15	148	151
Bergm., Elekt.	5	94.1	95.0
Berl. Gub. Hutf	0	164	164
Berl. Holzkom.	0	60.2	59.5
Berl. Karlsr.-I	0	69.0	69.0
Berl. M. Schw	0	75.0	76.2
Berlin. Sped.	0	—	—
Berzelius	0	37.5	37.5
Bet. u. Monierb.	7	61.5	65.0
Bing. Nürnb. M	0	53.7	56.2
Boch. Gußstahl	0	91.7	92.0
Böhler Gebr.	8	—	—
Bösperde Wz.	5	57.5	56.0
Braunk. Brik.	10	102	103
Braunschw. K.	10	140	140
Braunschw. J.	8	110	109
do. Maschin.	0	41.0	44.5
Breitb. Portl.	6	110	112
Bremen B. Oel	0	51.5	51.5
Bremer Linol.	12	140	141
Brem. Vulkan	0	48.0	48.0
Bremer Wolle	6	111	114
Buderus Eisen	0	62.5	62.2
Busch Optik	0	44.5	44.5
Busch Lüdsch.	0	53.0	54.0
Busch Wagg.	—	46.0	46.2
Butzke Metall	—	77.0	79.7
Byk Guldenw	5	61.7	59.5
Calmon Asbest	0	40.6	42.0
†Capito & Klein	0	22.0	23.0
Charlott. Wass	6	79.2	81.2
Chem. Buckau	8	—	—
" v. Heyden	0	89.7	93.0
" Milch & Co.	0	47.0	47.0
Chem. Ind. Gels	8	58.5	59.0
Chem. Wk. Alb.	8	100	102
Chillingworth	[illegible]	85.0	85.7
Concord. Spinn	12	84.0	86.0
Corona Fahrd	5	68.5	69.0
Cröllw. Papier	9	101	101
Daiml. Motor.	0	65.2	67.0
Delmenh.-Lin.	10	142	144
Dessauer Gas	9	94.0	95.0
Dtsch. Atl. Tel	0	72.0	71.2
Dtsch.-Lux.-B.	0	96.8	97.5
" Asphalt	0	55.5	58.0
Dtsch. Eis.-Stg	0	66.0	66.0
" Erdöl A.G.	0	96.0	94.2
" Gußst.-K	6	81.5	82.0
" Jute-Sp.	8	105	105
" Kabelwk.	6	78.5	79.0
" Kaliwerk	0	120	120
" Maschin.	0	62.5	63.5
" Schachtb.	4	88.5	83.5
" Spiegelgl.	0	59.7	60.0
" Steinzeug	4	121	121
" Ton. Stein	4	97.0	102
" Wollwar.	0	47.0	45.2
" Eisenhdl.	5	55.0	55.0
Dresd. Bangen	0	63.5	—
Dresd. Gardin.	12	99.7	101
Dürener Metall	0	74.5	78.0
Dürkopp-Wk.	0	58.0	59.0
Düss. Eisbhd.	0	30.0	32.0
Düss. Eisenh.	0	39.0	—
Düss. Kammg.	4	—	67.0
" Maschin.	0	38.5	36.2
Dynamit Nob.	5	85.5	84.8
Eilenbg. Katt	8	86.0	86.0
†Eisb. Mat. Leih	0	3.2	—
Eisenb. Verk.	8	72.7	70.5
Elseng Velbert	0	31.0	32.0
†Eisenmatthes	0	—	—
Eisenw. Meyer	8	—	—
Elberf. Kupfer	0	—	—
Elektr. Liefg.	9	108	110
El. Licht u. Kr.	8	112	113
Elitewerke	0	34.0	35.0
Erdmannsd. Sp	8	59.5	59.5
Erfurt Schuh	0	—	—
Eschw. Bergw	8.4	150	150
Essen Steink.	0	96.5	97.5
Faber Bleist.	6	87.0	86.0
Fafnirwerke	0	4.5	4.5
Pahlberg, List	4	81.5	76.5
Farbenindustr	—	141	142
Feldmühle	6	105	105
Felten-Guill.	6	116	118
Flender Brück	0	21.0	21.5
Flensbg. Schiff.	0	—	—
Flöth. Masch.	6	67.0	68.0
Fraust. Zucker	5	84.5	86.5
Freund Masch	0	59.5	59.5
Friedrichshall	0	95.0	96.0
Frister Masch	4	59.0	57.0
†Fuchs Wagg.	0	0.7	0.6
Gaggenau Eis.	0	47.0	48.0
Gebhard & Co.	7	86.2	87.0
Gelsenk Berg	0	98.1	99.3
" Gußstahl	0	31.1	31.0
Genschow	0	60.5	60.0
German. Zem.	10	128	128
Gerresh. Glash.	7	116	118
Ges. f. El. Unt.	6	141	142
Gildemeister	5	80.7	—
Girmes J. Co.	8	114	114
Gladb. Textil	0	—	—
" Wollind.	0	70.2	72.2
Gladenbeck S	0	—	—
Glas Schalke	8	124	125
Glauz. Zucker	8	76.0	79.7
Glockstahl-W.	0	44.0	45.8
Goedh. Gebr.	0	58.0	59.8
Goldschmidt	0	81.5	82.2
Görlitz Wagg.	2	37.0	37.5
Gotha Wagg.	0	55.5	56.0
Gritzner Mch.	10	100	101
Gruschw. Text	8	48.5	47.5
Gutmann Mch.	4	59.5	58.0
Haberm. Guck	0	73.0	73.0
Hackethal, Dr.	0	67.0	69.0
Halle Masch.	12	135	137
Hammersen	7	96.7	98.0
Hann. Masch. E.	0	65.5	65.2
" Waggon	0	22.7	22.5
Hansa Lloyd	8	54.5	54.0
Harb. Eis. u Br.	6	55.5	54.0
Harb. Phönix	6	65.0	65.5
Harkort Berg	5	57.0	60.0
Harkort Brck	0	44.5	42.5
Hark. Br. St. Pr	0	—	—
Harpener Berg	0	107	107
Hartmann M.	0	42.2	42.5
Heckmann C.	5	66.7	65.5
Hedwigshütte	0	58.0	63.0
Hein. Lehmann	6	57.5	58.2
Held & Franke	0	54.7	53.7
Hemmoor Port	10	175	163
Hilgers Verzk	0	—	48.0
Hille-Werk	5	38.0	38.0
Hindr. Auflerm	0	59.2	58.5
Hirsch Kupfer	6	89.0	89.5
Hirschb. Leder	6	80.0	77.0
Hösch Eisen	0	97.2	98.0
Hoffm. Stärke	0	50.0	50.5
†Hohenl. Werk	2	18.8	19.0
Horch Motore	0	58.2	60.0
Hotelbetrieb	8	101	100
Howalds Wk.	0	12.2	
Hubertus Brk.	10	103	103
Humbold Masch	0	51.7	52.6
Hüttw. Kayser	6	—	—
Ilse, Bergbau	0	110	109
Jakobsen	6	57.5	57.2
John J. A.	10	103	103
Jüdel & Co.	6	75.6	78.5
Kahla Porzell	0	68.0	72.7
Kali Ascherst	0	128	128
Kalker Masch.	0	50.0	49.7
Kapler Masch.	8	84.0	83.0
Karlsr. Masch.	5	46.0	49.0
Rud. Karstadt	10	108	108
Kass. Federst.	0	28.0	31.5
†Kattowitz Bg.	0	14.0	13.7
†Walt. Kellner	0	—	—
Kirchner & Co	0	82.0	86.0
Klauser Spin.	7	75.2	78.0
Klöckner Wk	0	80.0	80.0
Koch Nähm.	8	94.8	94.0
†Köln Lindent.	0	0.7	0.7
Köln-Neuess.	0	96.5	97.2
Köln-Rottweil	5	87.0	86.5
Köln-Gas	0	62.7	60.2
Kölsch Walz.	2	38.2	39.0
Gebr. Körting	8	84.5	85.7
Kostheim. Cell.	0	45.7	47.0
Köttitzer Led.	0	89.5	91.5
Krauß & Co.	0	57.5	56.0
W. Krefft	0	58.0	60.0
Kronprinz Met.	5	82.0	80.2
Küppersbusch	8	118	122
Kyffhäus. Hütt	6	49.0	50.0
Lahmeyer	8	95.2	97.2
Laura-Hütte	0	39.6	39.7
Leonh. Braunk	3	80.0	80.0
Rudolf Ley	0	8.5	8.5
Lindenbg. Stahl	0	45.5	47.0
C. Lindström	10	122	122
Lingel Schuh	0	32.2	33.5
Linke-Hoffm.	0	57.0	58.2
†Lipp. Werke	0	—	—
Löwe & Co.	8	148	147
Lorenz A.-G.	10	102	103
†Lothr. Zement	0	2.3	2.4
Luckau & Steff.	0	21.0	21.0
Lüdensch. Met	0	55.0	55.0
Luther Masch.	8	82.0	84.0
Malmedie & Co.	0	18.5	19.0
Mannesm. Mul	6	29.0	30.5
Mannesm. Röh.	0	90.7	91.0
Mansf. Bergw.	0	90.7	91.3
†Marie, k Berg	0	51.0	51.5
Marienhütte	0	44.1	44.7
†Maschb. Kran	5	23.7	25.1
Masch. Baum	0	—	—
" Breuer	0	—	—
" Buckau	10	104	106
Mech. W. Lind.	15	151	154
Mech. W. Sorau	10	109	115
Mch. W. Zittau	8	65.5	65.0
Meyer Sprit	10	86.0	86.0
Dr. Paul Meyer	0	19.0	19.2
Miag	7	106	107
Mix & Genest	8	92.0	94.7
Motoren Deutz	0	55.5	58.0
Mülheim. Brg.	0	93.0	97.0
Müller Gummi	0	58.0	58.0
†Müll. Speisef.	0	2.3	2.2
National-Aut.	12	75.5	76.5
†Neptun Schiff	0	—	—
Niederl. Kohle	7½	115	115
Nitrit-Fabrik	0	22.0	22.2
Nordd. Eiswk.	12	126	128
" Steingut	10	125	130
" Wollk.	6	100	100
Obschl. Eis. Bd.	0	52.5	53.0
" Eisenind.	0	56.5	57.5
" Koks	6	78.5	79.5
Oeking Stahl	0	45.0	45.0
Offst. Zucker	2	82.2	78.0
Orenst. & Kopp	0	82.2	82.5
Osnabr. Kupf.	0	61.5	62.0
Panzer A.-G.	0	44.0	44.0
Peipers	15	55.5	56.5
Phönix Bergb.	0	80.2	80.7
Jul. Pintsch	4	70.2	68.0
Plauen Gard.	12	99.5	99.0
Planener Tüll	0	50.0	50.0
Pöge Elektr.	0	59.0	60.7
Pongs Spinn.	0	39.5	40.0
Porta Br. Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	56.2	53.2
Ratgeb. Wagg.	0	45.7	44.5
Rauch. Walter	4	62.2	62.2
†Ravensb. Spin	0	—	—
Reichelt Met.	0	65.7	63.5
Reisholz Pap.	12	141	141
Reiß & Mart.	6	64.6	67.0
Rhein. Braunk.	9	136	137
Rhein. Cham.	0	—	58.0
" Elektr.	7	88.0	91.0
Rh. Metall Vz	6	27.7	27.1
Rh. Möbelstoff	12	100	100
† " Nassau-B	0	—	—
" Spiegelgl.	12	132	135
" Stahlwk.	0	95.0	94.7
Rh. Textilfabr.	7	—	—
Rh.-W. Elekt.	8	115	115
Rh.-W. Kalkw.	0	86.5	85.0
Rh. Sprengst.	4	64.1	65.2
Rh-W. Zement	6	106	106
Rhenania	0	59.7	62.0
Rheydt Elekt.	0	3.3	2.8
Riebeck Mont.	0	94.7	95.7
J. D. Riedel	0	64.3	62.1
Rockstroh-W	4	75.0	73.5
Roddergrube	24	340	341
Rombach. Hütt	0	36.7	37.0
Rosenthal Prz.	8	88.0	84.7
Rositz Braunk	0	53.0	58.0
" Zucker	0	69.0	73.2
Roth-Büchner	10	135	133
Rütgerswerk	0	83.0	84.0
Sachsenwerk	0	65.8	68.0
Sarotti Schok.	14	129	128
Scheidemand.	0	40.5	40.5
Schering cam.	9.6	122	126
Schieß Ernst	0	82.2	85.5
Schles. Zell.	0	—	—
" Lein. Kr.	7	46.0	47.0
†Schloß Schult	0	18.7	18.5
H. Schneider	0	60.0	59.0
Schöller Bitr	0	55.0	56.0
Schomburg	0	80.0	76.0
†Schöndorff	0	—	—
Schönebeck	15	120	119
Herm. Schött	8	61.0	64.5
Schub. & Salz.	10	136	135
Schuckert & Co	0	88.5	91.0
Schulz Fr. jr.	7	93.0	90.7
Schwelm. Eis.	0	117	117
Seck Mühlenb.	8	85.0	83.5
Fr. Seiffert & Co	0	60.5	60.7
Sieg.-Sol. Guß	0	44.0	41.7
Siegersd. Wk.	8	76.5	77.7
Siem. & Halske	0	115	121
Sondm. & Stier	0	—	—
Stettin. Vulk.	0	44.1	44.6
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	6	60.0	60.2
Stöhr & Co.	0	134	136
Stoewer Nähm	10	89.0	91.0
Stolberg Zink	6	110	111
Gebr. Stollwrk	8	103	104
†Tecklenb. Sch	0	13.2	13.2
Th. Teichgraeb	0	2.2	2.1
Telef. Berlin	0	73.1	74.5
Terra	5	46.0	48.5
†Thale Eisen	0	—	—
Thörls Oelfab	0	64.2	62.5
Thür. Gas Lpz.	6	75.0	75.0
Tietz Leonh.	6	83.0	85.7
Tuchfb. Aach.	6	54.0	54.1
Varziner Pap.	0	60.2	64.5
V. B.-F. Gum.	0	56.0	55.0
Verchm Charl	6	110	111
Ver. Dt. Nickel	12	120	123
Ver. Glanzstoff	10	261	261
Ver. Gothania	0	62.5	65.0
Ver. Mk. Tuch	8	45.5	42.5
Ver. Schuhfabr	5	43.0	[illegible]
Smyrna Tepp.	7	75.0	77.0
Ver. Stahlw. Z	10	119	[illegible]
" Textilw.	0	—	—
" Thür. Met.	6	58.0	58.0
" Ultramar.	8	100	101
Victoriawerk	3	65.0	67.0
Vogel Tel.	5	76.7	77.0
Vogt. Masch.	0	48.0	48.0
Volkst. Porz.	0	40.0	40.0
Vorwärts Sp.	0	—	—
Vorw. Portld.	6	116	[illegible]
Wanderer W	12	123	[illegible]
Warst. Grub.	16	143	144
Wegelin Ruß	12	109	[illegible]
Wernsh. Kg.	7	42.5	43.0
Weser A.-G.	0	—	—
Wessel Porz.	0	52.0	52.0
Westeregeln	0	134	[illegible]
Westf. Draht	0	62.2	62.0
Westf. Eisen	0	44.2	45.0
Westf. Kupfer	0	56.0	[illegible]
Wicking Port	4	102	102
Wissener Met.	6	87.0	88.0
Wittener Guß	0	43.2	46.7
R. Wolf	0	43.5	44.0
Zeitzer Masch.	10	118	122
Zellst. Dresd.	6	63.5	65.0
Zellst. Waldh.	6	124	123
†Otavi	0	30.2	[illegible]

Möbel kaufen ist Vertrauenssache besichtigen Sie zwanglos meine Möbel, nur Ia Qualität **Pet. Jos. Nüllig,** Nachf. Franz Nüllig Gegr. 1865 E., Osterfelderstr. 2 Tel. 8025

DEUTSCHE BANK

Aktienkapital u. Reserven 205 Millionen Reichsmark

Bilanz am 31. Dezember 1925

AKTIVA	Reichsmark
Bargeld, Sorten, Zinsscheine und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken	83,458,092 30
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen	203,399,345 18
Wechsel	342,024,906 60
Unverzinsliche deutsche Schatzanweisungen	2,000,000 —
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen	109,262,230 29
Reports und Lombard-Vorschüsse	15,300,777 50
	755 445 251 87
Eigene Wertpapiere	15,000,000 —
Beteiligung an Gemeinschafts-Unternehmungen	15 000,000 —
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	22,722,168 —
Schuldner in laufender Rechnung (außerdem: Schuldner aus geleisteten Bürgschaften RM 78,675,005.24)	682 319,238 62
Bankgebäude	46,500,000 —
Sonstiger Grundbesitz	3,500,000 —
Mobilien	1 —
	1 540 486,759 49

PASSIVA	Reichsmark
Aktienkapital	150,000,000 —
Reserve	55,000,000 —
	205,000,000 —
Gläubiger in laufender Rechnung	1,239,642,33 . 55
Akzepte (außerdem: geleistete Bürgschaften RM 78,675 005.24)	73,570,302 89
Unerhobene Dividende	162,718 20
Uebergangsposten der eigenen Stellen untereinander	2,348,317 60
Dr. Georg von Siemens-Wohlfahrtsfonds	1,532,187 30
Zur Verteilung verbleibender Ueberschuß	18 230,895 95
	1,540 486,759 49

Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. Dezember 1925

SOLL	Reichsmark
Handlungsunkosten	82,606,620 10
Steuern	9,509,794 13
Wohlfahrtseinrichtungen und Versicherungsbeiträge für die Beamten, sowie Pensionen und Abfindungen	8,413,650 70
Hypotheken-Aufwertung	420,909 43
Abschreibungen auf Mobilien	484,523 42
Abschreibungen auf Bankgebäude	2,595 229 11
Abschreibungen auf Sonstiger Grundbesitz	347 754 97
Zur Verteilung verbleibender Ueberschuß	18 230 895 95
	122,608,868 81

HABEN	Reichsmark
Vortrag aus 1924	762,221 49
Zinsen und Gebühren, Wechsel, Sorten und Zinsscheine	118,423,119 89
Wertpapiere	894 014 91
Gemeinschafts-Geschäfte	1,045,911 31
Dauernde Beteiligungen	1,483 601 21
	122,608,868 81

j225

DRESDNER BANK

Bilanz per 31. Dezember 1925

AKTIVA	RM
Kasse, fremde Geldsorten, Zinsscheine und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken	42 456 790.26
Wechsel	252 779 442.55
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen	152 891 716.58
Reports u. Lombards gegen börsengängige Wertpapiere	34 255 819.48
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen	138 797 384.72
	621 181 153.57
Eigene Wertpapiere	13 780 546.01
Konsortialbeteiligungen	11 152 406.88
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	23 321 115.50
Schuldner in laufender Rechnung	460 888 700.05
Bankgebäude	30 000 000.—
Sonstiger Grundbesitz	1 302 000.—
Mobilien	1.—
Pensionsfonds-Effekten	1 293 750.60
	1 162 919 673.64

PASSIVA	RM
Aktienkapital	78 000 000.—
Gesetzliche Rücklagen	23 400 000.—
Gläubiger	1 003 749 391.77
Akzepte und Schecks	47 715 701.60
Pensionsfonds	1 300 000.—
Dividenden-Konto	84 057.27
Reingewinn	8 670 523.—
	1 162 919 673.64

Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1925

VERLUST	RM
Handlungs-Unkosten-Konto	55 077 562.29
Steuern	3 789 630.85
Abschreibungen	
a) Mobilien	517 680.97
b) Bankgebäude	1 522 419.32
Reingewinn	8 670 523.—
	69 577 816.43

GEWINN	RM
Vortrag von 1924	156 904.-
Wechsel-, Zinsen-, Sorten- und Zinsschein-Konto	30 771 515.01
Provisions-Konto	36 996 483.16
Erträgnisse aus dauernden Beteiligungen bei anderen Banken	1 269 411.67
Sonstige Einnahmen	443 502.59
	69 577 816.43

a229

Außergerichtliche Beseitigung von Zahlungsschwierigkeiten
übernimmt erfahrener Fachmann. Telephon 5125 Elberfeld.

Steuer- und Bilanz-
Arbeiten, Bücher-Einrichtungen etc. Vergleichs-Vermittelungen.
Rich. Eck, Büch.-Rev., Elberfeld. Tel. 1756.

Dr. Erich Obst, o. Professor an der Technischen Hochschule Hannover
Zentralisation
oder
Dezentralisation
in der
Weltwirtschaft
70 Pfennig.
Sonderabdruck aus der Zeitschrift
Wirtschaftliche Nachrichten für Rhein und Ruhr
Ruhr-Verlag W. Girardet, Essen

3 außergewöhnlich billige Schuhtage 3
ARISTOKRAT
in großer Auswahl, zu sehr billigen Preisen
wieder eingetroffen.
Schäfers Schuhhaus
Elberfeld, Bahnhofstraße 38
1 Minute vom Hauptbahnhof.

Ein neuer Heilweg!
Haut-, Harn- und Blutkrankheiten, Frauenleiden, Lungen-, Leber- und Nierenleiden sowie alle anderen Krankheiten behand. erwiesenermaßen nach eigenem kombiniertem Heilverfahren. Biochemie, Homöopathie, Naturheilverf., Augendiagn., Lung. Praxis.
A. Demke, ELBERFELD, Hochstr. 84.
2 Minuten vom Rathaus.
Sprechst. 10—1 u. 3—6, Sonntags keine.

RADIO-Rundfunk
E., Kipdorf 95
(am Altenmarkt)
Spezialhaus I. Rang
Detektor-Geräte „Max" und Zubehöre unübertroffen. Röhrengeräte erster Marken sowie Bastelkästen mit fertigen Platten. Vorführung jederzeit, auch im Hause.

Keine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Mühelos bohnert nur Dompfaff Edelwachs
General-Vertreter und Lager:
Fr. Wilh. Hecht, Elb., Bellealliancest. 14, Tel. 1827

a402

Lippenstift
KHASANA
SUPERB
ist der **kussfeste** Schminkstift für Lippen und Wangen. Er ist nahezu farblos, gibt aber im Augenblick ein wundervoll natürliches, individuell verschieden abgestimmtes, festhaftendes Rot, das nur durch Seife wieder zu entfernen ist.
"Khasana-Superb" in seiner zarten Zusammensetzung verleiht dem Mund Weichheit der Linie, lebensvolle Farbe und den Wangen die rosige Glut der Jugend.
"Khasana-Superb" ist etwas Neues auf diesem Gebiete. Färbt nicht ab. Anwendung unsichtbar und unschädlich.
DR. M. ALBERSHEIM
FRANKFURT AM MAIN
Gegründet 1892
Neuheit! KHASANA-PARFÜM
in reizenden kleinen Flaschen zu M 1.80 u. 2.—. Damit auch in schwierigen Zeiten niemand das ihm liebgewordene Parfüm zu entbehren braucht, sind diese billigen Packungen geschaffen worden.
Einzelflasche . . . M 1.80
Im Karton. . . . . M 2.—

KHASANA-Parfüm . . . M 1.80, 2.—, 3.—, 5.— Puder M —.75, 1.80 u. 2.50 / Puder Compact M 1.—, 1.75 / Hautcrème M —.60, 1.—, 2.50


1.25

Stern-Engel-Tee
Erstklassiges Harnsäure-Zersetzungs- u. Ausscheide-Mittel

beseitigt auch alte Gallensteine, garantiert ohne Operation, sowie Ueberleiden, Gelbsucht, Gallenblasen-Entzündung, Magen- u. Darmkrämpfe, innere Schmerzen, Herzkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Nierenleiden, Stuhlverstopfung, Wassersucht, Blasensteine, Blasenkatarrhe, Zuckerkrankheit, Nervenerkrankungen, Kopfschmerz, Schwindel, Schlaflosigkeit, Adernverkalkung, Lungenleiden, Asthma, Verschleimung, Hämorrhoiden, offene Beine und Drüsenerkrankungen.
Zu haben nur in den Apotheken. Prospekte, Beweismaterial kostenlos durch Sternengel-Tee Großvertrieb, Bad Schandau a.d.E.
Bei Bestellung legen Sie diese Anzeige bitte Ihrem Apotheker vor.

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken Aktien-Ges.
in Elberfeld.

Die ordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 8. April 1926 hat u. a. beschlossen, **das Stammaktienkapital um RM 12 000 000 auf RM 42 000 000 zu erhöhen** durch Ausgabe von 40 000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien über je RM 300 mit ¾ Dividendenberechtigung für das Geschäftsjahr 1926. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Ein Teilbetrag der neuen Aktien von **RM 5 000 100** ist von einem unter Führung der Deutschen Bank in Berlin stehenden Konsortium übernommen worden mit der Verpflichtung, sie **den Inhabern der alten Stammaktien unserer Gesellschaft zum Bezuge anzubieten.**

Nachdem die Durchführung der Kapitalerhöhung im Handelsregister eingetragen worden ist, fordern wir im Namen des Konsortiums die Inhaber der alten Stammaktien auf, ihr Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen auszuüben:

1. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Ausschlusses
bis zum 7. Mai 1926 einschließlich
in Berlin bei der **Deutschen Bank,**
bei dem Bankhause **Georg Fromberg & Co.,**
bei dem Bankhause **Schlesinger-Trier & Co., Commanditgesellschaft auf Aktien,**
in Elberfeld bei der **Bergisch-Märkischen Bank Filiale der Deutschen Bank,**
in Aachen bei der **Deutschen Bank Filiale Aachen,**
in Hamburg bei der **Deutschen Bank Filiale Hamburg,**
in Köln bei der **Deutschen Bank Filiale Köln,**
während der üblichen Geschäftsstunden auszuüben.
2. Bei der Anmeldung sind die alten Stammaktien, auf die das Bezugsrecht ausgeübt werden soll, ohne Dividendenscheinbogen zur Abstempelung einzureichen. Der Bezug der neuen Aktien erfolgt provisionsfrei, sofern die alten Aktien nach der Nummernfolge geordnet mit einem doppelt ausgefertigten Anmeldeschein, wofür Formulare bei den Anmeldestellen erhältlich sind, an deren Schaltern eingereicht werden; andernfalls wird die übliche Bezugsprovision berechnet.
3. **Auf je RM 1800 alte Stammaktien (6 Stück über je RM 300) wird eine neue Stammaktie über RM 300 zum Kurse von 110% zuzüglich Börsenumsatzsteuer gewährt.**
Von dem Bezugspreise sind 60% = **RM 180** auf jede neue Aktie und die Börsenumsatzsteuer **bei Ausübung des Bezugsrechts** also innerhalb der obengenannten Frist zu entrichten; weitere 25% = **RM 75** des Bezugspreises sind spätestens **am 1. Juli 1926** und die restlichen 25% = **RM 75** spätestens **am 1. Oktober 1926** einzuzahlen, und zwar bei den gleichen Stellen, bei denen die erste Einzahlung geleistet wurde.
4. Die eingereichten alten Aktienmäntel werden nach der Abstempelung zurückgegeben.
5. Die neuen Aktien werden nach Einzahlung der letzten Rate durch die Bezugsstellen gegen Rückgabe der von ihnen ausgestellten Kassenquittungen ausgehändigt. Zur Prüfung der Legitimation des Vorzeigers der Quittung sind die Stellen berechtigt, aber nicht verpflichtet.

Elberfeld, im April 1926. j225

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken Akt.-Ges.
Dr. Blüthgen. Dr. Springorum.

Freitag und Samstag Ziehung
27. (253.) Pr.-Süddeutsche Klassenlotterie
600 000 Lose mit 234 000 Gewinnen u. 2 Prämien in 5 Klass
45280100 R.-M.
Hauptgewinne
Höchstgewinn **2 Million.** auf ein Doppel-Los
Höchstgewinn **1 Million** auf ein ganzes Los
4 mal **500 000** Reichsmark
2 mal **300 000** Reichsmark
2 mal **200 000** Reichsmark usw.
1/8 1/4 1/2 1/1 Doppellos
Lospreis f. jede Klasse 3.— 6.— 12.— 24.— 48.—
für alle 5 Klassen 15.— 30.— 60.— 120.- 240.-
Besonders günstig: 1/8 aus verschied. Tausenden 15.- R.-M., 1/4 aus verschied. Tausenden 30.- R.-M
Eulenberg
Staatlicher Lotterie-Einnehmer
Elberf., Altenmarkt 11
Bestellung auf Postkarte oder brieflich erbeten.
b1
Postscheck Konto: Essen 14083

In allen Rechtsangelegenheiten
Beratung und Beistand.
In Strafsachen
Anfertigung von Verteidigungsschriftsätzen und Gnadengesuchen.
Befreibung von Forderungen
im gerichtlichen u. außergerichtl. Mahnverfahren.
Bei Zahlungsschwierigkeiten
Vermittelung von Moratorien.
Vorteilhafte Jahres-Abonnements für vollständigen Justizdienst. k6233
Allgemeines Volksbüro Elberfeld
W. Wolff
gegr. 1894 Fernspr. 2355 Königstr. 4.


Zu diesen billigen Preisen kaufen Sie bei uns auf
Teilzahlung!
Einige wenige Beispiele aus unserem enorm großen Lager: j313
Anzüge für Burschen 60.-, 50.- 39.-, 22.- Anzahlung Mark **10.-**
Anzüge für Herren 72.-, 65.-, 57.- Anzahlung Mark **15.-**
Anzüge für Herren neueste Form., mod. Karos u. Streifen, in Gab., Kammgarn u. Twill., best. Ersatz f. Maßarb. 130.-, 110.-, 88.- Anz. **25.-**
Sport-Anzüge aus Cord-Loden und Gabardine-Stoffen, mit 2 Hosen, Mark 62.-, 51.-, 42.- ..... Anzahlung **20.-**
Gabardine-Mäntel 59.- 52.-, 48.- 39.-, Anzahlung Mark **15.-**
Gabardine-Mäntel 95.-, 75.-, 65.-, Anzahlung Mark **20.-**
Angezahlte Ware kann sofort mitgenommen werden.
Berg. Bekleidungs-Zentrale
Elberfeld, Friedrichstr. 69, I. Etage (gegenüber dem Rathaus)
Durchgehend geöffnet!



Meine Spezialmarke mit dem „Winkelmann"!
Mit gestreiftem Kasten, Riemenfeder, Verdeck gefüttert 58 Mk.
Mit gewölbtem Kasten, Riemenfeder, Verdeck gefüttert 63 Mk.
Mit gewölbtem Kasten, Riemenfeder, Verdeck gefüttert und Autopolster 68 Mk.
Klappwagen in großer Auswahl
freier Versand nach auswärts j231

Deutsche Turnerschaft

Schlag- und Faustball im Wuppertaler Turngau.
Schlagball am morgigen Samstag.

A-Klasse: Barmer Männerturnverein 1. gegen Barmer Turnverein 2. um 6,30 Uhr in der Schwarzbach. Oberbarmer Turnerbund 2. gegen TV. 72 1. um 5,30 Uhr Schenckendorffsplatz.

Jugend: Unterbarmen gegen Oberbarmen 2. um 5,30 Uhr Jahnplatz. Barmer Männerturnverein gegen Barmer TV. 46 um 5,30 Uhr in der Schwarzbach.

Faustball am Samstag.

A-Klasse: Gruppe 1 um 5 Uhr Schwarzbach; Gruppe 2 um 5,30 Uhr in Ronsdorf (Anlagen); Gruppe 3 um 5,30 Uhr in Wülfrath.

Meisterklasse: Am Sonntagmorgen um 10 Uhr findet auf dem von Schenckendorffsplatz das einzige Schlagballspiel der Turner statt, und zwar spielen die ersten Mannschaften des Oberbarmer TV. und des Barmer TV. 1845 gegeneinander. Es wird sich ein spannender Kampf entwickeln. Oberbarmen führt nun schon das zweite Meisterschaftsspiel vor, dagegen wägt der Barmer Turnverein 1846 das erste Spiel aus. Hier in bezug auf den Spielverlauf etwas zu sagen, wäre verfehlt.

Turnerinnen-Faustballspiele.

Gruppe 1 um 10 Uhr Schwarzbach; Gruppe 2 um 10 Uhr in Lüttringhausen.

Vom Rasensportverband Elberfeld.

Um den Silberpokal des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen".

Die im vorigen Jahre begonnenen Spiele um den Pokal des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen" werden nun zu Ende geführt, und zwar spielt am morgigen Sonnabend, abends 5 Uhr, auf dem Platze des Sonnborner Sportklubs der altbekannte Cronenberger Sportklub das Vorrundenspiel gegen seinen Gegner: Ballspielverein Küllenhahn. — Vor diesem Spiel treffen sich die Alte Herren-Mannschaften vom Sportklub Sonnborn und Germania Küllenhahn.

Nachdem nun die Vorrundenspiele beendet sind, werden jetzt die Gegner der Zwischenrunde ausgelost, und zwar geschieht dieses am Sonnabend nach dem Spiel in Sonnborn. Folgende Vereine werden gebeten, einen Vertreter zu schicken, der an der Auslosung teilnimmt: Sportklub Sonnborn, Sportverein Germania Elberfeld, Sport- und Spielverein Elberfeld und der Sieger obigen Spieles. Meldung der Vertreter 7 Uhr im Lokale A. Dörner, Hauptstraße 112.

Sportplatz Barmen, Höfenstraße
Samstag den 17. April, nachmittags 5 Uhr:
Fußball-Spiel!
Sportgemd. Langerfeld I.
gegen 7745a
Tura Barmen I.
Vorher Jugend-Handball-Spiel.



für den **Fußball-Sport**
empfiehlt sachgemäße Ausrüstung bei billigsten Preisen
Touristen-Fliegi
Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 36

Rasensportverband Elberfeld.
Samstag 17 April 1926, nachmitt 5 Uhr, auf dem Sportplatz des Sonnborner Sp.-Cl., Hauptstr.:
Fußball-Wettkampf um den silbernen Pokal des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen
Cronenberger Sport-Club I.
gegen f6159
Germania Küllenhahn I.
Eintritt 50 Pfg., Schüler und Erwerbslose 25 Pfg.

Vermischte

Kl. Tischdezimalwaage billig zu verkaufen. Mahner, Elberfeld, Leonhardstraße 2. †

Reisekorb, groß. E., Ronsdorferstr. 119, I. *

Mod. Dezimalwaage mit Gewicht., 1 elkt. Tisch-Stehlampe mit Seidenschirm bill. zu verk. Barmen, Schönenstraße 8, 2×sch. †

100 cbm Buchenscheitholz, 20 000 Erbsenreiser u. größerer Post. Schanzen, Jul. Putzmann, Windrath 32 Post Langenb. Rhl.

Hauautomaten,
Berliner Schraubenbänke, Motor, 25 PS, Einph.-Wechselstrom, gut erhalten, preiswert abzugeben. E., Königstr. 415, Telephon Nr. 5062. *

Gravtr., Blument. d. Elb., Windstr. 5. *

Suche Abnehmer für Lumpen, Knochen, Altpapier. Angeb. unt. P L 15 an die Filiale d. Bl. in Haan. f110

Vogelkäfige b. abzg. E., Zimmerstr. 45, II *

Ich suche ein schönes **Klavier** preiswert gegen bar sofort zu kaufen. — Ang. E 8027 Gst. *

Aktenschrank (Regal), ca. 1,60-2 l., ca. 2 m h., gef. Ang. E8388 G.

Fein. Mahag.-Zimm. m. Tepp., kompl. od. einz. z. vk., od. geg. gleichw. z. tausch. ev. g. Wäsche, H.-Gerb. od. Gasbadof. Dat. Mäd.-Fahrrad, Parlophon u. Puppenwag. z. k. od. z. tsch. A. B2181B Neuerw. †

Modernes größeres **Büfett,** sehr gut erh., sowie **Lederstühle** zu kaufen gef. Ang. unt. E 8267 Gst. *

Rd. kl. Herrenz.-Tisch E., Karlstr. 12, I. *

2 einfache **Büroschreibtische** billigst gegen bar zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 2175 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Wer gibt geg. sof. Kasse Kleiderschr., 180 cr., auch in roh, mit od. ohne Spiegel ab? — Ang. u. B 2181 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Motorrad bis 4 PS zu kaufen gef. Angeb. mit Pr. u. W W 12 Filiale Langenberg, Rh. f186

Kaufgesuche

Bäckerei zu kaufen gesucht. Ang. u. B 2183 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Schreibpult mit Tafel zu kaufen gesucht. * Elbf., Ernststr. 34a.

Wer sof. zu k. gel.: Gewindeschneidköpfe, selbstöffnend, f. Whitworth, S.I.u.D.I.N. Gewindelehren f. Whitworth, S. I. und D. I. N. f29 Dorn- u. Mutterlehren Gradwinkel, Waagen mit 2 Schalen, ohne Gewichte, zum Auszählen f. Schrauben und Muttern. 3-Mtr.-Treibriemen in drei versch. Größen, zum Auskleben, Backenfutter f. Drehbank, 180 mm. Ang. u. E 2206 Gst.

Gebrauchtes f71 **Motorrad-Getriebe** evt. reparaturbedürftig, zu kaufen gef. Angeb. mit Preis unter W 100 an die Filiale Gevelsberg.

Gebr., gut erhalten. **Damenrad** sofort zu kaufen gef. Preisang. u. B 416 an Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 7752e

Suche zu kauf. zwei gebr., gut erhaltene **Autoreifen,** 815×105 od. 880×120. Ang. m. nur äußerstem Preis erb. unt. E 2207 Gschst. e468

Gut erhalt. 2rädrige **Federziehkarre** geg. sof. Bezahlung zu kaufen gef. Ang. u. E 8388 an Gesch. *

Getragene **Herrengarderobe** kauft J. Zander, Elb., Wilhelmstr. 8. Telephon 4251. *

„The Ross-Moss Phrase & Combination Code"
ABC Code 6 th Edition
Adressiermaschine Roneo No. 15
zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 1464.

Perser-Teppiche, Juwelen und Gemälde kauft stets geg. Kasse F. Herz, Elb., Neue Fuhrstraße 21, I. Telefon 5048. *

Je eine e258 **Fräserschleifmaschine und Shapingmaschine** zu kaufen gesucht. Vor allen Dingen gut erhalten. Angebote unter „Maschinen" an die Filiale ds. Bl. in Velbert erbeten.

Seidenwebstühle, Jacquier und glatt, 100 bis 150 cm Blattbreite, sowie eine Schermaschine sofort geg. Kasse zu k. gef. Angeb. E 8205 Gschst. *

Kinderlieber, männlicher **Airedal-Terrier** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter B 2170 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Zum **Schulanfang!**



bringen wir die richtige Schulkleidung aus kräftigen Stoffen in praktischer Machart in enormer Auswahl und zu **unsern bekannt billigen Preisen.**

Schul-Anzüge
in guten Strapazier-Qualitäten
6.75 8.75 12.75 15.75

Knaben-Hosen
2.75 3.– 3.50 4.– 4.50

Manchester Anzüge
in vielen Farben
18.75 22.75 24.75 27.50

Strick-Anzüge
9.75 10.75 12.75 15.75

Gummi- und Loden-Mäntel
besonders preiswert.

Kieler-Anzüge
in der beliebten Form
16.75 18.75 20.75 24.–

Knaben-Windjacken
8.– 9.75 11.75 15.75

Gebrüder Kaufmann, Elberfeld
Hermann Weiss, Barmen.

Pelz-Aufbewahrung
gegen
alle Schäden versichert
bei fachmännischer Behandlung.
Kostenlose Abholung und Zustellung durch Anruf 1523.
Pelzhaus August Schaefer
früher Georg Kraus Nachf.
Elberfeld, Ecke Post- u. Schwanenstr.
f419

80000 mal vervielfältigt wird jede Anzeige im General-Anzeiger f. Elberfeld-Barmen

Beim Hausputz
bedient Sie
schnell u. gut
Kampermann's
✦ Färberei & Wäscherei ✦
Besondere Abteilungen:
Gardinenwäscherei u. Stopferei
Teppichklopferei u. Reinigerei.
Filialen überall.

25-30%
und mehr sparen Sie durch direkten Einkauf aus erster Hand — **zu Fabrikpreisen**
Herren- u. Burschen-Anzüge, Sportbekleidung
Hosen, Paletots und Mäntel
bis zu den auserlesensten **Saison-Neuheiten** sind stets auf Lager.
Große Maßabteilung. — Auch Samstag nachmittag geöffnet.
Gründung 1911. Benutzen Sie den Fahrstuhl. Gründung 1911.
Herren- und Burschen-Kleiderfabrik
Heinemann Stern :: **Elberfeld**
Neubau El-Be-Haus
Kolk 27, an der Hofaue.

Ausflugsorte des Bergischen Landes

Nr. 88 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Freitag, 16. April

Witzhelden, das Höhendorf zwischen Wupper und Muhrbach.

Welche Gegend hätte in diesen Tagen nicht ihre besonderen Reize, wo Wald und Feld, Tal und Höhe, Wiese und Hang sich anschicken, aus verborgenen Kammern das Frühlingskleid hervorzuholen! Ein Landstrich, der zu den schönsten unserer engeren Heimat gehört, zieht sich von Hilgen in südwestlicher Richtung bis Leichlingen hin und trägt etwa in der Hälfte eines sanften Höhenrückens das Dorf Witzhelden. Sein altersgraues Kirchlein fesselt den Blick vieler Wanderer, und wer sich bemüht seine „Sprache" zu verstehen, der wird eingeweiht in manche geschichtliche Begebenheit. Der mit Efeu bewachsene Turm hat das hohe Alter von 700 Jahren erreicht, die metertiefen Schießscharten bezeugen, daß er früher Verteidigungszwecken gedient hat.

Das jetzige Kirchenschiff ist im Jahre 1767 erbaut worden, weil das erste der Altersschwäche erlegen war. Im Kirchenraum sind die Begräbnisplätze der früheren Rittergeschlechter der Häuser Bechhausen und Herscheid. Ein Umschauen auf dem Marktplatz ist auch lohnend. Der erhöhte Platz, auf dem die Kirche steht, war früher Friedhof, der vor mehreren hundert Jahren von einer mächtigen Linde beschattet wurde, wo an hohen Festtagen die Dorfarmen ihr Brot in Empfang nahmen. Wohl eines der ältesten Gebäude ist das kleine Haus am Eingange der Burscheiderstraße. Langjährige Vorsteherwohnung ist das Haus gewesen, vor dem die Kastanien stehen. Der hier wohnende Schultheiß hat den ersten Ansiedlern, die nach einer unbestimmten Nachricht niederländische Kolonisten gewesen sein sollen, das Land am östlichen Hang zur Urbarmachung angewiesen, und so sind die Ortsteile „in den Hotten" und „im Feld" entstanden. Im 30jährigen Kriege zählte das Dorf 16 Häuser, dessen Bewohner unter den Kriegswirren viel zu leiden hatten.

Die Umgebung des Dorfes ist reich an geschichtlichen Plätzen. Folgt man der Straße, die nach Solingen führt, so stößt man unmittelbar hinter dem Friedhof auf die Ortschaft Flamerscheid. Sie ist wohl als eine der ältesten Ansiedlungen anzusprechen, die nach dem Jahre 1150 einem Edlen von Hemmersbach gehörte, der das Gut dem Cisterzienser Kloster Hemmenrode an der mittleren Mosel schenkte. Papst Lucius III. bestätigte dem Kloster die Besitzung in einer Bulle von 1184, in welcher das Dorf „Withfeleden" genannt wurde (Wohnung des Vito oder Witrich).

Von hier können zwei lohnende Wanderungen unternommen werden. Die eine führt am ehemaligen Rittersitz Herscheid vorbei durchs schattige Herzbachtal, das auch den sagenhaften „Rüdenstein" berührt, auf steilem Höhenpfad zum Klippenberg. Hier genießt man eine schöne Aussicht ins untere Wuppertal und auf die Stadt Solingen. Der Rückweg führt durch die Ortschaften Büscherhof, Holzerhof, Kräwinkel nach Witzhelden. Die zweite Wanderstrecke führt durchs Hammersbachtal nach Glüder und von hier auf dem linken Wupperufer entlang am Kraftwerk Strohn vorbei über Strohnerhöh ins Talsperrengebiet. Von der Höhe, die rechts der Sperrmauer liegt, bietet sich eine fesselnde Aussicht.



Ganz im Hintergrunde erhebt die Stadt Remscheid ihre rauhe Industriehand und schreibt in großen, schwarzen Buchstaben das „Lied der Arbeit" auf den blauen Schiefer des Himmelsgewölbes. Wenn wir diesem Bild den Rücken kehren und in südwestlicher Richtung weiter wandern, gelangen wir zur Ortschaft Brachhausen. Dieser Hof ist schon im Jahre 1359 nachweisbar. Gerhard I., der Solingen zu Berg brachte, gab diesen Hof in Erbpacht. Die Pächter von Brachhausen waren gleichzeitig als Förster im Brachen und Hölverscheid angestellt. Von hier erreicht man schnell die Straße, die uns in wenigen Minuten wieder zum Kirchlein bringt.

Landschaftlich ebenso schön wie der nordöstliche Teil der Gemeinde ist auch der südwestliche. Auch hier wandern wir dauernd in schattigen Talgründen. Das östlich der Leichlingerstraße gelegene Muhrbachtal führt am Kölner Brünnchen, den Rittersitzen Grünscheid und Diepenthal vorbei ins Leichlinger Tal. Auf der westlichen Seite des Bergrückens liegt das Weltersbachtal mit der gleichnamigen Mühle und der Nervenheilstätte Roderbirken. Auf dem Höhenrücken selbst liegen in Obsthöfen versteckt die früheren Kameralgüter Eicher- und Scheuerhof. Sie bieten in diesen Wochen einen besonders prächtigen Anblick.

Schnell zu erreichen ist Witzhelden vom Bahnhof Hilgen aus. Rast- und Erfrischungsgelegenheit finden sie in den sauberen Gasthöfen des Dorfes und der Umgebung genug. F. H.

Ideale, ruhige, sonnige und staubfreie Lage! **Gartenwirtschaft Gut Saurenhaus** Rechts auf der Höhe zwischen Schliepershäuschen und Wieden

Haus Beek
Rest. Walter Richter
Tägl. Kaffeerestauration. Schöne, romantische Gartenanlage. Gr. Saal und Gesellschaftszimmer, angenehm. Familienaufenthalt.
Jeden Sonntag u. Mittwoch Konzert

Jagdhaus Grenze
Haltest. d. Linie 8—10 der Berg. Kleinbahn
Kaffeewirtschaft nach berg. Art
Erstklassige Küche
Wicküler Pilsner — Gepflegte Weine
Fernsprecher 6618 — Mäßige Preise
Großer Saal für Festlichkeiten
Hermann Geiger, Oekonom.

Deutscher Kaiser, Cronenfeld.
Bes.: Hugo Mees. F. V.: F. Lemoine
Port.-Bohnenkaffee. Prima Gebäck.
— Sonntags: Tanz. —
Mittwochs: Kaffeekränzchen.
Musik: Jazz Band 129
Kaffee-Restaur. — Pianelle-Klavier.
Für Vereine, Gesellschaften und Sportler. als Kettlokal sehr zu empfehlen. T. C.

Restauration Schützenhof Cronenberg-Lenzhaus.
Inh.: W. Schmahl, i. V. Heinr. Kirchhoff
Restauration mit groß. renov. Saal, großes Gesellschaftszimmer. Scheibenstand des Cronenberger Schützenvereins. d192/17
Jeden Sonntag Konzert und Tanz.
Eintritt frei.

Haus Monschau bei Ronsdorf
Bes. Walter von Eynern. Telefon 94
hält sich Ausflügiern u. Gesellschaften bestens empfohlen.
Ia Bohnenkaffee mit und ohne Zutaten, Bremme-Bier — Reine Weine.

Rädchen bei Ronsdorf
5 Minut. v. Haltest. Fachschule.
10 Minut. v. Ronsdorf. Talsperre
Sonntags ab 4 Uhr: Tanz.
f475 Bes.: Friedr. Böllinghaus (Telef. 120)

Kraner Hof
bei Lüttringhausen.
Inh.: W. Buessow. Tel. Amt Lennep 271.
Beliebt. Ausflugsort d. Berg. Landes und
altbekannte Kaffeerestauration.
Zu erreichen mit Linie 12 ab Elberfeld, und Barmer Bergbahn bis Stollen.

Gasthof zur Post, Gruiten
Robert Forsthoff
Jeden Sonntag ab 5 Uhr: TANZ!
Eintritt 0.50 Mk. Tanzen frei.
Jazzband-Musik.



Beyenburg
an der Wupper
Die Perle des Bergischen Landes
Romantisch gelegen, mit prächtiger waldiger Umgebung und herrlichen Ausblicken. — Sonntagskarten zur Hinfahrt gültig ab Samstagmittag, wechselweise gültig von und nach Lüttringhausen und von und nach Schwelm. Günstige Anschlüsse für Hin- u. Rückfahrt.

Elb.-Hptb.	ab	6⁴⁴	10²¹	12⁴⁹	3¹⁵	5⁹⁰	Beyenburg	ab	1²⁷	3⁴⁶	5⁴⁵	7¹⁰	8⁴⁴	11¹⁰
Barm.-Hptb.	ab	6⁵⁴	10³¹	12⁵⁸	3²⁰	5⁸¹	Barm.-Rittl.	an	1⁴⁵	4⁰⁷	6⁰²	7³¹	9⁰²	11²⁷
Barm.-Rittl.	ab	7⁰²	10⁴⁰	1⁰⁷	3²⁷	6⁰²	Barm.-Hptb.	an	1⁵²	4²⁷	6¹²	7⁵¹	9¹⁵	12⁵⁷
Beyenburg	ab	7²¹	11⁰²	1²⁷	3⁴⁷	6²²	Elb.-Hptb.	an	2⁰⁰	4⁵⁸	6²²	8²²	9²⁵	1²²

Bahnhofs-Wirtschaft, Witwe Mische. Telephon 67. Gut gepflegte Biere, Adler-Bräu, Pilsener, Münchener.
Barmer Talsperre. F. Bürstinghaus. Tel. 8. Tägl. Kaffee-Restauration.
Bergischer Hof, W. Putensen. Telephon 2. Altrenommiert. Haus. Saal. Garten. Kegelbahn.
Restaurant Rich. Eller, Kirchstr. 32. Bier. Kaffe. frische Milch. Saal.
Restaurant zum Jägerhof, G. Erlhoff. Tel 71. Kirchstr. 22. Saal u. Garten.
Restaur. u. Kaffeewirtschaft zum Kamp, Fr. Biermann. Garten am Bilsteiner Kopf
Konditorei und Café Kappelhoff. Telephon 48. Dicht am Bahnhof. Veranda mit herrlicher Aussicht. Täglich frisches Gebäck.
Restauration zur Kemna. Endpunkt der Autobus-Linie Rittersh.-Oehde-Kemna. Garten.
Restauration Kettler, Windfoche. Telephon 49. Bier, Kaffee, frische Milch. Haltestelle des Autobus.
Rest. zur Linde, Wwe. Jos. Mesblech, Kirchstr. 14. Gesellschaftszimmer
Café Mesblech. Telephon 70. Kirchstr. 1b, dicht am Bahnhof. Herrliche Aussicht.
Gasthof Porta Westfalica, E. Püls. Telephon 23. Bekannt gute Küche, prima Kaffee.
Gasthof zur Post, Wwe. Aug. Lohe Telephn. 27. Am Bahnhof. Garten. Gesellschaftszimmer.
Gastwirtschaft z. Sängerhain, K. Eller. Tel. 38 Kirchst. 15. Gesellschaftsz.
Schützenhalle. Tel. 43. Großer Festsaal mit Bühne, 500 bis 600 Pers. fassend. Spielplatz.
Restaur. Emil Seibert, Siepenplatz. 10 Minuten vom Bahnhof Haltestelle des Autobus. d492/20

Verkehrs- u. Verschönerungs-Verein in Beyenburg.

Restauration „Zur Bergeshöh"
Bes.: Wilh. Langenstepee. ELBERFELD, Kohlstr. 12, am Steigerturm
15 Minuten v. Haltestelle Kohlstraße, durch d. Mirker Hain
Tel. 3613 Schöne geschlossene Veranda, Gesellschaftszimmer mit Piano, Gartenanlage, täglich Kaffee mit Gebäck, gut gepflegte Biere und Weine, diverse Schnittchen, angenehmer Familienaufenthalt.

Kaffee Schweiker, Dönberg
Besitzer: Paul Schweiker (gegenüber der evang. Kirche), bedagt. Familienaufenthalt, tägl. Ia Bohnenkaffee (Portion 80 Pfg.) Prima Torten u. Backwaren. Eis und Sahne. Solide Preise. Leicht erreichbare Fahrgelegenheiten nach Barmen und Elberfeld. b493/1

Der beliebteste Ausflugsort im Bergischen Lande ist die einzig schön gelegene **Ronsdorfer Talsperre**
der Gartenstadt Ronsdorf, eine der schönsten Sperren Deutschlands, inmitten herrlicher Waldungen, in unmittelbarer Nähe des Wuppertals.
15 Minuten von der Haltestelle Ronsdorf-Fachschule, der elektrischen Bahnen nach Barmen, Elberfeld, Remscheid und Ronsdorf-Reichsbahnhof.
Springbrunnen 15 m hoch f577
Jeden Nachmittag große Kaffee-Restauration
Vorzügliche Küche, erstklassige Speisen und Getränke.
Stallungen für 8 Pferde. Autoplatz. Fernspr. 156 Ronsdorf. Hugo Lücke.

Haus Müngsten
Gaststätte ersten Ranges.
Inh.: Ernst Moulin jr.
Ruf: 2441 Amt Solingen.
Heimische Gaststuben vollkommen renoviert
Winter-Garten neuerbaut
Gesellschafts-Saal
Gr. Restaurations-Garten
Täglich: von 12—3 Uhr Diners.
Nachm.: Große Kaffeerestauration.
Abends: Soupers u. d. gr. Abendk.
Küche u. Keller bieten nur Qualitäts-Erzeugnisse.
Haltestelle d. Autobuslinie Remscheid-Düsseldorf.
f 93

Parkrestaurant



Engelsbergerhof Obligs
Mittag- u. Abendtisch Eig. Konditorei.
Sonntag Konzert.
Eig. Omnibus ab Bahnhof Obligs.
f316

Waldschenke Hilden
Haltestelle der elektr. Bahn. b492/16
Schönster Ausflugsort der ganzen Umgebung. Großer Gondelteich. Sonntag bei günstiger Witterung
gr. Gartenkonzerte, abds. Tanz.
Guter Kaffee, vorzügliche warme und kalte Küche, ausgesuchte Weine, Wicküler Biere. Große und kleine Gesellschaftszimmer. Tel. 108 Amt Hilden. H. Heinen.

Burscheid!
Ein jeder muß sie sehen, die
prachtvolle Baumblüte
Sonntagskarten von allen Stationen.
b492/18

Kohlfurter Brücke — Brückerhof
Gegr. 1799. Bes.: Karl Jacobs. Tel. 2271. Amt Solingen.
Beliebtes Ausflugslokal des Bergischen Landes. d492/8
Spezialität: Prima Bohnenkaffee mit Ia Zutaten.
Fahrgelegenheit nach allen Richtungen. Nach bestr. Wanderung, durchs Burgholz bequem zu erreichen

Gasthof Porta Westfalica Tel. 23
eins der beliebtesten Ausflugslokale in
Beyenburg
bekannt durch gute Küche u. Kaffee.
Sonn- u. Wochentags v. 12—2 Uhr
Diners u. Speisen nach der Karte.
— Eigene Kühlanlage. —
Gesellschaften vorh. Anmeldung erbet.
d492/4 Emil Püls, Fernspr. 23.

Landaufenthalt
Ruhig gel. priv. Landhaus, herrliche Lage, direkt am Walde, im Oberbergischen. Gute Zimmer, beste Verpfl. Pensionspr. 5 Mk. d
Heinrich Ueiner
Oberbuntenberg
b. Dieringhausen.

Restaurant-Hotel
Remscheider Talsperre
Nach vollst. Umbau behagl. Gaststätte des Berg. Landes. Diners — Soupers in versch. Preislg. Eigene Konditorei, billige Weine, versch. Biere. Zimmer mit fließ. Wasser. Pension — Gesellschaftszimmer.
Jeden Mittwoch und Sonntag: — Große Konzerte. —
Fernruf 99. Rud. Engels.

Olsberg (Sauerland)
Gasthof Kahle
Altrenom. Sommerfr.
Feinste Verpfl. Tel. 5.

Auto-Fahrten
für neuen geschloss. 1-To.-Lieferwagen.
Gesellschaftsfahrten
b. zu 14 Pers. übern. Brinkmann, Eiberf. Telephon 4145.

Hölterhof - Radevormwald
Besitzer: Ludwig Fischer.
Familien-Ausflugslokal Neu renovierter Saal für 500 Personen. Schattige Gartenanlagen. Waldspaziergänge. Gondelteich. Telefon Nr. 45. f342

Auf nach Dahlerau!
Anläßlich der Renovierung meines Cafés findet am Sonntag dem 18. April 1926
Freikonzert
statt, wozu ich herzlich einlade. f342
Louis Remmel, Dahlerau a. Wupper.

Restaurant Krebsögersteg
Elfendahnstation Krebsöge. Altbekannte Kaffeewirtschaft. Beliebter Ausflugsort. Eigene Konditorei und Bäckerei. Sonntags ab Barmen-Rittp 1.07 und 3.27 Uhr (Sonntagskarten). Bei Gesellschaft, Schulen und Vereinen erbitte vorherige telephon. Anmeldung. Telephon 29 Amt Lennep. 153
Hermann Lange.

Witzhelden

Reizend gelegenes Höhendorf zwischen Wupper und Muhrbach. Bequem erreichbar von Bahnhof Hilgen und Schillerplatz Solingen durch Autobus. Mündung vieler Waldwege von Burg, Burscheid, Leichlingen und Solingen kommend. In der Nähe liegen: Talsperre Solingen, Heiligenstock bei Herscheid, Klippenberg an der Wupper, 2 Strandbäder, ehemalige Rittersitze Bechhausen, Herscheid, Grünscheid, Diepenthal und alte Burgstraße. Fernsicht ins Rhein- und Wuppertal. Waldreiche Höhen, romantische Täler. Anerkannt gute Gasthöfe mit Sälen und Gesellschaftszimmern.

Auskunft erteilt: **Verkehrs- u. Verschönerungsverein**

d492/19

Film-Palast Elberfeld, Kipdorf

Das Mädchen ★ Ihr Schwarm ★ Ihr Anbeter ★ Ihre Liebe

FOX-Woche

Die große Fox-Woche

Tom Mix

der galante Tollkopf, der Liebling aller Völker, in seiner neuen aufregenden Wild-West-Schöpfung

„Teufel - Tempo, Tom"

Ferner:

Qualen der Nacht Ein Filmkammerspiel in 7 Akten 7

Ferner: **Ein köstliches Lustspiel** u. **die Trianon-Woche.**

5188

Der Roman einer Jugendliebe.

Vereinigte Stadttheater

Barmen 79b **Elberfeld**

Samstag den 17. April

Barmen: 5½ bis 8¼: **Intermezzo.** 6. Vorstell. im Fremden-Ab. III

Elberfeld: 3½-5¾: **Prinz Kroking auf der Osterfahrt.** Auß. Ab. I.

7½ bis nach 10: **Der Widerspenstigen Zähmung.** Vorst. f. für die Freie Volksbühne. Gruppe II. Kartenausgabe in d. Geschäftsstellen.

Thalia-Theater.

Heute, Freitag, abs. 7¾ Uhr: Letzte Aufführ.: **Die vier Schlaumeier.** Operette von Goetze.

Samstag 7¾, Sonntag 7½ Uhr, die Operettenneuheit: **Riquette.** (Das Mädel vom Amt.) Mus. v. O. Straus.

Sonntag nachm. 3½: Unwiderrufl. letzte Auff.: Die vier Schlaumeier. Jeder Erwachsene darf ein Kind umsonst mitbringen. Zwei Kinder zahlen für einen Platz.

Montag 19. April, 7¾ Uhr Einmaliges Gastspiel:

Irene Triesch

vom Lessingtheater Berlin in

„Heimat"

Schauspiel von Sudermann 5196

BAVARIA-VARIETÉ

Anfang 8 Uhr. Teleph. 5516, 5056.

Vom 16. bis 30. April 1926 SENSATIONS-PROGRAMM Vom 16. bis 30. April 1926

Braun u. Braun Akrobatische Neuheit

Gerda Jaeckel Stimmungssängerin

2 Cordobas 2 Exot. Dressur-Akt

Emil Buschmann Humorist

Lebendig gefesselt unter Wasser. Übertrifft jeden Hungerkünstler!



Gaertner-Truppe Hand-Voltigeure

Riselly's u. Terry Lustige Pierrotstreiche

Apada u. Mirmillo Intern. Tanz-Attraktion

Sonntag den 18. April: 2 Vorstellungen 2 nachmittags 3½ u. abends 8 Uhr.

5195

Zahnpraxis W. Raimann,

Elberf., Postr. 13, I

Telephon 6038. Sprechst. 9-1, 3-6½ U.

Ziehung bi 16.–19. April

Kinderfürsorge-**Geld-Lotterie**

Höchstgewinne

50 000 M

30 000 M

20 000 M

10 000 M

Geld-Los 1.20 M

5 Lose sort. 6.00 M

Eulenberg, Elberfeld, Altenmarkt 11.

Auto-Fahrten b. 20 Ltr. bei. bill. Dietsch, E., Tel. 2929.

Prima **Warburger Roggenbrot** empfiehlt u. versendet täglich frisch Bäckerei Wwe. Th. Hülsdorff, Warburg i. Westf., Sternstr. Nr. 49.

Kommißbrot stets frisch

Bäckerei Thielmann, E., Kipdorf 15. Tel. 3292. Zu haben Elb. Kimpel, Gesundheitstr. 66, Krumbach, Oststr. 39, Dreseler, Allensbabierstr. 4, Sperber, Schleswigerstraße 29, Dohmen, Karlstr. 43, in Barmen: Engelhardt, Loherstr. 33, Pippel, Altermarkt- und Bleicherstr.-Ecke, Gottmann, Wichlinghauserstraße 3.

Im Salamander

vom 16. bis 30. April, abds. 8 Uhr

= Varieté =

Das neue Sensations-Programm:

6 Petty Frank 6 großartige Akrobaten

Flock, phänomenal. Dressurakt

2 Zahnettis Verwandlungs-Luftakt

Peters und Billy komische Faßspringer in staunend erregenden Leistungen

Eugen Roth, bayer. Komiker. Lachen ohne Ende.

4 Langers 4, groß. Sportszene

Karl Scherber der Universalkünstler

Der Kinematograph.

Ober-Barmer Sängerhain

Mitglied vom Rheinisch. u. Deutschen Sängerbund. – Leitung: Herr Musikdir. Edmund Siefener, Köln.

Sonntag 18. April, abends 7 Uhr, im großen Saale d. **Barmer Stadthalle**

Frühjahrs-Konzert

MITWIRKENDE:

Frau **Elfriede Schneider-Overhoff,** Koloratur-Sängerin vom Stadttheater Münster (Westf.)

Herr **Withold d'Antone,** I. Bariton v. d. verein. Stadttheatern Barmen-Elberfeld

Am Flügel Herr **Willy Meyer,** Barmen.

Numerierte Karten M 1.50, unnumeriert M. 1.– sind zu haben in den bekannten Verkaufsstellen u. a. d. Abendkasse 434

Freikörper-Kulturfilm

Sonnenkinder – Sonnenmenschen

mit einleitendem **Vortrag** findet am Sonnabend abend 8 Uhr in der **Aula d. Realgymnasiums**

Barmen, Sedanstr.

statt. Eintritt 1.– Karten a. d. Kasse.

Kulturfilm Vorstellung des Modernen Theaters Elberfeld

Sonntag vormittag 11 Uhr: (Kassenöffnung 10½ Uhr)

Das Feuerroß

Groß-Filmwerk in 2 Teilen, die **beide** in derselben Vorstellung aufgeführt werden.

Dieser Film zeichnet im Rahmen einer spannenden Romanhandlung ein kulturhistorisches **Zeitbild voll Leben und Bewegung** und zeigt, wie der **Bau der ersten Pacificeisenbahn** allen Gewalten zum Trotz vollendet und dadurch der Osten Nordamerikas mit dem Westen verbunden wird – Er läßt das Vorrücken der Zivilisation in die urwüchsige Natur und den **Kampf der Indianer gegen das Eindringen der Bleichgesichter** in ihre Jagdgründe **(echte Bisonherden im Film!)** naturgetreu und äußerst eindringlich miterleben, da die Nachkommen jener **Ureinwohner** bei den Aufnahmen **mit ihren kühnen Reiterstückchen** mitgewirkt haben.

Orchester-Musik

Vorher:

In- u. Auslandswochenschau

Kleine Preise: 0.50, 1.00, 1.50 Mk.

Jugendliche haben Zutritt!

5159



Achtung! Achtung!

Ehem. 1. Garde-Ulanen Potsdam

Ehemalige 15. Ulanen Saarburg

Regimentsappell und Wiedersehensfeier

für erstere am 4., 5., 6. Juni in Potsdam, für letztere am 15. und 16. Mai in Perleberg. Alle ehemaligen Ulanen beider Regimenter wollen sich zwecks Rücksprache und Auskunft am Sonntag dem 18. 4. 26. vorm. 10½ Uhr, im Hotel Evgl. Vereinshaus, Elberfeld, Kasinostraße, einfinden.

Ulanen-Verein Elberfeld.

---

a376



5 Tage zur Ansicht

mit bedingungslos. Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen liefere ich überallhin mein erstkl. Tourenrad **Modell 1926** von elegantem Aussehen, leichtem Lauf und zuverlässigster Konstruktion. Ausgestattet mit *Doppelglockenlager, Innenlötung* (nicht geschweißt) werden meine Räder kompl. geliefert mit Orig. „*Torpedo*" oder „*Rotax*"-*Freilauf mit Rücktrittbremse, erstklassiger prima Bereifung, „Continental" oder „Dunlop"*, bei angem. Anzahlung gegen bequeme Wochenzahlungen von nur Gold-Mark **3.–** *einjähr. schriftliche Garantie, auch für Gummi.* Lassen Sie sich sofort dies Fahrrad kommen! Es ist für Sie ein Verdiener! Denn – was Sie an Fahrgeld und Zeit ersparen, bringt es Ihnen ein. Die Anschaffung ist ohne Kosten für Sie, wenn Sie Ersparnis für die bequeme Rate verwenden! Verlangen Sie sofort illustrierten Prospekt gratis u. frei!

Walter H. Gertz, Berlin 342, Postfach 168 F

Lederwaren

Damenhandtaschen, Koffer, Schultornister, Mappen kaufen Sie gut und preiswert im Spezial-Geschäft

E Heddesheimer

Königstr. 58 **Elberfeld** Königstr. 58.

Weißes Glanzdel-Papier ... abzugeben G., Walt.-Rathenaupr. 50

Feinst. **Gebirgs-Himbeer-Saft**

garantiert rein, nur Muttersaft mit Zucker

1/1 Literflasche Mk. 2.20

1/2 Literflasche Mk. 1.15

einschl. Glas.

Otto Risse jun. Elberfeld Königstr. 58

5219

5255

Fabelhaft billige

Wasch- und Kleiderstoffe!

Mousseline	70 cm und 80 cm breite, vorzügliche Qualitäten 98, 88, 68,	50 ₰
Dirndl-Zephir u. Crepe	neueste Ausmusterung 1.20,	88 ₰
Wollmousseline u. Crepe	Ia reinw. Qual., 80–90 cm brt.	1.95
Popeline	reine Wolle, vorzügliche Zwirnware, doppeltbreit 2.45,	1.75
Mousseline	reine Wolle, einfarbig vorzügliche Qualität .... p. Mtr.	1.45
Futterseiden	60 cm breit, diverse Farben p. Mtr.	95 ₰
1 Posten Futterseidenreste	jeder Rest p. Stck. 30,	15 ₰

Kipdorfer Restelager, Elb., Kipdorf 40, gegenüber – Jürges –

Bergisch Land

Nr. 88 – 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Freitag, 16. April

Die „ärmste Gemeinde" des Regierungsbezirks Düsseldorf.

GA **Höhscheid**, 16. April.

Zu den in kommunalpolitischer Hinsicht interessantesten Gemeinden des bergischen Landes und vielleicht auch Preußens gehört ohne Zweifel Höhscheid, die Gemeinde, die nicht mit Unrecht als die ärmste des Regierungsbezirks Düsseldorf bezeichnet wird und diese Tatsache auch in jüngster Zeit wieder mehrfach unter Beweis stellte.

Während man einst den Karren noch so lange laufen lassen konnte wie eben möglich, da sich immer noch eine rettende Hand fand, ist dies heute nicht mehr möglich. Die starken wirtschaftlichen Lasten drücken die Wenigen, die noch dazu herangezogen werden können, so sehr, daß der Zusammenbruch theoretisch schon vollzogen ist. Kein Wunder, wenn gerade von Höhscheid in der Städtevereinigungsfrage der Stein ins Rollen gebracht wurde und das Stadtverordnetenkollegium von links bis rechts einstimmig beschloß, nichts unversucht zu lassen, um so schnell wie möglich unter Dach zu kommen. Man darf wohl behaupten, daß in Höhscheid kein einziger Bürger vorhanden ist, der sich nicht nach einem Groß-Solingen sehnt. Schon der Umstand, daß seit einer Reihe von Monaten die Stadt nicht mehr in der Lage ist, ihre Beamtengehälter pünktlich auszuzahlen und die Beamten sich mit zum Teil sehr niedrigen à conto-Zahlungen begnügen müssen, beleuchtet schlaglichtartig die Verhältnisse. Lediglich die Volksschullehrer haben einen Ausweg gefunden und eine Vereinbarung erzielt, daß die von der Gemeinde zu zahlenden Beträge zur Landesschulkasse gestundet und zur Deckung der Gehälter verwandt werden.

Noch in der letzten Stadtverordnetensitzung zerbrachen sich die Stadtväter den Kopf darüber, wie es möglich sei, die „Beamtenbesoldungen" herabzusetzen und abzubauen. Es kam auch ein formeller Beschluß zustande, wonach keine Gehälter mehr über Gruppe 7 ausgezahlt werden sollen. Praktische Bedeutung hat dieser an und für sich gut gemeinte Beschluß ja nicht. Mehrfach wurde schon früher versucht, auf diesem auch für heutige Verhältnisse etwas ungewöhnlichen Wege, den Stadtsäckel zu entlasten. Die Beamten gingen aber dagegen an und erhielten Recht. Der Beamtenabbau ist in Höhscheid schon so weit durchgeführt, daß nur die notwendigsten Kräfte vorhanden sind. In den letzten Tagen wurde versucht, die Beamten zu bewegen, freiwillig auf einen Teil ihrer Bezüge zu verzichten. Der Erfolg steht noch aus.

Die weltliche Schule kostet die Gemeinde Höhscheid recht viel Geld. Sie wird nämlich nicht nur von Höhscheider Kindern besucht, sondern hat auch noch einen ziemlich starken Zuzug aus dem benachbarten Solingen. Die Stadt Solingen leistet zwar hierzu einen geringen Zuschuß. Immerhin kostete das Vergnügen Höhscheid jährlich rund 18 000 Mark. Bei den bestehenden Mehrheitsverhältnissen im Stadtrat wird es aber wohl noch bei dem bisherigen Zustande bleiben.

Auch der Wegebau und die Straßenverbesserung liegen sehr im argen. Man braucht nur von der Hauptstraße nach den Wegen, die zu den einzelnen Bergrücken führen, zu pilgern, um festzustellen, daß die Wegeverhältnisse mehr als trostlos sind. Wie auf vielen anderen Gebieten trägt an den Verhältnissen auch nicht der schlechte Wille der Verwaltung und des Stadtrats die Schuld, sondern die Unmöglichkeit, Mittel für einen kleineren Ausbau der Straßen zu schaffen.

Manches könnte noch angeführt werden, um die Notwendigkeit einer Vereinigung der Gemeinde Höhscheid mit anderen Nachbarstädten, ob es nun zu einem Groß-Solingen, oder zu einer der angrenzenden Gemeinden kommt, spielt keine Rolle, zu rechtfertigen. Die erwähnten Punkte genügen aber, um ein Bild der ärmsten Gemeinde des Regierungsbezirks Düsseldorf, die nebenbei auch noch prozentual mit die größten Erwerbslosenziffern hat, zu geben. Sollte eine Städtezusammenschluß nicht zustandekommen, so ist jedenfalls Hilfe von anderer Seite dringend notwendig, denn von einem geregelten Verwaltungsbetriebe kann heute schon deshalb nicht mehr die Rede sein, weil die Stadt Höhscheid mit ihrem an Flächeninhalt sehr großen Umfange nicht mehr die notwendigsten Mittel für die laufenden Geschäfte auftreiben kann.

—g—.

Zur Frage der Städtevereinigung.

GA. **Ohligs**, 16. April. Wichtige Beschlüsse faßte der Ohligser Finanz- und Verwaltungsausschuß in seiner letzten Sitzung. Zunächst beschäftigte sich der Ausschuß mit der Frage der Städtevereinigung. Die Verwaltung faßte ihren Standpunkt dahingehend zusammen, daß vom Ohligser Gesichtspunkt die Vereinigung abzulehnen sei, weil für Ohligs keine Vorteile, sondern nur Nachteile zu erwarten wären. Dagegen sei die Vereinigung von Ohligs mit einem Teil von Wald und einem Teil von Höhscheid als zweckmäßig anzusehen. Mit Ausnahme der kommunistischen Vertreter stimmten die Ausschußmitglieder der Auffassung der Verwaltung zu. Bei der Beratung der Steuerumlage beschloß der Ausschuß, der Verwaltungsvorlage auf Beibehaltung der Lohnsummensteuer für das Jahr 1926 zuzustimmen. Von der Erhebung des Gemeindezuschlages zur Grundvermögenssteuer wurde abgesehen. Ueber die Frage der Erhöhung des Schulgeldes für die höheren Schulen wurde noch kein entscheidender Beschluß gefaßt. Die Zustimmung zu einem Beschlusse des Walder Stadtverordnetenkollegiums in der Angelegenheit der Errichtung eines gemeinsamen Lyzeums der Städte Wald und Ohligs wurde abgelehnt. Wald soll ersucht werden, die Beschlüsse erneut zu prüfen. Erst dann will sich Ohligs an weiteren Kommissionsverhandlungen beteiligen. Einem größeren Wohnungsbauprojekt wurde die Zustimmung erteilt.

GA **Gräfrath**, 16. April. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung unter dem Vorsitz des Bürgermeisters v. d. Thüsen sollte Beschluß über die vorliegenden Anträge zur Eingemeindungsfrage gefaßt werden. Von der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft wurde aber ein Vertagungsantrag eingebracht, der damit begründet wurde, daß die Fraktion der D. A. sich nicht entschließen könne, endgültig abzustimmen, ehe die Bürgerschaft befragt worden sei. Städtv. Krieger brachte bei der Begründung zum Ausdruck, daß die Meinungen innerhalb der Fraktion geteilt seien. Die Zeit wäre aber zu kurz gewesen, um schon ein klares Bild zu gewinnen. Die Kommunisten sprachen sich für die Zusammenlegung der Städte aus und betonten, daß man auch dann „eingemeinden" solle, wenn Ohligs dagegen sei. Man dürfe sich durch die Ohligser lokalpatriotischen Bestrebungen nicht zurückhalten lassen. Bei der Abstimmung über den Antrag der D. A. ergab sich eine Mehrheit von 11 : 10 Stimmen für den Vertagungsantrag. Den Ausschlag gab der Bürgermeister. Er begründete seine Stellungnahme mit dem Hinweis, daß er unter allen Umständen ein klares Bild gewinnen wolle und die Sitzung anscheinend nicht in der Lage sei, dieses Bild zu geben. Die endgültige Abstimmung soll in spätestens 14 Tagen erfolgen. Weiter genehmigte das Kollegium den Ersatz der Grundvermögensteuern. Der Etat des Gas- und Wasserwerkes wurde genehmigt.

Der Mundt-Prozeß.

GA **Krefeld**, 16. April. Im weiteren Verlauf der Verhandlung des Mundt-Prozesses erklärte ein Zeuge (Vorstandsmitglied des Stahlwerks Becker), Dr. Mundt habe in einer Aufsichtsratssitzung vom 2. Juli 1924 bekundet, das ganze Notgeldgeschäft sei eine Angelegenheit rein spekulativer Natur gewesen, so daß die Absicht bestanden habe, den ganzen Gewinn dem Stahlwerk Becker zuzuführen. Heute vormittag beginnen die Plaidoyers. Das Urteil ist im Laufe des Mittags zu erwarten.

Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

GA **Gevelsberg**, 16. April. Das Wasserwerk hat im letzten Jahre mit einem Defizit gearbeitet; die Erhöhung des Wassergeldes ist deshalb notwendig. Die Wasserwerkskommission hatte nachfolgende Sätze in Vorschlag gebracht, welche die Zustimmung des Stadtverordneten-Kollegiums fanden: Bei einem monatlichen Verbrauch von 300 Kbm. 40 Pfg., 800 Kbm. 35 Pfg., 1000 Kbm. 30 Pfg., über 1000 Kbm. 27 Pfg. Von den Bürgerparteien wurde die Verwendung des etwaigen Ueberschusses für notleidende Familien gewünscht. Ein Antrag auf Ausbau des Wasserleitungsnetzes wird von der Verwaltung näher bearbeitet werden. Einige neue Gaslaternen auf der Automobilstraße wurden genehmigt. Der Aufnahme einer Anleihe von rund 92 000 Mark erteilte das Kollegium seine Zustimmung. Das Geld kann zu günstigen Bedingungen aufgenommen werden und soll zum Ausbau von Bürgersteigen und Straßendecken verwandt werden.

GA **Mettmann**, 16. April. Im weiteren Verlaufe der letzten Gemeinderatssitzung kam es in der Sparkassenangelegenheit noch zu lebhaften Auseinandersetzungen. Es lagen zwei Anträge vor. Der erste ging dahin, die Sparkasse auch für die Folge als reines Sparinstitut, ohne Betreibung bankmäßiger Geschäfte, beizubehalten. Im zweiten Antrag wurde die vollständige Aufhebung der Sparkasse verlangt. Bei der Abstimmung spitzten sich die im Kollegium bestehenden Gegensätze so zu, daß schließlich die Vertreter der Landwirtschaft den Saal verließen, weil ein von ihnen gestellter Antrag, daß sich die an der Sparkasse interessierten Gemeindeverordneten der Abstimmung enthalten sollten, vom Bürgermeister beanstandet wurde. Von den übrigen Gemeindeverordneten wurde der Verwaltungsantrag angenommen. Die Sparkasse wird also als reines Sparinstitut, ohne bankmäßigen Verkehr, weitergeführt.

? **Wermelskirchen**, 16. April. Die letzte Stadtverordnetenversammlung beschloß, die Angelegenheit der Gewerbesteuer bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen. Sofern es der Verwaltung möglich ist, sollen den Fraktionsführern Unterlagen über das Aufkommen der einzelnen Gewerbearten der Gewerbesteuer bis Samstag den 24. 4. zugehen. Die Stadtverordneten-Versammlung nahm davon Abstand, jetzt schon einen Beschluß über die Regelung der Fürsorgeausgaben für 1926 zu fassen. Die Fortsetzung der Beratung des Haushaltsplanes wurde vertagt. Stadtverordneter Schneider bat den Vorsitzenden, in der nächsten Sitzung Auskunft zu erteilen, wie die Wohnungsbautätigkeit gefördert werden soll. Der Vorsitzende sagte dies zu.

Neue Kreistagsabgeordnete.

GA **Solingen**, 16. April. Ihr Amt als Kreistagsabgeordnete niedergelegt haben die bisherigen Mitglieder des Kreistages Trein (Soz.) und Breuer (Wirtschaftspartei). Da von den Wahlberechtigten auf Aufforderung hin keine Nachfolger bestimmt waren, hat der Kreisausschuß für Trein den Messerreider Karl Müller aus Höhscheid, für Breuer den Schuhwarenhändler Anton Rüpler aus Lützenkirchen bestimmt.

Schadenfeuer.

(:) **Ohligs**, 16. April. Ein größeres Schadenfeuer entstand gestern in der Fabrik der Firma Emde, Deusbergerstraße. Das Feuer, das in unaufgeklärter Weise im Lagerraum ausbrach, erfaßte ein Zelluloidlager, das im Nu in Flammen aufging, wobei ein Arbeiter ziemlich erhebliche, aber nicht lebensgefährliche Brandwunden erlitt. Die Feuerwehr vermochte den Brand nach kurzer Zeit auf seinen Herd zu beschränken, doch ist der angerichtete Schaden recht bedeutend.

Eine sparsame Gemeinde.

GA **Langenfeld**, 16. April. Der Sparsinn der hiesigen Bevölkerung kommt stark in dem Jahresabschluß der Sparkasse zum Ausdruck. Nach der Bilanz der Kasse hat sich die zur Verfügung stehende Summe von 411 000 Mark im Jahre 1924 auf 650 000 Mark im Jahre 1925, also um 58 Prozent erhöht. Hierdurch war es der Sparkasse möglich, der Wirtschaft weitere Kredite zur Verfügung zu stellen. Der Reingewinn der Kasse in Höhe von 16 184,27 Mark wird zur Stärkung der Rücklagen benutzt.

Die Neugestaltung des Duisburg-Ruhrorter Hafens.

GA **Duisburg**, 15. April. Das preußische Staatsministerium hat dem Staatsrat den Entwurf eines Gesetzes zur Uebertragung der staatlichen Hafenanlagen Duisburgs an eine Aktiengesellschaft zugehen lassen, mit der Bitte, die gutachtliche Aeußerung des Staatsrates mit Rücksicht auf die Dringlichkeit der Vorlage umgehend herbeiführen zu wollen. Wie wir hören, erhält der Staat 16 Aufsichtsratsstellen und die Stadt Duisburg sechs zugewiesen. Außerdem erhält der Staat den Vorsitz im Aufsichtsrat. Das Aktienkapital soll auf 18 Millionen Mark festgesetzt werden.

Zum Mord im Marienhospital.

Auf der Suche nach den Flüchtigen.

GA **Köln**, 15. April. Zum Fall Dr. Bröcher, in dessen Begleitung sich die Frau des ermordeten Architekten Oberreuter befinden soll, wurde festgestellt, daß die Flüchtlinge offenbar 8000 Mark mit auf die Reise genommen haben. Frau Oberreuter hat seit ihrer frühesten Jugend ein lockeres Leben geführt. Daß sie in näheren Beziehungen zu Dr. Bröcher gestanden hat, wird durch Zeugen erwiesen, die ihre Beobachtungen der Kriminal-

Zum

Schulanfang

finden Sie bei uns
für Ihren Kleinen
in großer Auswahl



Schul-Anzüge	M 13.-	14.-	15.-	16.-	und
	M 17.-	18.-	1950	21.-	höher
Schul-Mäntel	M 11.-	12.-	13.-	14.-	15.-
	M 16.-	17.-	18.-	1950	21.-
Schul-Hosen	M 1.65	1.75	1.85	1.95	2.10	2.25
	M 2.50	2.75	3.00	3.25	3.50	3.75

Sporthosen von M 4.50 bis 12.00 — Sporthemden von M 3.00 bis 8.00 — Windjacken von M 7.50 bis 21.00

Spezialität: Kieler-Anzüge, Marke „Waterkant"

Original Bleyle's gestrickte Schulanzüge und Sweater

Fritzsche

Elberfeld, Wall 32 :: Telefon für auswärts 303, für Stadtgespr. 6320–22.

polizei mitgeteilt haben. Einer dieser Zeugen war mit dem Arzt und dem Architekten befreundet. Als er von der Einlieferung des angeblich von einem Magenleiden befallenen Architekten in das Hospital hörte, wollte er diesem einen Besuch abstatten, woran ihn der Arzt, Dr. Bröcher, der nach einem Besuch des Kranken soeben das Krankenhaus verließ, hinderte mit den in höchster Aufregung hervorgestoßenen Worten: Der Zustand des Patienten ist höchst kritisch, Besucher dürfen nicht zugelassen werden. Augenscheinlich hatte der Arzt vor dem Verlassen des Hospitals dem an einer Rippenquetschung leidenden Architekten das tödliche Gift eingespritzt und er fürchtete Verrat, wenn befreundete Personen den Kranken aufsuchten.

Fahndung nach einem Mörder.

GA. **Köln**, 16. April. In der Nacht zum Sonntag ist, wie wir bereits mitteilten, in Köln-Nippes ein Mann durch einen Zigeuner erschossen worden. Während der vorausgegangenen Tätlichkeiten erhielt der spätere Mörder von dem Ermordeten einen 7—8 Zentimeter tiefen Stich in den Rücken, wodurch die Lunge erheblich verletzt wurde. Nachdem ihm in Köln-Ehrenfeld in derselben Nacht ein Arzt die Wunde verbunden hatte, ist der Mörder flüchtig. Es handelt sich um den Musiker Joseph Reinhardt mit dem Spitznamen „Bettlob", am 4. September 1894 in Groß-Kiffendorf geboren, 1,65—1,68 Meter groß, von untersetzter, kräftiger Gestalt, volles, rundes Gesicht, schwarzes Haar. Nach der Tat ist er von Helfershelfern verborgen worden. Der Schwere seiner Verletzung nach müßte er in einem Hospital untergebracht worden sein. Sämtliche Krankenanstalten der Rheinprovinz sind angewiesen, auf die beschriebene Person zu achten und sofort Nachrichten an die Kriminaldirektion in Köln zu geben.

Zahl der Studierenden in Bonn.

GA **Bonn**, 16. April. An der Universität Bonn und der landwirtschaftlichen Hochschule Bonn-Poppelsdorf sind im laufenden Wintersemester 3216 Studierende immatrikuliert, 2859 Studenten und 357 Studentinnen. Das ist gegen das Sommersemester 1925 eine Zunahme von 209, gegen das vorherige Wintersemester eine Zunahme von 577 Studierenden. Von den eingeschriebenen 2859 Studenten und 357 Studentinnen studieren in der katholisch-theologischen Fakultät 349, in der evangelisch-theologischen 78 Studenten und 3 Studentinnen, in der juristischen 694 Studenten und 26 Studentinnen, in der medizinischen 434 Studenten und 76 Studentinnen und in der philosophischen Fakultät, bei der auch die landwirtschaftliche Hochschule mitzählt, 1313 Studenten und 252 Studentinnen.

Die Bestechungen bei der Reichsvermögensverwaltung.

Ein Regierungsrat a. D. auf der Anklagebank.

GA **Koblenz**, 15. April. Wieder bildeten die Bestechungsaffären bei der hiesigen Reichsvermögensverwaltung den Gegenstand einer Verhandlung vor dem erweiterten Gericht. Diesmal hatte sich der seit Mai vorigen Jahres in Untersuchungshaft befindliche Regierungsrat a. D. Gropp von hier zu verantworten, der angeklagt ist, in vierzehn Fällen als Beamter Geschenke angenommen zu haben. Für die Verhandlung sind drei Tage in Aussicht genommen.

Ein Arzt wegen Preistreiberei verurteilt.

GA. **Trier**, 16. April. Wegen Preistreiberei hatte sich ein Arzt aus der Umgebung von Trier zu verantworten. Zwei Brüder waren bei einer Messerstecherei verletzt worden. Der Arzt ließ von den Brüdern eine Erklärung unterschreiben, daß für eine Heilung die preußische Gebührenordnung nicht in Frage komme und darüber hinaus das Honorar nach dem Ermessen des Arztes festgesetzt werden könne. Mit dem Täter wurde ein Abkommen getroffen, daß dieser sämtliche Arztkosten zu zahlen habe, daß dafür aber keine Anzeige wegen Körperverletzung erstattet werden würde. Nach einigen Wochen sandte der Arzt dem Vater des Täters eine Rechnung über 2100 Mark. Der Vater verweigerte die Zahlung, da die Rechnung zu hoch sei und erstattete Anzeige bei der Staatsanwaltschaft. In der Verhandlung erklärten die Sachverständigen, ein Honorar von 1000 Mark hätte genügt. Darauf wurde der Arzt an Stelle einer Gefängnisstrafe von einer Woche zu 300 Mark und zu einer besonderen Geldbuße von 3000 Mark verurteilt. Da der übermäßige Gewinn außerdem eingezogen wurde, hat der Arzt 4660 Mark und außerdem die Gerichtskosten zu zahlen.

Ausfallende Frühzüge.

ub **Hagen**, 16. April. Wegen ungenügender Besetzung fallen die Personenzüge 1238—39 zwischen Hagen und Altenhundem von Montag dem 19. April ab aus.

Das große Zechensterben.

nu **Lüdinghofen**, 16. April. Die Belegschaft der Zeche „Glückaufsegen" hat vorgestern ihre letzte Schicht verfahren; der letzte Koksofen wurde ausgestoßen. Die Zeche ist stillgelegt.

zu **Stade**, 16. April. Auch der Zeche „Margarethe" (Stumm-Konzern) droht die Stillegung; zurzeit schweben diesethalb noch Verhandlungen. Die Zeche „Margarethe" ist eine der beiden einzigen Magerkohlenzechen im ganzen Gebiet.

Der Kreisausschuß Hattingen gegen die Stadt Witten.

× **Hattingen**, Ruhr, 16. April. Der Versuch Wittens, in den Kreis Hattingen einzudringen, beschäftigte gestern den Kreisausschuß. Angesichts des Versuches der Stadt Witten, die Bevölkerung der am 1. April 1926 aus vier Gemeinden zusammengeschlossenen Gemeinde Herbede für eine Eingemeindung nach Witten zu gewinnen, stellte der Kreisausschuß fest, daß es ein unerwünschter und sehr bedauerlicher Vorgang sei, daß eine Stadt wie Witten, deren Verwaltung noch vor wenigen Monaten ihre finanzielle Lage der Staatsregierung und Provinzialverwaltung gegenüber als dringend hilfsbedürftig dargestellt hat, es durch ein Mitglied des Magistrats (und den Stadtverordneten-Vorsteher) unternehmen läßt, in öffentlichen Volksversammlungen in der Gemeinde Herbede für die Eingemeindung Stimmung zu machen, ohne mit den gesetzlich dazu berufenen Organen der Kreis- und Amtsversammlung zuvor über die Eingemeindungsfrage zu verhandeln, geschweige denn, ihnen wenigstens die Gründe darzutun, die ein solches Vorgehen rechtfertigen. Von einer Aufteilung des Kreises ist weder im Kreistage noch in den Gemeinden des Kreises je die Rede gewesen, und sie wird auch von keiner Seite gewünscht.

Eine gesunde Gegend.

× **Hattingen**, Ruhr, 16. April. Neunzigjährige zählt unsere Stadt von 15 000 Einwohnern verhältnismäßig viel. Nach dem Heimgang des fast 100 Jahre alten Steinklopfers Rau und des 98jährigen Schuhmachermeisters Böhlhoff haben seit Oktober vorigen Jahres bis heute zehn Männer bezw. Frauen ihren 90. Geburtstag gefeiert. Unter ihnen befinden sich 95-, 94-, 93- und 91jährige in geistiger und körperlicher Frische.

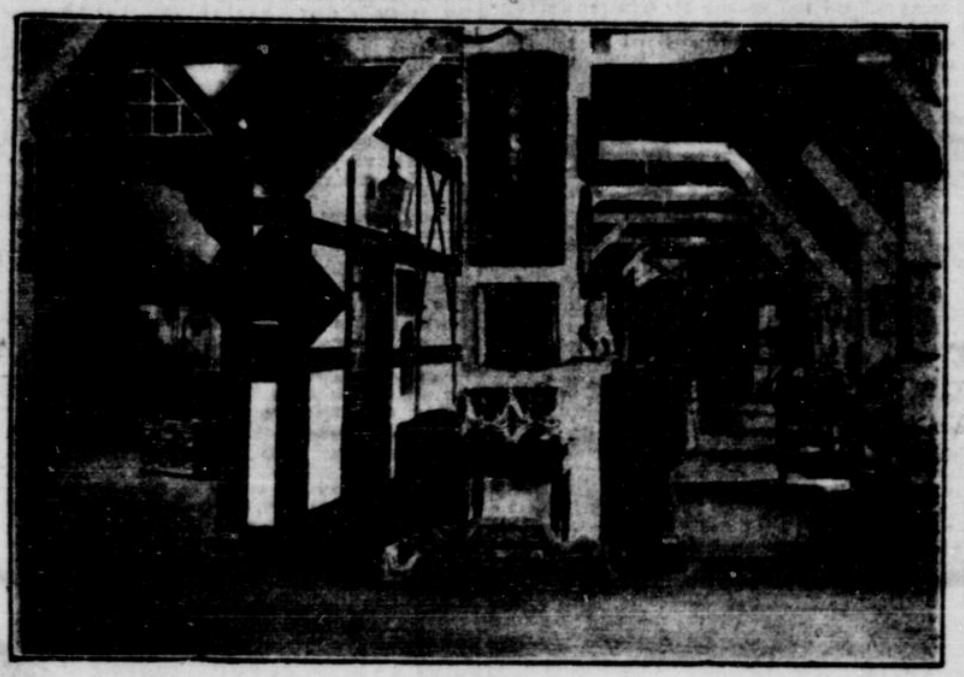
Das Bahnprojekt Bochum—Herne—Recklinghausen.

GA **Bochum**, 15. April. Im Sitzungssaal der Industrie- und Handelskammer Bochum fand unter Teilnahme von Vertretern der Reichseisenbahnverwaltung, des Ruhrsiedlungsverbandes, der beteiligten Städte und Wirtschaftskreise sowie der Presse eine Besprechung über den Stand des Bahnbauprojektes Bochum-Herne-Recklinghausen (Nord-Süd-Linie) statt. Reichstagsabgeordneter Syndikus Dr. Hugo würdigte eingehend die Frage der zwingenden Notwendigkeit der Schaffung dieser Bahnlinie zur Bewältigung des großen Verkehrs. Mit der Strecke Bochum-Recklinghausen werde es nicht genügen, einen Pendelverkehr zwischen diesen beiden Städten unter Berührung von Herne einzurichten, sondern man werde durchgehende Zugverbindungen weiterhin nach Süden legen müssen, nach Hagen und von dort ins Siegerland und nach Frankfurt und demnächst über die neue Strecke Witten-Schwelm zum Wuppertal hin. Dadurch werde die Verbindung Bedeutung haben für das gesamte Industriegebiet. In der Aussprache, an der sich die Vertreter der Städte beteiligten, legte Reichsbahndirektor Zweth (Essen) die Stellung der Reichsbahnverwaltung dar. Sie sei sich der Bedeutung der projektierten Nord-Süd-Linie bewußt. Zu den technischen Schwierigkeiten, die zur Ueberwindung kostspielige Ausgaben und die Umbauten der Bahnhöfe Bochum, Recklinghausen und Gelsenkirchen bedingten, komme hinzu die höchst ungünstige Finanzlage der Reichseisenbahn, die es nicht ermöglichen ließe, für die nächste Zeit an die Verwirklichung dieses wichtigen Projekts heranzutreten. Syndikus Dr. Hugo betonte in seiner Schlußrede, daß man mit aller Energie an dem Projekt der Nord-Süd-Linie festhalte.

Das Schwelmer Heimatmuseum.



Diele mit Herd. Phot. Dr. Vittinghoff-Schwelm.



Durchblick. Phot. Dr. Vittinghoff-Schwelm.

Unsere Bilder geben einen Einblick in das Schwelmer Heimatmuseum, das eins der schönsten und best eingerichteten Westfalens ist. Außer einer Anzahl Großmöbel, wie Schränke, Truhen, Koffer und Sekretäre, und vielem kleinen Hausrat konnte mit Hilfe der reichen Schätze in einigen in sich geschlossenen Räumen die Entwicklung heimischer ländlich-kleinstädtischer Kultur veranschaulicht werden. Die alte Feuerstelle, Rokoko-, Biedermeier-, Empirezimmer, wirken durch ihre schöne Geschlossenheit. Neu eingebaut wird jetzt ein Bandwirkerzimmer. Beabsichtigt ist auch, einen der alten Haferkästen und ein altes Hammerwerk dem Museum einzuverleiben, sowie auch den Kohlenbergbau des Kreises zur Darstellung zu bringen. Das Museum befindet sich in der Schule an der Bothoffstraße (Haltestelle der Straßenbahn) und ist Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Wetterbericht

Freitag, den 16. April, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	755.9	SW mäßig	bedeckt	9
Hamburg	756.9	SSW mäßig	bewölkt	11
Swinemünde	—	—	—	—
Danzig	759.6	SO schwach	zieml. heiter	13
Aachen	759.8	WSW schwach	bedeckt	8
Frankfurt/M.	760.9	SW leicht	Regen	10
Hannover	757.4	SSW leicht	bewölkt	13
Berlin	757.6	SSO schwach	klar	13
Breslau	761.0	SSO leicht	zieml. heiter	13
München	761.5	S leicht	zieml. heiter	7
Zugspitze *)	629.9	NNW leicht	klar	−5
Arosa *)	653.9	SW stürmisch	heiter	−2
Kabler Alten	685.3	WSW mäßig	Nebel	6
Wilsingen	758.6	SSW mäßig	bedeckt	9
Brüssel	759.4	SW schwach	zieml. heiter	8
London	755.5	SSW schwach	bewölkt	7
Yarmouth	755.8	WSW mäßig	bewölkt	7
Plymouth	751.0	SW frisch	Regen	9
Paris	761.3	SW schwach	heiter	9
Toulouse	758.5	W schwach	zieml. heiter	8
Nadrid	—	—	—	—
Zürich	763.2	NW leise	bewölkt	10
Genf	762.0	SW leise	bedeckt	12
Lugano	762.7	N leise	klar	8
Genua	761.7	ONO leicht	bewölkt	14
Rom	761.5	NNO leicht	klar	12
Neapel	—	—	—	—
Wien	763.1	SO leicht	klar	8
Budapest	764.9	still	zieml. heiter	8
Warschau	766.3	still	klar	12
Kopenhagen	755.8	WNW leicht	klar	11
Stockholm	754.5	WSW leicht	heiter	13
Haparanda	760.3	OSO schwach	bedeckt	−3

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red)	759.8	756.9	757.9
Temperatur	12.0	12.2	8.2
Wind	SW leicht	SW schwach	S leicht
Wetter	heiter	heiter	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 6.1 mm
Höchste Temperatur gestern 13.8
Niedrigste Temperatur heute früh 7.8

Unter dem Andrängen des westlichen Tiefdrucks hat sich das festländische Hochdruckgebiet zunächst zurückgezogen. Der erste Tiefdruckausläufer brachte uns in der Nacht Bewölkung und Regen. Vom Ozean ziehen weitere Störungen heran.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Veränderlich, vereinzelt Niederschläge und Schauern bei fühlen auffrischenden südwestlichen bis westlichen Winden.

Sommersprossen

Jetzt ist es Zeit, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke im Gesicht und an den Händen zu beseitigen durch Bleichen mit Kloroxkrem und Kloroseife. Unschädlich und seit Jahren bewährt. Mit genauer Anweisung in allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

STOFFE besonders preiswert!

Waschstoffe

Zephir einfarbig und gestreift ..... Meter 59 ₰
Waschmusselin neue Kleidermuster ..... 98 u. 75 ₰
Dirndlstoffe ganz neue Karos, waschecht ..... Meter 88 ₰
Waschkropp gewebte Qual., moderne Farbstellungen ..... Meter 1.25
Wollmusselin moderne Muster, in größter Auswahl ..... 2.90 u. 1.95

Kleiderstoffe

Schotten neue Ausmusterung ..... Meter 1.25 u. 95 ₰
Papillon-Schotten reine Wolle ..... Meter 1.95
Woll-Schotten ca. 100 cm breit, elegante Kammgarnqual. ..... Meter 3.90
Rips 130 cm, gute Qualität, für Kleider und Mäntel in vielen modernen Farben ..... Meter 5.75
Moderne Wollstoffe in sich gemusterte Dessins, in reichhaltiger Auswahl ..... Meter 8.75 u. 6.90

Seidenstoffe

Waschseide neue Streifen ..... Meter 1.10
Waschseide neue Karos ..... Meter 1.75
Rohseide bastfarbig, 80 cm breit ..... Meter 2.75
Geka-Seide unsere Spezial-Marke, reinseid., fließ. Gewebe, vorrätig in ca. 25 Farben, ca. 88 cm breit, Meter 3.90
Crêpe de chine gute Gebrauchsware ..... Meter 6.90 u. 4.90

Spezial-Angebote aus unserer Gardinen-Abteilung

Stores aus Etamin, mit breiten Einsätzen und Spitzen 3.75, 2.75, 1.25
Stores aus glattem Etamin, mit echten Filet-Einsätzen und echten Spitzen 12.50, 9.75, 7.50
Flügel-Gardinen engl. Tüll, nur gute Qualitäten 14.50, 10.50, 4.90
Madras-Garnituren 3-teilig, moderne Ausmusterung 9.75, 6.25, 3.90
Spannstoffe 130 cm br., enorme Auswahl, 2.75, 1.95, 1.45, 98 ₰
Scheiben-Gardinen nur bewährte Qualitäten .. Meter 1.25, 75 u. 48 ₰

Gebr. Kaufmann · Barmen

Werthersstraße 20—22. Telephon 602. Ecke Wertherhofstr.